LA. SPEYER
Best.: J1
Nr.: 119
Fol.:

11

Bayer. Staatsarchiv Speier
Bestand: Oberlandesgericht Zweibr.
J 1
Nr. 11 ~~94~~ 119
neu
neue Sign.
11

Oberlandesgericht Zweibrücken

Nr. 9 119

Summarische Noten der öffentlichen Verhandlungen gegen die politischen Verbrecher.

..... 110 ..fol.

Summarische Noten
der öffentlichen Verhandlungen gegen
die politischen Verbrecher.

119

N. 11

8 Fasc.

162.

Bayer. Staatsarchiv
Speier

de. Pearnet, Hilgard,
Bühler, Richter, Troeh,
Glaser, Schmidt, Hoffmann,
Faber, Clemens.

Z. v. 15 Jr 1851.

Verlesen Protokoll
Zt. Präsidium:
Dem Pfl. Ihr nächstens entlassen
Sämmtl. Ablesen die Abjmeld. Ordonnanz.

1 Hr. Simon, 43, Landw. Schmalk. B.
2 " Rothhard

Z. v. 16 Jr 1851.

Abortrag des Pr. über die Aufklärungspunkte im Allgemeinen
dann Vorhalten derselben an jeden einzelnen Eingeklagten
und ihre bezüglichen Erklärungsmomente.

Vortrag Z. Pr. beh.
Christ. Schwarzenberger 5 geladen.
Raubold - entschuldigt sein Ausbleiben, Entschuldigt
H. Stemler - für Einvernehmen des Zeugen 5 ungeh. stumm.
kein Einwand erhoben, Verlesen desselben.
Fr. Batt für Anwalt nicht desk erschienen.
Hy. Bauer - entschuldigt.
Hr. Weis - ung.
Fr. Jülch - ung.
138 Hy. H. Mayer - Verlesen -
139. ——— Fr.
148. ——— Hy.
181. Entschuldigt entschuldigt.
180. Hy Heinr. Nolding nach Barmen entschuldigt.
Entschuldigt - zu bemerken
daß Zeugen mit Ladung des Gemeinderathes
Nach Ablesung persönlich Hy. Anst die Wahrung des Pr.
nahm Anwalt Holten Ablesung entschuldigt.
Fr. Anwalt Schäfer Verl. Akt. Seine vorherige jedenfalls
Ablesung als übergangen abzuweisen.
Schäfer Verl. Ablesung für Rothbarth - Hy. Hy. die verlangte Aktenstücke
Gericht f. Michael Roerner Hy. vorzeigen.
Urtheil.
1 v. 3/4 auf 1 auf 2 Thaler zu belegen.

11 nach der Anordnung der Hy. Hy. abwesend von der Liste
113.
Hy. Hy.
Hy. Hy. Hy.
Hy. Hy. Hy.

Bayer. Staatsarchiv
Speier a/Rh.

Das Urtheil verliest
Rest ist gleich dem Inhalt
d. St. Beh. nehmen gegen
sich; die Z. in der Ordn
wurden Zeugen, wie für
ab am ergangenen
wurden.

Ortung: d. Gerichtsbehörde die folgende Zeugen noch nicht anders
Parteien fanden in der vorliegenden Erfindung der Rechtsstreit, zwischen K. Kläger
1. Barbara Labbe, 32, V. u. Eduard Labbe ihre neun
Hôtel Kunth, Wirth in Ottweiler.

Zum Eintragen wurden Zeugen vorgeladen, die
der erste von seinem Alter, der 45 Jahre alt, geboren
2te von sich selbst. und der 3te
Der erste Zeuge trat Zeugnis ab, so wie auch der
Richter die Pp. gesucht. Dann:
Vorlesen des Ortsbesichts protokolls.
Und die Zeugen, sagte unser Obiges: ein
Fremder: Ich Euch Ottweiler Bürger ich Ihr sage zu,
Gerichtes; und der Obercontrolleur Noll sah alle Urtheile
über dem Ort gebracht.
Einen 3 Tage später besucht ich den Kramer und sagte: man
der Geschworenen und sag sich auf ihr gehalten werden.
2. Wilhelm Schrammeller, 38, Fr. v. Joh. Reich,
Zollaufseher allda in Ottweiler.
Eidlich zu Entlassung. gestellt mit allseit. Handen.
3 Alte Pfleg.

8. 45
1. 24
16. 09

V. ap. 17 Jan. 51.

Dem Erstern Zeuge nochmals vorgesagt, wurden nochmals
Ernsten zugezogen.
3. Joh. Friedr. Juleth, 44, Einschneider. in Ottweiler.
Vorgelesen dessen + Aussage der Augenscheinlichen, Aufgenommen
& vereidigt.
Pfalzgraf v. Simon sind verwandt - Simon suchte
zu wollen mit den und Herr Morgenthe nicht die Ihre Leben
zu entfernen sich. Simon war damals nicht mehr activer
Dienstmann der Volkerwacht - er hatte damals kein Commando,
sondern bei der Reiterei kein Commando angenommen. Zeuge war
der Lieutenant, Ruffarth aber selbst Jäger. Wachtmeister A.
Pfalzgraf stand Seite an Seite
ob von Simon Pfalzgraf. Rothhaas gesehen?

Gelassen und Zeugen vorgel. v. Steinz.
Zu. und 2 Geschworen vor. v. Holique
Zu. der letzte Geschw.
4. will nachher sagen weil sie krank sei.
Gelten: dass Einer vielfach aufgefordert worden, den
Zeug nach Ottweiler mitzunehmen, Pallet Ortung sie weil krank,
vernehme den Zeug. Jäger:
Wagdal. Goetz (ohne Zeugnis, 60), Fabr. v. Eduard Schreib,
zum. Metzger in Ottweiler,
sind den Zeug nach Ottweiler Pallet hatte, kann Simon
Urtheil und man sie nicht damit Ihr thun. Sie wissen ihre
Zeug: Simon sie wurde mit gegen die Pfalz zu Ottweiler.
dort + man sie mitzunehmen, wissen nun durch die
Im Lande in Feindseligkeiten mit Ottweiler - sie Pfalz
sie Leben sein Sorte Faille in Ottweiler machen, sie Leben
die Ortung wurde Pallet, sie sind so viele Ottweiler Leute
zusammen, sie Leben + sie Feinde gegen - sie Leben sie wollen
Feindes Seite, wie man die Pfalz mit Pallet
die Pfalzgraf
Eidlich zu mit allseit. Handen.
5. Friedr. Moser, 41, B. M. in Ottweiler
ob er von Simon gegen. Simon gesehen.
Eidl. auch allseit. Einzeln.
6. Wilh. Ruffra, 31, Metzg. in Ottweiler Eidl. mit allseit. Einz.
7. Eduard Schaar, 58, B. M. in Ottweiler, auch allseit. Einz. Eidl.
8. Friedr. Heinr. Franz, 41, gewes. Pfalz in Ottweiler } Eidlich.
9. Friedr. Karl Kuhne, 32, B. M. in Ottweiler }
10. Friedr. Jacobi, 44, Pfalzgrafl. Hof Marschall Ottweiler.
11. Wilh. Schaefer, 47, Friedr. in Ottweiler.
12. Christoph Scholl meier, 31, Friedr. in Ottweiler.
13. Franz Schultz, 46, Gerichtsschöffe in Ottweiler.
Sache Schultz Schaefer entlassen.
14. Moritz Ihle, 43 Fr. v. Jakobine Neumann, Kaufmann
in Ottweiler Eidlich
15. Moritz Mantel 24 Jahre alt Pallet k. Ottweiler Friedr.
2 Mantel in Ottweiler. Eidlich
16. Franz Huber, 45, Metzgermeister Eidlich.

17. Eduard Moser, 51, Ehemann, Oekonom in Ebenzweier
18. Johann Schweitzer, 53, Ehemann, Collocollector ib.

Gulden stellt den Antrag die nachgenannten Zeugen
wegen Ausbleiben nachgewiesener Ungehorsam
19. Jak. Voelbel, 38, Bäcker in Ebenzweier (Rothhaar)

Gulden
Jh begegnete dem Kläger auf der Straße; er trug eine
Hr. Rechtsw. gehen die nach Haus, er wird schon kommen,
ich habe auch nicht mit nach Reinfeld, ein Freischärler
(Lochner) kam mit Gewehr bewaffnet ihm mit einer Pistole
wenn er nicht nachgehe. Darauf bat ihn seine Frau mit Zeugen.
Zeuge sagt
Alters nach Zeuge
zu Haus war. Einer von denen nicht mehr Freischärler
der Ehemann, Jh sah die einen wenden auf der Straße nach
im Wirthshaus bei der Volksversammlung. Den Zeug sah ich nicht ein
Zeug, aber am folgenden Tag kam er zu mir mit Anwurf ꝛc.
Gewerbsmann Gast bekleidet.
20. Anton Steiner, 43, Ehemann, Waldhüter in Dornenburg.

Gulden gestattet zeugen zu Ihm schwebende Zeugenver-
handlung
21. Jakob Schehl, 62, Wirth ꝛc. Holzschlagmacher in Ebenzweier
Gulden, Fr. v. Huber.

18 Juni 1851.

Zeuge Schweitzer wieder vorgerufen u. über einen Umstand
befragt.
22. St. Mag. v. Maillot, 41, kk. Landcom. in Ebenzweier
Gulden gehört. den Beklagt Clement
Rothhaar wurde
Gregg
Denselben erklärten: v. Vorher.
23. Elis. Schneider, 34, Ehefrau Krautgasse, Wirth bei Zeuge
Zeugin.
Gulden.
der Zeugenfähigkeit wegen jetzt vorgerufen:
24. Heinrich Oberschachtel, 40, Oberschaffner bei Eisenwerk
Blum in Ebenzweier. Gulden.
Denen gehört wegen der Zeug auf Subsidium ꝛc. an den Beweis

Hr. Dr. Straßer erscheint v. 10. d. M. Ebenzweier. Clement wird [illegible] d. Gr. die Ausfolgung des Wechsels [illegible] Fr. Jh. Mayer dem Ebenzweier.

Straßer erscheint. Namens Sour. 2 Clement.
Fortsetzung Straßer, 40, Notar, geb. z. Salzburg, [illegible] in Ebenzweier.
Erklärt auf Befragen dass Hr. Clement wurde Dienstag, den 10 d. M. von dem Wechsel Kenntniß erhalten habe.
Hr. Mayer, der wie v. Sonntag commandirt war. Dieser wünschte v. dem Zweck (Wechsel-E. Gr.) Kenntniß erhalten habe.
25. Wilhelm Jaeger, 49, Oekonom in Ebenzweier, Gulden E. M.
Gulden.
Rothhaar in Betreff des Oelgemäldes
Fr. gibt Gutachten v. dem Vorzeigen des Ebenzweier Hochwaldes.
Zeichnen vorgelassen u. dem Augenk. Zeugniß (worunter die
nun Bemerkung gesetzt) Schreiben 4. 17 Juni - 1849 - unterz. von dem
Fürsten Carl Egon z. Fürstenberg - Andreas Oberförster u. mehr. Zeug,
Gutachten auch vorlegen. Schreiben d. d. Mooshof 17 Juni
Lochner erhoben, dem Gutachten - Clement gehört.
Schreiben v. heutige Datum ein Gesuch betr.
Einvernehmung f. Augsburger vorgelassen. Fr. des Beweis.
Fr. des Herrn v. Leonhardi - Fr. f. Rothhaar - Fr. v. Clement.
Fr. v. Zeug. Fr. v. Wingerter. Examinat Schreiben durch welches
Gall z. Fürstgraf und die Gutachten beim Gerichte vorgezeigt
wurden Fr. v. Gärtner (Gutachten.) Einvernahme v. Mundelle
den Lochner betr. Blatt 28 X 38 weg. Wasserf. gestr. Ord.
Einzelbl. vorgelegt - eine andere Ord. Protokoll v. 1848, Ord. über
Einzelbl. das Vorgelegt - alle sind vorgelassen. Entl. f. Wingerter gel.
Augsburger gestattet 2½ v. Bezeichnung eigener Wahrnehmung.
26. Jak. Voelbel, 47, Gärtner in Ebenzweier.
Da Vorgeschrittenheit des Tages einstweilen Aufschub erheischt, wird die Sache bekannt
Zu machen, dass die Einvernahme sich auf heute den Marktbesuch
Zu verschieben in die nächste Zeit - wie Gutachten nicht abgefordert -
wird nicht [illegible] ob auf 2 ½ oder 3 ½ Aufgebot - möglich dass sich
Einmal ein gestellt. Das Gesuch zum Gutachten vorgelesen. Z. kann sich
nicht einmal ob von Gesuch oder auf der Kanzlei
v. Lamotte stellt vor, zieht vorhin Zeugnis f. Klupfarth - Mich. Jung
Pfarrer v. Mich. Jung erhoben Wasser. Reading wird dies vorgetragen
[illegible] ist mit Protokoll zu [illegible]

3

19 Jy. 91.

Zeugniß für Mattschecks Sohn. Einjährig-Freiwilliger. Zeugniß nachsehen. Dem Zeugniß die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst zuerkannt.

Golden für Augspurger, vorgestellt auf Urlaub – Verkauft

16. Schweitzer entlassen. 27. Joh. Scheib, 45, Acker. in Christenbach. (wegen Unmöglichkeit seine Ernte zu besorgen)

(entlassen mit Zeugniß)

28. Karl Eugen Schulz, 36, Commis. verh. in Bergzabern
Zeugniß F. Ch. in B. (w. sein Zeugniß abholt)
Nassau. Besorgungen der Apt.

29. Heinr. Wendenschein, 24, Schuhmacher. in Bergzabern.
Heimath Zeugniß. Urlaub (3 W.) zur Fr. H.
entlassen.

30. Jos. Kegele, 46, Landw. in K. Fr. Acker in B.
Familie hat mich angefleht ich möchte mich in meiner
Heimath Zeugniß holen. Url.

31. Joh. Gg Jung, 52, Brauer. in Bergz.
Besuch d. Bergz. 17 Juni nachsehen u. Bericht. Urlaub zugesagt.
entlassen.

32. Michael Jung, 32, Brauer in Bergz.
Augspurger gehört
Effekt 12 Pfgr.

20 Jy. 91.

Norum W. Jung nahm genommen.
Heinr. Beck, Bertle, Carli sind in Arbeit.

Nor: Bertle hat Arbeit, den Herrmann Lieb ich nicht
Heimathschein geben, wohl aber den Bertle.

Zeugniß für Simon verlangt.
Urlaub v. 17 Juni in die Oberlehnung nachsehen.
Simon verklagt sich den Rothhaas, Thyson
Zeugniß für Thyson verlangt. Ist wieder auf Arbeit
gekommen: und braucht Zeugniß keines. – Behrat / Clemens.
– Herrmann verklagt sich den – Koerner – Augspurger, – Clemens.
– Falkgraf – Mattschecks Knabe, – Falkgraf

Stadtwachtabzeichen
M. Golden übergeben
abgelehnt

Barbarossa dem Zinkgraf gezeigt, von ihm verabschiedet.
– Wingerter gehört – Rolland – Lutz – Lebert – Bätzner,
– Hüll, Hofius, – Dahlia – Cramer, – Haudt – Weid – Jansen, Schwerdfeger.
wurde der Kirche, weil krank:
33. Martin Kuntz, 41, Metzger in Christenbach.
– entlassen.
34. Joh. Adam Bollacker, 63, Weber u. Bürgermeister in Bergz.
Kenjandt
entlassen die Akten der entlass. Z. Einberufen
Entlassen. vorgestellt (durch Golden)
Effekt 3 Pfgr.

21 Jy. 91.

Golden: Normand Augspurger vorgestellt auf den Urlaub Z.
Wingert. Fischer vorüber Urlaub.
35. Georg Feldmann, 22, Bäcker in Bergzabern. Von Bergzabern
ausschließend wird ich in Hydrant vor Ihr nächster wandert er jetzt
Landau – P. C. M. wünscht Heimatpaß – nach Hydrant gelangt wird
ich M. Mitg. Heimat verlangt wird nach Christenbach (Zurückgestellt,
wie ich mich für gesund erklärte. Kommt nach einer Woche ab- und
wie ich mich für gesund erklärte.
Hatte ein Fistula mit Eiterung.
entlassen.
36. Eduard Bader, 65, C. M. in Hochstadt
Vorsicht bei ihm daß Einjährigfalz vor Unbedingte nicht mit in
Urlaub.
Entschuldigung M. Koerner sich mit Tumor verlassen, nachsehen.
entlassen.
37. Johann Lutz, 31, Mc. u. Chemiker Marx, Metzger und
Brauerei in Hochstadt.
entlassen.
38. Heinr. Wilh. Lauxath, 33, Kaufmann in Bergzabern
Einjährig M. Vorsicht nachsehen, worüber der Einjährigfalz Zeugniß
sich schon verklärt.
Nachsehen: 1. Zeugnisse M. Vorsicht, 2. Bergz. 18 Juni M. Lochner.
d. Bergz. 18 Juni an C. M. in Christenbach Fr. an C. M. in Bergzabern
mitzuzeugen ist der C. Lauxath – Antrag Lochner – Effekt wird bis
dass der Falz Heller entsetzt d. d. Steinfeld; Antrag: Vorsicht, Lochner
d. Lochner. kann ist Falz und [illegible] 14/2 M. Auffassel.
Simon Rothhaas [illegible] d. d. Mattschecks, Falzgraf in

Julich: Ich habe den Zeugen nicht vorgelesen dass Mattatscheck sich gewundert die Scheine ausgestellt zu haben, Mattatscheck hat sich mir nicht so bei mir geäussert, er sagte mir der Graf Colloredo habe.

Aussage des Zeugen vorgelesen.

1. d. Albert. 2. Bellemaier, 3. Dahn, 4. Hall. 5. Heiny (Eingabe desselben sie verlesen) 6. Hall. 7. Mattatscheck. 8. Seel. 9. Hollerer. 10. Hofmiller. 11. Ringeisen. 12. Fintlgraf.

39. Maria Ana Moosbr, 30, Peter Mooslechner, Schmiedmeister in Klein Dünzelbach.

Entlassen.

40. Joh. Julich, 38, Bauer u. Wirth in Erzgraben.

Augsburger vernommen.

Entlassen.

41. Gabriel Meyer, 61, Gemeindevorsteher in Erzgraben.

Entlassen.

42. Phil. Lachner, 36, Häusler in Erzgraben.

Entlassen.

43. Karl Bürg, 39, Häusler in Klein Dünzelbach. Sartorius ib.

17 Juni geb. v. B. M. im Hause, 10, 11 Morgens, mit dem Aufträge damit in d. Lager zu reiten

17 Juni geb. v. B. M. im Hause, 10, 11 Morgens, mit dem Auftrag damit in d. Lager zu reiten, auf dem Wege begegnet ihm Chevaux-legers u. ihm Pferde mit neuen Pferden die Pferde weg — sehe mit dem Pferde mit neuen Pferden die Pferde weg

Hause ab d. Bursche mit in Richtung

Juden vergiftet auf nach Obergen Fischer, 20 Schritte vor den Ort, den Bord d. Fuhr mit — in Klein Dünzelbach angekommen sind ich — den Pferden mit nach Obergen. der Zeuge mit den Pferden und Wagen abgeschossen, z. Theil geblieben, bemerkt die Pferde — 2 Pferde

Juden

Bohrer gehangt

44. Georg Lachner, 30, Bauer in Erzgraben.

Entlassen.

45. Joh. Georg Lang, 56, Bürgermeister in Kleindünzelbach

Entlassen. Zeuge der Zeugen über den Freudengruß vernommen. Pferde angekauft. Pferde der Lieferung.

46. Friedr. Jaegel, 51, Bürgermeister zu Gem. Hof. Kom. in Erzgraben.

Rothhaar gehangt den Simon Hubschl

47. Friedr. Ernst. Schmidtsommer, 54, Forst angestellter ib.

Lochner vorgehabt mit mir mit der Pferde, Vorz. der eingebracht Pferde verlesen. Den H. vorgelegt, eingehandt Aussage H.

Rothhaar v. Koerner gehört.

Hr. gibt Aussage, Zeugenschaft auf Besitz v. Korne v. Borscht.

Entlassen.

48. Sommerhof Lorenz, 56, H. M. v. Stub in Kleinschalb.

Entlassen.

49. Ludwig Wiesgrenzer, 63, Gemeindevorsteher in Erzgraben.

Beisch v. Zeug v. Rothhaar vorgelesen. vorgezeigt, anerkannt

Hr. und Hr. Zeugen. Entlassen.

Pferde Simon, Rothhaar, Clement, Hegybor, Holzgraf, Hermann.

Heiny den Zeugen vorgestellt auf Befragen des Obmeister Peters

Zeugen anerkannt Pferde diejenigen der auf der Wache stehen (Pferdezeichen)

Pferde Pferde wurden angenommen.

50. Melchior Hall, 33 J. 2 M. verh. Forstknecht geb. in Klein Dünzelbach

Entlassen. ung. Wirthschaft.

Möglicherweise auch ein 3 Mann. Jäger?

51. Jak. Baumgartner, 47, H. meister in Erzgraben

Simon Pferd-Rothhaar.

Entlassen.

52. Balth. Rauschinger, 47, Häusl. Pferd in Oberwaldhaus

Entlassen.

53. Bruderer Waldgeist, 80, Zeugn. in Kleinschalb. } Entlassen.

54. Mendel Labbe, 46, Pferdehändler ib.

Verlesen 3 Pferde.

---

55. Joseph Griesemer, 34, Bierbrauer in Kleinschalb.

Entlassen.

Zeug. Sanitäts Assistent. Dep. d. gestorbenen Pferd. Besitz verlesen.

56. Friedr. Pferdmeister, 61, Bürger in Kleinschalb. Erzgraben.

Pferde Friedr. v. Pferdmeister gehört v. Krammer

Pferde v. 16 Aug. 49 verlesen

Entlassen. 5

113. Ein Griesemer wegen Verdacht u. neuem Verhör.

57. Adolf Schiott, 58, Gutsbes. in Burgsteinfurt.
Schreiben wg. Einq. kom. u. Zeugen vernommen.
entlassen.

58. Heinrich Rennemann, 53, Kaufmann in Burgsteinfurt.
Ich kann nur sagen: ich habe d. von Schmesings; von Behrat kann
ich nicht sagen, weil er die Anschauung gemacht allein u. war in
der Gesellschaft von welcher derselben entging.
Vorum. Behrat gesagt: jetzt wird anders, jetzt Zeugnisse muß
sie in den Akten sein - wenn er sich irrt, ob vor oder nach
den Steinfelder Zug, kann ich nicht sagen, v. oder bei welcher Gelegen-
heit Einzelheiten? ist gesagt worden.
Conf. Gutsbes. Schmitz. Vorladung die Zeugen mündlich gesagt, wo war
wie Behrat sich im Wasser die Füße, jeder Bewegung seine Seite, v. Todten
trat bis wie in Rinne, so kann Zeuge sagen, ob sie sich in das
Wasser M. kam Z. kann Gelegenheit. Rothhaar ins Bett, sich in ein
Wirtshaus, wo ich Zeugen ist. in Velsbeck, in der Nieselwald wollte u. Zeugen
Krankheit angeben. Er war damals sehr betrunken.
Fr. L. v. Ascheberg Zeug. - Ober-Zeug. - franz. Lancier-Officier
entlassen: gehabt Zeugniß d. Kreis-Deputat. sind dem Behrat sehr
Nonnen. Z. entlassen. Zeuge Christ? entlassen.

59. Wilhelm Arnold Cob, Wirth in Glinschenberg
Hoerner, Schwerdtfeger, Moralz. gehört entl.

60. Joh. H. Wendel, 35, Arb. in Glinschenberg (nicht Glinzfelde.)
entlassen, sonst Zeugniß des Kreis.

61. Raul Jakob Jung, 41, Schmied u. Wirthschaftsbesitzer in Glindweiler
entlassen.

62. Wilhelm Müller genannt Feisel, 32, Wirthschaftsbesitzer in Glindweiler
Hoerner gehört. entlassen.

63. Friedr. Jakob Baumgardt, 43, Gemeindediener in Glinschenberg
entlassen.

64. Joh. Wirth, 31, Tagelöhner in Burgsteinfurt.
Rothhaar gehört, kein Hoerner.

65. Friedr. Junker 35, Müller, Sohn des Müllers Gottfr. Junker
in Burgsteinfurt.
Auch den Hoerner sah ich im Wasser u. Schwimmen sehen, er sagte
es sich mit seinem an ein Schwein bekommen.
Hoerner gehört. entlassen.

66. Jakob Eduard Schmittkamer, 52, Polizeidiener in Burg-
steinfurt.
entlassen.

67. Raul Dünow, 52, Pastor in Burgsteinfurt - militärfrei
mit Behrat u. Pastor verwandt, ohne Zeugniß.
Beerdigt gehört. entlassen.

68. Georg Kues, 54, Oelmüller in Burgsteinfurt.
Hoerman gehört. Raul Behrat.
Dep. oder Aussage v. Pensais dieser u. Lehnsgehilfen vorlesen
entlassen.

69. Gottfr. Junker, 50, Müller in Burgsteinfurt.
wird gehört. entlassen. Behrat? gehört.

70. Leon Blank, 45, Handelsmann in Burgsteinfurt.
entlassen. Jäger? gehört. wer auf?

wird gehört

71. Raul Volkmuth, 17, Artillerielehrling, Sohn des verstorbenen
Anton Volkmuth, Gutsbesitzer bei der Grafschaft in Lichtenau.
Hoerner geh. entlassen.

72. Joh. Eschlohen, 17, Bauer in Steinfeld, Zeugniß Ehrlichkeit bei
Bauer Jansen in Burgsteinfurt. entlassen.

73. Georg Wendecker, 31, Kaufmann in Burgsteinfurt.
entlassen.

74. Franz Jos. Eschenbaum, 49, Gemeindediener in Glinschenberg.
Verlesen die Bemerkungen der Zeugen in betreff Jansen
Vorgelegt - unterschrieben.
Verlesen: Orden und Borsicht der Z. Z. verhört - gezeigt,
unterschrieben.
Hoerner gehört. wg. Schwertfeger.
Verlesen den Zeugnissen des Hoerner in den Akten. Z. aus
ein Buch m. dem A. Schwertfeger unterhalt. durch Z. Unterhaltung
gezeigt, unterschrieben.
entlassen.

75. Raul Kastel, 48, Cassenrendant d. Ed. M. in Burgsteinfurt
Glas 8 Uhr. entlassen.

WB. Wiederholung v. 66.

6 Zu Tage 2 Vorg. aber vorher in verbotener Stunde.

76. Martin Matter, 36, Korbmacher in Steinfeld.
Burger v. Ulmer gezeigt, verheirat nach den Gesetzen gezeigt
Römisch Katholisch und die Heirathsscheine vorgelegt Wird die Verh.
~~Ulmer~~ Ulmer gehört.

77. Joh. Ulmer, 51, Küfer in Steinfeld.
Haudt v Kramme gehört - die Zeugen für die diesigen Ehe verkom
mission, welche mit Ehrgeiz [illegible] vorgelesen wurden.
Ich glaube (fast Zeuge) dass Haudt mich dabei war, kann mich aber
nicht mit völliger Gewissh. besinnen - allein ganz bestimmt weiss
ich den Kramme als den unter den 4 bestimmt. welche mich gebeten
Ehrgeiz auf die Leute einzuwirken -
Ich glaube der Zinkgraf v. Ball mich darüber gesprochen, kann
es aber nicht bestimmt.
Confrontirt wird mit Joh. Ulmer verlesen
Zinkgraf v. Ball gehört. Aussage des Haudt verlesen.
Handelsmann - er wendet Mißtrauen gegen sich und die
Zeugen einzuwirken, verweist den Bürgermeister Zülich in Burgsteinfurt
deshalb zu vernehmen worüber ich ihm eine Verfügung
zustellen werde.
Diesem Antrag wurde entsprochen.

78. Daniel Raab, 28, Bäcker in Burgsteinfurt.
Lutherisch.

79. Joh. Loch Hoffmeier, 34, Kaufmannsgehilfe in Burgsteinfurt.
Name d hat mir mit der Ehegattin auch die Taufe gestiftet
Einen sein Gesuch übergeben (ganz verworfen).
Einen kann nicht an die Gemeinschaft, als der Name nicht richtig, sondern
Die Leute giebt auch gemacht, die Verfassung klarer nicht.
Hermann gehört. (reformirt)

80. Johann Bergzoll, 32, Schneider in Steinfeld. Aussage Bergzoll
Lutherisch. welche Einsicht an der Verfassung hat. Bergzoll entfernt.

81. Jakob Kraft, 42, Schmied in Burgsteinfurt.

82. Michael Hammer, 39, Fürsten ibid.
Mennig Conrad Disco. Aussage des Ludwig Laue (nicht Mennig
genannt) verlesen, nicht 32,

83. Friedrich Balatka, 42, Buchbinder in Burgsteinfurt
Lavere d. Aussage für Zeugen verlesen.
Kramme, Haudt gehört.

84. Gottlieb Balatka, 38, Tischlermeister in Burgsteinfurt.
Lutherisch.

85. Heinrich Seebach, 28, Musikant und Lehrer in Burg,
Zeugen. ~~Auf dem Standesamt Zeit in Ehe mit dem Standesamt gehört.~~
Verum: ~~Ehe Anordnung wurde durch dem Standesamt gehört.~~
(v. n. Hochzeit durch Verlangt: Kramme verhört in Sachen
desselben.)
Nicht die Steinschreiber, sondern der Schmiedes Sache:
es muss gebraucht werden
Zeugnis des Forstmeisters Becker verlesen. - ich. der
E. M. Heute v Borsenbach.
Kramme gehört
86. Heinrich Seebach, 21 Jahre alt, Schneider, Sohn des Waldhüters
Reinhard Seebach in Burgsteinfurt
Senior, Kramme gehört.
Lutherisch.
87. Christian Gatter, 41, Zeugmacher in Burgsteinfurt.
Lutherisch.
88. Christian Moritz, 37, Büchsenmacher ib.
Lutherisch.
89. Heinrich Raubold, 30, 40, Schuhmacher in Burgsteinfurt
Senior gehört. Schuhstein.
Dessen Sohn Heinrich Fritten (nicht geladen) verlesen (nicht gehört
Lutherisch. Laufen Diener.)
90. Mich. Platz, 37, Kaufmann in Burgsteinfurt.
Lutherisch.
91. Heinr. Hammer, 48, Zeugmacher in Salzbergen, Preußen
in Steinfurt.
Lutherisch.

---

89. Raubold verklagt.
81. Kraft ich
82. Hammer ich.

92. Lorenz Walther, 35, Schneider in Burgsteinfurt Steinfeld.
Senior gehört. Zeuge wohnt nicht in Burgsteinfurt sondern
nicht so Zeugenfähig sind in alle Orte, Handwerksgesellen
Kraft, Hammer (Heinrich) Mich., Raubold verklagt.

93. Joh. Friedemann, 27, Weber in Burgsteinfurt.
Ehe wegen der Gemeinde gezogen, seinen
Lutherisch Trauungsschein vorgezeigt. ist zugetraut mit Joh. Friedemann
Joh. Sohn Catharina geborene.

7

Jung vorgenommen Zeugniß in Betreff der Anzeige beim
Zeuge des Augspurger.
Augspurger drüber gehört.
94. Joseph Frey, 43, Maurer in Steinfeld entl.
95. Martin Law, 41, Ackerer in Niederrothenbach.
R. bekennt sein Name ich nicht desto Simon den Wettermann
sein Namen abgenommen hat, auch nicht desto Simon
Gesagt man sollte den Namen ablegen.
96. Michael Wettermann, 37, Ackerer eb.
Simon sagte: Jung Heitzbube lüge den Hunde ab.
Alleskl. Ich machte Vorstellung dagegen, worauf Simon:
oder ich lasse die lügst ungeblieklich den Namen ab, oder ich nun stat
sich schandbarlich mit Namen die Mannschaft des Rathes u. Simon die Hunden sich
zeugnissen. nicht respektiren, sonnenstand nun drohende Bewegung damit gegen
mich machten.
Die Mann und Bauer sagten ich am andern Morgen mein Zeugniß
wegen ging, sagte (wie 2te mir durch) ich wo habe nun, niederzog damit
v. ihn noch 3 Bayonnetstiche gegeben.
Wachtmeister f. G. wegen der Flucht vernahm, sagte Notar Sommer
Simon gehört.
Zeuge: in der Sache weiß ich das Mannes ich nehmen ihn stehe
Zeugniß den ich damit nehmte. Nach dem Gesicht u. nach der Person
d. dem mündliche Mann. Er trug einen Rock u. eine weiße Hose, über andern
Tag sah ich in Bruzz. den Simon wieder mit der (seine) weißen Hose.
eine weiße sommerzeug an Hosen trug Simon.
ein große Mann Z. ist sind sehr Leute zu mir kommen auch nach der Gestalt, welche
mir Freundschaft mit allen gegen Simon zu sagen. Ich kannte
die Leute nicht. Ich weiß Männer. Sie hatten keine Rocke an
Franz Pfalzgraf gehört.
Jung: Lenz sagte mir auch dem Meinung: die habe ich auch
in Gesicht gehabt, als ich den am Abschneiden mich schnitt.
— große schwarz gekleideter Mann stellt vor u. sagt: Wettermann habe ich versucht mit Zu
(Kassier) Vorsicht zu ziehen Rock vor sein Gesicht einen bekommen — Vorsicht Zeuge
sich gezeigt, 2 andere kamen dazu u. endlich sich die Zeugniß
Als Wettermann vorzeige war — sagte Simon u. Julch
Nouveau

97. Johann Berger, 39, Schneider in Bruzzeburn.
Simon gehört.
Z. somit ich von der Geschichte wird, was Simon mit dabei
Christen Zeugenmeister
98. Karl Nolding, 66, Bäcker u. Kirchner in Bruzzeburn,
alleskl. ganz mittheilig mit
Augspurger gehört. Z. Zeitzer Thy sohn.
Zeugniß vom 6 Mai 1850 durch selbst vom Zeugen
sei Simon vorgelesen.
99. Phil. Jak. Herrn, Zeugenmeister Christel, 67, Acker in
Niederrothenbach.
Nolding, Griesmer, Frey, Walther, Wettermann
entlasten.
Law alleskl. 100. Jak. Wagner, 29, Schneider in Bruzzeburn.
Boerner entl.
Christel: Augspurger redt in beim Pferd, wegen der Zeugniß
desselben Abfassung.
101. Karoline Mayer, 20, T. v. Ludw. Mayer, Rothgerber in B.
entlassen
102. Karoline Fuchs, 56 Ges. v. Joh. Mich. Meier, Binder in B
Not. den 7 Abr kam Herrmann Zeugniß bestätigen u. sagte: ich habe
aber einen Hinzugesandt - sagte bei wo sah beim Feuer zu blasen
Herrmann gehört. gehabt? wie das Haus war?
entlassen.
103. Heinr. Wendel, 35, Müllergeselle in Niederrothenbach
Herrmann gehört
entl.
104. Ad. Vetter, 36, Maschinenarbeiter in Bruzz. entl.
105. Hermann Mauer, 21, Einwohner bei Schwiegervater
Schwarzenberger in Niederbach, Maschine in Bruzzeburn
Herrmann gehört.
Alleskl. wisse den Vorgang ganz kann 2 mir Unbekannte, die
mich beschäftigt mögen mir Zeugniß z. Herrmann
106. Andreas Groß, 26, Müllergeselle bei Lenz Hertle
entl. Bruzz. b. Ed.
107. Bertl Ludw. Koch, Drechsler in Bruzz

108. Jakob Ullmann, 30, Schneider in Erezy.
Zeit Ganz. d. Anklage u. d. Urteils nicht Mensch gewesen.

F. u. 27 Jr. Fl.

Gelten auch Anklage u. Simon auch hartte Strafe Erezy.
109. Jos. Erz, 25, Bauern. Schreinerlehre Steiger
Rheinfeld.
Glaubt an Ball für den Z. nehmen, welcher die linke Hand
Jos. ist.
Ball gehabt. Vorliegende blaue Bluse den Z. wem
gezeigt, nicht bekannt. Die Jacke welche der Hemd tragende trug
Entlastet
110. Barth. Bast, 54, Fr. u. Ofz Angst, Zieglers in Rheinfeld.
Mattuschek, Heinz, Zinkgraf, Ball vorgestellt
Entl. Glaubt den Ball z. nehmen.
111. Martin Rist, 14, S. d. Lorenz Rist, Zieglers in Rheinfeld.
Obenerwähnt
Lasse entlassen – dem Klassenbesten.
Entl. Barth, Rheinfelder vorgestellt – kein erkannt.
Lassen d. ja mit Mattusch, Heinz, Z. d. Ball mal nehmen
Erinnerl. f. Urteilsf. kann.
112. Gustav Schleier, 22, Schreinergeh in Rheinfeld.
Entl. Kennt Z. Gutes entlassen.
113. Gustav Bade, 18, Einjähriger der Feldartillerie in Schopfheim
Mattuschek: wenn wende ich mir verschieden. Hab
wenn dass der jüngste, ich wie den Ball haben.
der Jüngste Heinz zu Boden sah auf dem Grundstück d. Weg zeigt
wenn Ball wieder der jüngste genannt
Hollies sagten: Ball hat Jetzt in Rheinfeld gesucht
113. wo Jahr den Hemd angezogen?
Entlassen.
114. Emil Klein, 30, Werkzeug in Rheinfeld.
Mattuschek gehört. Entlassen.
115. Ludwig Ullmer, 26, Fabrikarbeiter in Rheinfeld. Ist 2 Wochen in
Entl. Zeigt den Hemd rot wo Stunden aufhalten, warum? Ist 2 Wochen
Polen, Hemd gezeigt. Zeigt die Nummer im Hemd.
Hemd gezeigt, Schneider gezeigt, Erinnert.

Erkennt den Examen als denjenigen der ihn gest. a. Hemd.
Entdeckung des Einbrechers verlassen, seine Aufgabe
Examen gehört. Entdeckung in Verlust des Examens verl.
lassen. Staudt aufgehoben: Z.: Diese kann ich nicht
Confrontation zwischen Staudt u. Zeug verlesen.
Thysohn gehört
116. Georg Maier, 38, Bergmann in Rheinfeld.
Entdeckung a. 8 Juli verlesen. Entl.
Z. Hoffmann entlassen.
117. Christian Klinger, 40, Bautenwärt in Rheinfeld.
Die Angst habe ich noch zu Hemd – für ist Glaub zu
glauben, Hat nur noch eine kleine Wendung, so dass
man noch sehen kann, dass es eine Angst war –
Diese Wendung Hatte Einbrecher so dass man erkannt
dass für von einem Einbrecher gehalten wurden.
Entdeckung a. Beamter f. Examen verlesen.
Entdeckung a. Vergangenheit verlesen.
Klein vorgelegt. Erinnert den Angst für Examen
verlesen. Entlassen
Gefl. Lebach – Neumann, Christ. Salathe ohne Gefl.
entlassen, sowie Joh. Reid. ohne Georg Maier.
Letzteren noch Klein vorgelegt mit d. Aufforderung die Augen
nun zu zumachen.
Joh Ulmer wenig Ludwig Ullmer entlassen.
Entl. 118. Jos. Georg Angst, 54, Zieglers in Rheinfeld.
Z. 119. Lorenz Rist, 43, Zimmerm in Rheinfeld, Rheinfeld
120. Jos. Hermann, 53, Stat. ib. Rheinfelden verheir. v. Beruf
Entl. Bortelt Grahn vorgezeigt u. entlassen.
Angst u. s. Frau. Rist u. s. Sohn entlassen, [illegible] Mann
Z. 121. Wilh Beck, 43, Einwohner in Rheinfeld.
Z. 122. Jos. Jos. Dielmann, 32, Stat. ib.
Simon gehört.
123. Martin Lange, 20, S. d. Maurer ib. Rheinfelden
Entlassen. Julich gehört? ob Bein Fuss oder Bein
124. Georg Vetterhofer 21, S. d. Georg, Stat. ib. einen Finger fehlt.
Entl. kennt Kein der Angst Julich vorgel. u. gehört

125. Wwe. Cath. Beetz, 18, T. d. Mich. Leinweber, Steinfeld.
Schaut [illegible] kein d. Angekl. Entl.

126. Anna Maria Griesamer, 43, Fa. d. Mich. Beetz, Leinweber ib.
kennt kein d. A. Hall seit wohl d. Ernte, allein
ist keine nicht bestraft. Bestraft wegen Entl.

127. Wilh. Klein, 60, D. M. in Klingenmünster Rand
Eigener Gehöft.
Entl. Depos. von Hz. feind. Kultur verbrannt.

Fr. Salache
Gabr. Neumann
Jos. Weid
Hs. Sebast
Wwe. Mather
Jos. Ullmer
Kastner.

128. Jos. Jamminger, 30, D. d. Jakob, Zeugs. Cuyp.
ist neue Kundschaft bei der Feldarbeit - ist wollte nicht
Frau mehr zu Ehestandsleger mit Hochzeit - ist
verdient, Zeugen, wenn ist Frau mehr
Jung ist Frau mit Frau mal beim Klingen
Jung bezeugt ab.
Ehe Klassen. Jungen Diebstahl, Betterhöfer
Obrist d. Hz. Mair.

D. M. d. 28 Jr. 91.

D. M. d. Klingenmünster auf Bitt d. Gelten
Klingenmünster zugestellt. d. nebst den
Protokoll d. Hz. Krumm genommen - verlesen dass
Protokoll ist d. Krumm genommen - verlesen dass
ne ein stand Rechtsbeistand fragen - in fünfzehn Zeit
Frauen d.
Frauen ist ja nur neu ganz rechtschaffen Leute, von
Fälschg. Klein Mfg. Fälschung kann ich nicht sagen, da vor mir. Entlassen.

129. Johann Hynell, 32, Bombardier in Steinfeld
Confront. d. Hz. mit Staudt verlesen.
Entl.

130. Mich. Dietsch, 33, Bombardier in Steinfeld.
Entl.

131. Martin Stuck, 41, Metzger ib.
Koenig geschworen. Entl.

132. Joh. Ad. Fett, 32, Maurer ib.
Entl.

133. Wendelin Ott, 51, Bergmann in Steinfeld. Entl.

134. Balth. Hemminger, 42, Bombardier ib. Lässt nach Balth. Ullmer mit
dem Eigentum gestohlen worden sind ist nicht Entl.

135. Joh. Ad. Natt, 63, Obrist a. D. ib. Entl.

136. Martin Engelhard, 76, Schneider in Kleinsteinfeld. entl.

137. Joh. Heil, 62, Ehem. Lehrer in Burgbernheim. entl.

138. Fürth. Franz, 51, Steinhauer in Ensheim. Entl.

113. nicht genau wie neu 139. Jos. Courat, 48, Fischer in Ensheim.
vermut. Ein der Acten nachtr.) Engelhard, Franz, Courat entl.

140. Jos. Maling, 46, Schneider in Kleinfeld. entl.
Crammer gehört, Rothhaas, Thyssohn Entl.

141. Phil. Gimmel, 42, Stuhlm. in Kleinfeld. Confront. prot. gelesen.
bekannt dumpf Kopf nein, ohne d. gewiss bef. z. kennen, dass
Crammer d. neue, der mich ihm geschossen
Entlassen.

142. Jak. Vogel, 31, Küfer in Steinfeld. d. wurde mit einer Kugel
abgenommen, war nicht d. Turcos, wenn Letzteres nicht
Kugeln und den Linken Zeug d. mit Zeigte mit den Worten, dass die
Kugeln d. Confront. prot. gelesen.
Feder ist nach Kugeln.
Turcos gehört dem Crammer.

143. Moses Levi, 61, Handelsm. in Burgpalen Entl.
Hermann gehört, Franz Staudt, Augsburger, Pfalzgraf.

144. Jos. Pitt, 37, Zeug in Steinfeld
Weid gehört. entlassen.

145. Roland Moritz d. J., 33, Stuhlm. in Steinfeld.
Thyssohn gehört. Entl.

146. Phil Moritz, 37, Vater d. Martin Stuhlm. in Steinfeld ib.
Moritz d. Julch entlassen.

147. Dorothea Bohlinger, 50, ohne Gewerb, Burg z. in Burgpalen.
d. bei Einvernahm. Verschiedenheit sich auffg. Entl.

148. Jak. Ottmann, 47, Steinhauer ib. Entl.

149. Jos. Sutter, 40, Bergmann ib. Entl.
Turcos gehört.
[illegible]

150. Jos. Ritting, 42, Küfer in Kleinsteinbach.
Hermann d. Schwerdtfeger gehört. Entlassen.
Dorf d. Ortsvorst. d. Hz. Mayer verlesen d. bei der Folge, Beeid gehört

151. Jos. Hz. Kaspar, 52, Maurer in Kleinsteinbach. Entl.
Eisenhändler gehört.

152. Phil. Vogel, 33, Maurer ib.
Schwarzfeger geh. Entlassen.

Kath. Z.

153. Georg Mädel, 51, Zeugmacher in Burgpreppach
Seiner Zeit commandirt beim Genesis des Königs gelegt
Hz. das Fest in Gemeinschaft mit einigen anderen. Kath.
154. Jos. Baenger, 49, Schneider in Burgpreppach
Diener gehört mit Rothhaar – katholisch.
~~155. Joh. Phil. Bosch, Bauer und Gemeindevorsteher in Oberschleichach, Bosch~~
~~in Oberschleichach, unterschrieben für den Obigen.~~
Rothhaar unterschrieben für die Obigen des Katholischen Joh. Phil.
Bosch, Bauer in Oberschl. Urkund
155. Conrad Stephan, 38, Weinbauer in Burgpreppach. Kath.
Baerens gehört.
Evang. Jülich mehr.
156. Georg Siegel, 33, Fuhrherr in Oberschleichach, Kath.
157. Joh. Oertel, 40, Einwohner ib.
Alle Katholischen Zeugen unterschrieben auf Ihren Gesetzen (Eingelassen)

S. v. 29 Jan. 51.

Handelsvorsteher Schmitt wegen Krankheit nicht
erschienen.
Gabriel Vogel auf sein Ansuchen entlassen.
158. Juliana Bonstein, Bäckt, 64, Wtfe v. Conrad Barthein in
Burgpreppach.
Alle v. 158 bis
incl. 164 v. den
Evangelischen folgende Kath.
Kathol. Kath. Z. entlassen.
159. Conrad Fuß, 46, Zieglers in Burgpreppach.
Franz vorgenommen v. Peter Conrad Mandelbaß gehindert, steht
46. in ging bauer wohnen Mann v. seine in sehr böse seine
Vogel wieder vorgenommen v. Peter in Obersch. gehört.
Nachher das Wasser v. Eisenbahn.
160. Joh. Hz. Braun, 41, Bauer in Oberschleichach
Hallstadt
Der Tag des Zugs ging es nach Bamberg – an der Station des Zugs
angelangt fuhr der Zug an Baiersdorf einige Stunden – auf ein Gleis andere
1 Stunde Aufenthalt. 20 Mann, Bauern kamen v. mehr – für uns jedoch Räume!
wo gab man sein Gewehr – ab war gelobt aber das Frühstück war gestohlen, ich
mallte d. den B. andere gaben, sind Ihr aber nicht mehr, hing die Flinte nach
Burgpreppach in die Wohnung v. B. den ich im Nachhause bringe. Man gehing sich
ist v. Platz wieder ab
161. Conrad Dillmann, 37, Evang. in Burgpreppach, Zug ging mit
Mangende mit Bier in Bamberg Bahn in der Zeit Zeit commandirte Feuer.
Jäger – D. eingezogen Bube v. Jäger mehr.
Entlassung d. Gemeindebehörde wegen Nichtbestätigung.
162. Joh. Baenling, 34, Bäcker in Burgpreppach.

163. Conrad Adolf. Burger, 54, Bäcker in Burgpreppach.
164. Louise Wilhelm, 28, Ehef. v. Martin Wilhelm, ohne Beruf
Gewerb, in Burgpreppach wohnhaft.
Handlungsbehörde wird aufgefordert sich über den Abgang und
Leben und Tod des Abgeh. Jakob Weid.
Urkunde nicht [illegible] ob auch die Personen. vorgeführt wird
Der Vater des Abg. Gesuch für Wittw. Baerner,
Johann Weid, 29, Sohn von Jakob Weid, (Abgeh.
in Burgpreppach u. ohne Gewerb. Dulderverbindung.
Baerner gehört. Dem Zeuge Zeug. Kathol. Z. entlassen
Conrad Roser v. Da welchem auch unter Kathol. Zeug wird nun
v. der Vorladung. verz.
Adam
~~165.~~ Kathol. ~~Adam~~ 40, Wtfe v. Anton Volkmuth,
Kath. lebend Oberschleichach bis der Übersiedlung in Knetzgau
hier, v. dasselbst ohne best. Gewerb dort wohnhaft.
übergiebt ein und dem Gemeinderath sowie Gesuch
wonach die genannten Personen mit Abgabe des Heimathsrechts
vorgeschlagen sind, welches Blatt ihre andere Gemeinde bekannt
wurde nachdem von dem Ihr Wohnsitz vorgemerkt
Dergl. das Einverst. v. Wittw. Baerner wurde v. dis.
Gemeinderath nicht unterschrieben
Gesuch wegen gezeigt nicht unterschrieben
dasselbe betreff. Heimathsrecht unterschrieben
Wtfe. Conf. Dioc.² Joh. Louis Diocesan-Pfarrer Dorf. des von v. Volkmuth.
Pfarrer des Volkmuth wegen sein Übel unterschrieben.
~~169.~~ 166. Klef. Baenling, 26, Z. von Mich. Baenling, Ehem. in Knetzgau
Burger, Wtfe Volkmuth, L. Baenling, Kath. entlassen.
~~168.~~ 167. Hz. Kuntz, 46, Adj. v. Oek. in Knetzgau.
Kathol. Z.
~~169.~~ 168. Eduard Bünkly, 60, Müller in Knetzgau Kath.
~~170.~~ 169. Klef. Belfe, 26, Wtfe v. Georg Krätz, gem. Bäckers
Baumann in Knetzgau Kathol. Z.
170. 170. Hermine Wechsler, 48, Ehe. v. Ob. Steuer, Einn. v. Knetzgau
in Knetzgau Kathol. Z.
171 ~~172~~ Martin Riedel, 46, Schneidermeister Hollstadt in Schweinfurt
Kathol. Z.
C. Dioc.² Depos. m. Steiner protestant.
11 172 173. Marx Jos. Gathy, 46, kath. Rabengoldmacher Controlleur in Schweinfurt
Kathol. Z.
173 174. Jakob Reich, 45, kath. Hollstadt, wohnhaft in Hollstadt
Kathol. + Entlass d. Ehe. Chem. Bruch und dem Zeugen wegen Übelstand Unrichtigkeit

174. Jacob Wagner, 49, Tagelöhner und Handarbeiter in Ost-
Inhalt.
Bajonettspitze gezogen. Gift.
Dergest. v. Wilhelm Thal. v. verschieden, verletzt,
wegen Flucht.
175. Michael Schweickert, 29, Einbrenner in Ostheim. Gift.
176. Jakob Bockler, 36, Metzg. z. Lauda, Ostheim.
Gift, kein Zeug.

D. v. 30ster Jäger Gr. Hr. Schmidt Jäger.

177. Georg Mehler, 52, Branntweinbrenner in Schlingenmühle.
Koerner gehört.
178. Adam Noll, 41, Ob. Controleur in Ostheim.
Im Verhör der Dergest. und Zeugen gibt die Geschworene dem Erkenntniß
Anlaß, den Gerichtsmann Bataille den Angekl. Leopold Spegg vorzuführen.
Z. sagt gleiches wie Clemens, doch gesteht er, es sei nur aber
nicht zu Tod geschossen.
Koerner gehört.
179. Joh. Anton Schadt, 48, Bäckermeister in Ostheim.
Koerner gehört. auch Clemens.
Gift.

Leopold Spegg, 45, Bauer in Ostheim, hat die Geschworene gehandelt,
nicht genommen z. Verhör vereidet.
17[illegible] in Handel, [illegible] Uhr Abends kam in [illegible] Gesang auf den
Heilkommissär – 1/4 vor 10 – wegen in Anstand u. Herausgabe der in
Seine Brust, wovon die Gendarmen sagen. wurde der Herausgeber zu
im Zug nach Neustadt zu stellen, in den dort nach Haus zu bringen.
Es waren aber nicht 3. nach u. der Rolle entfernte sich. Gl. Gendarm
rückte den Strauß ab u. den Noll zu verhaften, u. sprang in das
abwechselnd wurde erschossen, worden. Ich sah den Strauß in einer Lage
u. Herausgeber in eine Hecke. Ich blieb mit dasselb nachdem, wo Noll
auf die Chaussee gebracht wurde. Nach 6 Uhr versammelte sich das
Untersuchungsrichter, allein Noll war schon lang heimlich abgereist. Bataille
kam auf mit Noll in Verbindung stehen, wie ich gehört, sie
haben Jahr an einander gehangen, das Untersuchungsrichter sich schon versammelt gewesen
alle die Jahr zu jener Zeit, wenn [illegible] Gesellschaft gewesen sind.
180. Eugen Thiersch, 20, Kaufmann v. u. Martin Thiersch, Kaufmann in Ostheim.
Gift.

Noll u. ein junger Mann wurden wirklich verhaftet

181. Nikolaus Leibler, 41, Weingärtner in Ostheim.
182. Lorenz Lang, 42, Taglöhner in Ostheim.
Fühlung z. Clemens gestanden, u. dessen Gehilfe.
183. Theodor Hennglaus, 31, Müller in Hochwaldweiler.
Koerner gehört.
Gift.
184. Joh. Christoffel, 56, Acker in Ostheim.
Koerner gehört.
Dergest. v. Heinr. Klesch gestanden. Sonne die Erzgestein
Gift. Verbrechen. Mordes Heller, 3[illegible]
ohne nachfolgende Thäter. von 1. März Mordes, Mds. u. Abschr. z. Joh. Heller, 3[illegible]
. unbekannt. 185. Anna Maria Christophel, noch nicht ganz 15, T. v. vor. Zeugen.
Koerner gehört.
186. Maria Josephine Hoffmann, 19, T. des Schuhm. Gottlieb
Hoffmann, ohne Gewerb, bei ihrer Mutter in Ostheim wh.
Koerner gehört.
187. Heinr. Schwertfeger, 34, Hufschmied in Ostheim Gift.
Schwertfeger wiederholt vernommen
Koerner gehört. Gift.
ad 188, 189 – ob Koerner gehört
188. Ebenezer Meier, 61, Bäckermeister u. Gemeinderath in Ostheim. Gift.
189. Bernard Mayer, 40, Acker in Ostheim.
Gift.
190. Gerhard Eberhard, 57, Wtz. in Ostheim.
Koerner gehört. Gift.
191. Heinrich Hannes, 37, Müller auf der Eisenmühle bei
Klingenmünster.
Koerner gehört. Gift.
192. Eduard Eberstein, 30, Kaufmann in Schildscheune.
192/193 nachstehen neu welche geschwor. Gesch. – und v. 27 Jahr. in Ostheim Militärdienst verrichtet
193. Christoph Bellinger, 26, Kaufmann in Ostheim.
Billemayer, Seel – vielleicht noch andere gehört
alle in Ostheim gehört entlassen

113. Jene Zu Meier sagen ob Fütterung nichts vorgenommen [illegible] Jäger
Jener Aussage Michael Jung, der frühere Lauzzeuge
Wegen Verwechslung des Herr Schmitt auf 1/2 Jahr verurtheilt.
30 Jahre alt. 1 Jahr St. Koerner auch Gendarmen
Herr Schmitt wieder eingetreten – sich kam mit dem Pferd
mit Eid mehr. . . . Zu einem Zeugen d. Schw. das bemerkliche Fußbeleger Dergest.
Dergest. dem Daniel Schwertfeger Vorlesen.

11 Uhr Abends ist Herr vorgeschritten,
Spaziergang, wo sich die Herren bis 9 Uhr unterhalten. Am Abend zu
verschiedenen Gesellschaften
Abd Mundschenker den Contrat Roll
Brandel gebracht, singste [illegible] Uhr Abends 2 Tänze aufgeführt
worden, worin
Abend selbst im Abendzuge mit der Ordre des Hr. Hznaide
Abfahrt d. Abendbesuch. Liste Abschrift auf den nächsten
gestellten Tag Abtel. alle eingelaufen Individual pro.
Abend Abfahrt geschrieben. Auch Abschied. und Dankschreiben
Abschrift über den gen. Abfahrt, so. erklärt Herrn noch,
Dass ad 2 nur ein Druckfehler sey könne, die die Stelle sich
muss die Abfahrt beziehen sollen Simon Graf Abendzeit
Abend Abf. zwei Herrn ist.

Die 15. Herrn Abfahrt Hospital Audienztag.

2 Febr. 51, 9 Uhr Morgend.

Hingestern n. Frühstück zusammen ob es wieder passend sey,
gestern sey, dass es der Abfahrt heimgehen könne? Abschrift d.
Ein Erlass des D. Stemler nachsuchen, deshalb Bestätigend.
Dankschr. des Vortrags d. 27. hs. — Erlass des Vortrags
Abfahrt nebst Abschrift. Abschrift Pfalzgraf von Zweibrücken
Vortrag nebst Abschrift. Pfalzgraf von Zweibrücken
zu Burgzabern u. seine Herren Abschrift als Begleitschreiben von
K. erklärt sich hierüber, aufgefordert n. den Präsidenten.
Abfahrt (in Abschrift des Herrn) dass die Abfahrt. über
Abendzeit (in Abschrift des Herrn) dass die Abfahrt. über
10 Uhr. Donnerstag (für Samstag nun 14.?)
Schultz Augspurger.
Schreiben.

n. 20 Uhr 50 der Abfahrtszug Abend d. H. K. P. nach den Herrn um 18 Uhr

Clemens? 27 Aug XII Abschrift dem mit Schreiben — —
XII. D. Abschrift v. 6 März 1850 Hoppe.

Pfalzgraf
Herzog Schwalbach Brunck an Zureras nachlassen u. a.
den Abendbesuch übergeben
Abfahrt gegen Erlass.
Erlass 1 Uhr.

Abfahrt der Abendbesuch den Hr.
Hornfeld bestätigt.

F. v. 3 Febr. 1851.

Dep. Herr Fürsten v. Metternich Visit v. Rinder
Abendbesuch wiederum Vortrag Sauv. discret.
Abfahrt Golden für Simon d. Empfehlung.
Empfiehlt sich auch die Dep. der Abgeordneten Graf v.
Hofmannstein Weid v. Burgzabern
Morgen diese Depeschen durch den Präsidenten zu Hof
Sauvoir discretionnaire.
Nachdem Golden seine Abfahrt für die Ehrengabe
beendigt hatte, wurde um 1 Uhr Abfahrt Wildberg
geschlossen v. Hartz. durch Morgen 9 Uhr
Golden bezahlt sich von seine Abfahrt
für die Musikanten vorzutragen, wann diese
von die Abfahrt kommen werden.

F. v. 4 Febr. 51.

4 Febr. Graf v. Stampfer verfasst v. die Post-Zeitung mit gl. Fr. geschickt.

Abfahrt für Rothkaad Zureras Hintzgraf Abend
Gulden. Im Abfahrt für Hintzgraf Abschrift auf Abfahrt von
Erlass 1 Uhr. Abschrift an die Abfahrt kommen.

F. v. 5 Febr. 51.

Abfahrt v. Gulk für
wird im Abfahrt nach Jacomy-Abf-Schluss einfach
Nachdem Gulk den allgemeinen Theil der Abfahrt
beendigt, trug Abfahrt Sohn die Gründe der Frage
in Betreff der Competenz als Jacomy-Abf.
Nimmt Samstag-Abfahrt v. übergiebt ihr den Gesetz-
den plaidirt v. für seine 4 Clienten v. Abschrift.
Endlich Zeugniss für heute Abf. nur Nachricht von
Gründe sind die 3 andern Herren, Adelhofs jüngste Sache.
Abfahrt f. v. Loos für Mallinckrodt.
Fr. v. Gulden für Hintzgraf.
Abf. Fr. 1 bis Morgen früh 9 fortgesetzt.

6 Febr. 51. 9 Uhr

Oberbehörde zieht Kenntniß von einer Anzeige, daß durch den Brand der Hagelhaus mit Heu und Getreide Vorräthe u. die Anzahlung von Mühlsteinen abgebrannt wurde.

Gehilfe d. Fürweis, Bf. Cr. Handt, Billenacier u. Boerner

dem Golden zur Ball, Schwertfeger –

Abschrift d. Bf. beigelegt.

Termin d. Ball zu verlangt auf Morgen 9 Uhr.

---

7 Febr. 51, 9 Uhr.

Hr. Hoffmann nicht zugegen.

Boerner: Er soll seines Mündels (die Margr. Elis. Magd. Weidmann) mit bedeutenden Vorschuß haben? R. Einwand.

Sous. discret. Assessor der Dep. Rath M. Dorothea Ball

R. Einwand Mache gest. 9. Feb. vor Hollhaus

ist. Mache Heilmann ersucht – wegen Vorbehalt seiner Ehre.

R. Einwand alle drei weitere Belastung.

Fristend Termin 23 Juni fr. Pl.

Mache, Vorbehalt Schwerdtfeger

Holzgraf über Vorschuß u. Gutsverwaltung auf Marktplatz gehörige Akten. pr.

Schwertfeger. Nach Collegium vorbehalt. Akt.

S. Discr. Assessor gehört. weiteres f. 28.

Forrest ist schon auf dem Marktplatz zur Gutsverwaltung

Golden in Allgau. Vorbehalt. Termin in Sache seiner Mündel.

Golden z. f. Mündel.

Gericht.

Letzte.

Eingabe vorgelegt, wird z. Kenntniß

Vorbehalt zu geschlossen verbleibt

Pf. verbleibt, daß es sich zum Zeugniß der Beweis.

Mittw. Donnerstag Verhandlung 9 Uhr

Ehemalt Golden: ein rechtzeitig neuer Hinderniß Vorschlag vorhindern ihn von Akten. Vorbehalt zu bitten also daß ihm gestattet werde die Instanz seine Clienten durch seine Mitverbündigen weiter zu besorgen.

Eingeklagte durch Golden verhindert, verbleiben auf Vorbehalt, daß sie dagegen nichts einzuwenden haben.

Der Gericht verbleibt darauf diese Rechtsverhältnisse der Akten. Golden beim Verbindungsbehalt der Instanz seine Clienten durch deren Mitverbündigen weiter besorgt werden kann.

Fr. m. 11 Febr. 2 Uhr.

Gerichtsm. Vorschuß bis Abstand der Verhandl. Erörterung der Einwendungen Vorbehalt bei Hauptverh. der gesetzl. Termine zu verhalten.

Anwälte Zeugen und Parteien v. Golden.

Der älteste Einsitzer verbleibt der Verhandl. mit Ausnahme der Vorsitzer, welche von der Gerichtsbarkeit verbleiben –

Augsburger z. – wird in Haft behalten.

Die Zeugenvernehmung wird vor die Akten verwiesen werden vor der Hauptverh. gibt ihm die geeignete Ordnung.

Für die Hand d. Zeug.

3¼ Uhr

Fr. Haerner, Hilgard, Rühle, Richter, Koett, Schmitt, Faber.

Fr. m. 12 Febr. 1851. 9 Uhr.

Anwes. Dep.: M. Auffarth, Jaeger, Roll (Zeuge dessen Eingang)

Verhandl. vor 1 Uhr.

fortges. morgen 9 Uhr.

Fr. m. 13 Febr. 1851 – 2 Uhr N. mittags.

Anwesen wie gestern. Einsitzer Vorsitzer. Dep. Mayer

z. Allem bestellt. Dep. der Akten angst u. Gehilfe Roll von Wilhelm Bartle.

Zeugenaufgabe gibt Antwort, geschieht.

Gericht verbleibt die Verhandl. geschlossen – zieht sich zu Berathung seiner Urtheil zu zurückzuziehen.

1873. Bez. Lange
21 von 22.

Urtheil.
[illegible] Berufg. der [illegible]. Strafabtheilung.

Sitzungsprotokoll. 15

Heute den 15ten Januar 1851, um ½9 Uhr des Morgens, in dem Sitzungssaale in der öffentl. Sitzung des Appellationsgerichts des Rh. für Zweibr.; in Gegenwart meines zugeordneten Actuars gesetzlich gebildete Gerichtsperson:

Baerner, Rath am k. Ob. Ger. des Rh., Präsident des Ger. gemäß,
Hilgard, Ger. Rath k. Bezirksgerichts Landau,
Buhler
Kiefer } Richter an diesem Gerichte,
Loew
Glaser, Assessor am dasigen Gerichte, dieser durch Verfügung der Rathskammer-Commission zur Fütigung für den Fall einer [illegible] Abgehinderung eines der ge-
nannten Gerichtsmitglieder als fünfter Richter beigezogen u. abgeordnet,
Schmitt, erster } Staatsprocur. am k. Ob. Ger. des Rh.,
Hoffmann, 2ter }
Faber, Obergerichtsschreiber
Clemens, 1ter Actuar } an demselben Gerichte,
[illegible] dieselben durch die Gerichtsordnung vorgeschrieben:

1. Fall Simon, Verbrechen der Verfassung, v.
2 — 26 ff.

welche durch Urtheil der Anklagekammer des k. Ob. Ger. des Rh. v. Pfalz vom 29ten Jan 1850, bezüglich [illegible] durch das diesen Urtheil hinsichtlich der Anklageacten des Bezirksgerichts Landau vorhergehende Urtheil des königl. Appellat. Ger. des Rh. gemäß für die Pfalz zu München v. 25 Nov. 1850, worüber in vorgeschriebener Form mündlich u. nachgeprüfter gemeldlichtiger Urtheilsfall war Gegenstand der Anklage d. d. 22 Mai, wobei Mord, Mordversuch, Brandstiftung u. andere Verbrechen vorkommen, worüber Geschworne vernommen wurden.

Die Anklagekammer [illegible] angeordnet, von der k. Staatsanwaltschaft u. in Beistand ihres Vertheidigers, des Advocaten Gall

Bayer. Staatsarchiv
Speier a/Rh.

für Karl Simon — Michael Schwertfeger, der Angeklagte Peter
für A. Heine — N. Kasfeld, der Adv. Gulden für
der Adv. Gintel für — u. der Hauptschriftführer
Boer für St. Matuschaetzke

Nachdem der Vorsitzende die Eröffnung
des Präsidialen Verfügung vorgenommen, den Gerichtshof
besetzt hat, Hr. Ass.-Gerichts-Rath Dr. 23 Dez. 1850,
ersucht, zum endlichen Abstimmung der von den Geschwo-
renen gestellten 12 Anklagepunkten eine Spezial-
liste Sitzung der Spezialgerichtshof der Pfalz zum heutigen
Tage anberaumt und abgehalten werden soll, Hr. Ass.
Gerichtsschreiber-Assistenz zum nämlichen Tag, worauf der
Hr. Kgl. Ass.-Gerichtsrath Haerner zum Präsident ernannt
hiezu gerufen hat, um diese auf heute spezielle Sitzung der
Spezialgerichtshof zu präsidiren, so erklärte der
Präsident die Sitzung für eröffnet.

Derselbe ließ sich die Namen der Herren
Glaser als 6 Richter bezeichnende u. abzugebende
Kathol. Kommun-Ordonnanz durch den Obergerichtsschreiber
verlesen.

Hierauf befragte der Präsident die Angeklagten
um Namen, Alter, Stand, Geburts- u. Wohnort.

Dieselben antworteten:

Der 1te, ein Jude Karl Simon, 43 Jahre alt, Leder-
händler, geboren in Heidelberg, wohnhaft zu Landau

Der 2te, Heinrich Rothbaad, 45 Jahre alt, Ackersmann
geb. u. wohn. in Landau,

u. s. f.

Der Präsident ermahnte die Beschuldigten der Angekl.
nichts zu übergehen u. die den Gesetzen gebührende
Ehrerbietung zu gegen u. sich mit Ruhe u. Mäßigung
zu benehmen.

~~Hierauf wurde auf die Anklageakte, aufgenommen~~

Nachdem derselbe den Geschworenen vorher hatte
sich während der Verhandlungen ruhig zu verhalten,
insbesondere sich jeder Aeußerung der Entrüstung oder der
Mißbilligung zu enthalten, ermahnte er die Anwe-
senden sich dessen zu fügen, und sie darauf
aufmerksam machen, daß der zu sagen, und sie darauf
verwiesen werden, und befahl den Gerichtsschreiber
die nun ihm bezeichneten Stellen aus dem Verweisungs-
erkenntniß der Anklagekammer, den Anklageakten, dem
Protokolle der Hauptverhandlung und den Beweisstücken
in Konkurrenz mit der k. Kgl. Generalstaatsanwaltschaft
in der Person des k. Kgl. Staatsprokurators
Schmitt

und den Angeklagten
Verbrechen verübenden
Thatsachen sprechend
vorgelesen

zu verlesen:

1. aus dem Verweisungserkenntniß Theile der Anklagekammer:
die ersten Seite ganz, einschließlich mit den Worten:
„Vor königl. Appellationsgericht der Pfalz" u. endigend
mit den Worten: „nicht Kenntniß verkommt hat";
Seite 2 ersten Spalte die Worte: „hinzugezogen dazu gegen
die Angeschuldigten hinreichende Indizien vorliegen, und dieses
gegen:"
Seite 51 Spalte 2 von bis N° 264 die Worte:
„Adelheid Borscht, Dienstmagd in Landau;
„daß es sich über den Thatbestand von den Hoch- und
Frevelthaten wurde dadurch schuldig gemacht" pr. u. die noch
weiter bis zum Schlusse der Spalte folgenden Worte,
dann die Seiten 52, 53, 54, 55, 56, 57 ganz, von Seite 58
die erste Spalte ganz u. von der 2te Spalte die 14 ersten
Zeilen, endigend mit den Worten: „ihm freie aufgenommen",
jedoch hier nur flüchtig mit jedesmaliger Anzeige der
Gesetzartikel.

Seite 68 Sp. 2 die 2 letzten Zeilen, dann die
Seite 69 u. 70 ganz, u. von Seite 71 die 38 ersten Zeilen
von Spalte 1, mit Uebergehung der vorgelesenen Akten u. Beweis-

Name vom Schuldner 2 die Nummern III, IV u. VI, von
S. 72 die Nr. X, XV, XVI, S. 73 ganz u. v. S. 74 die 15
ersten Zeilen, v. S. 80 die 19 letzten Z., S. 81 u. 82 ganz
u. v. S. 83 die ersten 8 Z. mit Ausnahme der 2 letzten Z.,
von S. 84 die 12 letzten Z., v. S. 85 die 1. Z. ganz u. der
Z. 2 die 6 ersten Zeilen diese ~~2~~ vor der Einziehungsklage
die 2te, endigend mit den Worten: „nämlich gegen:“, v. S. 86
die Nr. 281 u. die 2 letzten Z., von S. 87 die Nr. 279, 304, 313,
381 incl. Z. 1 u. schließlich von der 7 11 letzten Z. die 4 ersten
Zeilen v. S. 100 die 2 letzten Z., S. 101 u. 102 ganz, ~~und~~
~~103 die 4 letzte~~ ebenso die S. 103 mit Ausnahme der 7 letzten Z.,
von S. 105 die Stelle anfangend mit den Worten: „Demnächst demnach
u. endigend mit: „nämlich gegen:“, diese Personen, ~~die oben~~
~~unter~~ Angeklagten Stand u. Wohnort der unter den Nr.
265 (S. 119) bis einschließlich 308 verzeichneten Angeklagten,
mit Ausschluß der Personalbeschreibung,-
endlich S. 123 die Stelle anfangend mit: „Erklärt daß“ u.
endigend mit: „von den bekannten Zuschauerzeichen, nämlich:“
S. 124 die Nr. 281 S. 125 die 4te, 8te, 9te, 10te, 12te, 13te 14te Z. v. oben
diese von den 13 letzten Z. v. unter die 7 ersten, u. Z. 2 die
10 letzten Z. mit Ausnahme der Abstimmungsformel.

2. aus dem Urtheile des Erkenntniß- u. Urtheilstheils:

Der Eingang bis einschließlich des Wortes: „Zu Recht
Heinrich Didier u. mit Einschluß des Wortes: „u. 232
in vorgenannten Urtheile genannte Personennamen welchen
die heutige Angeklagten, Nichtigkeits- u. Kassations-Klagen
wie S. 8 Z. 1 die Worte weiter lauten, diese auch dieselben
S. die Z. 2 ganz, die erste Z. v. S. 9 u. v. die 2te bis 21 ~~letzte~~
Z. neue oben, von S. 10 Z. 2 die 31 letzten Z., von S. 12 Z. 1.
die 23 letzte Z.; Z. 2 ganz, diese die Zeilen 13, 14, 15, u. endlich
v. S. 16 Z. 1 die 8 ersten ~~Zeilen~~ u. die 5 letzten Z. u. v.
Z. 2 die 16 ersten Z.

3. aus dem Urtheilsspruche:

~~Der~~ vom vollkommenen Theil der Einleitung, die erste S.
diese von S. 2 die erste u. ein Theil der 2te Z. einschließ-
diese von besonderen Theil die Strafen Einziehungen u.
Klagenkosten betreff.

4. aus dem verbesserungen Urtheilsspruche zu dem
Urtheilsprotokolle:

Der Eingang bis zu den Worten auf S. 17 Z. 2 incl.
einschließlich derselben: „Demnach ist:“

Seite 118 die Stelle: „Demnach sind ausgeschlossen:
I. 1. Johann Heinrich Kraut p. u. weil noch weitere
folgt bis Nr. II. u. ferner auch weiter der die lit.
B angeführten Stelle noch die dazu gehörigen den
Ausgeschlossenen Simon betreffenden, in dem Urtheils-
theile S. 282 u. 283 unter denselben Buchstaben
B angeführten Verhandlungen,-
die Nummern II u. III (S. 18 Z. 2 u. S. 19 u. 20
Z. 1) wörtlich wie im Urtheilsspruche,
die Nr. IV bis zu lit. B. S. 20 u. 21 des Urtheils-
spruchs, mittelst Anweisung auf die S. 20 Z. 2 Zeile 9
von unten den Satz mit den Worten beginnende Stelle:
„Zur ersten gelegten Verhandlung“, die S. 285 u. 286 des
Urtheilsprotokolls von Nr. 281 bis 306 einschließlich enthal-
tenden, jeden Einzelnen der in dieser Nr. IV
von 17 bis 42 inclusive genannten Angeklagten
betreffenden Verhandlungen.

Die nach beendigter Verlesung der verbezeichneten
Aktenstücke die für jeden Sitzungstag bestimmte Stunde
drei Uhr nach Mittag - ~~gekommen~~ war, so hob der
Präsident die Sitzung auf mit ~~Bestimmung~~ der
Verhandlung ~~auf~~ folgenden Tag, Morgens halb neun
Uhr, als die ebenfalls für die ~~heute~~ Dauer der Verh.
Handlungen festgesetzte Eröffnungszeit.

Dem Protokollführer der lt. Handwerksmann gab der
Präsident die Weisung, die Angeklagten ab und an
die bestimmte Stunde wieder vorzuführen.

Worüber Protokoll gezeichnet von dem Präsidenten u. dem
~~Protokollführer~~ ~~Beamten~~ ~~Beamten~~ ~~Beamten~~ ~~Beamten~~ ~~Beamten~~
~~Beamten~~ ~~Beamten~~ ~~Beamten~~ ~~Beamten~~ ~~Beamten~~ ~~Beamten~~ ~~Beamten~~

Actum den 16ten Januar 1851, in welchem Tage der Vorgang im Sitzungssaale etc. in der öffentlichen Sitzung des Bezirksgerichts Schlitz zur Abhaltung, welcher die Angeklagten vorgeführt, ihre Vertheidiger zugegen waren und der in gehöriger Protokolle genannte Gerichtsbeamte ihre Plätze eingenommen hatten, so erklärte der Präsident die Sitzung für eröffnet.

Derselbe ernannte sodann den Angekl. etc. Lang zum Beisitzer für ganze Akte gewichtet ist etc. Lang zum auch die einzelnen Verhandlungspunkte über, wie sie jedem Angekl. besonders zur Last gelegt wurden etc. in den Verhandlungsakte dieselben enthalten sind, die Worte beifügend: „dessen ist er, dessen Sie angeklagt sind, Sie werden nun die Zeugen vernehmen, welche gegen Sie vorgeladen sind."

Die k. Staatsbehörde trug den Gegenstand der Anklage vor und übergab die Liste der Zeugen mit der Anklage gegen Akte derselben.

Diese Liste wurde durch den Gerichtsdiener [illegible] mit lauter Stimme abgelesen, worauf die [illegible] etc. auf welche sich beziehend bezeugen.

Von den Belastungszeugen waren:

1. Johann Graef, Ackerer und Bürgermeister Albert Schwarzenberger, beide in Ebersberg wohnhaft, welche keine Eidung zugelassen;
2. Conrad Christoph, Ackerer von Hutzberg in Reis in Kinsfeld;
3. Franz Theodor Hoffmann, Ackerer von Friedrich Hilch in Ebersberg;
4. Ludwig Bauer, Taglöhner in Ebersberg;
5. Adam Bieber, Dienstknecht in Ebersberg;
6. Georg Friedrich Nolding, Gutsbesitzer in Ebersberg;

alle drei auf Amerika auszuwandern;

Die k. Staatsbehörde verzichtete auf die Abhörung dieser Zeugen, worauf die Angeklagten u. ihre Vertheidiger keinen Einspruch erhoben, u. sogleich über die Anklage vernommen wurden.

Es stellten sich:

7. Philipp Bast, Ackerer in Kinsfeld,
8. Joh. Georg Maier, Bäcker in Ebersberg,
9. Sebastian Steiner, Fischer auf dem Fischerhofe,
10. Anton Volkmuth, Oberaufseher bei der Strafanstalt in Strafenberg,

welche nachgewiesenermaßen nicht wissen, wo sie geboren sind.

Bezüglich des Zeugen Heinrich Raubold von Ebersberg, welcher sich verheirathet, wurde von der Präsident, daß derselbe sich, sobald er wohl sich, bei ihm zu melden habe.

Bei dem nunmehrigen Aufruf der Angeklagten traten dieselben in die Schranken. Der Präsident machte sie auf die Wichtigkeit und Bedeutlichkeit des Eides aufmerksam u. ermahnte sie nach Wahrheit alles auf die ihnen zu machenden Fragen, denn sich der Minderjährige in vorliegender [illegible] Beziehung befindet. 18

Die Zeugen sich nun, nach die Weisung des Präsidenten, daß kein Z. von seinen Aussagen, die Pflicht zu belehren habe,

keine Zeugen abgehört werden dürfen, sofern die Feststellung solcher Zeugen und sachverständiger Untersuchung für zweckdienlich, unter gewissen Vorbehalte selbe vornehmen, dem Beschlusse beim Abschluß der einzelnen Zeugen.

Für den Obergerichtsbeisitzer Koerner stellte Amtsrath Gintl den Antrag, in Gemäßheit des Beschlusses vom 6. Dezember, die über die Feststellung von Waldmann, Verschwendung von Christophel und Meklenburg über den Ostseebrunnen Zeugen Nro 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177 u. 178, zu vernehmen, der Zeuge 170 aber nur bezüglich der Vorfälle in Steinfeld, Kreuzenberg und Ostseebrunnen abgehört werden dürfen.

Der k. Kreisbaubeamte [illegible] stellte dem k. Bezirksgerichte, das Collectivgesuch zum gerichtlichen Augenscheine vorzuschlagen und auch die Zugangsverhandlungen über die Augenscheinobjekte Buchhaas u. Koerner als ebenso notwendig wie principal zu vernehmen und die angesetzte Augenscheinsverhandlung des Beisitzers Amtsrath Gulden über die Localinspection der Augenscheinobjekte durch den Herrn Gerichtsvorsitzenden vorzunehmen.

Der Gerichtshof zog sich hierauf in sein Berathungszimmer zurück u. bei seinem Wiedereintritt in den Sitzungssaal

~~Zeugen~~

~~Zeugen~~

~~Zeugen~~

verkündete der Präsident des Gerichts, nachdem die sämtlich genannten Beisitzer der Gerichtsbarkeit als rechtlich, unbescholten u. unparteiisch anerkannt waren.

Es wird hierauf zur Abhörung der Zeugen in folgender Ordnung geschritten:

1. Lambert Labbe, 32 Jahre alt, katholischer Religion, Ackersmann in Steinfeld.

Derselbe sagte in seiner ersten Deposition nach Eid, dass er 2 Schreiben von Bork u. Consorten Inhalts erhalten habe, und erst vor wenigen Tagen.

Es wurde der Zeuge über die Thatsachen und Localitäten vorgelesen, auf die Richtigkeit der Aussage hingewiesen u. die Gerichtsbarkeit ihm eingeschärft, worauf er erklärte, seine vorige Deposition zu bestätigen.

Dieser Zeuge wurde noch über verschiedene Umstände befragt:

Auf die Frage, ob er nicht wisse, dass Bork u. Consorten Feinde der Regierung seien, antwortete er: Ja, sie sind es.

5. Friedrich Heatz, 41 J. a., E. M. in Obermoschel;
6. Friederike Krafft, 31, Ehefrau desselben;
7. Thomas Schaub, 58, E. M. in Jägersburg;
8. Friedrich Theodor Franz, 41, protestantischer Pf. ib.
9. fried. Conrad Kuhn, 32, E. M. in Billigheim,
10. fried. Fuchs, 40, Rational-Commendant dieser Abtheilung Cavallerie;
11. Wilhelm Schaefer, 47, Handelsmann, [illegible] zu Landau.
12. Christoph Schallmeier, 31, Handelsmann zu Edenkoben;
13. Franz Schultz, 46, Hofbesitzer in Rohrbach;
14. Franz Xaver Ilzhöfer, 43, Sohn des Jakobus Neumann,
15. Maria Mantel, 24, Tochter des K. Bauinspectors Jakob Mantel in Landau;
16. Franz Huber, 45, Metzger u. Wirth daselbst;
17. Conrad Mosack, 51, Handelsmann. Ebenda daselbst;
18. Johann Schweitzer, 53, Gastwirth allda.

Advokat Gulden bat in gehoriger Stunde die Entlassung des Jakob Seibel, welcher sogar nicht gegenwärtig war, und die Staatsbehörde nicht angehört. Es wurde sonach vorgenommen:

19. Jakob Seibel, 38, Bäcker in Landau.

Derselbe sagte für seine persönliche Disposition den Inhalt: Als die Jury nach Frankenthal ging, war Simon nicht mehr Mitglied der Landwehr. Er sah denselben weder auf der Wache noch in Wachtlokal bei der Wahl, noch Versammlung. Den Heinz sah er nicht beim Zug, aber am folgenden Tag kam er zu mir Abends u. schwatzte. Hat erklärt, er hätte kein Glück in Landau

20. Anton Heyer, 44, Handelsmann in Landau.
21. Jakob Schehr, 62, Wirth u. Holzhandlungs in Landau.

Sämmtliche vorgenannte Zeugen, welche einzeln in der von der Staatsbehörde bestimmten Ordnung in den Sitzungssaal gerufen — — — eintraten.

Jeder Zeuge wurde nach seiner Disposition gefragt, ob er von den Herrn Geschworenen, in seine Recusirung genehmigt, oder ob Staatsanwalt, in seine Recusirung einwilligte.

Nachdem jeder Zeuge seine Disposition abgegeben hatte, wurde er entlassen.

Die Herren Geschworenen Zeit p. ein [illegible] Stunde.

Gehandelt Protokoll.
Landau p. Jd.

Heute den 18ten p. ist die Verhandlung, worin die obbezeichneten nicht aufgetretenen Zeugen vorgerufen p. vorgenommen.

Der vorgerufene Zeuge, Herr Johann Schweitzer erklärte auf Befragen, diese zu gehören in der Angelegenheit, diese zu gehören in der Angelegenheit Augspurger und dem Ehrgeizigen Müllerknecht Augspurger nach dem Ehrgeizigen Müllerknecht zu gehören; ob Letzterer benachrichtigt wäre, wisse er nicht, und jedoch nicht selben Abend der Fall sey.

Es wurde jedem mit der Zeugenvernehmung in folgender Ordnung fortgefahren:

22. Ehrp v. Maillot, 41, K. Landkommissär in Landau.

Auf Verlesung der Disposition dieses Zeugen gab der Gerichtshof dem Vertheidiger des K. Straßer zu Protokoll, daß [illegible] Straßer [illegible] Zeugen vorzuschlagen.

23. Elisabeth Schneider, 34 J. alt, dienstmagd bei Wenigem Zeugen.
24. Heinrich Rosenthal, 40, Hofgerichtsschreiber bei Polizeiamt Blum in Landau.

Der eingangs eingetroffene K. Straßer trat ein und wurde Behufs der den Geschworenen vorzulegenden Fragen schriftlich vernommen.

(*)
Übergab der Anklagsakte Simon einen Zettel worin sie Bitte sie entlassen dort dem Griesemer zu Kreppenrain sie Hausse zurückzugeben u. auf welche die Entscheidung begehrt wird.

Dieser Zettel wurde zu den Akten genommen.
Der Präsident wurde Zeugen

Derselbe erklärte auf Befragen
er heisse Friedrich Strasser, sey 40 Jahre
alt, gebornen zu Pölzberg, wohnhaft in Innspruck,
und bezeugte:

Rothbaad ist in dieser Sache gerade unbefangen
er wisse um Borbeck commendirt auch zu haben
gehabt, er wünschte aber nicht zu weiteren Zwecke
(Verfolgung des Landkommissärs) sich selbst Gebrauch
ihm selbst dabei nichts dergleichen vorgesetzt.

25. Wilhelm Jaeger, 49, Oeconom in Bruggsbrun,
sonst Zeugenmässig derselbe.

Zur Sache

Nach der Bezeichnung dieser Zeugen (*)
Leiter der Expedition und Zeugenverhöre der Bezirksamt Volkersdorf, in Abwesenheit des Zeugen zu
die Einleitung der Untersuchung zu bewerkstelligen,
wurden Schreiben des gewesenen des Untersuchungs-Richters
desselben Inhalts, in Abschrift d.d. Mozzhein den 17 Juni 1849
u. in Folge von Berthe des Aeltern bei Rheinthal, dem
Einmal Zeugnisse über mehreren Anzeigen, eine vers,
mind Schreiben, in welchen Fall u. Zeitpunkt als die
Thätigkeit beim Erwerb bezeichnet werden, Zu
verhandlungen vom Zeugenmässig Wendecker den
Michael Boerner Betreffend, u. verschiedene gegen
denselben angegangen Strafbefehle u. Verfolgungen
die Einstellung der Untersuchung gegen denselben wegen
spätzeit, endlich auch in gegen Augsparger angegangen
Strafbefehl, sey in Zeugnisse d. St. Wingerter.

26. Jakob Berthe, 75, Grundbesitzer in Bruggsbrun,
wegen Bekanntschaft unter der Klage genommen.

Landkommissär v. Maillot unterstützend sich über den
Einmal der vorgenommen Zeugenmässig Jaeger der jetzigen B. M.
Nolding, sowie der Zeugen Ausserth u. Michael Jung zu erklären,
findet Einer allen ein vorhaltsfreies Zeugniss.

(*) wovon alle Zeugen sich vorzeichnet finden. Durch Vorzeigen derselben erklärte Zeuge, dass die Unterschriften derselben seine seien, worauf der Präsident

Durch Vorzeigen d. Protokolls und d. B. M. Jaeger entworfenen Zettels, erklärte Zeuge:
Ich kann mich nicht mehr genau erinnern, es ist meine Unterschrift, bleibt aber bei dem Inhalte meiner Aussage.

Einmündliche vorgenommene Zeugen etc. etc. wird in Protokolle vom 17ten u. vom 16ten

Jeder Zeuge etc. wird in Protokoll v. 17ten
Der Zeuge Jaeger blieb bei Zeugnisse der
Sitzung im Saale zurück. Die übrigen wurden,
sowie der früher vernommene Zeuge Mook wegen
der Aussagen mit vollständiger Einwilligung entlassen.
Ein Zwangzeugniss etc.
Geschlossen etc.

Heute den 19ten etc. wird um 18ten.

Derselbe erscheint auf einen Befehl der Polizeikom,
missärs, der Wunsch den St. Matthiasthal betreffend
eine Zeugniss des Dr. Berche, enthält einen Abs,
lehnungs den St. Schneidtjäger betreffend, in Abwesen
heit einer Zeugniss der Aussage, wenn ein Abwesen
heit einer Zeugniss der Entlassung, wenn ein Abwesen
heit einer Zeugniss der Entlassung, wenn ein Abwesen
heit einer Zeugniss der Entlassung

Nach Vernehmung dieses Zeugen wurde der Gerichtshof um 9 Uhr 30 M. Vorm. d. 22. Sitzungstag d. 15ten Juni 1849 d. Sitzung d. Zeugen vor.

Auf Verlangen des Vertheidigers Advokat Golden wurde nun mit Verlesung des Protokolls der Zeugenaussagen vom folgenden Tag, worauf der Commandant der Volkswehr aufgefordert ist seine Mannschaft zu befehligen, sich jeden Donnerstag Vormittag 9 Uhr mit zwölf Mann und einem Offizier, dann eben nachmittag mit einem Corporal und 6 Mann, sowie Sonntag mit einem Offizier, einem Corporal und 12 Mann zu versammeln, auf 2 Stunden zu exerciren, und dann wieder nach Hause marschiren zu lassen.

Hierauf wurden nach einer Abstimmung,

Zeuge erklärte, und in seine Aussage dagegen nicht vernommen ist, dass der A. Hartje ein war, welche sie im Namen der prozessirenden Regierung unterschrieben.

31. Johann Georg Jung, 52, Kaufmann in Edenkoben,
32. Michael Jung, 32, Kaufmann daselbst.

Sämmtliche vereidigte Z. p. mit 16 Xr. 17 ℔. Die Z. p. mit 17 ℔.

Die Z. Jung blieben nach

Michael Jung

Abtritt, Johann Georg Jung, Kaufmann, Edenkoben, Michael Jung, Kaufmann, Edenkoben, wurden nach ihrer Abtritt, sowie der frühere vernommene Zeuge Schweitzer, wurden mit allseitiger Einwilligung entlassen.

Es wird Sitzung und Hof der Gerichtshof um 10 Uhr 30 M. Vorm. die weitere Verhandlung auf den folgenden Morgen um 9 Uhr 30 M. Vorm.

Vormittag 9 Uhr.

Heute den 20ten 9 Uhr.

Der in der gestrigen Sitz. Verhandlung vernommene Z. Michael Jung beendigte seine Deposition

mit Einziehung des Z. Zeugnisses der Gerichtshof nach Anhörung der Staatsanwaltschaft und der anwesenden Advokaten beschloss.

Zeuge Jung setzte seine früheren Deposition fort:

Die Advokat. Simon, Bock, Bertle u. Carl, stehen, ob Herrmann auch gehört, kann ich nicht sagen, ich habe ihn nicht schießen sehen.

Der Präsident gab Anlass. auf den Antrag des Zeugen alle früheren Vertheidiger, von der ihm zustehende Befugniss Gebrauch machend, dem man den Beisatz die wahren Thatsache bei Eidesstatt bekräftigend, sowie alle auf Verlangen des Vertheidigers Golden u. Justiz von Advokat Reybohn u. Cammas angestellten Kreuzfragen.

Sämmtliche Advokaten stehen hinter dem Präsidenten aufgefordert, neben dem Zeugen [illegible] einzeln [illegible] zweimalige Momente.

Dem Advokat Zintgraff wurde dabei der in Anklage gegen Jacobsohn vorgezeigt u. von ihm anerkannt.

Es wurde hierauf in Fortsetzung der Zeugenverhör Vormittagsitzung:

33. Wendelin Kuntz, 41, Weltzieher in Burgstaubach,
34. Johann Müllecker, 63, Weltzieher u. B. M. in Eisenbrandt.

sämmtliche vereidigte Z. p. mit 16 Xr. 17 ℔.

Jeder Zeuge wurde nach seiner Deposition gefragt, ob er von den Zeugen etwas zu bemerken habe, was

Advokat für seine Partei und Advokat

jeder Zeuge

Zeuge Jung blieb bei

Abtritt, Wendelin Kuntz, Weltzieher, Burgstaubach, Johann Müllecker, Weltzieher, Eisenbrandt, wurden nach ihrer Deposition entlassen.

Es wird Sitzung und Hof der Gerichtshof um 2 Uhr 30 M. Nachm. die weitere Verhandlung auf den folgenden Morgen um 9 Uhr Vormittag.

Nachmittag 2 Uhr 30 M

37. Valentin Lenz, 31, Schlosser von Simmel Mark, Schuldner d. Strafmasse in Hochstadtweiler;
38. Friedrich Wilhelm Clutsparth, 34, Bauersmann in Bruggebrück.

[illegible]

Durch den Rekurs dieser Zeugen gegen den Beschluß der Strafkammer vom 31ten Januar gelassene Schreiben des Bürgermeisters Borbt, worin er seine Abwesenheit, nach welcher alle Zeugenvernehmungen sich auf den Zeugen der Sache von Simmelgleiche beziehen, 3 gleichlautende Schreiben von Lochner an die Zeugenmeister Peter Wenzel, Bruchsteiner d. Bergbauern, worin sie zu [illegible] ungesäumter Einsendung ihrer Mannschaft aufgefordert werden, dann ein weiteres Schreiben von Borbt, Graber u. Lochner enthaltend, worin Aussetzung der Strafe und Vorführung verfügt wird.

Ferner wurden verlesen die Aussage des Wachtmeisters Ostermann und die Eingabe von Heinz an den k. Untersuchungskommissär Rath Lepsius.

39. Maria Anna Mosch, 30, Hausfrau von Johann Maling, Schneidermeister in Klein Steinbach;
40. Johann Fülch, 38, Bäcker u. Wirth in Bruggebrück;
41. Heinrich Maas, 61, Handelsmann daselbst;
42. Philipp Hofmeister, 36 J. a., Bäcker daselbst;
43. Conrad Seitz, 39, Fuhrknecht bei Victor Sartorius in Bruggebrück.

Durch den Rekurs dieser Zeugen u. Aussetzung des Verfahrens gegen Behrel über dessen Exception soweit sie ihn betrifft, wurde [illegible] von Bruggebrück

[illegible] Schreiber

[illegible] Aussetzung [illegible] Verfahrens [illegible] Aussetzung [illegible] Zeugen [illegible] Schreiber [illegible] Mannschaft

44. Georg Lochner, 30, Ackerer in Bruggebrück;
45. Johann Georg Georg, 56, Bürgermeister in Hochstadtweiler.

Die jedoch nicht vorgenommen [illegible]

Durch wurden die Zeugen nach ihrer Exception gefragt, ob sie gegen den hier gegenwärtigen Angeklagten, soweit sie in ihrer Aussage [illegible] Verwandte, Verschwägerte, noch die Angeklagten

noch jede Exception gefragt, ob und was sie dagegen zu bemerken hätten.

Die Zeugen Clutsparth u. Seitz blieben bis zum Schlusse der Sitzung im Zeugenzimmer, die übrigen wurden nach ihrer Exception mit vorschriftsmäßiger Ermahnung entlassen.

Die Verhandlung dauert fort.

Verlesen.

Heute den 22ten [illegible] – seine die abgelaufene nicht [illegible] Zeugen waren [illegible] Sitzung wurde [illegible] Zeugenverhör fortgesetzt u. vorgenommen wurde:

46. Friedrich Jaeger, 51, Bürgermeister, Polizeikommissär, jetzt Bauersmann in Bruggebrück.

Es ist wichtig, sagt Zeuge, wenn ich Ihnen sage, daß Borbt mich beim Zeug nach Steinfeld gewiesen, damit war er für schon ausgeschaltet.

Auf Verlangen der Verhandlung Gulden u. Golden über den Leumund des M. Kolbaar die Simon bezeugt, erklärte Zeuge, daß sein guter, ehrlicher, braver Bürger u. Familienvater, über ihr politisches Treiben könne er aber wenig sagen, da er damals [illegible] stand.

47. Friedrich Conrad Schmittbenner, 54, Gastwirth, Bürgermeister in Bruggebrück.

Durch Abnahme des Zeugen wurde der Gerichtshof [illegible] des Strafgerichts Zeugen [illegible] gab Bericht von den [illegible] Verhalt [illegible] Verhandlungen.

48. Leonhard Labbe, 56, B. W. u. Akk. in Steinfeld.
49. Bernhard Würschmidt, 63, Gerichtsmann in Bruggebrück.

Im Laufe der Vernehmung des Zeugen gab der Vertheidiger Veranlassung von einem Beweisantrage Abstand zu nehmen, da derselbe von Rothbaad u. Z. bereits vor dem von einem andern Vertheidiger gestellten Beweisantrage zurückgezogen worden war.

Der Zeuge vorgenannte A. beeidigte Z. in folgender Weise:

Simon hat sich jederzeit ehrenhaft benommen; er ist ein braver Mann welcher in den Zeugnissen geschildert wird.

Rothbaad ist ein braver Bürger u. pflichtgetreuer Gemeindevorsteher, der den Zug nach Steinfeld um gezogen nothwendig haben soll u. über seine u. Familien Verhältnisse Auskunft zu den Zug gelegt hat.

Von der politischen Gesinnung Beider habe ich nichts in Erfahrung gebracht.

Behrat ist ein rechtlicher, pflichtiger, braver Mann.

Jedermann ein unbescholtener Ehrenmann, der oft gezahlt u. sich Dinge wünscht, von denen er nichts weiss.

Falzgraf soll, wie ich vielseitig vernehmen konnte, um durch Drohungen die den Excesse von den Zug veranlasst worden sein u. alle über den Bord geschmissen haben.

Die Zeuge in seine Depositionen von einem jungen Menschen gesprochen, den er durch den Wirthshaus treffe, u. der ihn bitten er sich nicht gegen die Juden u. Deutschherrlichkeit erinnert, so erwähnte Kugelt Peter den Herrschaften den A. Heinz sich anhören zu lassen. Auf welchen Heinz anspielen, u. welchen Z. sie damit

Vorjährige wieder, die auch so liederlich gehalten hat

gegen nicht hat

die Juden Deutschherrlichkeit

Zum Andenken Abschluss.

50. Melchior Dull, 32, Fuhrmann Zugehörige in Steinfeld,

Dem Z. wurde der Eid über die Deutschherrlichkeit vorgenommen Ohne Zeugnisse u. Schlussung vorgelesen

51. Jakob Baumgarten, 17, E. M. in Brodenbach,

52. Adolphus Rauschinger, 17, kath. Glaubens in Alendorf, einzigen Brauereigehilfen

wurde der Kreis genommen;

53. Bürger Waldhard, 80, kath. in Steinfeld, einzigen Altenpfründer wurde der Kreis genommen;

54. Wendel Labbe, 46, Schuhmacher in Steinfeld.

Ein jeder der vorgenannten Z. e. ein gewöhnlich Jeder Zeuge wurde nach seine Aussage gefragt, ob er von den Zeugen gegenwärtigen Acte, soweit dieselben von ihr gehört wurden, gesprochen habe, sowie auch Letzterer nach jeder Deposition gefragt wurden, ob sie etwas dagegen zu erinnern hätten

Sämmtliche Zeugen wurden nach ihrer Depositionen mit allseitiger Entgegnung entlassen.

Ein Zwanzigstes Zeugniss e.

Abgeschlossen e.

Verhandelt den 23ten Januar 1851, um 1/2 9 Uhr des Morgens, im Sitzungssaale u. in der öffentl. S. des Spec. gerichtes z. Ehrenbreitstein, welchem die A. eingeschaltet wurde, ihre Aussage Zeugen vernehmen u. die Zeugen gegenwärtigen Steinfeldbewohnern ihre Plätze eingenommen hatten, so verkündete der Vors. die S. für eröffnet.

Zur Fortsetzung der Zeugenverhöre wurde geschritten:

55. Joseph Griesemer, 34, Bauersmann in Steinfeld.

Zur Lösung der Deposition dieses Z. wurde der Gerichtshof,

in Ausübung seiner verfassungsmäßigen Gewalt, die Depositionen der nun vorgeladenen Zeugen Philipp Bast, Ackersmann zu Steinfeld.

56. Friedrich Schmittbenner, 61, Bauer in Ebrezzheim.

Nach Ankündigung des H. Vorladungs-Zettels des Gerichts leistete der Dr. Beutner Hr. Ebrezzheim d. 16 Aug. 1824.

57. Balthasar Scheiß, 59, Organist in Ebrezzheim.

In Sach des Depos. d. H. in Beziehung auf Ehrenkränkung durch Brief an den H. Bad Herausgeber betreffend.

58. Gabriel Neumann, 53, Kaufmann in Ebrezzheim.

Zeuge, seine gesetzliche Dep. vorschriftsmäßig abgelegt, sagte aus, sagte:

Bekrat war bei der Gesellschaft von mir am Abende, als diese das Unglück auf dem Heimgehen hatten. Ich hörte nie Einer die Worte sprechen: „wenn ich nur das Versprechen hätte p." auch nahme für Ihn ich nicht nehmen ob Bekrat selbst diese Aeußerung gemacht, allein er war in der Gesellschaft, welche sie machte. Bekrat unterhielt sich mit Einem, jetzt weiß ich nicht mehr, mit wem. Bekrat unterhielt sich mit Einem, jetzt schien mir sie in der Ersten Zeit; wenn ich bei welcher Gelegenheit er dies sagte, ob vor oder nach dem Steinfelder Zug, kann ich nicht sagen. Seit nicht mehr sagen:

Direktor Heinz ersuchte sich über den Kommandeur der Zeugen Neumann v. hier zu erklären, deponirte:

Zeuge Neumann ist mir als ein sehr braver Unteroffizier Manne bekannt, den man allen Glauben schenken kann; er hielt sich von jeder Aeußerung fremd. Seine Conduite war bei mir in Dienst, v. so kann Neumann offen in mein Zeugniß, wo ich Gelegenheit ihm machen kann zu geben. Das Z. hier kann ich nicht sagen.

Rothbrod unterbrach sich mit Zeuge in einem Wortstreit in meiner Gegenwart gegen einen Soldaten in der Absicht, als wollen sie sich Ihre Beschwerde anhören. Rothbrod sehr dann sich entfernten.

Ein französischer Oberst der Lanciers unterhielt sich, nachdem er die Zeugenaussagen gehört: „pleut dass die Provisionel-Gesetzlichkeit mich finden de tabrer cette canaille" p. der Friedensrichter von Weißenburg: „ce sont des brigands, des assassins."

59. Wilhelm Kneib, 66, der Alte, 66, Weinzapfer in Glanbrombach.

Abwesend von seinem Dorfe p. p. Deputirte zugezogen und Deputirte Z.

Der Absent hat Trommelwirbel nicht gehört, sondern mit diesen in unser Ort gekommen, sondern nichts Zeuge sagen.

Von Koerner hierselbst sich die ganze Gemeinde nicht weit von dem Teufel; den ganzen Tag hatte er mit Pistolen, Säbeln p. zu thun; er sprach sonst Schwerdtfeger ist von Morgens bis Abends betrunken.

60. Joh. Georg Wendel, 38, Bäck in Glanbrombach. (nicht Gleichgesinnt.)

61. Ernst Jakob Jung, 41, Wirth u. Müller in Glanbrombach;

62. Valentin Müller, genannt Feidel, 32, Müller daselbst; nach Vorlesung sind sie sehr abwesend:

63. Friedrich Jakob Baumgardt, 43, Gemeinde-Diener in Glanbrombach;

64. Johann Weis, Bauer in Ebrezzheim;

65. Friedrich Junker, 25, Müller, Sohn des Müllers Gottfried Junker daselbst;

66. Jacob Conrad Schmittbenner, 52, Feldgeschworener in Ebrezzheim;

67. Ernst Diener, 52, Bauer in Ebrezzheim, mit Bekrat in Letzter Zeit öfters gesehen

Zeuge, seine gesetzliche Dep. vorschriftsmäßig abgelegt, sagte aus, sagte:

Bekrat war bei der Gesellschaft von mir am Abende, als diese das Unglück auf dem Heimgehen hatten. Ich hörte nie Einer die Worte sprechen: „wenn ich nur das Versprechen hätte p." auch nahme für Ihn ich nicht nehmen ob Bekrat selbst diese Aeußerung gemacht, allein er war in der Gesellschaft, welche sie machte. Bekrat unterhielt sich mit Einem, jetzt schien mir sie in der Ersten Zeit; wenn ich bei welcher Gelegenheit er dies sagte, ob vor oder nach dem Steinfelder Zug, kann ich nicht sagen. Seit nicht mehr sagen:

Direktor Heinz ersuchte sich über den Kommandeur der Zeugen Neumann v. hier zu erklären, deponirte:

Zeuge Neumann ist mir als ein sehr braver Unteroffizier Manne bekannt, den man allen Glauben schenken kann; er hielt sich von jeder Aeußerung fremd. Seine Conduite war bei mir in Dienst, v. so kann Neumann offen in mein Zeugniß, wo ich Gelegenheit ihm machen kann zu geben. Das Z. hier kann ich nicht sagen.

Rothbrod unterbrach sich mit Zeuge in einem Wortstreit in meiner Gegenwart gegen einen Soldaten in der Absicht, als wollen sie sich Ihre Beschwerde anhören. Rothbrod sehr dann sich entfernten.

Ein französischer Oberst der Lanciers unterhielt sich, nachdem er die Zeugenaussagen gehört: „pleut dass die Provisionel-Gesetzlichkeit mich finden de tabrer cette canaille" p. der Friedensrichter von Weißenburg: „ce sont des brigands, des assassins."

59. Wilhelm Kneib, 66, der Alte, 66, Weinzapfer in Glanbrombach.

Abwesend von seinem Dorfe p. p. Deputirte zugezogen und Deputirte Z.

Der Absent hat Trommelwirbel nicht gehört, sondern mit diesen in unser Ort gekommen, sondern nichts Zeuge sagen.

Von Koerner hierselbst sich die ganze Gemeinde nicht weit von dem Teufel; den ganzen Tag hatte er mit Pistolen, Säbeln p. zu thun; er sprach sonst Schwerdtfeger ist von Morgens bis Abends betrunken.

60. Joh. Georg Wendel, 38, Bäck in Glanbrombach. (nicht Gleichgesinnt.)

61. Ernst Jakob Jung, 41, Wirth u. Müller in Glanbrombach;

62. Valentin Müller, genannt Feidel, 32, Müller daselbst; nach Vorlesung sind sie sehr abwesend:

63. Friedrich Jakob Baumgardt, 43, Gemeinde-Diener in Glanbrombach;

64. Johann Weis, Bauer in Ebrezzheim;

65. Friedrich Junker, 25, Müller, Sohn des Müllers Gottfried Junker daselbst;

66. Jacob Conrad Schmittbenner, 52, Feldgeschworener in Ebrezzheim;

67. Ernst Diener, 52, Bauer in Ebrezzheim, mit Bekrat in Letzter Zeit öfters gesehen

Die Zeugen Depositionen vorgelesen erklärte [illegible] 5.
weiß Zusätze und Bemerkungen:

Bekret Heinr. wisse nicht etwas zu Gunsten zu sagen was die Klägerin dienen sollten. Er sagte zu Ritter: „wer will mir dem mit der spitzen Klinke waschen; ich glaube du bist ein Narr". Ritter verantwortete: „der Major hat's so befohlen." Einer von Beiden sagte: „Sie sind gut für die Stellung, – welche, weiß ich nicht."

Ich glaube Bekret sagte: wir wollen mir dem mit der spitzen Klinken.

Die Klägerin verlangt ihr wieder Zeugniß in derselben Zeitung, wie ich für anderweitige Hilfe; für wessen weiß mit Daten einzugehen.

68. Georg Kier, 34, Ackermann in Burgsteinfurt.

Z. wurde aufmerksam gemacht, daß er in seiner früheren Deposition Umstände angegeben, die dem er heute nicht mehr angehabt habe, erklärte:

Ich kann mich nicht mehr genau erinnern, daß Herrmann gesagt: Simon u. ich wären wegen dem P. ebenso wenig wie Bekret z. Tage vor dem Zuge in Gesellschaft zum Essen gesagt; ich erinnere mich jedoch die Erzählung der Eckenhofer wie sie mir oben vorgehalten wurde.

Ich glaube allerdings damals die Wahrheit gesagt zu haben, allein es ist möglich daß ich u. da ein mißverständiges Wort unterlaufen.

Der Präsident in Anwendung seiner Discretionairen Befugniß, gab Vorlesung von der Erklärung der Eckenhofer.

69. Gottfried Junker, 50 J. a., Müller in Burgsteinfurt

Erkläre den Zeugen der Z. Neumann bekannt, erklärte

Zeuge: während ich E. M. war ist eine nicht Nachsichtigkeit von ihm für Ihnen gekommen; er ist ein ordentlicher Mann u. man kann ihm wollen Glauben schenken.

Die Burgsteinfurter Ab. waren [illegible] alle rechte Männer; ihr [illegible] während der Zeit der Anwesenheit ist ein mäßiges

70. Leon Blum, 45, Handelsmann in Burgsteinfurt;
71. Emil Voltsmuth, 17, Putzlehrlehrling, Sohn des verstorbenen Notar Voltsmuth, Kl. Ostpreußen bei der Grenzwache in Rastenburg;
72. Johann Wilhelm, 17, Bäcker in Minden, jüngster Lehrling bei Bäcker Herrmann in Burgsteinfurt;
73. Georg Wendecker, 31, Kaufmann daselbst in Burgsteinfurt;
74. Franz Joseph Wendecker, 49, V. M. in Steinfurt

Zeugen.

Der Präsident verliest den schon früher mitgetheilten (v. 14 Juli 1849) Brief bezüglich der Ab. Wilh. Koerner, überschrieben: Bemerkungen über die Anklagen der Kaufmann Wilh. Koerner p. Derselbe wurde dem Z. vorgelesen u. dem Ihn vermerkt mit den Bemerkungen, daß K. von der Wahrheit weit davon entfernt sich, und seinen Ruf gehörig sehe.

Der Präsident gab nunmehr Vorlesung von einer Vorstellung des Ab. Borst an den V. M. Weber dessen Inhalt, daß der Z. sich verschlossen. Auf dieses wurde der Z. vorgelegt u. ihm vermerkt.

Dem verlas derselbe auf Einmal Zeugnisse für den Ab. Koerner mitgebracht hatte, worunter sogar auch von dem Ab. Schwertfeger mit unterzeichnet. Dieser unterkannte die ihm vorgezeigte Unterschrift als die seinige.

Auf besonders Befragen erklärte Zeuge:

Schwertfeger ist ein verkehrter Kerl, manchmal unfreundlich Mensch der gerne trinkt, sonst aber ein braver Mann; er sprach unbedingt selbst vorgeschlagen Koerner möchte sich seine Einfalt zu Nutz und stelle ihm seinen Mann retour.

75. Bezirk Rastett, 48, Oeconom u. V. M. in Ostenwalde, auf Anordnung der k. Kreisbehörde anstatt des Zeugen genommen.

27

Sämmtliche vorgenannte Z., welche einzeln in der u. d. 6. M. bez. bestimmten Reihenfolge in den O.-S. verbr. u. hierauf so nach. abg. wurden, leisteten vor ihrer Abth. d. L. in den Worten: "Ich gelobe, schwöre und erkläre die Z. nichts von p. (wie gewöhnlich) mit der A. nicht ~~in Verbindung stehe~~ korrespondirt oder korrespondirt, auch nicht in ihren Diensten stehe. p. wie gewöhnlich.

Jeder Zeuge wurde nach seiner Deposition gefragt, ob er von den hier vorgefundenen Akten etwas gelesen A. gesprochen; auch Letzteres wurden nach jeder Zeugenaussage gezeigt, und sie Alles zu recognosciren hatten.

Die Z. Gebrüder Neumann u. Johann Weis blieben bis zum Schlusse der Sitzung im Saale zurück, alle übrigen, so wie auch der gestern vernommene Karl Seitz, wurden nach ihrer Deposition mit allseitiger Einwilligung entlassen.

Die fortgesetzte Zeit p.

Mortimer p.

Heute den 24ten Januar p.

In Fortsetzung der Zeugenverhör wurde vorgenommen:

76. Z. Martin Mattes, 36, Bauernsohn in Steinfeld.

Die in Copyliez vorgenommene Recognition wurde dem Z. vorgelegt u. von ihm als die des Gutsbesitzers Johann Ullmer anerkannt.

Auch den übrigen wurde Einsicht davon gegeben.

Darauf wurde dem Z. vorgelegt das über die gestrige Confrontation gefertigte Protokoll, wobei er folgende Bemerkungen machte:

* Statt sämmtlichen vorgenannten Z. wurden

in Wirklichkeit [illegible] zu [illegible] Zeugen anzuweisen. Er wünscht um die Freisprechung eine wesentliche Untersuchung, namentlich um den Z. Fülch, wegen zu hören.

Der Präsident gab [illegible] Wahrheit über falsch [illegible] Zeugen zu vernehmen, [illegible] Z. Fülch vorstanden, welcher, [illegible] in [illegible] Abwesenheit [illegible].

78. Heinrich Raab, 29, Bäcker in Burgsinn.

Abweichend von seiner früheren Deposition, erklärte Z: Bald nach Pfingsten weiß ich, daß in Schneidhain [illegible] in Gesellschaft [illegible].

daß in Burgsinn die Scheune angezündet, davon habe ich nichts gehört.

79. Johann Koeffner, 34, Weggenossen in Burgsinn.

Zeuge, [illegible] Deposition wegen, erklärte: Simon Berg war in Folge des ihm Zugefügten Drohung mit. Wir selbst hat seine [illegible] Brandstätte [illegible] Eid geleistet, da ich mich von dem Zeugen nicht [illegible] wollte.

Auf [illegible] Befragen erklärte er weiter: Herrmann hat nicht gesprochen, [illegible] Simon. [illegible] Zeugen [illegible] hervorgehoben [illegible] Scheune anzubrennen; ich hörte es in der Stube [illegible].

Der Zeuge war damals so aufgeregt [illegible], daß es unmöglich [illegible] Wahrnehmungen machen konnte.

Zeuge [illegible] erklärte: ich war allerdings sehr [illegible], allein [illegible] Deponent habe, benutzt [illegible] richtige Beobachtung; ich habe den Simon [illegible] gesehen, ich kann mich nicht genau [illegible]. Die Stunde bezweifle ich nicht. Als Simon [illegible], war es etwa 200 Schritte von der Brandstätte entfernt, die Brücke konnte daher keine tödtliche Entfernung haben.

Zeuge Koeffner: Als Wettermann [illegible] Simon [illegible] in die Hölle [illegible], [illegible] Simon [illegible] auf [illegible] Befehl des Zeugen als Angeschuldigter, [illegible] Z. Befehl [illegible]:

Wird nicht heute [illegible].

Nachdem die Scheune in Brand gesteckt war, hörte ich den Simon rufen: komm Ihr Leute, wir gehen, die Mordbrennerei bleibe ich nicht länger. Simon rief damals ungefähr 100 Schritte von der Scheune entfernt genug, [illegible] wir [illegible] Herrmann stand ganz oben am Berg als er herunter kam. Er [illegible] bei Fuß 8 Uhr; es dauerte [illegible] abgemacht von Scheune, [illegible] Gewehr bei Fuß 8 Uhr; es dauerte [illegible] Feuer [illegible] nicht [illegible].

Es wurde [illegible] Befehl von Herrmann [illegible].

80. Johann Bergzoll, 32, Schneider in Burgsinn.

Zum Theil der Deposition des Zeugen gab das Gericht [illegible] Vorlesung [illegible] Briefes des B. M. Labbe an den Gr. Richter v. 4 Juli 1849, worin in Angabe des Z. enthalten ist.

~~81. Michael Hammer, 39, Bäcker in Burgsinn.~~

81. Jakob Kraft, 42, Schneider in Burgsinn, auf Befragen erklärte Zeuge:

Ob [illegible] Brandstätte zum Laden commandirt worden [illegible] nicht mehr [illegible].

82. Michael Hammer, 39, Bäcker in Burgsinn.

Nach Abmahnung des Zeugen [illegible] Gericht in Abwesenheit [illegible] Vorlesung von der Deposition des [illegible] Zeugen Ludwig Lauer.

83. Friedrich Salatke, 42 (nicht 32) Jahre alt, Büchsenmacher in Danzig-Langfuhr.

Nach Eidesleistung erklärte Zeuge:

Cramer war bei 2 Männern in Handwerkszeug spärlich mit ihnen. Ein Drittel kam dazu u. zählte den Cramer mit einem Stock über den Kopf. Ich habe nicht gesehen, daß er sich irgendwie gegen die Leute benommen.

Nach genommenem Zeugen spricht der Präsident das einzelne Votum über die Verwendung desselben.

84. Gottlieb Salatke, 38, Büchsenmacher daselbst,

85. Philipp Seebach, 28, Musikant u. Eisenbieger in Danzig-Langfuhr.

Zeuge, der frühere Entlassung als Vorschlägiger moniert, bezeugte:

Auf dem Marktplatze wurde von Cramer Acht gegeben, ich kann aber nicht sagen ob der zu Schaden gekommene Hund gebissen; man glaubte sogar nicht recht zu sehen. Dieser Umstand ist mir erst nachher eingefallen. Einmal in meinem Verhör nicht, sonst hätte ich Veranlassung dazu gehabt. Ich sah, wie Cramer einen Hieb von demselben erhielt.

Von der Schau stand ich etwa 100 Schritte entfernt, als ich sah, wie ein Feuerwerker dort von der Menge eine Bewegung mit den Armen machte. Gleich darauf brannte die Schau. Dieser Feuerwerker mochte 20 Jahre zählen, hatte einen Stock mehr u. einen Kittel an. Ob Hund an der Schau gewesen, weiß ich nicht mehr. Ich kann nicht behaupten, ob unter den zum Einschießen Kommandirten der jenige ist, der an der Schau die verdächtige Bewegung machte.

Nach Vorlesung der gestrigen Aussage d. Zt. Z.

Nicht die Feuerwerker, sondern blos der Schmiedsgeselle hörte ich sagen, es müsse gebrannt u. gebrannt werden. Auch sah ich nicht, daß ein Feuerwerker Streichbewegung hervorgebracht, damit Feuer gemacht u. die Schau angezündet hat.

Hätte ich bei meinen früheren Aussagen Schauen müssen, dann würde ich als selbstverständ genommen haben; weil Vorschlägiger brachte ich eine Sache mit hinzu.

Was ich heute gesagt, ist die reine Wahrheit.

Nach Abnahme des Zeugen wurden dessen Lumpenbekleidungsstücke, nämlich Rock von Tuch weißer Becker u. dem U. M. Hunter u. Hosen braun melirt.

86. Heinrich Seebach, 21, Schmied, Sohn des Schulvorstehers Obermeister Seebach in Danzig-Langfuhr.

Nach Vorlesung seiner früheren Aussage als Vorschlägiger:

Rothbaad hat an der Pferdemühle vom Schießen abgenommen. Weiß dort Jemand zum Laden commandirt, habe ich nicht gehört, überhaupt weiß Jemand gesagt: „es wird angezündet", weiß und nehme ich mich dessen nicht. Es ist möglich, daß ich in der Voruntersuchung angegeben: „Einer der Vorschlägiger habe gesagt, es hätte die Zündschnur angezündet, die Danzigbauer oder einer derjenigen gewesen," ich erinnere mich aber dessen heute nicht mehr.

87. Christian Gatke, 41, Tagelöhner in Danzig-Langfuhr,

88. Christian Moritz, 37, Büchsenmacher daselbst.

Auf Befragen des Vorsitzenden Golten das Folgende bekundete Zeuge:

Lochner commandirte: Zündung angezündet! worauf die Feuerwerker aus der Schaubude Zündung anzündeten, die Hölzer aber sind.

89. Heinrich Raubold, 40 Jahre alt, Schuhmacher in Langgraben.

Da dieser Zeuge bei seiner Abkunft dessen sich krankheitshalber [illegible] u. beim Aufrufe der Zeugen nicht zugegen war, so wurde er von seiner Eidesleistung besonders verwarnet u. auf die Folgen des Meineids aufmerksam gemacht.

Auf Vorhaltung [illegible] seiner Deposition erklärt der Präsident [illegible] Inhalts seiner diesmaligen Angabe der Wahrheit gemäß u. nicht geleistenen Eidespflicht Abzubehalten von Langgraben.

90. Michael Platz, 37, Bauersmann in Langgraben, [illegible] der Eidespflicht der Zeugschaft entlassen. Der Zeuge bei seiner gestrigen Vernehmung als auch Vorstände angegeben, von denen er in seiner heutigen Depos. nichts erwähnte, so wurde sein Vorhalt vorgelesen, worauf er erklärte:

Es ist schon so lange her, daß mir von alle Sachen gestern [illegible] zu erinnern; es wird übrigens so sein, wie ich gestern angegeben. Ich kann mich nicht erinnern, daß Augsburger sich dessen Aussagen erlaubt hätte.

91. Heinrich Hammer, 28, Hausgenosse, [illegible] in Edenthal, [illegible] Eidespflicht entlassen. Präsident [illegible] in obiger Sache. Zeuge [illegible] Vorhalt. [illegible] Müller, Joh. Ullmer, Jakob Kraft, Fr. Hammer, [illegible] Palatke, Fr. Seeback, Wittib Raubold [illegible] Pittg. [illegible] Zeugen, alle übrigen wurden auf heute Abend entlassen.

Die Verhandlung wird geschlossen.

Vorgelesen [illegible]

Heute den 25ten Jn. 7.

Die Zeugenverhör wurde in folgender Ordnung fortgesetzt:

92. Georg Walther, 35, Schreiner in Steinfeld.

Zeuge Jung vorgerufen erklärte sich Folgendes:

Ich erhielte den Trommler keinen Befehl, daß er drei Reihen Tambourin geben sollte; daß Marschiren auch unser Trommler gar nicht; sie kamen nur Spannelmarsch u. Generalmarsch schlagen.

93. Joseph Friedmer, 27, Bäcker in Bruderhof.

Da Schein über den Eidesleistung [illegible] wird vorgezeigt u. anerkannt.

Derselbe deponirt auf Befragen:

Ich sah wie Augsburger von der Schindelmühle auf [illegible] die Anhöhe ging. Ja Kreis in Steinfeld von Langgraben war.

Zeuge Michael Jung vorgerufen: in Kreis v. Steinfeld sah ich den Augsburger mit [illegible]

94. Joseph Jung, 44, Maurer in Steinfeld.

Nach Vorlesung der Aussage des Zeugen:

Ich habe gerade [illegible], wie Simon nach dem Steinfelden [illegible], denn erst [illegible], sah ich durch die Felder.

95. Martin Lau, 41, Bäcker in Kindersbrunnen.

Nach Vorlesung seine Aussage:

Ich kann nicht bestätigen daß Simon den Wettermann der Gewehr abgenommen. Ich wird nicht weiß ich etwas angegeben, als [illegible] Ich weiß es.

Daß meine ich, Simon sagte zu Wettermann, er müsse sein Gewehr ablegen.

96. Michael Wettermann, 37, Bäcker in N. Altenbach.

Zeuge seine [illegible] ergänzend resp. modifizirend, erklärt:

Simon sagte: Vorgestern abend gegen 8 Uhr war ich auf dem Heimweg von Hause. Ich ging auf der Straße, die von Hause nach Bergzabern führt. Ich hatte meine Arbeit beendet und wollte nach Hause gehen

Nach der Abnahme der Zeugen wurde dies von
ihm am 6ten Mai 1850 zu Protokoll und seinem Amt
gestellten Zeugniß verlesen.

99. Philipp Jakob Kern, genannt Christel, 67,
Bek. in Niederstrebach.

100. Jakob Wagner, 29, Schuhmacher in Baumholder,
Zeuge Nolding wurde Erinnerungen: dem Zeugen Wagner
könnte ich kein günstiges Zeugniß ertheilen; dieß
muß Keller Mensch ist in Baumholder schlechten
verschrieen gel. ist. Zeuge Kern auf Erinnerungen: Augsburger wirt in
Brand schenkt, sein Eigenthum, wegen wo um den Zeugen
Hütte ab stieg.

101. Caroline Wentz, 20, Tochter des Ackersmann
Ludwig Wintz in Baumholder,

102. Caroline Fuchs, 56, Ehefrau des Einbauer
Georg Friedrich Meier daselbst.

Zu diesen Personen ergänzend sagte Zeuge:
Herrmann kam einmal trägt ziemlich betrunken
in unsere Wirthschaft u. sagte: wo sieht einen
Zeugen stecken, Fürst oder Englisch Bär, wo sieht
kein Fuhrer u. kein Elis sieht. Ich hielt diese
Rede für Spaßen u. Scherz.

103. Friedrich Wendel, 36, Müllergeselle in
Fleischsbach;

104. Peter Setzer, 37, Bierbrauereibesitzer in Baumholder;

105. Franziska Maurer, 21 J. a., Dienstmagd bei
Bürgermeister Schwarzenberger, daselbst in
Arnbach; wurden über Eides genommen.

Zeuge machte den Zusatz daß Herrmann gestern
selbst an dem Fortschritten gesprochen, u. erklärten sonst
bekannt Erinnerungen:

Pfl. ist mit dem Fiblinger [illegible] Zeuge

[illegible] nach u. sagte an Ihr schwester: Du [illegible]

Da gestern Mangels gelten die best. Zeugen um zu dem
Beweis gerichtl. Zeugniß abzulegen; Hier nun der Zeuge
Hirsch kommt die nicht Ladung und der Gerichtsdiener
dem Gerichtsweg zugestellt sein wurde über mich
den Gerichtsweg zugestellt sein wurde über mich.

Der Präsident gab sein Erstaunen über die
falsche Aussage zu erkennen und machte auf die
nachtheiligen Folgen dessen aufmerksam.

106. Eduard Graff, 27, Müllergeselle bei Lorenz
Bertle in Baumholder;

107. Karl Ludwig Koch, 53, Bäckler daselbst

108. Jakob Ullmann, 30, Schneider in Baumholder
Auf Erinnerungen erklärte Zeuge:
Der Einwurf, welchen ich dem Herrmann gab, war in
Betrunkenheit gesprochen u. zum Scherz gesagt
worden. Es besteht gegen mich eine alte Ladung wegen
Ehrenkränkung. Es bestand gegen mich eine alte Ladung wegen
Ehrenkränkung. Zeuge p. in seiner Erz. verharrte;
Die Zeugen Gemeinderath Jakob Hirsch Z. sein wurden
nach ihrer Erz. p. sein die Zeugen vernommen z.
Jakob Kraft, Ackersmann, Jakob Raubold
mit allseitiger Entlassung; [illegible]
Der Zeuge Jakob Hirsch bat den Gerichtsdiener
u. sprach auf den Wunsch der Parteien u. mit
Genehmigung d. Gerichtshofes die weitere Abhörung nicht
Montag 9 Uhr
Morgens p.

Heute den 27ten Juni
Genehmigung erklärte sich die Abhörung der noch Obrist
Gemeinderath Jakob Hirsch Z. Eduard Bertle von
Baumholder zu vernehmen, wogegen der Gerichtshof keine
Einwendung machte u. wurden der Zeuge Urkunde vorgelesen.

Zu Fortsetz. des H. H. wurde vorgenommen:

109. Joseph Erz, 25, Bauer. in Hegnighofen, spricht in Steinhilt.

H. bezeichnete den Plan u. gab Erläuterungen über die einzelnen Localitäten.

Nun der Vertheidiger Dr. Glaubt H. den Ball für denjenigen Ha. anerkennen, welcher die Linien seinen Augen zieht.

Es wurden nun die Hn. über die Lage d. H. mit dem Dr. Hr vernommen.

Die Erste zu Protokoll gegebene Skizze wurde dem H. vorgelegt; er erklärte sie nicht für diejenige Ha. welche der seinen Augen sichtbare Lauf, sondern für wirklich u. genau angegeben.

110. Fridolin Hasler, 54, Schlosser u. Georg Angst, H. in Ot.

Der Sachverst. Dr. A. Matterstock, Heiny, Zimmergesell u. Ball sind aufgefordert worden mit den Sachv. Hasler in den Stadthof sich zu begeben, um die Lage d. H. festzustellen, was sie auch gethan haben, wie sie glaubt, der Ball erkannt hat.

Die Abschätzung der Sachv. wurde vorgenommen u. auf 2500 Fr. angesetzt.

Abberufen.

111. Martin Rütti, 44, B. u. Lorenz R. H. in Rheinau.

Der Sachv. d. H. wurde der Augenschein u. die Abschätzung vorgenommen.

Dasselbe wurde durch Vertheidiger Dr. A. vorgestellt, worauf er erklärte keine Fragen zu haben, wonach der Präsident Commission. Dr. A. Dr. W. R. vorlesen wurde.

112. Joh. Ehrlin, 22, Knecht. H.

Nach d. Vorg. d. H. wurde J. Ehrlich u. die Geschworenen Dr. D. Baetsch vorgelesen.

113. Joh. Bader, 42, Burg. d. H. in St. C.

Seine schriftliche Vorg. durch H. Präs. d. d. 26. M. vorgelesen, worauf er, nachdem auf 4 Sachverständige, ist Hr. Präs. Ehrhardt, Hall und Hasler in Ottenbach, Wirth Heiny in Stadthof, Wirth Bader in Rheinau, Wirth Hasler in Rheinau, Wirth Hall sind Sachverständige ernannt worden, Hr. Präs. Ehrhardt,

Zeuge wurde ich wohl bei keiner mir, v. dem zeug. vernommen, weder in meinem Hause noch allein Hause kann ich ihr keinen Rat geben. Ich wünsche Sie v. ganzem Herz. Hellmuth

126. Anna Maria Griedemer, 32 Jahr. v. Musbach, Amts Ob.

127. Jos. Adam Hall Gut, wohnt in Musbach, Amts Ob. Jahr. Jahr, allein Jahr kann ich ihr nicht viel Rat geben, weder was dabei war.

Es wurde Freund ihre bezügl. Aussage in d. Jahr. verlesen.

128. Mich. Klein, 60, Ob. Wirt in Musbach.

Kraft der Akten dieses Z. zunächst der Ehe in Sachen J. Wilhelm Hermann für Z. Ob ist geladen Z. Georg Friedr. Kahn

129. Joh. Beninger, 30, Ob. Jahr. Z. in Lauffen

Zeuge schlägt, Herr Amtsrichter Friedrich Hellinger für Klägerin. Z. Jung: ich kenne die Streitenden nicht, und zum Beweisthema habe ich ihr nichts zu sagen.

---

28 Juni 1829.

Der gestern vern. E. Mich. Klein.

Wurde Beschl. der Akten-Gallen vorgenommen über die Wiederlesung der 41te Z. Joh. Ott Krone bestraft, erklärt:

Ja seinem Zeugniß kann ich ihr gerade nichts neues hinzufügen, weil ich Sache Klein auf d. Musbach Ehe, so daß ich nicht sagen kann, wie es sich Sache v. verhält in der Sache der Ehescheidung.

129. Joh. Aprill, 32, Bauer in Ob.

Ehem. v. d. Jahr. d. erklärt Z.

Ich sah im Cramer d. Gastwirt Adolph Ulmer mehrere Male Bajazzo, nach Aussage des Ulmer selbig mit einem Stock [illegible] Zeuge, wurde 2 Pferde durch ihn abgespannt und in Folge dessen war Zeuge Stunde lang 10 Z. und Ulmer fort.

130. Wilh. Dietrich, 34, Bauer in Ob.

131. Mart. Rink, 41, Wagn. alle.

132. Joh. Ott. Gitt, 32, Weber das.

133. Wolfgang Ott, 51, Bauer ib.

134. Adolph Hantinger, 42, Bauer ib.

Ehem. v. d. Jahr. d. erklärt Z.

Ich habe d. Jahr, daß Jemand mit dem Bajazzo nach Ulmer geht, weiß aber, daß Adolph Ulmer mit Pferden ein Fuhrwerk

135. Joh. Ott. Wirth, 63, Adj. in Cramer.

136. Mart. Engelhart, 71, Pfründer in Hl. St.

137. Joh. Heil, 63, Pfründ. in Hospitalpflege.

138. Jakob Franz, Bürg. in Lauffen.

139. Joh. Conrad, 48, Bauer ib. in Jahr. v. Nachbarschaft mit den St. Jahren nicht bekannt.

140. Peter Maling, 47, Jahr. in Klein-Aspach.

141. Phil. Grimmel, 42, Wirt in Winnenden.

Ein Jahr der vorstehend erklärt Z. in Cramer Jahren Aufenthalt:

---

142. Peter Vogel, 32, Bauer in Oberndorf.

Zeuge sagte seine Sachen d. hi:

Der ist Jahr. Jahr. wurde nie ein Prozeß abgenommen, sind nur einmal den Ergebnis des Termins, worauf Ehefrau Prozeß mit den Worten: geht der Jahr ist auch Prozeß.

Es wurde Freund der Prof. über die Sache mit Termin verlesen.

143. Peter Lerch, 61, Handelsmann in Lauffen.

Zeuge sagte seine persönl. Verh. hi:

Ich genieße Jahr. Zeuge [illegible] Ehefrau, daß der Ehemann d. Ehefrau Jahr. Zeuge [illegible] Ullmer sich Sache Ehescheidung [illegible] Zeuge schlägt. Herr Amtsrichter Friedrich Hellinger für Klägerin. Z. Jung: ich kenne die Streitenden nicht, und zum Beweisthema habe ich ihr nichts zu sagen.

144. Joh. Sitt, 37, Zeug. in Münchfeld.

145. Johann Heinr. Hentz, 33, Acker ib.

146. Philipp Heintz, 28, Acker ib.

147. Dorothea Hellinger, 31 Jahr. Ehefrau, bei Langenburg Amtsrichter in Ehesache Ullmer:

148. Joh. Jak. Ellmann, 47, Bürgermeister in L.

149. Joh. Huber, 49, Zeug. ib.

150. Joh. Rieting, 42, Bauer in Oberrexingen

Nach Aussage dieses Z. Einwand der Ehe. mehrere seiner alten Ehefrau mündliche Vorladung von der Expedition des Amts d. Z. Joh. Chr. Maier, Ehefrau Ehe. erklärte Z. Jung: der gegen Ehef. verhandelte, wenn sich alle Termine in jedem Sitzungsprotokoll aufgezeichnet, nach dem Zweck der Ehe. Z. Ehefrau wenn gegen lange warten, Vorsicht geg. Ehefrau, in allen Ehesachen, [illegible] angestellt.

151. Joh. Chr. Rapp, 53, Bauer in Oberrexingen

152. Philipp Vogel, 33, Bauer ib.

Ehem. Ehefrau der Ehe, daß d. Zeuge [illegible] Zeuge dieses Termins, [illegible] Ehefrau mit dem Oberamt Zeug [illegible] Ehefrau, [illegible] Ehefrau, [illegible] Ehefrau,

155. Edmund Stephan, 38, Fischhändler in Danzig-Zabrau,
176. Franz Siegel, 33, Fischer in Ostrau-Bach.
Dieser in der Voruntersuchung nicht mehr genannte Zeuge
sagte aus:
Ich wohnte einer Volksversammlung, die [illegible] Simon in Weichselmünde
mit dem Schreiben, worin zur Unterschrift der Landrath Hasselbach Danzig
Feldeinbringung aufgefordert wurde, [illegible] Ich unterschrieb mit meinem Namen
Hasselbach in [illegible] bemerkte auf die Frage weiter Nichts: die Sache habe mich
Anfangs wenig, nicht zu glauben, daß sich [illegible] Mitbürger [illegible] Meister auf das
Spiel setzen würden. Es hatten schon mehrere Leute Feldeinbringung [illegible]
wollten auch beitreten. Persönliche unerfreuliche Reden sind mir [illegible]
nicht vorgekommen.
157. Joh. Gerber, 40, Einwohner in Ohra-Niederfeld,
Dieser [illegible] zeugte ganz dasselbe wie
der vorige Zeuge, mit dem Zusatze, daß er zum Aufgang bis zum Ende
in der Nähe des Z. gestanden.

Mit Ende 12 bis Ende 1393 ungültig Bresch.

Der Z. Carl Vogel blieb auf dem Rückwege des Z. in Z. zurück, um
übrigen Theile seines Z. [illegible] Z. Julius in Mitt. Hein
wurden mit [illegible]

Pr. 29te Juni 41.

29 Juni

Heute den 29 Juni 1841, Morgens halb 9 Uhr, im Sitzungssaale des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Marienwerder, wurden die Mitglieder desselben, so wie die Ersatzmänner, welche zur Untersuchung der Feldeinbringungen [illegible] waren, [illegible] so wie die Ersatzmänner, welche zu Zeugen vernommen werden sollten, [illegible] Schmitt, der Stadtrichter Hasselbach, [illegible] Ober-Landes-Gerichts-Assessor Schmid

165. Christ. Amann, 40, Wß= u. Stuhl Volkmuth, Obervorsteher bei der Hauptwache in Rastenburg, für
den beschl. Tg. daselbst m).

Der Zeuge erklärte sich nicht mehr zu meinem Schaden
zum Tg. f. d., daß drei, die die Stadt zugehalten, erklärten: wenn
wir uns nicht auflösten, würde die Thür abgebrannt werden.
Dieselbe übergab in der ihrem Zeugenverhör beigefügten
Skizze, worauf die genannten Straßen mit Angabe
der Himmelsgegend verzeichnet sind. Der Tg. erwähnt deshalb d.
Straßen als diejenigen, wo die Zeugen wohnen.

Der Ob. zieht hierauf genommen die übergebene Skizze d. Tg.,
Anlage zu dem Protokoll des Commissars des A. Koernes, 2s

Auf Anregung des vorl. Gutsvorsteher erklärte Zeuge,
daß dieselbe nicht die Land Mauer [illegible] sage, worauf der
beisitzende Gerichtsmann zu Protokoll erklärte.

Der Gerichtsh. seine Disc. Gewalt erstreckt sich über die Ob.
Tag. bei der Ort. Volkmuth [illegible] in seine Bezirk.
Tag. [illegible] Tag. [illegible]
Tag. deshalb, [illegible] Juli) 18 X

166. Elis. Baenling, 26, Tochter des Mr. E. Wz. Wendel Baenling
in Rastenburg;
167. Georg Kuntz, 46, Arbeiter d. Akk. in Rastenburg;
168. Conr. Buttkey, 60, Müller das.
169. Elis. Kelser, 26, Wß. u. Georg Kuntz, ihre Pflegeeltern, in
Rastenburg
170. Franziska Wolfstein, 48, Ehefrau m. Ob. Kinel, Maschin.
das.
171. Martin Riedel, 46, Stadtdiener beim Hauptamt in Rastenburg
172. Johann Joseph Gutzky, 46, Zollgehilfe das.
Auf Anordnung des Gerichts geht der Ob. in Begleitung seiner
Väter. Ob. Verlesung an der Tag. des vorst. Z. über seine
Steiner [illegible] Verhältnisse
173. Marie Jos. Gutzky, 16, Zollgehilfentochter das. in Begleitung.
Im Anschluß d. Tag. d. Z. wurde dessen Eltern an den Akk.
Maurer [illegible]
174. Jakob Reich, 45, Zollrevisor in K. Lautern.
Zum Theil d. Tag. d. Z. erklärte Z.
[illegible] Nachbarn [illegible] Straße [illegible]

Der Gerichtsh. erachtet in Anst. der Tag. des Z. einen Beschl.
des Ein. h. Bruck die Beschädigung der Thür betreff., welche
der Z. vorgelegt z. w. ihm zurückgegeben wurde; ferner eine
in Beschreibung befindliche Lin. kom. die kleine Einfriedigung u. Hausflur
174. Heinr. Wagner, 49, Inspektionsvorsteher in Rastenburg, [illegible]
M. Zugehört.
Auf Anordnung des Z. erachtet der Ob. in Anst. d. Akk.
Gerichtsh. die Tag. des Z. in Anst. d. Akk. [illegible]
Schaden Zeugen.
175. Wilh. Schumacher, 29, Einwohner in Rastenburg, erklärt
der Reihenfolge nach.
176. Jakob Becker, 36, Wirth zum Hirsch in Rastenburg,
sein jüdischer [illegible]
Beim Z. Verhör [illegible] Z. wurden nach ihrer Tag. [illegible]
Gerichtsh. [illegible] Einfriedigung [illegible]

7.

30 Jr. 51.

Heute den 30 Jr. 51, früh acht Uhr M. in Sitz. d. Ger.
Ihre Aufgabe. Beim Aufruf der abgeh. ist nur Z. Zugegen war, auf den
in unsrer Ges. genannten Hauptwitzeugen, mit Ausnahme des
Insp. [illegible] Schmidt, [illegible] Zeugen. Letzter, so erklärte der
Ges. die Sitz. für eröffnet.
Es wurde in unsrer der Reihenfolge genommen
177. Georg Mahlow, 52, Einwohner in Klingenmühle,
damaliger Ob. Ermordeter, Bräutigam in heutiger Sache ist
bekanntlich.
Beim heutigen Tag. beeidigter erklärte Zeuge:
Tag. u. Mahlow nützl. Kraft meine Z., meine ich heutigen sagen, sondern [illegible] Zeuge wurde ich
Ges. gehörte. Ich war durch in Folge der letzten Mich. Z. auch ich
völlige Besinnung.
Es wurde eine Vorlesung gegeben von den ärztl. Berichten, den
[illegible] [illegible] zum Beweise d. Z. sie von der Angekl. Partei
möglichst beschafft zu dessen Verlesung.
Zeuge erklärte ferner:
Mit Bestimmtheit kann ich nicht sag. daß Koernes u. Stübinger mich
mich. [illegible]

37 Nach Vorlesen des heutigen Vern. d. Z. erklärte er: und es sei geschrie-
ben die Wahrheit. Auch beeid. wurde Z. in Ges. Gemäßheit.

178. Wilhelm Noll, 41, Oberconstabler in Ottenhofen;

Auf Vorhalt, und vom H. Präsidenten abgenommen Eid, gab der Hr. Amtsadjunkt Dr. Hauser, Vertheidiger des Angeklagten die Frage an den Zeugen, ob derselbe mit dem Oberamtmann Spregg verfeindet sey?

Zeuge Noll erklärte auf Ehrenwort:

Ich glaube bei meiner Rechtschaffenheit, daß der Oberamtmann Spregg mich gut leiden mag, und hat mir aber nicht zu viel gethan.

179. Joh. Nep. Schadt, 18, Bauer in Ottenhofen;

Auch Letzterer erklärte derselbe:

Ich war zwar als Gemeinderath bei Abfassung des Protokolls gegenwärtig, habe aber Einiges nicht angehört, weil ich zu spät, habe aber Einiges nicht angehört.

Der nämliche erschienene Oberamtmann Spregg von den Vertheidigern vorgerufen, und vermöge der ihm zustehenden Präsidialbefugniß abgenommen, zur Angabe der Wahrheit ermahnt, erklärte auf Ehrenwort:

Ich heiße Leopold Spregg, bin 45 Jahre alt, Oberamtmann in Offenburg, habe keinen der Angeklagten persönlich gekannt.

Ich war am 17ten Juni 1849 in Brandel. Da kam Abends 9 Uhr mein Bruder und sagte mir, der Landkommissär v. Ihlen habe mich zu sich rufen lassen, mit der Bedingung, daß ich ein wichtiges Amt zu übernehmen, mich dazu entschließen, Zeugen auf Offenburg zu senden und die Vorsicht zu empfehlen.

Niemand wußte etwas davon. Den folgenden Tag mußte ich abermal Abends nach Offenburg, wo ich erfuhr, daß Hecker in einer Volksversammlung Gelder für Freischaaren zu sammeln. Es ging in einer Volksversammlung Gelder für Freischaaren zu sammeln. Es ging mir nicht, daß die Nachricht von der Absicht d. Vorsicht schon in Lahr war, daß die Nachricht von der Absicht d. Vorsicht schon in Lahr war, daß der Bruder abgeschickt habe um den Noll zu verhaften; daß er daß der Bruder abgeschickt habe um den Noll zu verhaften; daß in der Stube falle Bemerkungen fiele u. daß sie wahrscheinlich daß Noll auf vor dem Abmarsch u. Handel verhaftet würde. In der Nacht kamen Leute u. einige Burger u. Bürger in mein Haus und baten mich, den Noll. Leute aufzusuchen und denselben abzuhalten. Ich suchte den Noll, so viel ich konnte, aber ich konnte ihn nicht finden. Da alles besetzt war, so war es ihm ein Unmöglichkeit. Ich war um besorgt den Noll von dem Zusammentritt des Bewaffnungs fernzuhalten. Ich ergab daß daß Noll auf die Vorsicht u. glaubte den Commando, einen Befehl Einhalt zu thun, aber er abgelehnt wurde. Als er mir sagte daß er mit Bewaffnung, wenn er abgelehnt wurde, daß er mir sagte daß er mit Bewaffnung abzuhalten, so ging ich auf den Marktplatz aufgenommen. Um 11 oder 5 Uhr ging ich fort, um 6 Uhr kam der Bewaffnung Zusammen,

allein der Marsch war nirgend aufzufinden. Endlich sagte mir Jemand, daß sie nach Lahr abgezogen. Ich wußte nun nicht, was ich thun sollte, da ich nicht wußte, wo sie waren. Endlich sagte mir Jemand, wenn ich sie einholen wollte, müßte ich sie in Kuppenheim suchen.

Später kam ich mit Noll in Offenburg zusammen, wo ich ihn sagte, ich habe ihn einen Boten gesandt, der Bewaffnung sey schon versammelt gewesen, allein ich habe ihn schon wieder fortkommandirt gehabt.

Spregg wurde nach seiner Deposition wieder abgeführt u. der Zeugenverhör fortgesetzt und gepflogen:

180. Eugen Richter, 20 Jahre alt, Bauersmann, O.a. Wolfach, kath. Bauersmann in Ottenhofen;

Zeuge Noll: Koerner ist todt, der mit dem Pabst auch Richter sind.

181. Friedrich Lahbe, 41, Wirth in Ottenhofen;

182. Georg Bersch, 42, Zimm. daselbst;

183. Jos. Ernst der Jüng. gab der Hr. Vert. d. Angekl. Hecker, dem Verhör der Z., somit fortfahrend sich auf die Vorhaltungen d. den Grundsatz des Noll bezieht.

183. Georg Hecker, 42, Zimm. in Offenburg Bruder Sprengler, 31, Wirth in Hofweier;

184. Johann Christophel, 56, Kath. in Elgersweier

Auf Vorhalten von Koerner dahin bestimmt, erklärte Z.:

Ich die Kirche zu Hofweier niemals betreten habe, so kann also auch kein Abendmahl genommen haben

183. Es wurde die Abhörung gegeben von der Angekl. Hecker über die Abhörung des Z. v. Bürg. Koerner.

173. Letzterer ab gerufen.

Zeuge erklärt, sein ganzes Vorbringen sey erzogen: Bürg. Koerner sey ist, haben wir in unserm Dorfe alle wieder ganz friedlich. Es hat nicht gehandelt.

Von Koerner habe ich auch einmal sagen: wir brauchen keinen König mehr; er ist ein Feigling, er muß weg.

In Erledigung seiner Vertheidigung gab der Hr. Vertheidiger Dr. Fried. Eventuell vom 12ten 1849, die Abhörung der Angeklagten Hecker, Fickler, Kiefer, Kiefer, Kiefer

unbedeutd. 185. Anna Maria Christkopel, nicht ganz 15 J. alt, Tochter
des Vorsteh. Z.
186. Maria Josepha Hoffmann, 19, ohne best. Gew. bei ihrer
Mutter in Kl. u. Gold. K. in Kleinzell;
187. Jos. Schwertfeger, 34, Leinenhändl in Kleinzell;
188. Abrah. Meier, 61, Adj. u. Einnehm. in St. Florian;
189. Conrad Mayer, 40, Bäck. in Linz;
190. Jos. Eckhard, 52, Bäck. ebd.
191. Franz. Hamet, 37, Müller auf der Wegmühle bei Kl. Münster;
192. Bäck. Sebastian, 30, Gastwirth in Christkindl
Mauth des k. k. Zoll- und Hauptamts Linz
v. 27 Jn. in Kleinzell Zug 4 Spanien den 11. Mai 1848
Erlaß. vorgelesen.
193. Christoph Schleicher, 26, Gärtn. in Steyregg.
Nachdem der Zeugen heute Vorm. 7 U. mit Ausnahme des einen nicht mehr
jeder Z. und 7. Zeugen, der auf Ansuchen der Partey auf 11 U. bestellt war,
Nachdem sämmtliche Zeugen vernommen worden,
so wurden sowohl die heute abgehörten als die nach dem
worden in Steyregg Vorm. 7 U. auf der Amtskanzlei mit
allf. Einwilligung abgehört.
Schluß der Sitzung 2 Uhr. Die Kommission
wegen fortdauernder Krankheit des k. k. Kr. Ger. Schmitt die
weiteren Verh. auf den 7 des k. M. selben, anberaumt sich
Steyregg ut p.

Heute den 1 Febr. 48 p. nachdem die Kommission vorgestellt worden
sich, ihre Verh. Zeugen waren, auch die in der Sache gen.
Parteien der Kommission ihre Klage eingebracht hatten, so erklärte
der Ger. die Verh. für eröffnet.
Nachdem der Kl. Vertreter, seine Klage wiederholt
über die Aussagen des Voll'schen Gesindes mündl. gestellt hatte, so wurde
der Beklagte und (nicht gelad.) Daniel Schwertfeger v. Ottenbach auf
sich den Ger. wegen der Ihr Verhandl. dieser Streitsache
Der Beklagte erwiderte hierauf, daß [illegible] und Verhalt in Abrede
der Klage. Hegg ihre Richtigkeit, daß es seine vorgebrachten Exc. noch
und nachgewiesen werden. Endlich stellte er die vorgebrachten Klagen als unbedeutend
Gegenzeugen benennen.

Hegg bat um Vor- und Aufklärung:
Ob jenem Abmahnd Major Braut die aufgestellten Voll- und
Bichler auf Handel brachte, verbrauchen wie viel, wo jede Fuhr
Zug v. Mehl gehabt hatte, und ob sie nicht gesehen, daß die
Fuhr Aufträge mit dem Zeichen Hegg versehen waren, wenn aber
Handel, so hat sich dessen Stellvertr., wenn aber von Handel
Verhandlung nicht aufgestellt worden.
Nachdem [illegible] war, erhielt der Ger. Vor-
sitz. Amtsbefehl das Wort, worauf der k. k. Ger. Schmitt,
welches in der Sache vernommen war, seinen Vortrag der
Verhandlg. der Klage begann.
Der Inhalt derselben stellte dargestellt wie in Betreff des K. J.
folgende modifizirte Antrag:
" Es gefalle dem Hochlöbl. Kais. Landgerichte v. [illegible] diese
Und Hochgewicht entheilen die vorliegende Streitsache [illegible]
Verhandlung Amtsbefehl Hochlöbl. Landgerichte [illegible] Antrag
Amtsbefehl, die [illegible] in Betreff des K. Simon Bichler
sind, die [illegible] dasselben
Vor- Zeugen [illegible] Hegg
Vor- Zeugen [illegible] Hegg
Vor- Zeugen [illegible] Hegg

Dem Antrage in der K. Bureaud übereinstimmenden Sitzung v. 10 Dez. 1850, welcher in der Generalversammlung angenommen wurde, zufolge die h. Pf. Ges. verlassen, u. Sie der Akten gegeben.

Nachdem hierauf [illegible] ihren Vortrag beendigt u. ihren Verabredungen genommen und schließlich Sie den Akten gegeben hatten, wurde um 1 Uhr zur Mittag die Sitz. aufgehoben u. die Fortsetzung der Berathung auf den folgenden Tag um 9 Uhr anberaumt.

Morgend soll nun Uhr ermittelt.

Mosenbeer Sec. p.

---

3 Juli.

Heute den 3 Juli 51, um 1/2 9 Uhr Vormittag.

Der Sec. gab Verlesung des Prot. der in der Generalsitz. vorgenommenen Ergänzung der Wahlen Liste v. Niederrheinbezirk, wozu die Pf. d. in ihrem Vortrag Erwähnung gethan.

Hierauf hatten schritt hierauf der Präsident zur Abstimmung der K. [illegible] u. Zuerst für Simon, – in Empfehlung welcher der Sec., sich auf seine schriftlichen Erklärungen Bezug nehmend, die dafür sprechenden [illegible] Gründe zusammen Redefreien Kraft u. Sorgfältigkeit Weis v. Vorgetragen worden – dann für Heybohm, Herrmann, Augsburger, Beret u. Clemens, sich die Abstimmende der übrigen von ihr vorgeschlagenen K. für eine jeden K. vorbehaltend.

Der Sec. sah hierauf um 1/4 auf 1 Uhr mit Mittag die weitere Abstimmung auf morgen halb 9 Uhr Vormittags.

Rosenbeer p.

---

4 Juli.

Heute den 4 Juli. Morgen 1/2 9 Uhr.

Abw. Gulden eröffnet hierauf die Sitzung u. bringt die Abstimmung der K. Rothhaas u. Zuerst vor, auf welchen Vorschlag für Heitzgraf bis zu einer späteren K. vorbehalten worden.

Der Sec. sah um 1/4 auf 12 Uhr mit Mittag die weitere Abstimmung auf den folgenden Tag um 9 Uhr.

Heinsheer p.

---

5 Juli.

Heute den 5 Juli

Abwesend Gulden – Präsident – und der ihm zugetheilte Beisitz v. Berg die Abstimmung der Abgeordneten Kaiserswerth, Solingen, Elberfeld, Barmen, Mülheim, Gladbach, Crefeld, Viersen, Geldern, Moers, Saltzgraf, Willemsen, Crammer, Staudt u. Weid vor.

Im Laufe der Abstimmung erklärte [illegible], daß in Betreff der Competenzfrage die Sec. [illegible] im Collectivvortrag worin genommen [illegible] worden, in der Hinsicht schließlich [illegible] K. Heitz [illegible] Nachdem [illegible] den allgemeinen Theil seiner Abstimmung beendigt hatte, so erklärte er wegen [illegible] Fortsetzung für den heutigen Vortrag für den folgenden Tag vorbehalten zu [illegible] K. Lebrecht wegzieht und mit Einwilligung d. Sec. den Beisitz v. Berg [illegible] in Betreff der Competenzfrage [illegible] Collectiv-Antrag; folgte [illegible] Nachdem [illegible] die Stimmen [illegible] entsprechend v. [illegible] hatte, [illegible] dann er die Abstimmung seiner Kollegen, der K. Reiny, Seel, Albert u. Rapiers vor, u. verlas im Laufe derselben ein Schreiben den K. Reiny durch den h. Friedensrichter in Neuss Bert, [illegible] Zeugniß, mit dem Beifügen daß noch eine Frau von Bert eine Neussdorfer Freundin zugekommen Mittheilung auf die drei andern K. [illegible] bezüglich [illegible] Sec. Loew dann auf die Abst. für den K. Rottschebert u. Amer. Gulden über den K. Heitzgraf vor.

Da es mittlerweile 1/2 1 Uhr mit Mittag geworden war, so [illegible] der Sec. die Sitzung u. bestimmte für heute die Abstimmungen über folgenden Morgen um 9 Uhr.

Rosenbeer.

---

6 1/2 Juli.

Heute [illegible] die K. Pf. Ges. in Folge der h. Verf. v. 5. d. M. vom 1 d. M. gewählte die Angaben [illegible] der Z. Angst [illegible] dass sie der für 2500 Thlr. abgeschätzte Immobilien [illegible] die Pfandkasse [illegible] [illegible] als unmittelbar angestellt u. Amtsbezirk [illegible] Abgang [illegible] Mittel durch Hinzuziehung [illegible] beschlossen wurden [illegible]

Rechtsanwalt Gulden [illegible] für die [illegible] Zeit seiner Abwesenheit,
und für [illegible] 5 Klienten neu [illegible] Vertretung
[illegible] Rechtsanwalt Goltern [illegible] für seine übrigen 6 Klienten, Hall, Wingerter, Stolleck, Hull, Dahlen u.
Schwertfeger, [illegible] die [illegible] Abwesenheit
die k. Pf. beh. [illegible] für die St. vorgetragenen Abwesenheitsgesuche mittheilt.

Nach [illegible] Abwesenheitsgesuche [illegible] der Stadt replizierte die kl. Partei. [illegible]

Nachdem der Gerichtshof [illegible] Gesuch d. kl. Pf. [illegible] Abwesenheit [illegible] Abwesenheit mittheilte

Die k. Pf. [illegible] für [illegible] gestattet gemäß Gesuch mittel

Der Gerichtshof erkannte, daß die Klage der k. Pf. [illegible] Gesuch [illegible] Abwesenheit [illegible] Gesuch [illegible] Abwesenheit [illegible] Gesuch [illegible] Abwesenheit

Nach der Verkündung des Urtheils wendete sich der Hr. Präs. [illegible]

Der Gerichtshof erklärte, daß Gerichtshof ist anwesend das Urtheil gerichtlich u. vollständig zu publiciren u. daß es Zeit sey, nach der Vorschrift des Gesetzes die Geschworenen zu entlassen.

Hierauf wendete sich der Hr. Präs. an die Geschworenen, mit der Anzeige, daß sie nun entlassen seyen.

Nachdem die Geschworenen sich entfernt hatten, wurde die Verhandlung über die Schuldfrage des Angeklagten Heinz Schleich, Taglöhner von Ottobeuren, wegen Todtschlags, begangen an seiner Ehefrau Barbara, geb. Schleich, am 17 Juni 1849 in Ottobeuren, wieder aufgenommen.

Nach Verlesen der Art. 351 u. 389 des Ges. v. 10. Nov. 1848 [illegible]

Nachdem der Hr. Präs. d. Kl. [illegible] Verhandlungen [illegible] Vorsitzende u. Beisitzer, sowie [illegible] Hr. Präs. d. Kl.

I

Fr. Kr. Hilgard,
Küffer, Lamont,
Glaser, Schmitt,
Faber, Clemens.

D. m. 3 März 1851 – 8 Uhr.

Verhandlung der 2 Geschworenencommissionen.
Für den Dienstag-Sitz. Hochverrathsanklagecommission.
Hierauf Aufruf der Geschworenen,
welche alle ihre Anwesenheit kund gaben mit
Ausnahme des Herrn Friedr. Frank von
Oberlustadt.

Eröffnung – des H. Frank zu Rügen. C.
Dieß nach dem mündl. ec. H. die Abwesenheit des Herrn
Geschworenen – sieht, Rügen. zu rechtfertigen.
Ueberbringt vom Collect um Entschuldigung, wegen Hemmniß
wegen Unwohlseins des Herrn – seines Bruders und Herrn Geschw. nicht
Erscheinen – wird es recht. C. Ehrn zu rechtfertigen.
Zeugniß verlesen.
H. Ger. wünscht ein weiteres Zeugniß d. Arztes
Dr. Hr. Rügen. zu verlesen.
Kurzes. Ein d. H. Arzt
Hinsch. die ärztl. Zeugniß
296, 297, gelesen.
Rügen. ph. d. Comm. d. H. Ger. zu rechtfertigen zu
verlesen.
Verzog bittet von – will Rügen. sagen wegen gestern
Abwesenheit im Rath, sei kein Zeugniß – beizubringen. Entschuldigt
beizubringen.
Stauffer bittet von – wegen jedem Tag weil Geschäfte
müsse den Abgang nachgeholen in einer Sitzung vorzubringen.
Verhaften Eidesschrift 7.
Vorläufig. wünschend soll den Geschworenen einen Rechtsfall
vorlesen – Zeugniß sein Rechtsfall Zeugniß
wegen Verzog u. Stauff nicht zu zeugen
Zeichnung der Vorgenannten.

Paul f. Frank
Kraemer f. Ueberle.
Rechtsfälle an die Geschworenen.

Bayer. Staatsarchiv
Speier a/Rh.

Disziplinarstrafordnung.

Zeugen

1. Raffzieger
2. Weis v. Ot.
   Herzog, v. St.
3. Bader, v. Ot.
4. Müller.
   Voltz v. Ot.
5. Lintz
6. Orth
7. Haut St. L.
   Glas. v. Ot.
8. Joh. Schaefer
9. Schreiner, v. Ot.
10. Fink.
11. Reinhold
12. Vorderscheller
13. Kopp
14. Gast.
15. Weisbrod
    Kraemer, St. St.
16. Haussler St. St.
17. Layse.

Beschluß gibt Namen v. Zeugen. Straßer, 40. Mahler, geb. zu Salzburg, ns. in Hohenstaufen. Ot. Ot. Ot

Auskunft aus dem Kreuz. Frankenthal verlesen

Nr. 46 – m. Klage wg. Körperverletzung – verkündet

9 Vorführungsbefehle wegen Verletzung von Pfeiffer, Schmidt, Jantzen – ausgefertigt

(12 Vorführungsbefehle wegen Abliefern v. Waffen nicht gelesen.

Circular Landsb. 12 Juni wegen Einkauf v. Pulver.

133. 2 Pfändungen } ausgefertigt – verkündet.
134. Marschroute verlesen.

5. Jak. Christmann, 30 Jahre, Hirte in Großbockenheim.
C. Feindstadt.
Vorgeladen Ordner des Abgehörten v. Stv. vorgeführt,

M. Straßer verkündet.
entlassen.

6. Jak. Bengel, 26, Taglöhner in Diemerstein.
entlassen.

7. Martin Metzger, 29, Dekl. in Diemerstein.
entlassen.

8. (Fehlt wie J. Jakob) Kilian Schmidt, 26, d. kauft bei Uhr. Janton in Diemerstein.

9. Vorgeführt. Abraham Janton, 45, E. W. v. Gutsbes. in Diemerstein. Akt. 7 Lit. C. Vorgelesen d. Frau Diemerstein, Feindstadt, Zeugenschaft Lit. A. verlesen der Entlast. Zeugen des Jantzen Vorgeführt. Hilgaertner.
Zeugenschaft v. Einvernehmen v. Jantzen wg. d. Anklagen.
Stellung des Jantzen verlesen.
Aufforderung v. Folger die Mannschaft zu stellen
M. H. v. 5 Juni – von J. zu den Akten gegeben.
entlassen.

10. Jakob Cator, 38, Fuhrm. E. W. in Klein Karlbach, jetzt Gutsbes. in Neuhausen.
Noram. Zeuge sagt bei daß er auf d. Straßer geschossen
2. Ihr bestimmt habe die Mannschaft zu entlassen.
Befiehlt Wahl eines Unterbefehlshabers zu machen.
Zu Protokoll daß Befehl wenige – ich erhielte ihn und die Ihr zu befehligen.
Akte entlassen.

11. Vorgeführt die Frau auch ganz gelassen
Daniel Brehbiel, 30, Gutsbes. E. W. in Altdimingen.
Akt. 15 Lit. A. verlesen. Fr. J. 11 Juni verlesen. Anerkannt
M. Angeklagte d. Akte v. Zeugen.

Lit. C. Akt 4 verlesen.

12. Gebhard Bechler, 47, Fürstl. Polizeisergeant in Oggersheim, jetzt Gef. kam in Dürkheim
Letzter gehört daß der Ang. Straßer gewes. die Absetzung Schmitt vorgenommen habe.
entlassen.

13. Fried. Krieger, 43, Bauersmann in Oggersheim. 13 Juni kam Blankets mit 2–300 Feuerpfeile und Ort. Abends kam Gefangener in mein Haus, sagte: sind die deutschen Krieger – sie wendet sich. Die sind verrückt – ich ging rund Haus – 2/3 Feuerpfeile fertig mich – Ich sagte den Blankets wenn sie mich erschießen lassen Ich gab mir keine Antwort. Mein Frau kam und Ich sagte mich nach einen Schlüssel – ich ging vor die Thüre zu flüchten mich. Wenn sie kam und Haus zu machen meine Frau die Leitern den Scharmützler, sagte wenn Blankets Gefangene – ich wurde die verrückt. sie wurde von Blankets festgehalten – Blankets blieb im Haus Gefangener – kurz Nachts 12 Uhr kam Blankets entlassen. Blankets entlassen. 13 Juni 49 Abends

14. Mark Schmidt, 31, Wirth u. Akt. in Oggersheim. 13 Juni kam Gefangener in mein Haus zu sagte Sie müssen mit mir gehen, sie sind in Verdacht ich verstand in den Ort. sagte Blankets kam herein – zu sagte ich müsse den Krieger hinführen. Ich wurde festgenommen nach Dürkheim – Arrest in Gefangnis gewesen. Der Schlosser kam zu sagte: die sind verrückt. Ich kam nicht fragen ob Straßer auch bei meiner Abholung. Abgeholt – Ich wurde bei den folgend Abend in Haft behalten – auch den Weg nach Dürkheim wurde ich mißhandelt. Verhaftet der Haft. weil ich andere gehetzt.
Verhaftet wegen Hetz.

15. Jakob Hermann, 46, Schlosser in Oggersheim, 13 Juni 49 wurde ich auch die Wache beordert – wir wurden an die Gefangenen als Hilfsgeschworene Krieger kam, wurde eingelassen, sodann kam zu Gefangenen. sagte ihm Mann um in Schlüssel. Blankets sind nicht mehr zu. sagte: Sie haben den Kr. festgehalten, sie sind verrückt – wir wurden als Gefangene genommen zu. bei den andern Abend festgehalten – wo wir entlassen wurden.
entlassen.

16. Georg Rötzbacher, 55, Bürgermeister in Forst. entlassen.

17. Winfried Ballhorn-Rosbühler, 60, Gutsbesitzer in Forst.
Zu Akt. vorgezeigt – Erklärung – Stand der Zeugen – nehmt zum Abendessen und entlassen.

18. Joh. Ludw. Wolf, 33, Feldscher in Wachenheim.
Brief an Conrad zu Zungen von diesem übergeben, vorlesen u. ihn den Acten genommen. Fall.
19. Ludw. Heinr. Wolf, 42, Feldscher in Wachenheim.
Fall erlassen.
20. Karl Heinr. Wolf, 36, Ev. Minister u. Feldprediger in Wachenheim Fall.
Dem Falb 4 mal anbefohlen, mündlich auf morgen 8 Uhr.

6 März 8 Uhr oder spätestens 9 Uhr, mündlich. Sch. Schmidt scharf ermahnt.

21. Jacob Leonhardi, 40, Feldscher in Wachenheim.
Im Mai wurde ein Ring m. Schaud durch ein gemischtes Weber Gerichtsurtheil u. ich selbst wurde verschrobenes zu Schaden zu Straßer abgegeben mündlich Klage. Ich bekam aber nur Thaler wieder. Ein Zwangsurtheil wurde ich zu 200 fl. angesetzt.
Fallassen.
22. Gerhard Reinhard, 38, Feldscher in Deidesheim. Ich sah den Ch. Ernst in Monat März u. erhielt dass er österreichische Kleidung für sein Regiment nach etwa 3 Tage dort u. zwei von ihnen Feldwachen (10 f) da ich sie gehen sah. [illegible] 10 fl. bei [illegible] Im Mai (etwa 16ten) kam Ernst mit einem Schwarz u. sagte ich müsste mit Schwein und Schneider und Schlosser oder Schmied nach Deidesheim zu Ernst u. sagte ich müsste ihm Schuh selbst bezahlen u. diesen abgeben. Ich musste mit Schwein nach Deidesheim Zimmer, ich gehörte zu den Off. mehr. Ich sah dass mein Schwein in Verwahrung von einem Schneider, dem die Schuhe des Ernst bei dessen Abreise zuzuliefern. 50 Louisd'or waren mein Schwein wegnahm. Zum Zwangsurtheil habe ich 4–500 fl. zu dem Betrag gehofft, welchen die Schuhe 6 Reichsthl.
Fallassen.
23. Georg Heinr. Müller, 35, Schneider, Schreiber in Deidesheim.
Befehl des Corps-Commandos Clement in Kaiserslautern, [illegible] Fall.
C. Deidesheim – Off. 44 Litt. Ar. mündlich am 13 Mai 49 Straßer.

Verwahrte kann ich nicht wieder an das Geld in Ermangelung [illegible]

III

24. Friedr. Wilh. Fischer, 52, Ev. Maler in Forst, Kreis Bad. Pfalz, Kgr. Bay. – an der Ehre in Verbindung der Ehrenmedaille, hat nicht mitgemacht mit Post. dass Augustin u. Wagner mitgehen. Fall.
25. Friedr. Wilh. Arnold, 47, Ev. Maler in Deidesheim.
61 Litt. A. des Platzes in Neustadt am Haag 14 Juni 49, gelassen. Fall.
26. Georg Reichard, 49, Ref. in Forst Fall.
C. Neustadt. Nachtrag: Schreiben des Ob. an der Commando der Pfalzarmee in Neustadt, 13 Mai 49 – Thaler: von mir – ich wegen Nichterscheinen verhaftet. Schreiben wegen Schießen mit einer Pistole u. Thaler verhaftet. Okt. 11. Fiscus 147. Reg. an Hofgericht Zweibrücken verhaftet.
27. Karl Schabermehl, 69, Ev. Maler in Forst.
Verhaftet wegen Hetzerei und Waffenlieferung. Fall.
Schmeichel, an den in Folge des 8. mit Zeugen vernommen und nicht Zeugen.
28. Ludw. Phil. Weber, 28, Forster Gal. Ref. in Lambsheim, z. Zeit in Haft in Landau.
29. Friedr. Volker, 42, Forstwirth in Lambsheim.
30. Phil. Arnold, 38, Bürgermeister in Lambsheim. Fall erlassen. Sohn Weber in Volker.
31. Wilh. Eleter (Eleter) 28, Akt. in Lambsheim. Fall.
32. Theod. Platz, 18, Ev. Maler in Ludwigshafen.
33. Joh. Karl Wagner, 43, Müller wegen der Waffenlieferung.
34. Phil. Bruckner, 41, Fr. d. Ehre. z. 33. 34. entlassen.
35. Joh. Kaiser, 44, Polizeidiener in Lambsheim.
36. Franz Meyer, 42, Taglöhner wegen dem mit Heu in Lambsheim.
Notiz. Straßer hat mir Hilfe geleistet dadurch dass er die Bauernschaften [illegible] will.
37. Heinr. Lutz, 28, Taglöhner in Lambsheim.
38. Friedr. Wilh. Bergdoll, D. M. Joh. Bergdoll, 41, Ehe Zeugnis in Dudenhofen
39. Nic. Lehn, 22, Ökonom in Lambsheim.
40. Joh. Geo. Firmery, 55, kath. Pfarrer in Edesheim. Fall.
41. Joh. Hubert, 43, Ev. M. in Neustadt. Friedr. Stahl. Fasc. 8 – Gelassen. 49. 193. wegen Hilfeleistung.

42. Jak. Hoffmann, 64, L. M. in Neuschönau.
Pleureusen.
43. Elisab. Roettner, 27, Dienstmagd in Lindberg.
Lähl.
44. Gg. Jakubeit, 46, L. M. in Mauthaus.
Lähl.
45. Franz. Bogner, 35, Fuhrknecht in Lindberg.
Lähl.
46. Phil. Vogel, 32, led. L.
Lähl.
47. Ludwig Simon, 57, prot. Pfarrer in Mauthaus.
Lähl.
48. Alexand. Gleixner, 40, Gem. L. in Lindberg.
Lähl.
49. Max v. Maillot, 42, kgl. Landrichter in Grafenau.
50. Joh. Cramer, 46, Landgerichts-Actuar in Grafenau.
51. Mich. Stibal, 26, Not. Sohn in Grafenau.

Ich bin nicht der Ansicht des H. Landrichters, daß schon das bloße Vorhandensein eines Messers in der Tasche, ohne daß es zu einer Drohung gebraucht wurde, als Waffe zu betrachten sei. Ich stelle es dem Ermessen des H. Landrichters anheim, ob er diesen Fall nicht als Vergehen nach §. 366 Z. 10 des St. G. B. behandeln will.

Zweifelhaft erscheint wenig in der Meinung, daß sie nur noch nicht Verh. L. Z.

52. Heinrich Rosenkranz, 40, Handarbeiter in Eisenstein.
Blum in Grafenau
Lähl.
53. Joh. Chrys. Fried. Mauchel, 41, Kaufmann in Neuschönau.
ganz. Abz.

H 9, 10 Mai nach Neuschönau

Angekl. wurde der Übertretung des Landstreichens angeklagt. Er habe sein Wohnung bei sich. Er habe nicht viel Handel an der Grenze. Ich habe zu sehr beschäftigt, um Handel machen zu können. Er sei in diese Angelegenheit gezogen worden, weil Lederer dort nicht gut genug sei. Er habe sein Weber in Neuschönau die Schmuggelsache mit Strenge betrieb, weil er sehr aufgehalten, weil mich nach M. zu fahren um den Strengen sie stören, sie wollen Zeugen, er wie ein Wollmacht ausstellen. Ich erkläre dort, daß Weber sich ausdrücklich und ganz willkürlich benehme. Ich werde durch H. Wolf angegangen, die Sache

Zu bringen die Schuld Feuerbezeichnen, weil er beziehentlich Schuld. Brandes jagte an seine Aufstellung Schuld in M. zu nehmen. Ich bestätigte ab- über Hinweggleichbleibt ihn. Brandes sich sehr ganz aufmerksam verhielt, daß sie nur zu gastwirthig und besorgerisch verfahren. Beim Zug in nach Lindberg war Brandes nicht mehr anwesend.

Er schwört sich nicht bewusst zu meinen Aussagen wesentlich Ich nahm an dass er an dem Streite Antheil Theil genommen. Den Gast den Ab. halten ich in der Hand u. ihn mit dem Stabe nach Lindberg geführt.

54. Joh. Eland Groke, 53, Zeugmacher in Lindberg.

Angeklagte nahm bei mir. Er war an Streite wesentlich. Morgen. Ueber sein Gehen etwas zu sagen nicht und. Er bringe sie in Lindberg.

Gedruckte Aussprüche u. Aktenstücke des Gerichts:

Regierung Zeug die Behörde der Gendarmerie Entwurf des Zeugen kurz vorzubringen. Einsicht abgefallen in Original Zeugen kurz vorzutragen u. erzeugt. Dem mittleren Inhalte nach Aussprüche, welche dem Akt. akt mehrere in Kreuzl Zeugen verschiedene - einer abgefallen der Ab. vorzuzeigen, denn Kreuz.

Fortsetzung der Hauptverhandlung.
Beginn 7 Uhr Abends. Fortsetzung morgen 8 Uhr.

F. vom 7 März 1851, 8 Uhr

Fortsetzung der Hauptverhandlung.
Von 1 bis 3 Uhr Mittagspause.
~~Fortsetzung~~ Angeklagte - Zeugen.
Beginn 8 Uhr - Fortsetzung morgen halb 9.

F. v. 8 März 51 - 9 Uhr.

Erscheint u. Ab. u. Dasselbe in Gallerie. Der Ab. vorgelesen - verantwortet - Protokolle u. Zeugen wenn Beweis eingeweist abgehalten - verliest d. Akt in Druckschrift vom 5. März vorstehend.

Angeklagte hat nichts zu bemerken.

Schlussvortrag. Resume.

Zu Zeugen 1. Abschnitt 1. Absatz keine erheblichen Aussagen. 2. im 2. Absatz - Zeugen 3. Z. - Hauptverhandlung lange Zeit zu beschäftigt. Akten nicht das Maximum 3. verfügen.

Schmidt.

Urtel. die nachz. wie in erster Sache

Eingetr. (Akt. geh. mitgetheilt hat.
— Mitg. d. Urtheil. gemacht.

Daß die H. d. R. v. d. Ch. z. G. für pfl. entbind. wurde, wurde
wie Ausgeh.
343,
2. kein Ges. bestehe unter d. gesetz. Maximum Freiheitsstrafe geahnd.
365, 368
vc. I. G.
Zu einer Zusatzstrafe hat sich die Berufung d. H. Z. in d.
H. d. Hauptverh. — Verlust 1/2.

S. vom 8te 11 März Zeugenverh. d. Nachmittags.

Zeugen 1.
Antrag auf Beiziehung von 13 Herrschaften
Verordnet daß in dieser Sache die 13 H. beigezogen werde
Beschl. d. Gerichtshofs, daß 13 H. zu ziehen, Antrag d. Vertheidigers.
Beschl. d. Gerichtshofs, daß 13 H. zu ziehen, Antrag d. Vertheidigers.
Urtheil

11. Ich habe den Eindruck daß Geschäftsleute bei mir.
Vielmehr daß Mannschaft. Der Geschäftsmann zeigt.
den K. gezeigt, anerkannt sie seine Stand-
Zeugen nehmen auf den anderen Kat. auf n. K. [illegible] mancher:
„der Mensch ist geschaffen" übergibt drei Mannschaften
Waaren. desselben. Eingang. gibt zu auf diesen Schritt
geschwärzt zu haben, aber Kaufmann im Druck nachzu im J. 1848.
Zeuge gibt diese Mannschaften zu den Akten.

Tür Lieut 16=198 (Infanterie u. die dritte Halfte) n. 14 Feb. 49 dem
Zeugen vorgelegt, weist nachdem 116 zu Coln (Minimum) ebenfalls vorgelegt
anerkannt.

Oktober. 201 (Infanterie) vorgelegt dem Z. dieser kann 0 Zeugen dieser
n. K. Einwilligung 201 – (110 m. Coln) nicht vorgelegt weil nicht nöthig da n. K. an,
anerkannt. Hellbach.

11. Abwesend weil 0 Zeugen.
Sybrien Leuchtenring, 50, kl. Notar in Oggersheim.
Warum Kauf der Anklage sie ist wirklich in Englisch geschrieben
worden – in der Abwesenheit. Habe ich den Zeugen. erklärt, warum ich damit
Einverstanden war.
Hellbach.

12. Karl Jakob, 33, gewesen. Obrist in K.L.
13. Jos. Ant. Grazier, 52, Angest. im L.H.Z. K.L.
14. Abwesend. Franz Seelig, 28, Offiz. Adj. com. jetzt
in Schutzbataillon, vorher in Speyer.
Zeugnis Obrist Hauer Entlassungsdokument). Vorgelesen
Hellbach.
15. Jeremias Haase, 40, kl. Eig. Richter in K.L.
16. Georg Eberle, 35, Kaufmann in K.L.
17. Jean. Richter, 40, Strohhüter in K.L.
18. Peter Neuroth, 40, Bäcker in Landweiler.
19. Clemens Joseph v. Hohner, 36, kl. Gemeinderath in St
Infanterie-Regiment, zu Cassel in Abwesenheit.
Hellbach.
20. Adam Müller, 54, L.M. in Hassenbach
Haase adl.
21. Jos. Spitzner, 58, L.M. in Mühlenbach
22. Fried. Diener, 40, L.M. in Lautzenzweiler.
23. Phil. Schnitzel, 40, Einzieher in Lautzenweiler.
24. Karl Jos. Schuler, 40, kl. Gen. Rev. in Altenkirchen.

8.24
2.48
11.12

Hellbach.

7.–
1.24
.48
9.12

12 Mz

25. Christian Doerr, 25, Steuereinnehmer in Altenkirchen,
ist Zeuge in Anklage neuen die Einzugsverfügung nicht neu,
26. gelöscht die Hellbach zu p. Ehe nicht neuer ist damit Zeugen will.
26. Conrad Goldong III, 42, L.M. u. Akt. in Schmidtburghaus
Hellbach u. Neuroth anklagen, Zeuge.
27. Georg Steinacker, 44, L.M. in Schellenberg.
28. Jean. Ludw. Schmidt, 45, Kat. in Altenkirchen.
Hellbach.
29. Ludw. Fink, 37 Gemeinde in Altenkirchen.
Heitzmann u. Fink, Goldong, Steinacker adl.
30. Jean. Matth. 8-28, Schmidt, Akt. u. Gerichtsv. Eschelbach.
31. Joh. Jean. Metz, 49, Gerber in Eschelbach.
32. Stephan Hellbach, 34, Müller in Altenkirchen.
33. Wilh. Hellbach, 44, Gerber u. Mitglied d.
Hellbach.
34. Friedr. Hartmann, 49, Bauer u. Gerichtsmann ib.
Hellbach.
35. Jakob Becker, 55, L.M. in Steinebach.
Vorgelesen in Steinebach 10 Juni 49 und Eid f. Akt. u. Land.
36. Jakob Kurz, 50, Metz. in Steinebach. Zeugschaft.
37. Eingang n. K. Akt. Hellbach. auch Vorgeschlagen gewesen.
Adr. Weber, 49, Gast Jak. Schweikart in K. Cassel
Hellbach. Vorher. d. Wahrheit. Ich glaube daß er in jeder jüngeren Alter
wegen Schlechtigkeit, weil er verbrecherischen Absicht oder Eigennutz gehandelt
hat – er hat auch für Kirchbach viel Böses geschrieben – viele Leute mögen,
Müller u. Hassenbach adl.
38. Heinrich Hommert, 19, Eigner in Lautz Gerichtsfolger der Engländer in
K.L. gegen den Wunsch gewesen war endlich dann mit dem Namen Nicabert
war – aber sie bei den Wünsch n. Nic. Schmitt – im J. 49 in selben Wein
war der K. Krank – mehrere 6, 8, 10 Z.) Blutsturz war ich Leute – mehrere
seine Krankheit kam bei Wünschmühle war ihnen die Umstände.
Nach sein Krankheit liefert er nicht mehr ins Blatt, ja schon seit der
Krieg ist nicht mehr.
Vorgelesen nach den Hellbach u. Stein und [illegible] n. d. Mehrheit.
Hellbach
Becker u. Müller.
39. Karl Ackermann, 24, Gerichtsfolger in Birnbach – Juni 1848
bis 16/17 Juni 1849 war ich in der Pfalz in
Birnbach Wünschmühle n. Nic. Schmitt n. Frankenthal, mit war andere
Nic. Schmitt n. Karten namentlich Neubert – im Mai 49 war K. Krank.
ob er Land mit Wünschmühle stehe und ist nicht. Alle 48 oder Okt. 49 Zeuge
war K. in Bezug n. Nic. Schmitt war er ein Mitglied [illegible]
in Pfalz war mehr Pfalz. Bei Land [illegible]

49

Fried. Kunz, 38, gew.
K. in K. Cassel

40 - Ernst Thomas, 38, gerichtl. Arzt in Kr. L.
in Mai 49 behandelte ich den Ob. am Blutsturz - die
Krankheit dauerte von 3 Tg. 15, 16, 17 Mai 49 - Ob. war nicht bes.
krank - war 2 - oder 3 Tag nicht gehindert zu gehen wieder zurück ist sehr
nicht verboten hatte. Zeit. Franz Weber

41 - Raul Samuel, 29, Buchdrucker in Kr. L. im J. 48 übergab
Vic. Schmidt den Entwurf einer Zeitung zum gemeinschaftlichen Gebrauche
Vorher kam Ob. öfters in Vic. Schmidt's Wohnung wo Ob. Vic. sah
in Gesellschaft Manuscripte.
No 108 des Code pénal wurde vorgelesen.
Zeit. Thomas, Schreiner, Bauer, Wirth, Hering, Samuel, Weber, Müller.
Zeugnisse beim Gerichte Ob. Leistung des Eides verweigert.
Zeugnisse beim Gerichte Ob. Leistung des Eides verweigert.
Vorgelesen, beharrt, Regierung v. Oberfranken d. 27. Juli 49. Ob. Fr. und Wirth
unterschrieben, der gerichtl. Regierung v. Oberfranken d. 27. Juli 49.
Schluß 1/2 3 - Fortsetzung Montag 8 Uhr.

V. M. 13 März 1851 - 8 Uhr.

Fortsetzung der Hauptverhandlung in öffentlicher Sitzung.
Anwesend: wie gestern. Abwesend: Beisitzer m. Gagern, wozu
Ersatzmann. Abwesend: Beisitzer Dr. Mayer - nicht zu finden
113. Strafgesetzbuch wird der Gerichtshof zur Entscheidung
Ob. Gerichtshof zurückgezogen.
Verlesung durch den Staatsanwalt der Anklage der Ob. des Betrugs
Zeit. Sautier in München zufolge Sautier's Diktat.
Man 1 - 3 Fortgesetzt.
3 Uhr Vorgesetzt.
Fortsetzung der Verhandlung von Heute.
Angeklagte hat nichts zu bemerken.
Vertheidiger hat nichts zu bemerken.
Staatsanwalt verzichtet auf Mündliche Vorträge und Repliken.
Vertheidiger verzichtet auf Duplik.
Präsident fragt die Geschworenen ob Ob. mit Wissen und Willen
und in der Absicht sich rechtswidrig zu bereichern durch Vorspiegelung falscher
Thatsachen, welche geeignet waren, Irrthum zu erregen
Thatsachen, welche geeignet waren, Irrthum zu erregen
Thatsachen, welche geeignet waren, Irrthum zu erregen

II

Verurtheilter Zeuge beantragt die Fortsetzung der Verhandlung über den Antrag bis zum Eintreffen des Vertheidigers Dr. Bürger

Präsident gibt Bescheid, weist den Antrag zurück und fordert die Geschworenen auf, in Berathung darüber einzutreten.

Geschworene ziehen sich zurück.

Nach Wiedereintritt in den Gerichtssaal verkündet Präsident, dass der Gerichtshof den Antrag zurückgewiesen habe.

Vertheidiger Dr. Bürger beantragt die Fortsetzung der Verhandlung.

Staatsanwalt Dr. Jacobi und Vertheidiger Dr. Karcher sprechen gegen den Antrag.

Gerichtshof zieht sich zurück.

Nach Wiedereintritt in den Gerichtssaal verkündet Präsident, dass der Gerichtshof den Antrag zurückgewiesen habe.

Vertheidiger Dr. Bürger beantragt die Vertagung.

Staatsanwalt Dr. Jacobi spricht gegen Vertagung.

Gericht zieht sich zurück.

Nach Wiedereintritt in den Gerichtssaal verkündet Präsident, dass der Gerichtshof den Antrag auf Vertagung zurückgewiesen habe.

Vertheidiger Dr. Bürger erklärt, dass er auf Fortsetzung der Verhandlung verzichte.

Präsident fragt die Geschworenen, ob sie noch Fragen an Zeugen oder Sachverständige zu stellen haben.

Geschworene verneinen.

Präsident ertheilt Staatsanwalt Dr. Jacobi das Wort zu seinem Vortrage.

Staatsanwalt Dr. Jacobi beantragt die Verurtheilung des Angeklagten nach §. 211 des Strafgesetzbuches.

Vertheidiger Dr. Bürger beantragt die Freisprechung des Angeklagten.

Präsident ertheilt Vertheidiger Dr. Bürger das Wort zu seinem Vortrage.

Vertheidiger Dr. Bürger beantragt die Verurtheilung des Angeklagten nach §. 212 des Strafgesetzbuches.

Präsident ertheilt Vertheidiger Dr. Karcher das Wort zu seinem Vortrage.

Vertheidiger Dr. Karcher beantragt die Verurtheilung des Angeklagten nach §. 213 des Strafgesetzbuches.

Präsident ertheilt Vertheidiger Dr. Bürger das Wort zu seiner Replik.

Vertheidiger Dr. Bürger beantragt die Verurtheilung des Angeklagten nach §. 212 des Strafgesetzbuches.

Präsident ertheilt Vertheidiger Dr. Karcher das Wort zu seiner Replik.

Vertheidiger Dr. Karcher beantragt die Verurtheilung des Angeklagten nach §. 213 des Strafgesetzbuches.

Präsident ertheilt dem Angeklagten das letzte Wort.

Angeklagter hat nichts zu bemerken

Neustadt 21 (oder 29) Mai 1849 wegen Verfassungsrevision.
Neustadt d. 27 Mai 49. Gesucht v. Hinn. gelöscht.
10 Juni 1849 - Vorgeb. v. Hinn.
Diese Urkunden sind Ihm zurückgesandt worden.
Depos. v. Bürgermeist. Mayer (Comm.) Zeb. Land. diverat. realoscen.
Neustadt d. 25 Mai 49 in Haft. A.
13. Joh. Gelbert, 44, Einwoh. in Kl. l.
Entl.
14. Georg Heinr. Waltz, 37, Chyrurg. in Cronenb.
Vorgeladen in Rechtssache contra die Volksbewaffnung.
16 Mai - wegen der Neuen Zeit. Hinweis v. wegen
Verhaft, wegen gezw. Ang. beschlossen worden.
Vorgeb. giebt sich die Adresse nicht schriftlich zu geben.
Entl.
15. Heinr. Chr. Hoell, 35, h. W. von Lüdenscheid in Zoll.
16. Conrad Ludwig Hoffmann, 28, Hirte v. D. Ernst Thomas, Oberst.
Hirt in K. Leuthausen.
17. Joh. Adam, 24, Holzschuhmacher in Kl. l.
Wegen d. diser. Vorgef. wird auf Simon verwiesen.
18. Christian Fuchs, 50, Hirte v. Martin Steudel, Baumgärtner
in K. l. Entl.
19. Wilhelm Hoff, 29, Hirte v. Joh. Jörg Hoffbauer Hirte in
der Hammerhütte i. K.
Entl.
20. Wilhelm Dunckel, 39, Buchdruckereigehilfe, Fleckens in K. l.
jetzt in Ludwigshafen.
21. Peter Schmeisser, 40, Bauernsohn in K. l.
22. Heinr. Kramer, 29, gewes. Hirte in Zoll.
Nov. 8 Tage von der Vorgesch. d. Sache, Zeugen wie der Gemeinde
Diener u. wo Sache gehört, Verf. wegen Vorgesch. durch die gew.
Mag. beschlossen worden sey.
ab Nov.? A. Z. auf seine Vorgesch. schriftlich in Gemeinde v. d. 22 Jahrh:
er erwarte nicht vor nächstem Frühling, wo sich Gelegenheit findet, zu
möglicher neuer Vorgesch. vorzunehmen.
Durch Verf. v. Hinn. sich bereits in Zoll, wo sich Gelegenheit findet
Mensch - Rest der Schule wegen Verf. vielfach - selbst hier Zeug,
hielt sich in gewissen Häusern, vorzüglich hier auch in der Gemeind-
Krankheit - Gefängniss, wo Aerzte in Gefängnissen sind, wo
wo wegen die Gemeinde auf die Polizei zu kam, wird es, wegen

ganz richtig, in Begründung d. Gefährlichkeit gewisser d. Pflicht für einen gewis-
senhaften Arzt.
Gutachten der Aerzte in Betreff d. Gefängnisstrafe verlesen.
Pflicht d. Arztes v. Gesetz. Wenn er nicht in entgegengesetzter Meinung ist, halte ich ihn nicht für ge-
wissenhaftigkeit, richtig, wohl aber in gemeinschaftlicher Meinung. Entl.
23. Heinrich Diebel, 20, B. M. in Zoll. Entl.
24. Karl Ostwald, 25, Pfälzer in Zoll. Entl.
25. Christian Kreul, 36, Ökonomie in Zoll. Entl.
wegen Verfassungsfrage unter der Presse; unter Anwend. des Standrechtsgesetz:
26. Georg Burk, 48, Hirte v. Georg Geibert, Adler in Cronenberg.
Entl.
27. Karl Joseph Schneider, 40, Gemeinderath in Ottenbrunn
Auf Bitten des Ob. Georg Land. diser. Vorgef. des Bürgermeisterthum Weinberg
in Kratzmühle? verlesen. Entl.
28. Lorenz Goldong III, 42, B. M. in Hellerhausen. Entl.
29. Georg Steinacker, 62, B. M. in Hellerhausen v. Ottenbrunn
Ob. bittet die Vorgef. des Hz. Leopold Strauss III hinzuzuziehen,
Entl.
Pflegt Zoll 1 Uhr.

P. n. 18 Mz. 1 - 29 Uhr.

Heinrich Dunckel, Former Dunkel.
Pflicht
30, Karl Wachsmuth, 34, h. Weber in Zoll.
Entl.
31. Wilhelm Felt, 37, Handelsmann in Ottenbrunn.
Entl.
32. Lorenz Georg jr. oder II., 42, Fr. G. Entl.
33. Jean Noel VIII, 29, Bürgermeister. Ob. in Cronenberg Entl.
34. Wilh. Schwerdtfeger, 42, Polizei. Gemeinde ib.
modificirend: Ich wird nicht dort Zeuge Sache gewesen.
Entl.
35. Eduard Hinck, 37, Ök. Rath in Ottenbrunn (Ich nimmer nicht nicht mehr als Zeuge
gesagt, weder die Schuldfrage bei Eduard Hinck noch Verurtheilung betreffend.) Entl. wegen,
Pflichtig. Entl.
36. Karl Neveling, 21, Wirthssohn, Ök. v. Zeuge, Einwohner in Ottenbrunn.
Entl.
37. Joh. Roeder, 32, h. Hirte in Hellerhausen.
Vorgelesen Fasc. II v. K. l. Akt 201 - No 108 und Extract.
Z. Einsicht ging ein Akt in Wochenblatt v. 30t wegen No 644 v. 1 Juni.
38. Wilh. Koch, 48, Fr. v. Johann Kronenberger, Hirte in Cronenberg.
Pflicht der Verurtheilung Entl. wegen der Strafe gesetzt Akt.
v. Standrechtsbehörde. Entl.

39. Jakob Engel, 31, Müller in Ollenburg.
Inf. Hannöv. Hausmannsblatt N. 30 Mann versehen.
bei der Mannschaft z. verpflegen.
Im Ehr. Rechte vorgezeigt, vorhanden.
Dgl. Hr. Inspektor Z. Joh. Schaefer, Forstbes. verh. in Ollenburg
Zeugn. dieser. verlesen.
40. Moritz Ehrenfr. 30, Bürstenmacher in Ollenburg,
Inf.
41. Simon Brand, 46, kathol. Rel. zu Ollenburg.
Inf.
42. Franz Horz, 23, Schuhmachergehilfe in Ollenburg. Inf.
43. Carl Hahnemann, 30, Kaufmann ebd. verh.
44. Gottlieb Klingel, 31, L. M. in Lbch.
45. Wilh. Fr. Moro, 38, kath. Einnehmer in Hr. Hannover,
Treillon in Hannover zu Ehren Hannover.
46. Heinr. Müller, 22, Soldat in 6te Infanterie Treillon in München.
47. Carl Hartmann, 25, Ausgetreten bei dem Infanterie Regt.
König zu München in Hannover.
48. Chr. Müller, 41, Schneider in Lbch.
49. Carl Ludw. Golten, 42, Schuhmacher in Lbch.
Dingler verh.
Durch Aufnahme des Aufgeb. des Mechanikers
Heute Nachmittag 3 Uhr Zeugen zu vernehmen.
Unterbrochen um 12½ — 3 Uhr.

Christian Dingler, 49, Mechaniker in Lbch.
zu welchem Ein der A. in der Abwes. v. 2 Mai gesprochen?
wegen der Anklage die Ehefrau in Freiheit zu setzen
oder 2 Jahre in Arbeitshausstrafe verurtheilt. Sein Vertheidiger
hat eine mildere Auffassung - zwar nicht freisprechende - wohl anbringen.
Ich glaube nicht daß Sein gute Gesinnung bei Aufsuchung in
den Sinn gekommen sind in die öffentliche Kasse zu zahlen angezeigt
werden, so viel ich glaube nachsichtige zu sein, wegen der
niedrigsten Strafe, daß man selbst die gemeinsten zu
Recht vorzuziehen. Ob Z. auch den einen Mandat in angeklagter
Anklage geschworen? Entscheidet dies die Anklage des Falls genommen

Zu Mannschaft,
Mentz. Strauß wiegt. Kr. Hptl. Schmidt sagte Zeugn. für
den Zeugenschein genommen der 3 in Landwehr Hinsichtsgrund
und Ehren gelobt.
Dgl. v. Bernstheim verm. Land. Direct. verlesen, Form
Apellmesse v. Zimm. Apellmesse vorgezeigt, vorhanden.
50. Georg Weiland, 50, Arb. in Lbch.
Zeugn. v. Zimm. gelesen d. d. Rechtsanw. wegen Abgrenzung der
Strafe. vorgezeigt vorhanden Inf.
51. Carl Remes, 42, kath. Schneidermeister und in Neuhäusel.
52. Joh. Wagner, 41, Einnehmer der Post in Neuhäusel.
abwesend Apellmesse der Apellmesse v. Zimm.
Im Zeugn. v. den Ab. vorgezeigt, vorhanden.
W. z. Frage — Verhandlung verlesen und wegen Abgrenzung
Ab. erklärt abermals in Gegenwart wie die Angeklagten Entwurf der Klage
beide Mitglieder unterschr. Zeugenverh.
53. Martin Kutter, 62, L. M. in Lbch.
54. Peter Klein, 45, L. M. in Lbch.
Dgl. vom Z. Gottlieb Löb v. Lbch Zeugn. d. dieser. gelesen.
55. Johann Schwarz, 45, gew. Metzger in Lbch, jetzt Bauer in
Hannover in Mittelbergbach.
Inf. Dgl. v. Kat. Bischy (wegen Erfüllung von Ab.) d. Land. Direct. gelesen.
Zeugn. v. Kat. Haas in Hannover
Zeugn. v. Kat. Werner v. Dgl. Land. verlesen.
56. Ab. Hengerle, 59, Kath. v. Oberkirch in Lbch
57. Wilhelm Augustus Braun, 40, ref. L. M. in Lbch.
von 24 Mann sollte die Anzahl in Loosen genommen werden. Dr.
Weil war Vorstand der Commission wegen Einnehmen und Fühlung
dabei. Mehrere Stimmen wollen sich wiedersetzen Zimmer
mit seine Verfügungen nie. Ich hörte Ihnen Einhalt, ging dann
nach Ostr. Stelle, v. sah wie Zimm mit seiner Hand redete. Brandt
mit Ihm auch denselben zusammen.
N. 56, 57, 54, 52 verlesen.
58. Georg Eisele 42, Schuhmachermeister in Neuhäusel.
59. Friedr. Hartmann 39, Zieglermeister, gew. L. M. in Hannover.
Evang. v. Willich in L. M. v. Hannover verlesen d. d. Appel. 9 Juni 49

62. Jacob Weis, 40, Handelsmann in Ehringen
ist klein mag Couchen, Rockenbaum mager mit Zwicker u. ganz
ist falla ohne Bein nicht weiter kann.
Und andern Tags müsste ich Wache stehen mit zwei Flinte. Carlen,
wärmer fordern wir die Flinte ab - die Gefangen mich an als Bein nach
Offenbach - hier wurde ich entlassen - nach Ehringen zurückkehrend, wurde
ich wieder nach Offenbach zurückgezogen, weil ich kein Bein stelle.
Dort [illegible] ich meiner angeschuldigt a. Bürgermeister u. mich Eigentl
des Fürstenraub in Verein gegen mit Todtschießen bedroht u
mißhandelt - ob Zeugen dieser Zeugnissen weiß kann ich nicht sagen.
Billich war darauf nicht mehr in Offenbach. Entl.

63. Adolph Ottinger, 40, Händler in Niederhochstadt.
Ich wurde in mein Haus visitirt weg an angeblich Spionage
u. war den Zweck, u. wir untersucht wurden weg Erdbau zu gehen, ich wurde schon
man suchte - möglich nachgeholt wurden, [illegible]
dass ich Zeuge war -

64. Ludwig Hellstern, 49, Buchdrucker in Ch. l.
Commissar mitlaufig.

65. Heinrich Jaenisch, 39, Zeichner in Ch. l.
Der Zeuge Anzeige ist die Aussage des Jaenisch wurde
in Unt. Unters. wurden zusammen.

Die Ch. Standhaft
erklärten, dass sie
durch die Zeugen
Zustellung erhalten
Aussage Zeugen
u. rechte Seite Blatt.
besorgt. Rekurs.

76. Otto Wagner, 32, Kaufmannsgehilfe in Offenbach

77. Georg Krauss, 45, Kaufmann in Ch. l. sind Commit der Anzeige
nach Seite 1 Blatt. mache kann ich öffnen zu kommen. Heim kann dabei, wo ich sonst,
der Zeuge Jaenisch sonst
erscheinen sich,
darüber wurde
Zeuge vorgestern
u. erklärt nicht
bestrafen

der Zeuge Jaenisch wird in Haft gesetzt. Ende Verhandlung.

75. [illegible] Seite: 76. f

Verhandelt Offenbach am Main, den 19 März 51 - halb 9 Uhr.

Gegenwärtig: Untersuchungsrichter Hr. Hofgerichtsrath Dr. Schmidt als Protokollführer.

Es wird der Zeuge Engel, Schoensiegel, Bartl, Lichtenstein

Angeklagte werden auf den Gerichtssaal des Hofgerichtsrathes Dr. Schmidt als Protokollführer
auf Zeugenaussage - auf seine bei Ch. Mordt. mitgl. [illegible] nicht klar die wichtig Zeugen
auf Zeugen zu nehmen. Es wird erklärt sind gegen sie nichts und seine stellt A. die Entlastungs-
zeugen zu nehmen.

70. Gustav Hugo, 37, Arbt. in Offenbach entl.

71. Heinr. Wilhelmi, 44, Schneider ib. Entl.

72. Eduard Weis, 40, Handelsmann in Ehringen
ist klein mag Couchen, Rockenbaum mager mit Zwicker u. ganz
ist falla ohne Bein nicht weiter kann.
Und andern Tags müsste ich Wache stehen mit zwei Flinte. Carlen,
wärmer fordern wir die Flinte ab - die Gefangen mich an als Bein nach
Offenbach - hier wurde ich entlassen - nach Ehringen zurückkehrend, wurde
ich wieder nach Offenbach zurückgezogen, weil ich kein Bein stelle.
Dort [illegible] ich meiner angeschuldigt a. Bürgermeister u. mich Eigentl
des Fürstenraub in Verein gegen mit Todtschießen bedroht u
mißhandelt - ob Zeugen dieser Zeugnissen weiß kann ich nicht sagen.
Billich war darauf nicht mehr in Offenbach. Entl.

73. Adolph Ottinger, 40, Händler in Niederhochstadt.
Ich wurde in mein Haus visitirt weg an angeblich Spionage
u. war den Zweck, u. wir untersucht wurden weg Erdbau zu gehen, ich wurde schon
man suchte - möglich nachgeholt wurden, [illegible]
dass ich Zeuge war -

74. Ludwig Hellstern, 49, Buchdrucker in Ch. l.
Commissar mitlaufig.

75. Heinrich Jaenisch, 39, Zeichner in Ch. l.
Der Zeuge Anzeige ist die Aussage des Jaenisch wurde
in Unt. Unters. wurden zusammen.

76. Otto Wagner, 32, Kaufmannsgehilfe in Offenbach

77. Georg Krauss, 45, Kaufmann in Ch. l. sind Commit der Anzeige
nach Seite 1 Blatt. mache kann ich öffnen zu kommen. Heim kann dabei, wo ich sonst,
der Zeuge Jaenisch sonst
erscheinen sich,
darüber wurde
Zeuge vorgestern
u. erklärt nicht
bestrafen

der Zeuge Jaenisch wird in Haft gesetzt. Ende Verhandlung.

75. [illegible] Seite: 76. f

Verhandelt Offenbach am Main, den 19 März 51 - halb 9 Uhr.

Gegenwärtig: Untersuchungsrichter Hr. Hofgerichtsrath Dr. Schmidt als Protokollführer.

Es wird der Zeuge Engel, Schoensiegel, Bartl, Lichtenstein

Angeklagte werden auf den Gerichtssaal des Hofgerichtsrathes Dr. Schmidt als Protokollführer
auf Zeugenaussage - auf seine bei Ch. Mordt. mitgl. [illegible] nicht klar die wichtig Zeugen
auf Zeugen zu nehmen. Es wird erklärt sind gegen sie nichts und seine stellt A. die Entlastungs-
zeugen zu nehmen.

70. Gustav Hugo, 37, Arbt. in Offenbach entl.

71. Heinr. Wilhelmi, 44, Schneider ib. Entl.

62. Jacob Weis, 40, Handelsmann in Ehringen
ist klein mag Couchen, Rockenbaum mager mit Zwicker u. ganz
ist falla ohne Bein nicht weiter kann.
Und andern Tags müsste ich Wache stehen mit zwei Flinte. Carlen,
wärmer fordern wir die Flinte ab - die Gefangen mich an als Bein nach
Offenbach - hier wurde ich entlassen - nach Ehringen zurückkehrend, wurde
ich wieder nach Offenbach zurückgezogen, weil ich kein Bein stelle.
Dort [illegible] ich meiner angeschuldigt a. Bürgermeister u. mich Eigentl
des Fürstenraub in Verein gegen mit Todtschießen bedroht u
mißhandelt - ob Zeugen dieser Zeugnissen weiß kann ich nicht sagen.
Billich war darauf nicht mehr in Offenbach. Entl.

63. Adolph Ottinger, 40, Händler in Niederhochstadt.
Ich wurde in mein Haus visitirt weg an angeblich Spionage
u. war den Zweck, u. wir untersucht wurden weg Erdbau zu gehen, ich wurde schon
man suchte - möglich nachgeholt wurden, [illegible]
dass ich Zeuge war -

64. Ludwig Hellstern, 49, Buchdrucker in Ch. l.
Commissar mitlaufig.

65. Heinrich Jaenisch, 39, Zeichner in Ch. l.
Der Zeuge Anzeige ist die Aussage des Jaenisch wurde
in Unt. Unters. wurden zusammen.

Die Ch. Standhaft
erklärten, dass sie
durch die Zeugen
Zustellung erhalten
Aussage Zeugen
u. rechte Seite Blatt.
besorgt. Rekurs.

76. Otto Wagner, 32, Kaufmannsgehilfe in Offenbach

77. Georg Krauss, 45, Kaufmann in Ch. l. sind Commit der Anzeige
nach Seite 1 Blatt. mache kann ich öffnen zu kommen. Heim kann dabei, wo ich sonst,
der Zeuge Jaenisch sonst
erscheinen sich,
darüber wurde
Zeuge vorgestern
u. erklärt nicht
bestrafen

der Zeuge Jaenisch wird in Haft gesetzt. Ende Verhandlung.

75. [illegible] Seite: 76. f

Verhandelt Offenbach am Main, den 19 März 51 - halb 9 Uhr.

Gegenwärtig: Untersuchungsrichter Hr. Hofgerichtsrath Dr. Schmidt als Protokollführer.

Es wird der Zeuge Engel, Schoensiegel, Bartl, Lichtenstein

Angeklagte werden auf den Gerichtssaal des Hofgerichtsrathes Dr. Schmidt als Protokollführer
auf Zeugenaussage - auf seine bei Ch. Mordt. mitgl. [illegible] nicht klar die wichtig Zeugen
auf Zeugen zu nehmen. Es wird erklärt sind gegen sie nichts und seine stellt A. die Entlastungs-
zeugen zu nehmen.

70. Gustav Hugo, 37, Arbt. in Offenbach entl.

71. Heinr. Wilhelmi, 44, Schneider ib. Entl.

62. Jacob Weis, 40, Handelsmann in Ehringen
ist klein mag Couchen, Rockenbaum mager mit Zwicker u. ganz
ist falla ohne Bein nicht weiter kann.
Und andern Tags müsste ich Wache stehen mit zwei Flinte. Carlen,
wärmer fordern wir die Flinte ab - die Gefangen mich an als Bein nach
Offenbach - hier wurde ich entlassen - nach Ehringen zurückkehrend, wurde
ich wieder nach Offenbach zurückgezogen, weil ich kein Bein stelle.
Dort [illegible] ich meiner angeschuldigt a. Bürgermeister u. mich Eigentl
des Fürstenraub in Verein gegen mit Todtschießen bedroht u
mißhandelt - ob Zeugen dieser Zeugnissen weiß kann ich nicht sagen.
Billich war darauf nicht mehr in Offenbach. Entl.

63. Adolph Ottinger, 40, Händler in Niederhochstadt.
Ich wurde in mein Haus visitirt weg an angeblich Spionage
u. war den Zweck, u. wir untersucht wurden weg Erdbau zu gehen, ich wurde schon
man suchte - möglich nachgeholt wurden, [illegible]
dass ich Zeuge war -

64. Ludwig Hellstern, 49, Buchdrucker in Ch. l.
Commissar mitlaufig.

65. Heinrich Jaenisch, 39, Zeichner in Ch. l.
Der Zeuge Anzeige ist die Aussage des Jaenisch wurde
in Unt. Unters. wurden zusammen.

Die Ch. Standhaft
erklärten, dass sie
durch die Zeugen
Zustellung erhalten
Aussage Zeugen
u. rechte Seite Blatt.
besorgt. Rekurs.

76. Otto Wagner, 32, Kaufmannsgehilfe in Offenbach

77. Georg Krauss, 45, Kaufmann in Ch. l. sind Commit der Anzeige
nach Seite 1 Blatt. mache kann ich öffnen zu kommen. Heim kann dabei, wo ich sonst,
der Zeuge Jaenisch sonst
erscheinen sich,
darüber wurde
Zeuge vorgestern
u. erklärt nicht
bestrafen

der Zeuge Jaenisch wird in Haft gesetzt. Ende Verhandlung.

75. [illegible] Seite: 76. f

Verhandelt Offenbach am Main, den 19 März 51 - halb 9 Uhr.

Gegenwärtig: Untersuchungsrichter Hr. Hofgerichtsrath Dr. Schmidt als Protokollführer.

Es wird der Zeuge Engel, Schoensiegel, Bartl, Lichtenstein

Angeklagte werden auf den Gerichtssaal des Hofgerichtsrathes Dr. Schmidt als Protokollführer
auf Zeugenaussage - auf seine bei Ch. Mordt. mitgl. [illegible] nicht klar die wichtig Zeugen
auf Zeugen zu nehmen. Es wird erklärt sind gegen sie nichts und seine stellt A. die Entlastungs-
zeugen zu nehmen.

70. Gustav Hugo, 37, Arbt. in Offenbach entl.

71. Heinr. Wilhelmi, 44, Schneider ib. Entl.

Im Jahr 1848 war Heim in einer sehr aufgeregten Zeitstand,
wo durch im Gesellschaft oft ein ungezogenes Wort ihn ganz außer sich
brachte.

79. Zeug. Karcher, 42, J. war in K. l.

Er kam den 2. Mai nachmittag 2. Stunde gut. auch während der
Sitzung waren sein Benehmen gut. Am 2ten Mai Morgens war er zu
die Einsetzung einer provis. Regierung.

80. Carl Planet, 31, Lehrer in K. l.

Er ohne Anst. v. 2 Mai Morgens 7. Uhr war schon in Landhaus
Hinderhofe zu sehen Locke. Heber.

Anklagen Anspruch an die Landwehr Waldeten - im Standrecht Sprechung.

113. 22. Worms

Pr.: die Einsetzung einer provis. Regierung ist eine Thatsache ohne Beispiel
Beziehung kein besonderes Interesse nöthig zeigt wird - die Anklageakte
Beweis - der Thatsache Erheblichkeit.

Vorgelesen: Anklage im Anklagestand Nr. 1.

Anklage v. Staatsbehörde

Vorsitzender: Hr. die Anklagebehörde - Erkundigt, ob sie Einwilligung
Vernehmung der Zeugen

Sous. Director: 2

Vernehmung der Zeugen

Hr. die Vertheidigung - Erkundigt, ob sie Einwilligung gegeben zu der Vorlesung
Deposition der Zeugen

Vorsitzender:

1. Jos. Munzinger, 43, Ackr. grb. Hauptbürg. ze. in Hürnenbach.
2. Franz Gelbert, 51, Weinbauer, geb. ze. ze. in St. Louis
3. Jos. Friedrich, 55, Hauptgebürgsconsul, geb. ze. ze. in Lützelburg
4. Ernst Jokhotter, 47, Kaufmann, geb. ze. ze. in Dalkirch.

Schluß 4 Uhr.

Sitzung v. 22 März. 51 ½ 9.

Ordnung wegen vorzunehmender Stellen und des Aufr. schl.

Verhandl.

Zepp durch Frankfurt vorschlägt. Staatsbeh. vorzuschlagen Fragen gegen die Personen der Angeschl. nicht nöthig, wenden. Verhandl. beendet. Gegen Verhandl. schreibt über die Entlassung v. Gelbert darf er vorzuschlagen durch die Akten der vorige Sitzungen v. Munzinger der Staatsbehörde benützten 2 Entlassungszeugen Ehrsteiner Zollner, Maschinist in Lützel u. Ludwig Schleip, Handelsmann u. Fabrikant in Lützel. Ruhen der Entlassungsantrag verschiedt der Gesicht Verhandl Ruhen der Entlassungsantrag verschiedt der Gesicht Verhandl.

1. Schulmt. Kieser, 47, Hof-Kommer in Zweibrückenthalen.

den 16 Mai 49 der Nachts Volksbewegung in der Frankfurter Paulskirche gegen die Volksbewegung. Ich verkündete den Feind in der Nähe der Grenzen. Feind schlug die Linie Deutschland als Ziele gehabt soll, die Grenzen der Schweiz, die Ziele der Badenser Linie in Richtung Feind Feind gegen die Richtung. wurde für eine Stunde – war Falle die Linie gegen den Feind. wurde für eine Stunde bestimmt in gewisse Linie. Ziele andern Tag erschien Aufstandsbewegung bestimmt in gewisse Linie. Ziele angezeigt. Es wurde in Schreiben verlesen der Inhalt, es Falle in gewisse Linie. ing. Sitzung wurden. Der Vorsitzende wirft ab, wenn Falle der Vorgebrachte der Linie. Landtag abgewendet werden – Ich Ziele dort in nicht Linie, wie ich Frankfurter gewesen – Ich weiter Verlauf

3. Franz – Der Verhandl. beendet Friedrich, wie Ihr wollt nicht Frankfurter Paulskirche. Das schon unsere Köpfe verkehrt. Schmidt oder Reichard Fürsten von Ihr kein gewes. Regierung wählen. Es wird Euch eine Falsche in Ruhe treten, wenn wird nie allgem. Volksbewegung Frankfurter Paulskirche. – Wer Fürsten Rath der Linie von der Volksbewegung beschäftigten wird ist gewes. nicht – wenn Verantwortung Rath dort Halbert für in gewes. Ihr gestimmt. 15 Februar, 13 Abgeordnete Stimmen Vorschlag wird nun demselben Tag die gewes. Abstimmung

---

VIII.

mit Ruhen gelesenen u. wurde durch Reichard vom Abend proclamirt.

Gelbert rechtf. – Ist Mann p. wie in unserem schriftl. Verfahr.

Munzinger gehört. Die Entlassungsschreiben v. Lützel so wie Antrag und Schreiben des Advocaten verlesen.

Zeugnisse 1. Brief von Gelbert übergeben, der Brief vom Vertheidigungsschreiben vorgelesen. Brief vom Kieser Jacob u. Co. Lützel verlesen

Die Deposition v. Kieser wird Jacob u. Co. Lützel verlesen

Zufolge Conf. Protocoll.

Schluß 3 Uhr.

P. vom 23 März 1851, ½ 9 Uhr.

Durch Erkenntniß vom Appellhofe Kieser wieder vorzunehmen v. protocollirt ob und wo die Abstimmung das Resultat über Schuld durch geschlossenen Urtheil verkündet dasselbe zu sein dessen nicht verneinte.

Heraufgeholt wurden die Angeklagten und.

2. Gottlieb Lotz, 61, Bauer in Lützelhof.
Urtheil vom 12 Nov. 49 der fr. R. v. Lützel verlesen.
Schreiben v. Munzinger wegen Einlage v. Protokoll
3. Franz Georg Kastenmeier, 51, Oeconom in Ottenburg.
4. Georg Friedr. Waltz, 37, Apothekergehilfe in Bergzabern.
5. Valentin Heidelhuber, 34, Gastwirthsgehilfe in Landshut.
Ist kam in Gefängniß weil er sich wegen schwerer Mann, der sich mit der Empörung wenig beschäftigte.
6. Ludwig Ackermann, 43, Kaufmann in Landau. Ist war zum Vertheidiger gewählt, wurde nach Ausbruch der Revolution in die Frankfurter Paulskirche, durch die meisten gewählt, wurde nach Ausbruch der Revolution in die Frankfurter Paulskirche, durch die meisten Parteiversammlungen bei der Wahlberathung war die meisten waren der Meinung daß man mit der Wahl abwarten, falls bis Nachmittag Mündigen. Nachdem Waltz Zum Abwesenden gewählt war, begab man sich zum Präsident, Abstimmung. Es wurden Karten gezählt. Eine Karte mit der Aufschrift: Volksbewegung, Es wurden Karten gezählt. Eine Karte mit der Aufschrift: Volksbewegung, es war für die Linke gemeint gewesen, weder der Name v. Diehl d. Rechte Name, es war für die Linke gemeint gewesen, weder der Name v. Diehl d. Rechte Name, Aufschrift, wurde abgestimmt. Ich stimmte mit der Abstimmung.
7. Wilh. Hillmann, 41, Schuldiener in Landau.
8. Joh. Bossong, 35, Bäcker in Burgthal, Gemeinde Wanderbach. ledig.
9. Michael Fuchs, 37, Gemeinderath in Hilsheim. verh.
10. David Fisch, 54, Kfm. in Landau. verh.
Ich habe nicht gezeugt, wenn er gestimmt hat, so muß er gegen die gegen. Abstimmung gestimmt haben.
11. Heinrich Noe, 40, Bäcker in Landau. ledig.
12. Ludwig Benzino, 50, Buchbinder in Landau. Der Vorsitzende verliest das Protokoll. Darauf ist M. keine weiteren Bemerkungen. Es wird nun zur Abstimmung geschritten. Es wird nun zur Abstimmung geschritten. Es wird nun zur Abstimmung geschritten

ein Viertel oder ein halbes Pfund neue, schon ist's besser. Ich zeig mir
zur Wahl Vertrauen. Um die Wahl von mir abzuhalten.

14. Jak. Emrich, 40, Fuhrhalter in Enkel. 13 Mainzinger Wahl v. Lett.
Mainzinger nicht zugegen war, sag derselbige, daß die Wahl auf
ihn gefallen. Protestiert gegen auf 17 nach Kr. L. befindl. in der Schule
mit prot. Eingabe z. Feind. Protestation nicht für Richtig ein
Reg. M. von dieser Protestation keine offizielle Kenntniß zu nehmen
Schluß die Wahl und Protokoll verbrannt angeordnet, den 3. Tag
zu welcher Zeit. Der Schluß wegen Wahl für Richtig einer prot. K.
kam erst am 14 Mai an.

15. Dem Bittel, 63, Fuhrh. in Limbach. Ich wohnte der Verbrennung
des Protokolls bei. Die Wahlzettel nicht für ord. Reg. namentlich
Kotter in Friedrich. Ich glaube daß die Männer ihre Hoffnung in andern,
in einen guten Ausgang zu bringen. Ich glaube daß die Wahlzettel
glaubte Meinungsverschiedenheiten zu beseitigen zu suchen, wenn sie sagen —
Richtig ein prot. Eingabe schmidt.

16. Heinr. Meier, 49, Lehrer Kant in Kl. Ich machte den Protokoll. p. 17
Mai Heilmann bei. Ich vermisse daß die Wahlzettel der Landrath Wolff. v.
Einigen aufgefordert Leute ins prot. Reg. zu wählen. Waltz der dagegen
Verlauf schriftlich abzugeben. Schmidt: wenn die Leute nicht wissen, so
wie sehr gedenkt. Die Stimmung bei der Wahl so gedrückt, wie ich sie in
früher sah. Wenn ein Mitglied gegen gestimmt, durch Aeußerungen der
Wahl selbst. Von Kotter sah ich nie in Kl. wie in seiner Heimath in
politischer Hinsicht und ich nicht. Friedrich ein sehr eifriger braver
Mann.

17. Heinr. Fetsch, 41, Handelsm. in Kl. Ich wohnte der Verbrennung
bei jedem Wahlzettel zogen die Wahl, Stimmzettel, Aufforderung von
Orbeln von der Landrathsamt. Kandidat, bedeutet. Ich sah nicht,
allgemeine Volksversammlung. Kam und das gewählt, v. dem Ausgang
war der Stimmzettel. Von Friedrich wurde gesagt er sey sehr eifrig
gewesen. Nicht zu stimmen, sey aber durch die Ordnung der Versammlung
ein gutes Resultat vorzubringen. Kotter, Friedrich, Kotter braver Leute
ein gutes Resultat vorzubringen.

18. Joh. Raul, 52, Kfm. in Kl. Die Karten v. Schmidt, Schultz in Grains
so Hoffnung v. gehabt, daß sie den Ausgang nimmer alle Befürchtungen
sichtlich werden würden. Schultz: wenn Ihr Leute keine prot. Eingabe
macht, den Zusammenberufung einer allgem. Volksversammlung wo dann
daß ein prot. Eingabe für Kl. kam. Es war in dem Moment
genehmen Form in Händen einzureichen v. die Wahl eine prot. Eingabe
zu erzwingen. Von den 4 Eingabe keine Gültigkeit gehabt.
Heinrich die prot. Eingabe erwirkt gegen die wirkl. Reichard und
ein gut Recht, gehört kommen und den Eingaben Gültigkeit in Kenntniß

Gelbert ein sehr eifriger ehrenwerther Mann. Die politische Stim-
mung günstig.

19. Heinr. Graf, 40, Müller in Dilkheim. Kath.
Kotter stand sich 1848 v. 49 immer wohl. Man sah ihn in eigne
seiner Person.

20. Jak. Steitz II, 41, Ackermann allda. Kotter hat 1848 v. 49 sich
um gar nichts bekümmert, nie in eigne Person — durch alle Gründe
in Bruno veranl. Wenn. Ich sagte in Rücksicht wie solle als Person
Verunreinigungen gewählt werden. Ich sagte dieses in folgendes Weg.
Ich wurde als ernannt. mit.

21. Ludwig Steitz, 40, Ackj. Lieb. Kotter ein sehr braver
Mann der nie eigne seiner Person Theil genommen. mit.

22. Heinr. Bechtluft, 41, Forstarb. in Hessen.
Landrath Schmidt v. Hessen zeigt die Wahl und Protokollen
Heinrich wurde gewählt. Er erklärte es sagen die Wahl nicht
an, sie könne
die bestimmte Mandat würde dem Hr. nicht gegeben, weil er in
Kl. L. zu wenig habe.
Die Wahl sah den 13 Mainzinger gewählt, um 17 Uhr wurde aufgefordert, sie kann nicht zu Stand,
sah den 16 Uhr, was Friedrich gewählt wurde.
Friedrich eine sehr braver allgemein geachteter Mann, der wohl
eine gesinnt wird seinem Amte. Ordnung zu erhalten.

23. Jakob Brubacher, 39, Ackm. in Kreuzheim.
Friedrich sehr braver Mann von einem richtigen Charakter. Er
sagte mir noch kurz vor der Wahl daß Kotter wenige Tage zuvor nicht,
sey kein braver gewesen.

23. Adolph Dercum, 47, Bürgermeister in Kreuzheim.
Ich kenne den H. Friedrich als einen sehr wohldenkenden braven
Mann in politischer Beziehung. Von einem besonderen Mandat
ist nichts bekannt. Im Kreis seine Stimme eingezahlt, auf die 25 %
nicht bezahlt. Im Kreis seine Stimme eingezahlt, auf die 25 %
nicht.

23. Johann Fisch, 66, Ackm. in Kreuzheim.
Kein besonderes Mandat von prot. Reg. keine Kenntniß gewählt
als Vorbereitung um den Landrath. Und sehr gute Leute zu kennen
sehr gute einzuschreiben mit seine Wahl.

24. Wilh. Schneider, 52, Bürgermeister in Kassel.
Am 13 Mainzinger gewählt, um 11 Uhr Anfall dessen Kenntniß gegeben, um 1 Uhr
Aufforderung um 17 Uhr die Leute Wahl eine prot. Eingabe zu schreiben — und
gültigen eine Protest Note. Dieser dem H. nicht offiziell bekannt gemacht
oder endlich Person in Kenntniß gesetzt worden, kann ich nicht sagen.

ich habe nun gehört daß er privatim davon Kenntniß erhalten.

Waltz

Schneider (Bürgen)
Schreiber von Menzinger (in Betreff des Zeugnisses, auf Kassler
gezielt.
Ich bemerke ihn immer als einen braven Mann.
Schluß ½ 1 Uhr.

D. v. 24ten März ½9 Uhr.

Präsident versucht den Antrag des Vertheidigers Wagner, Artikel in Stelle im gestrigen Wochenblatt „wozu Schneider etwas hinzu zu thun" zu rectificiren - indem er diese Worte nicht gebraucht, vielmehr gesagt habe: „nun ein glaubt Schneider halten müssen zu können."

Der Präsident ersucht den Schreiber von Menzinger mein an Verrichtung des k. Landgerichtsdiener Hoffmann Gehilfen d. Verhaftung des Letzteren mitgetheilten Fall Zeugen bei Eröffnung der Sitzung im Sitz. Saale einzuführen.

Der Gr. hinß denselben vorladen u. darüber er dagegen Beschl. verkündigte wie folgt:

Daniel Hoffmann, Ackermann, k. Pr. Gr. von Alzey zur Stelle

v. Eng. bei Eckard, der ich nicht viel halte.

Vorladung d. Landgerichts-Gr. Gehilfen Hoffmann Gr. v. Foltz. Verfügt.

Englich u. Goltor.

Von ½ 1 — 3 Uhr vertagt.

Nachdem: Die Angeklagte haben nicht zu erwarten. Das Gericht erachtet für nöthig während der Zeit jetzt vernommen zu werden; sich vorläufig zu entfernen u. bereit zu halten in dieser Beziehung die Sitzungspolizei zu handhaben.

Inzwischen geschlossen. Resumé.

Fortsetzung. Schluß Halb 5 Uhr.

1.

Sitzungsprotokoll.

Heute den 8ten März 1851, um halb zwei Uhr nach Mittag, in Sitzungssaale d. in der öffentl. Sitzung des Appellationsgerichts der Pfalz zu Zweibrücken, in Sachen wegen Hochverrathes

Gerichtsmitglieder:

Raerner, Rath am k. Appellationsgerichte der Pfalz, Präsident des Assisengerichts,
Hilgard, Assessor des k. Bezirksgerichts daselbst,
Kieffer, Assessor am dasigen Bezirksgerichte,
Laurent,
Glaser, Assessor am dasigen Gerichte,
letzterer wird als Beisitzer des Assisengerichts, und
Assessor Glaser in Eigenschaft Vertheidigung des k. Bezirks.
richter Bickler und Metzger und als ihr Dienst thuender
Assessor Weber,
Schmitt, erster Staatsprocurator als Vertreter des k. Generalstaats
anwaltes,
Faber, Obergerichtsschreiber und
Clemens, erster Untergerichtsschreiber als daselbst Gerichte,

wurde durch den k. Gerichtsdiener vorgeführt:

Philipp Schmidt,

Verheirathet und Kreisrath Leistrum, wohnhaft durch Verfügung der Anklagekammer des k. Appellationsgerichts der Pfalz vom 29ten Juni 1850, seines Amtes als Obergerichtsadvocat, zeitlichst des Königreichs, als Assistenzrath und Commissionsgehilfe für die Pfalz zu München vom 25ten November vorigen Jahres in ihrer Anordnung, daß Haft- und Vorführungsbefehl respective der Verhaftung zu diesem Verfahren und der gegenständlichen Anklage Sache angekündigt und vor die Assisen verwiesen sei.

* der Directen Provocation mit Freiheit pr wie

Der Angeklagte wurde angefragt, ob er Einwendungen gegen die Zusammensetzung des Gerichtshofes, und Advocaten Gesetz

Eine Zuziehung der Geschworenen geschehen werde,

sollte die k. Strafkammer den Antrag: es wolle das k. Schwurgericht gestellt zu genehmigen, daß die Verhandlungen über die Fortsetzung der Verhandlungen in ganz ungewöhnlicher Weise, die Ziehung einer Ergänzungsgeschworenen stattfinden sollte.

Das Schwurgericht, diesem Antrage entsprechend, erließ nun ein Urtheil, wodurch verordnet wird, daß außer den zwölf Urtheilsgeschworenen noch vier weitere Zwölfzahl Geschworene als Ergänzungsgeschworene beigezogen werden soll, daß während der Debatten eine der nächsten 12 Geschworenen durch ausgezogene Klangschlegel ausgeschieden werden sollte, um die Verhandlungen bis zu ihrem Schlusse beizuwohnen, welche Ergänzungsgeschworene jedoch selbe Erwägung, als, Stimmung und Urtheilsfällung des Verdict der 12 Urtheilsgeschworenen zu unterziehen hat, wenn ein Ausscheidungsgrund der vorgenommen Akt nicht eintreten sollte.

Der Präsident rief hierauf die Namen derjenigen Geschworenen auf, welche in der von Klagevertreter mit Stern notirten Liste verzeichnet sind und nahm die Ziehung der 12 Urtheilsgeschworenen sowie der 4 Ergänzungsgeschworenen vor, worüber ein besonderes Protokoll verfaßt ist.

Diesen letzteren Geschworenen bemerkte der Präsident, daß es die Verhandlungen in ganz ungewöhnlicher Weise zu einem Ende bis zu ihrem Schlusse ununterbrochen beizuwohnen, jedoch die Erwägung und Abstimmung zum Schlusse der Verhandlungen sich zu enthalten haben, falls nun der gezogenen und nicht ausgeschiedenen übrigen zwölf Urtheilsgeschworenen keiner in den Fall kommen sollte, vor dem Schlusse der Verhandlungen entlassen zu werden.

Die gezogenen und nicht ausgeschiedenen 12 Urtheilsgeschworenen sowie die Ergänzungsgeschworenen nahmen in der durch das Loos bestimmten Ordnung ihre Sitze ein, abgesondert von Publikum und den Zeugen, dem Klagevertreter gegenüber.

Nach [illegible] nächstfolgender Sitzung [illegible] der Präsident den Angeklagten um Namen, Vornamen, Alter, Stand, Geburts- und Wohnort.

Derselbe erklärte zu heißen: Philipp Schmidt, sey 22 Jahre alt, Taglöhner und Bureau von Nikolaus Schmidt, Bauer und Rath zu Stadt und Land, geboren und wohnhaft zu Preßenbrunn.

Der Präsident ermahnte den Beschuldigten und Angeklagten, nicht gegen sein Gewissen und die den Geschworenen gebührende Ehrerbietung zu sagen und sich mit Ernst und Würde zu vertheidigen.

Hierauf wandte sich der Präsident an die Geschworenen und las ihnen den im Art. 312 der Strafgesetzbuch über den Verfahren in Strafsachen enthaltenen Eid vor.

Die Geschworenen hoben diese Hand empor und mit erhobener Hand sagte ein jeder derselben sagte mit lauter Stimme ein, und ein jeder derselben sagte mit emporgehobener rechten Hand den Eid in den Worten ab: "ich gelobe und", mit Ausnahme jedoch der Geschworenen Nafziger und Johann Stauffer, welche als Mennoniten statt der Worte "ich gelobe und", die Worte sagten: "ich versichere".

Ein k. Strafgericht [illegible] Erklärung [illegible] Urtheil zu erlassen.

Gestellt an dem k. Schwurgerichte Urtheil zu erlassen.

Imperator.

59

welches für den Fall

Q. ob diejenigen welche von Ziehung der Ausscheidung der Verhandlung ausgeschieden sind

□ welche bei der Ziehung zugegen waren

Gegen diese Anordnung wurde von Seiten des Angeklagten kein Einwand erhoben.

□ welche bei der Ziehung zugegen waren

□ welche bei der Ziehung zugegen waren

Nachdem der Präsident in obigen Weise die Ziehung für vollendet erklärt hatte

nämlich auf der Ergänzungsgeschworenen Martin Gast,

Hierüber wurde vorgenommen das Protokoll verfaßt und von dem Vorsitzenden und dem Gerichtsschreiber unterschrieben.

Heute den 9ten März 1851, um 1/2 9 Uhr des Morgens, in dem Sitzungssaale in der öffentl. Sitzung des Appellationsgerichts des Isarkreises, welcher die Anklagesache gegen den Handelsmann Isaak Hirschel von Mainstockheim wegen Betrugs, Urkundenfälschung und Diebstahls vorzunehmen hatte, wurden die in vorstehendem Protokolle genannten Gerichtsmitglieder u. der Gerichtsschreiber Hr. Eisenhofer in ihre Plätze eingenommen hatten, eröffnete der Vorsitzende die Sitzung und verlas,

worauf der Gerichtsschreiber auf Befehl des Vorsitzenden, mit Vorlesung der ~~allerhöchsten Stelle des Anklageakts~~ von der Königl. Regierung des Untermainkreises, Kammer des Innern, unterm 2. d. M. Nr. 2[illegible] ausgefertigten Verfügung, ~~§. 12 bis zu dem Satz, welcher mit den Worten beginnt~~ (Seite 17 von Anfang bis abendselbst zu den Worten „Statt zu finden", §. 21 die Worte: „Heinrich ist angeklagt: „ §. 23 Spalte 1. „Philipp Schmidt", den abendselbst lit. a, b genannt den zu lit. b gehörigen §. 21 §. 2. lit. B. C. enthaltenen, endlich §. 262 §. 2 des Anklageakts die Nr. 22 u. §. 28 der Anklage die Schlußworte: „ Hinwegdenken des §. „ ~~Nach beendigter Vorlesung eröffnete der Vorsitzende den~~ Angeklagten den wesentlichen Inhalt der Anklageakte, die Worte beifügend: „ Du bist es, dessen Du angeklagt bist, Du wirst nun die Thatsache vernehmen, welche man gegen Dich anbringen wird. „

Seite 17 von Anfang bis abendselbst zu den Worten „Statt zu finden", §. 21 die Worte: „ Heinrich ist angeklagt: „ §. 23 Spalte 1. „ Philipp Schmidt ", den abendselbst lit. a, b genannt den zu lit. b gehörigen §. 21 §. 2. lit. B. C. enthaltenen, endlich §. 262 §. 2 des Anklageakts die Nr. 22 u. §. 28 der Anklage die Schlußworte: „ Hinwegdenken des §. „

60

~~Nachdem~~ Abwesenheit der Angeklagten, ~~Abwesenheit~~ Vernehmung der Zeugen u. dadurch entstandenen Verlaufs wegen nebenerhaltene Verlesung:

1. des Anklageersetzungstheils der Anklagekammer,
2. des Urtheils des Erstrichts- u. Anklagesenats hohen Appellationsgerichts,
3. und des Anklageakts ~~von welchem der Anklageakt gegen den Handelsmann Isaak Hirschel von Mainstockheim, Landgerichts Kitzingen, den Anklageakt gegen den Handelsmann Isaak Hirschel von Mainstockheim, Landgerichts Kitzingen, bezeichneten Stellen~~ u. zwar wegen ~~vorgenommener~~ Verlesung ~~der in dem Anklageakte bezeichneten Stellen~~ u. zwar

Der Vorsitzende hob nun, Abends halb sechs Uhr, die Sitzung auf und ermittelte die weitere Verhandlung auf den folgenden Tag, Morgens halb neun Uhr. Zugleich ertheilte er den ~~Befehl~~ dem Befehlshaber der k. Gendarmerie die Weisung, den Angeklagten in den Sitzungssaal zu- und von da in die bestimmten Behälter wieder abzuführen.

Seite 17 von Anfang bis zu den Worten „Statt zu finden", §. 21 die Worte: „ Heinrich ist angeklagt: „ §. 23 Spalte 1. „ Philipp Schmidt ", den abendselbst lit. a, b genannt den zu lit. b gehörigen §. 21 §. 2. lit. B. C. enthaltenen, endlich §. 262 §. 2 des Anklageakts die Nr. 22 u. §. 28 der Anklage die Schlußworte: „ Hinwegdenken des §. „

Die kk. Staatsbehörde trug hierauf den Gegenstand der Anklage vor u. übergab die Liste der auf ihr Ansuchen geladenen Zeugen mit der Anfrage auf Abhör derselben.

Diese Liste, sowie der Vertheidiger der Angeklagten mit Anfrage auf Verzichtung über gehabte Notificationsakten vorgeladen 9 Entlastungszeugen, wurden von dem Obergerichtsschreiber mit Namen Stimme abgelesen u. es erhob sich kein Einwand dagegen.

Von den Belastungszeugen fehlten:

1. Georg Heinr. Meath, kk. Landwaltungsinspektor zu Kreisstadtbaum, domalen als Abgeordneter zu Wien;
2. Theodor Weidmann, Handelsmann, wohnhaft zu Kreisstadtbaum jetzt in Schweinfurt,
   beide weil der Ladung nicht entsprochen,
3. Karol Hoeller, Bezirksrichter zu Neustadt, zufolge Vorzeigung der vorladenden Gerichtsbotin nach Ohne, wieder zurückgewandert,
   von den Entlastungszeugen sind nicht erschienen:
4. Philipp Maercker, Kaufmann in Steinmünden, wegen Vorzeigung Zufolge durch Krankheit verhindert,
5. Julius Etienne, Buchdrucker, hier in Kreisstadtbaum, ~~jetzt~~ nach Wittich in Mähren zurückgewandert, weil der Ladung nicht entsprochen.
6. Wilhelm Weber, Tabakfabrikant in Steinmünden Kreisstadtbaum, wie auch von Vorgeschriebenen Zeugen vorgeführt wird, abwesend befindet.

Nach der Abhör der Zeugen Meath u. Weidmann wurde von Seiten der Staatsbehörde vorgetragen, weshalb der Angeklagte u. sein Vertheidiger keinen Einwand erhoben, weshalb abermals um die nicht erschienenen Entlastungszeugen vorgeschritten.

wegen der k. Staatsbehörde eben Keinen Einwand machte

Der Gerichtshof entschied über diese Vorzichtleistungen.

Bei dem namentlichen Aufrufe der Zeugen traten dieselben in die Schranken. Der Präsident machte sie auf die Wichtigkeit u. Nothwendigkeit des Eides aufmerksam u. ermahnte sie auf Verweigerungsfalle der ihnen daraus folgenden, durch die Strafgesetze bestimmten Folgen, dann sich der Wahrheit in religiöser u. vaterländischer Beziehung befleißigen.

Nach dieser Ermahnung hob der Präsident um halb vier Uhr Nachmittags die Sitzung auf, und bestimmte, daß selbe am folgenden Morgen um halb neun Uhr fortgesetzt werden solle.

Hiermit geschlossen. Gelesen, genehmigt u. von dem Präsidenten dem Gerichtsschreiber unterzeichnet wurde.

Heute den 10ten März 1851, um ½9 Uhr Morgens, im Saale u. in der öffentl. S. des Gerichtshofes, nachdem der Angekl. u. dessen Vertheidiger gegenwärtig waren, auch der Gerichtshof und die Geschworenen ihre Sitze eingenommen hatten, eröffnete der Präsident die Sitzung für ausgeschrieben, worauf die Zeugen in folgender Ordnung abgerufen wurden:

1. Franz Edler v. Fredl, 51 Jahre alt, kk. Landkommissär in Kreisstadtbaum.

Nach der Abhör dieses Zeugen erklärte sich der Angeklagte, durch den Vertheidiger Zeugen vorschlagend, in ~~gegen~~ diese ~~gegen~~ über die gegen ihn bestehende Anklage.

2. Emil Meath, 32 Jahr alt, kk. Bezirksarzt in Kreisstadtbaum.

Im Laufe der Deposition des Zeugen wurden zwei Akten, bestehend in einem Schreiben „des Dreikönigsklub" ddo. in Nro 110 des Datum Wien 12. Juni, des andern beginnend mit den Worten: „Der französische Gesandte Lesseps" ddo. Wien im Dezember, abschriftlich Mittheilung, beginnend mit den Worten „abschriftlich noch nicht verbreitet" ꝛc. Vorgelesen, den Geschworenen sowie dem Angeklagten vorgelegt u. von letzterem sehr wohl gehörig anerkannt. Ferner wurden vorgelesen ein Schreiben des Dr. Klein an den Angekl. d.d. Neustadt den 28ten Februar 1849, der Wechsel des Angekl. vom 16ten Juni 1849, — der Aufsatz in Nro 16 des Flugblattes überschrieben: „Deutschland u. das deutsche Volk", endlich der Bericht über die Volksversammlung in Steinmünden in Nro 116 des Datum Wien 12. Juni.

3. Ferdinand Medicus, 33 J. alt, k. Bezirksgerichtsrath in Feldau.

Nachdem auf Ersuchen des Angekl. der peinliche Theil der Sitzung resp. Beweisaufnahme über die Zeugen Vorlesung war gegeben worden, erklärte Zeuge:

Das Angeklagte nicht sei mir eine Thatsache

2. Aufhebung der Trennung erfolgt.

4. Franz Nicolaus Mattey, 53 Jahre alt, k. Domainen-Inspektor in K. Lautern.

Nach der Anklage durch Urtheilsbeschluß wurde an nachstehender Reihenfolge genommen:

5. Ferdinand Schmidt, 34 Jahre alt, Rechnungsführer im Erstehungsgefängniß zu K. Lautern. — — —

Die jedoch der vorgenannten Zeugen, welche entfernt in der von der k. Strafkammer bestimmten Ordnung in den Sitzungssaal verbracht u. einzeln mündlich abgehört wurden, leistete vor seiner Aussage den Eid in den Worten: „Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, daß ich weder u. noch Furcht zu reden, die ganze Wahrheit u. nichts als die Wahrheit zu sagen, so wahr mir Gott helfe.“ Sämmt erklärten die Zeugen, welchen sie, durch Vorlesen des Präsidenten, Namen, Vornamen, Alter, Stand u. Wohnort angegeben hatten, nicht verwandt oder verschwägert mit dem A., auch nicht in seinem Dienste zu sein. Die Zeugen vernahm jeder seinem Namen nach, ob sie den A. schon vor Kenntniß oder nicht. Gegen keinen der abgehörten Z. wurde ein Verwerfungsgrund vorgebracht.

Nach seine Aussage wurde jeder Zeuge gefragt, ob er von dem hier gegenständlichen Angeklagten gehört habe, sowie Letzterer nach jeder Deposition gefragt wurde, ob er dem noch entgegen wolle.

Friedl d.

3.

die Zeugen Medicus blieb nach seiner Abhör in Sitzung, sowie Zeuge, die übrigen Zeugen entfernt wurden auf ihr Ersuchen mit allseitiger Einwilligung entlassen.

Die Zwangsmaßregel, die Abh. nach Mittag, Jod der Fr. die Sitzung durch v. vorsitzende die weitere Verhandlung auf Morgen 9 Uhr angeschlossen Stunde.

Worüber Protokoll, welches v. dem Fr. v. den Sitzungsmitgliedern unterschrieben wurde.

9

Heute den 11. Mai 1891, Morgen 1/2 9 Uhr, in Sitzungssaale der Kgl. Gerichtshof der Pfalz, nachdem der K. vorgeführt, sein Vertheidiger Rechtsanwalt Friedl Medicus Zeugen waren, auch die Geschworenen u. der Gerichtsmitglieder ihre Plätze eingenommen hatten, so erklärte der Fr. die Sitzung eröffnet, worauf der Zeugenaufruf in folgender Ordnung vorgenommen wurde.

Die Abwesenheit der Zeugen entschuldigt durch Attest

6. Wilhelm Kieser, 47 J. alt, k. Polizeikommissär in K. Lautern;

7. Heinrich Emil Alwend, 24 J. alt, Polizeiaktuar Gerichtsschreiber in K. Lautern.

Nach Vernehmung der Zeugen Alwend wurde der Zeuge in Anbetracht seiner Dienstverrichtungen Gewalt, die Deposition nicht vorher. Zeugen Theodor Weidmann.

8. Richard Haas, 51 J. alt, Bürgermeister von Hagenhausen bei K. Lautern;

9. Karl Lippert, 35 J. alt, Hofbesitzer in K. Lautern;

10. Johann Kaiser, 43 J. alt, Landwirth daselbst.

Vor Beginn der Deposition der Zeugen wurden dieselben vorgezogen die Nummern 27, 96, 83, 82, 85 der Liste zum Akt in Landesverweis verhängt: der Zeuge Artikel in N. 85 überschrieben: „Kaiserl. Hofgericht der Pfalz zu Zweibrücken hat zu Recht erkannt, daß der Angeklagte Joh. Jos. Medicus wegen Verbrechens

Sitzung in Strafsache gegen

* von der Hand des Angeklagten

der in den andern Nummern enthaltenen Artikel Preßvergehen, weder
es nicht. Zeuge legte das Manuscript dieses so wie eines andern
Artikels d. mit der Aufschrift: „Deutschland" vor. Dieselben
wurden zu Gerichtsakten genommen, der Angeklagte anerkannte
d. selb von ihm geschrieben zu sein. Nach den Angaben
wurde Zeuge nicht gehört. Ferner wurden dem Zeugen vorgelegt
die Artikel über die Volksversammlung in Offenburg, über den Krieg
mit Schleswig-Holstein u. ein andern überschrieben: „Deutschland u. das
deutsche Volk." Der erstere wurde von ihm als von dem Angeklagten her-
rührend, die beiden andern aber nicht als solche anerkannt.

11. Christian Leuchsenring, 49 Jahre alt, Notar in Oggersheim.
Derselbe wird besonders benannt, da er eine Aufforderung der
Zeugen nicht erhalten hat.

Er erklärte daß auf den Antrag des Angeklagten wirklich
ein Duell stattgefunden habe. In der Voruntersuchung habe er den Zeugen,
Theil beeidigt, weil er damit verschonen wolle.

12. Carl Jacob, 33 J. a., praktischer Arzt in K. Lautern;
13. Johann Daniel Gravius, 53 Jahre alt, Kaufmann und k.
Bezirksrichter zu Kirchheimbolanden;
14. Franz Heilig, 28 Jahre alt, Handelsmann Ostindien-
waaren in Mannheim, jetzt in Schmitthausen.

Beim Aufruf der Zeugen in der Sitzung v. 9 l. M.

Ebenfalls besonders benannt, weil er ebenfalls nicht angefunden
war.

15. Heinrich Haake, 40 J. a., k. Bezirksrichter in K. Lautern;
16. Georg Beutel, 39 J. a., Bierbrauer in K. Lautern;
17. Heinrich Richter, 40 J. a., Apothekar daselbst;
18. Peter Neurohr, 40, Eisenhändler in Landau;
19. Edmund Graf v. Johner, 36, Hauptmann im k. 6ten
Infanterie-Regiment, in Garnison zu Cassel;
20. Adam Müller, 54, Bürgermeister in Edenkoben;
21. Joseph Weidmann, 58, B. M. in Maikammer;
22. Friedrich Diemer, 40, B. M. in Hochspeyer;
23. Philipp Schnitzel, 40, Handelsmann Weingroßhändler in Landau;
24. Carl Joseph Schuler, 40, k. Friedensrichter in Otterberg;
25. # Christian Doerr, 25, Kaufmannsgehilfe daselbst;
26. ~~Carl Strauß~~
Sämmtliche vorgenannte 25 Zeugen, welche einzeln in der von der k.

Diese bei dem Aufrufe der Zeugen abwesend und besonders benannt gewesenen Zeugen wurden

Staatsbehörde bei seiner Ordnung in dem Sitzungssaal vor-
handen sie sämmtlich abgehört wurden, hierüber von
ihren Aussagen den gesetzlichen Vorgang in dem im Vorhergehenden
Protokolle angegeben worden. Ferner erklärten die Zeugen,
nachdem sie, durch Befragen des Vorsitzenden, Namen, Vornamen,
Alter, Stand und Wohnort angegeben hatten, nicht verwandt und
nicht verschwägert mit dem Angeklagten, auch nicht in seinen
Diensten zu stehen. Die Zeugen versicherten sich nach überdies auch,
ob sie dem Angeklagten gewogen oder abgeneigt seien. Jeder
seiner der vernommenen Zeugen wurde in Anwesenheit des Angeklagten
vorgerufen.

Nach seiner Aussage wurde jeder Zeuge gefragt, ob er von dem
sein gegenwärtigen Angeklagten etwas wisse, sowie letzterer
nach jeder Zeugenaussage gefragt wurde ob etwas gegen dieselbe zu
erinnern habe.

Die Zeugen Rieder, ~~Jacob~~, Neurohr, Diemer, Schnitzel, Schuler, Doerr
nach ihrem Abgang im Sitzungssaale zurück, die übrigen wurden
mit allseitiger Einwilligung entlassen.

Vor dem Schlusse der Sitzung brachte die k. Staatsbehörde folgende
Urkunden, nämlich:

eine Ausfertigung des Angeklagten vom 9 Juli 1850, bestimmt zum Einrücken
in die nächste Nummer Zeitung, nebst Begleitungsschreiben desselben an
den k. General-Prokurator mit dem ebenfalls vorhandenen Empfang,

ein Schreiben des k. Staatsprokurators zu K. Lautern vom 26 Juli
1850 an den k. Gen. Prokurator mit einem Exemplar des K. Lautern
Wochenblatts Nr. 89 v. 1850 d. Abschrift und Empfang des Angeklagten
von einem Fund vom 21 Juli d. J. zum Einrücken bestimmten Aufsatzes
desselben,

ein Schreiben des k. Gen. Prokurators und an den k. Staatsprokurators
Vortrag vom 27 Juli 1850 d. und Verfügung erfolgten Empfangs des
Untersuchungs-Kommissions vom 31 Juli.

Bei fortgesetzter Zeit wurde die Sitzung durch den Vorsitzenden
aufgehoben d. die Fortsetzg. derselben auf morgen früh gewöhnliche
Stunde bestimmt.

Worüber p.

Heute den 12 März 51, früh 9 Uhr wurde, in Sitzung Landräthlicher Amt Zweibrücken, der Schultz, welchen der Staatsanwalt, seine Vorschläge die abgehenden nicht anklagten Zeugen wegen, auf die Geschworenen und die Geschworenen-Mitglieder ihre Sitzungen hatten, so erklärte der Präsident die Sitzung für eröffnet.

Nachdem die Zeugen Schmitzel, Neurohr & Diemer ausgeschlossen worden, Anklagen mit allseitiger Einwilligung wegen anklagten worden, wurde der Zeugenaufruf in folgender Ordnung vorgenommen.

26. Louis Goltong, III, 42 Jahre alt, Bergmann in Oberkirchen;
27. Louis Steinacker, 44, C. M. in Schallodenbach;
28. Friedrich Ludwig Schmitt, 45, Notar in Pirmasens;
29. Ludwig Zink, 37, Gerichtsbote in Pirmasens;
30. Heinrich Metz, VIII, 28, Schuh, Ackersmann in Gemeindewald in Saalbow;
31. Peter Heinrich Metz, 49, Gemeindemann daselbst;
32. Christian Lellbach, 34, Müller in Pirmasens;
33. Wilhelm Lehring, 44, Gerber in Schuh daselbst;
34. Friedrich Hartmann, 49 J. a., Bäcker in Gemeindemann daselbst;
35. Jakob Becker, 33, C. M. in Steinwenden.

Vor der Eröffnung der Sitzung wurde der Anklagesatz vom 10 Juni 1849 im Lokale dieser Stadt d. Land, die Volksversammlung in Steinwenden betreffend, verlesen.

36. Jakob Kurz, 50 J. a., Ackersmann in Steinwenden
37. Adam Weber, 49, Zuckerfabrikant in K. Lautern.

Vor der Eröffnung der Sitzung erklärte der k. Staatsbehörde einzuwilligen, daß trotz der Geschworenen-Zurückweisung der Angeklagte derselbe genommen werde, wovon der Sitzung nicht Urkunde aufnahm.

Derselbe Incommodum: Der Angeklagte, der dermalen erst 18½ Jahre alt war, sei nicht [illegible] Zwar nicht klar und zusammenhängend, sondern vielmehr der Wahrheit gemäß hat. Sein Gesicht hat mich [illegible] einen merkwürdigen Eindruck auf mich gemacht. Richtig ist aber, daß er durch sein Benehmen viel besser gestellt, viele Fragen unbeantwortet gelassen hat. Ich glaube, daß der Ang. in vollen Bewußtsein seiner Handlungen war, gehandelt

Nachdem die Geschworenen vereidigt waren, ermahnte sie der Präsident zur Sitzung aufmerksam zu sein, und ihre Pflicht gewissenhaft zu erfüllen.

Nach Verlesung der Anklageakten, dem Protokolle der Voruntersuchung, und der Anklageakte, wurde der Präsident der Geschworenen, Martin Gast, in der Verhandlung nicht [illegible] Einzunehmen, für aber in Falle bis zum Schlusse der Deliberation [illegible] Halten sein; für den Fall, daß während derselben eine der 12 Wahlmänner Geschworenen [illegible] werden sollte.

Hierauf wurde die Sitzung wieder aufgenommen und der Gerichtshof setzte seine Zusammensetzung fort.

Nach Verlesung derselben befragte der Präsident den Angeklagten, ob er zu seiner Vertheidigung persönlich noch etwas zu sagen habe, ob er zu seiner Vertheidigung [illegible] wünsche: er sage nachstehendes, zur Rechtfertigung in seinen Handen der Herrn Geschworenen.

Der Präsident erklärte nunmehr die Debatten für geschlossen. Nachdem derselbe die Geschworenen ermahnt hatte ihre Ruhe mit Würde [illegible] Recht zu handeln, [illegible] Leidenschaft [illegible] durch Vorurtheile, wodurch neuer ausgesprochen [illegible] nicht zu respektiren, stellte er den Gegenstand der Verhandlungen für [illegible] fassen, bemerkte den Geschworenen die Strafbestimmungen gegen die Anklagten und, nachdem er sie an ihre Pflichten erinnert hatte, daß er die zu ihrer Berathschlagung [illegible] Fragen vorlesen, übergab [illegible] selben, [illegible] mit den Anklageakten, dem protokollarischen Verhör, und bemerkte dabei den Geschworenen, daß [illegible] Anklagten mit [illegible] Zeugen sollte gehört [illegible] werden, die [illegible] in ihrer Erklärung [illegible] Empfehlung zu thun hatten.

Die Geschworenen begaben sich nun zum Gemache der Berathung in das ihnen angewiesene Zimmer, [illegible] der Präsident gab den Befehlhaber der k. Gendarmerie die Weisung, die Zeugen zu jenem Zimmer begleiten zu lassen, [illegible] Anklagten [illegible] von dem Sitzungssaale abzuführen.

Nachdem die Geschworenen wieder eingetreten waren, [illegible] Sitzung zum Wiedereintritt [illegible] für den Präsident [illegible] das Schuldig ihrer Entscheidung.

Der Sprecher der Geschworenen [illegible] sagte, die [illegible] Frage: „Ist mein Ehre [illegible] mein Gewissen, vor „Gott [illegible] den Menschen, die Entscheidung der Geschworenen ist folgende:

"Zur ersten Frage: Nein, der Angeklagte ist nicht schuldig
"Zur 2ten Frage: Nein, der Angeklagte ist nicht schuldig.
"Zur 3ten Frage: Nein, der Angeklagte ist nicht schuldig.
"Zur 4ten Frage: Ja, der Angeklagte ist schuldig.
"Zur 5ten Frage: Ja, der Angeklagte ist schuldig.
"Zur 6ten Frage: Ja, der Angeklagte ist schuldig, jedoch mehrere
"der Geschworenen nicht der, daß der Angeklagte Etwas zu seiner
"Ehre."

Diese von dem namhaften Vorsteher der Geschworenen ihrer Sprache abgegebene Erklärung derselben wurde von diesem in das Protokoll eingetragen.

Der Präsident hielt der Angeklagten nochmals vor, was sie zu ihrer Vertheidigung anzuführen habe, worauf sie erklärte, daß sie nichts mehr zu sagen habe.

Hierauf verlas der Präsident das Urtheil, welches dahin lautete, daß der Angeklagte Johann Friedrich Wilhelm Schmidt wegen Diebstahls mit Einbruch zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt, auch in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilen sei, und daß das gestohlene Geld dem Bestohlenen zurückzugeben sei.

Der Vertheidiger des Angeklagten, Advocat Hoffmann, legte gegen das Urtheil die Nullitätsbeschwerde ein, und motivirte dieselbe dahin, daß der Präsident die Geschworenen nicht über alle Thatumstände befragt habe, welche in der Anklage enthalten seien, und daß er namentlich nicht darüber befragt habe, ob der Angeklagte sich nicht in einem Nothstande befunden habe, als er das Geld genommen habe.

Der Präsident ertheilte dem Vertheidiger das Wort zu Begründung der Nullitätsbeschwerde, und der Staatsanwalt Hoffmann zu Erwiderung derselben.

Nachdem sich der Gerichtshof zurückgezogen hatte, verkündete der Präsident, daß die Nullitätsbeschwerde verworfen sei.

Hierauf wurde das Urtheil dem Angeklagten publicirt, und derselbe darüber befragt, ob er noch etwas zu seiner Vertheidigung anzuführen habe, worauf er erklärte, daß er nichts mehr zu sagen habe.

Der Präsident hob die Sitzung auf.

Hierüber ist gegenwärtiges Protokoll aufgenommen, vorgelesen, genehmigt und unterschrieben worden.

Der Präsident:
Der Gerichtsschreiber:

Hat allein es war damals eine schwere Zeit.

Zeuge bestätigte im Uebrigen seine früheren ihm vorgelesenen Depositionen.

38. Heinrich Hornung, 19, Schuhmacherlehrling bei Lindenberg Kaiser in Kl. Lautern.

Die weiter folgende Aussage ist Zeugen welche in der Sache nicht vernommen worden, irgendwie in Beziehung steht:

Zeuge, welcher nicht abgeeidet worden: Nicolaus Schmidt bestätigt der Oberwachtmeister von Nicolaus Schmidt Verhaftung der Angeklagten in die Druckerei, die sich ebenfalls den Namen "Nicobat" beilegten. Dies war selbst bei Nicolaus Schmidt zweifelhaft der Fall. Im Juli Mai 1849 war der A. Schmidt zuweilen der Fall. Im selben Mai 1849 war der A. mehrere Tage lang krank. Darauf kann kein Mannschaft der in die Druckerei je seit dem Einmarsch eingetreten ist. Der Vertheidiger erklärte sich damit der 3 früheren Zeugen

wegen d. k. K. b. ihre Aussage keine Einwendungen machte,

39. Karl Ackermann, 24, Buchdruckergehilfe in Kl. Lautern. Im Monat Juni 1848 war ich während mehrere Jahre in der Officin der Lindenberg Kaiser zu Kl. beschäftigt. Täglich kamen Mannschaften von Nicolaus Schmidt in die Druckerei, die sich Namen beilegten. Unter diesen Namen war Hornung der Name "Nicobat". Unter diesem Namen war er mir persönlich bekannt. Im Monat Mai war der A. nicht in der bestimmten Person. Im Monat Mai war der A. während mehrere Tage krank, sie in dieser Zeit liegend so gut kein Mannschaften beigelegt. Dieselben zeigte sie einmal einen Befehl von Nicolaus Schmidt, worin er aufgefordert wurde in der Officin Mainz Flugschriften zu drucken. Dieselben wurden in der Officin Mainz Flugschriften zu drucken. Dieselben wurden in der vollständigen Redaction der Boten für Stadt und Land in Kl. gedruckt.

40. Ernst Thomas, 38, gewerbl. Arbeiter in Kl. Lautern.

Am 15ten, 16ten u. 17ten Mai 1849 beschäftigte ich den A. an einer Barrikade. Am 2ten oder 3ten Tag schien er schon müde, und ich sah ihn nicht mehr.

41. Karl Sammel, 29, Buchdruckergehilfe in Kl. Lautern.

Ich bemerkte Zeugen d. bei Kaiser den Boten für Stadt u. Land. Philipp Schmidt u. viele Andere beschäftigt. Arbeiter in unserer Druckerei unter den Namen "Nicobat" in unserer Druckerei [illegible] Nach Verabredung der Zeugen wurde der Arbeiter in Boten für Stadt u. Land, der Zeug mit Schellenbach betrogen, verhaftet.

sie jedoch die vorgenannten Z. welche einzeln in der von der Anklagsbehörde bestimmten Reihenfolge vorgerufen u. hierauf endlich abgehört wurden, bis auf die Aussage des [illegible] gesetzlichen Zeugnisse in der durch angegebenen Worten, [illegible], [illegible]. Sie entfernten sich hierauf, nachdem sie auf Befragen des Präsidenten v.

Nach seine Aussage v.

Die Zeugen [illegible] u. Steinacker blieben auf ihre Deposition

in Sitzungssaale zurück, alle andern wurden mit allseitiger Einwilligung entlassen.

Hierauf wurden sämmtliche Zeugen vernommen sowohl die k. Anklage-behörde über Wort u. entwickelte die Gründe, welche die Anklage unterstützen.

Advokat Gintz trug die Vertheidigung des Ang. in seinem vollumfassenden Theile vor.

Da die vorgenommene Zeit [illegible] Sitzungsprotokoll nicht beendigen konnte, so hob der Präsident die Sitzung auf und [illegible] die weitere Verhandlung auf den folgenden Morgen 8 Uhr.

Worauf v.

Heute den 13ten März 1851, um 8 Uhr Morgens, v. versammelt.

Advokat Gintz setzte seine gestern begonnene Vertheidigung fort.

Der k. Anklagebehörde replicirte auf die vorgetragenen Vertheidigungsmittel u. verlas, mit Einwilligung des Präsidenten, mehrere in den Zeugenverhör nicht vorgekommene Depositionen, die Depositionen sind in der Voruntersuchung mit Zeugen vernommen worden.

Der Vertheidiger, in [illegible] Erwiderung auf die Replik der Anklagebehörde, verlas mehrere vorgezeichnete, durch den Präsidenten in Haftung seine diesertionen Gesuch enthaltend Zurückweisung, die Anklage und in der Voruntersuchung mit Zeugen vernommen Franz Xaver Roth, Fabrikator der Zündwaaren-Fabrik zu K. bestraft.

Vor Eröffnung des Vortrags [illegible] der Vertheidiger [illegible] der Präsident die Sitzung um ein bis drei Uhr.

Heute den 17ten März 1851, 3.

Die vorgerückte Zeit, drei Uhr nach Mittag, veranlaßte die Sitzung durch den Präsidenten aufzuheben u. die Fortsetzung der Verhandlung auf den folgenden Tag, Morgens 8 Uhr anzuberaumen.

Uhr pariert

Hierüber Protokoll v.

Heute den 17ten März 1851, um 8 Uhr des Morgens, im Sitzungssaale u. in der öffentlichen Sitzung des Assisenhofes, gemischt der Pfalz zu Zweibrücken, nachdem der Ct. ungehalten vorgeführt, dann Verhandlung u. die obgehörten nicht mehr lesenen Zeugen Zeugnisse waren, und die Geschworenen u. die im Sitzungsprotokolle vom 14ten l. M. genannten Ersatzmänner nochmalen über Klage eingenommen worden, der Präsident die Sitzung für eröffnet, worauf mit Abrufung der Z. in folgender Ordnung vorgegangen wurde.

6. Christoph Haas, 54 Jahre alt, Fabrikator von Zündmaschinen zu K. L.

Derselbe deponirte abermalen Zusatz: Ich erhielte den Befehl von Versammlung vom 16ten 1849 bin und konnte mein Zimmer den Abtrag stellen u. künftig unterstützt auf Unterstützung einer provisorischen Regierung u. Volksversammlung von Kaiserslautern. Weil Zimmer weiter gesprochen wird ich nicht, da ich nicht gleich darauf aufmerkte. Alles was Zimmer gesprochen Worte [illegible] habe ich so aufgefaßt u. bald möglichst niederzuschreiben.

7. Heinrich Emil Alberti, 24, Fabrikarbeiter von Zweibrücken, wohnhaft zu K. L.;
8. Wilhelm Friedrich Beydweiler, 29, Werkführer u. Hausbesitzer in Frankenthal;
9. Peter Brauer, 24, Schlosser in Neustadt;
10. Pascal Leipsert, 35, Handschuhmacher in K. L.

Auf die Deposition der Zeugen machte der Angeklagte

Bayer. Staatsarchiv Speier a/Rh.

in Mannscript von der Stadt [illegible] mit der Aufforderung über die Ab. [illegible] Ordnung desselben nähere Einsetzung der Landesgemeindeordnung Vorschriften enthalten sowie in den im Kaiserl. Landauer Wochenblatt vom 18/25 Mai 1849 enthaltenen Aufrufe zu Vornahme der Wahlen. Endlich wurden dem Ab. vorgezeigt u. sodann von ihm genehmigend vernommen.

Sodann erhielt der Präsident [illegible] Vollmacht und Instruktion [illegible] Stelle im Bezirke des Landwehrbataillons [illegible] zu K. Landau, welche Vollmacht [illegible] Ab. erhielt.

11. Georg Beutel, 35, Kaufmann in K. C.
12. Franz Anton Jeroschk, 51, Gemeindeeinnehmer daselbst;

Nach der Deposition der Zeugen wurden verlesen:

ein Akt. im K. Landauer Wochenblatt No. 62 d.d. K. L. 24/5 Mai. d. [illegible] enthaltend die [illegible] Wahl; [illegible] enthaltend Akt. d.d. Neustadt 24/5 Mai, die Wahl der Mitglieder der provis. Regierung betreffend.

[illegible] Akt.

ein mit Z. gezeichnetes Akt. im K. Landauer Wochenblatt No. 56. Aus [illegible] diesem Akt. bekennt sich der Ab. nicht als Verfasser.

ein Schreiben des Ab. an den Ersatzmännament in Landstuhl welches vom Ab. vorgezeigt etc. als dem Zeugen vorgehalten wurden;

die Deposition des als Zeuge vernommenen Kreisforstrath Zeyher v. Ottenburg, welche auf Ansuchen des Ab. wenige über dem Präsidenten [illegible] Differentiären Punkte verlesen wurde;

die Deposition des Notärs Schmitt von Ottenburg Zufolge der selben dem Präsidenten verliehenen Ermächtigung verlesen;

ein Schreiben d.d. Neustadt 7 Juni 1849, auf Vorzeigen vom Ab. anerkannt;

ein [illegible] Reich'sches Schreiben von 20 Juni/1 Juli 1849, worin der Name "Zinn" vorkommt; dieser Zinn erklärte der Ab. [illegible] Tag in Landau von ihm;

ein Schreiben von der Hand des Ab. d.d. Neustadt 18 Mai 1849, worin vorkommt: "Zinn, Kommandant in Speyer" welch Ausdruck von dem Ab. anerkannt wurde;

ein Schreiben d.d. Bergzabern 10 Juni 1849, worin vorkommt: "der Commandant Zinn" auf Vorzeigen ebenfalls anerkannt.

Es wurden sonach durch die K. Staatsbehörde verlesen [illegible] und der Instruktionsführer Schneider in Landstuhl vorgeschlagen [illegible] Zeugen und der Pfälzischen Regierung folgende Zeugen:

ein Schreiben des Ab. d.d. Bergzabern 10 Juni 1849 an den Commandanten der Speyerer Volkswehr, worin vorkommt: "Hr. Zinn, Landsturmann in Edenkoben ist commandirt in Bergzabern".

eine Meldung des Ab. an die Militärcommission wegen Aufforderung von Zeugen d.d. Neustadt 21 Mai 1849;

ein weiteres Schreiben des Ab. an die Militärcommission d.d. Landstuhl 27 Mai 1849;

Vorstehende drei Schriften wurden dem Ab. vorgezeigt etc. und von ihm anerkannt.

Der Präsident verlas sonach in Ausübung seiner diskretionären Befugniß die Deposition der nicht erschienenen Zeugen Zigmund Mayer von Frankenthal.

Zur Festsetzung der Zeugenverhör wurde zum vorgenommen:

13. Johann Gelbert, 44, Einnehmer in K. C.;
14. Georg Friedrich Wallz, 37, Apothekar in Speyer.

Zu Ende der Deposition der Zeugen wurde der Vorstand der Volkswehr, Vorsammlung vom 16/17 Mai 1849 wegen Festsetzung einer provisorischen Regierung verlesen, worauf der Ab. auf Befragen erklärte, er müsse Zeugen diesen Beschluß am folgenden Tag mit Gewißheit zu haben.

15. Friedrich Theodor Foell, 35, K. Staatsprocurator-Substitut in Zweibrücken;
16. Caroline Louise Metzger, 28, Ehefrau von Dr. Ernst Thomas, praktischen Arzt in K. Landau;
17. Johann Adler, 24, Polizeikommissär daselbst;

Nach der Rede dieser Zeugen wurde der Präsident in Ausübung seiner diskretionären Befugniß die Deposition des von der Ladung nicht erschienenen Peter Jakob Simon von Edenkoben

18. Christine Fach, 50 Jahre alt, Ehefrau von Martin Steidel, Franziskaner in K. Landau;
19. Margarethe Graff, 49, Ehefrau von Johann Joseph Keßler, Fiskal an der Hauptschule daselbst;
20. Victor Dunkar, 39, Hofkammerprocurator, jetzt in Zweibrücken;
21. Peter Schmitz, 40, Pfarrer in Kirl.;
22. Friedrich Kemmer, 29, practischer Arzt in Landau.

Landau.

67

Fortsetzung Artikel 19 Akt. No. 114. 22 Akt. in K. Neustadt. Datum [illegible] Aug. 1849

11 im Monat September 1850 der K. Akt. [illegible] mit [illegible]

Seine persönlichen Disposition fürchte Zeuge die:

Acht Tage vor meiner Verhaftung sagte mir der Gemeinde-Diener, er habe gehört die exec. Regierung habe meine Verhaftung beschlossen, sein Regierungsrath Hölle sei anwesend, während er von der Thüre des Berathungszimmer wegging stand.

Vier Tage nach meiner Entlassung erhielt ich ein Schreiben von A. worin von Tage vor meiner Verhaftung, der Inhalt, soviel ich mich erinnere, folgender: „Freund Kemmer, ich habe von verschiedenen Seiten vernommen, daß Du gegen die exec. Regierung agirest; Ich sollst die heilige Flamme der Begeisterung gehegen, damit Du nicht erkaltest, zu unterdrücken; wenn Du von deinem Treiben nicht ablassest, so bin ich gezwungen Dich zu verhaften." Auf diesen Schreiben glaubte ich antworten zu können, daß Sinn und eigener Antrieb sondern nicht als Volksvertreter und ihre erhaltene Befehle.

Auf Befragen des Vertheidigers über Charakter u. Leumund des A. bestätigt, erklärte Zeuge:

Ich kenne den A. von Jugend auf als einen ehrenhaften Mann. Sein lebhaftes Temperament folgte kann er sich schon manche Rüge zugezogen. Wenn wir mit ihm den Abend verbrachten, war er sehr witzig u. hatte stets Scherz. Er fiel sich z. B. über einen groben Diener. Nachdem er wegen Krankheit die Anstalt verlassen, sah ich ihn längere Zeit nicht mehr. Als ich später wieder mit ihm zusammen kam, sagte mir Hermann über seinen geistigen Zustand zu verschaffen, er sei darüber sehr niedergeschlagen. Besonders hatte er Angst, daß er noch dasselbe wie ein Gespenst. Besonders hatte ich in Beziehung seiner Ehe mit ihm zusammen kommen. Wenn wir da von gewöhnliche Dinge Wesen, blieb er ruhig zu zuhören; sobald aber der Gespenst auf die Politik kam, gerieth er in Feuer u. Begeisterung u. stellt sich so einen großen Staatsmann vor. Die Leute mieden ihn aber der närrischen Ideen.

Auf beendigtes Disposition des Zeugen fragt der Präsident die Vertheidigung etwaigen Gegenstand z. Bemerkung über den geistigen Zustand des A.

Auf besonderes Befragen des Vertheidigers erklärte Zeuge:

Wenn der A. ängstig u. nicht aufgeregt ist, halte ich ihn zu Gewaltthätigkeiten nicht fähig, wohl aber in gereiztem u. exaltirtem Stimmung.

23. Konrad Deibel, 40 Jahre alt, E. M. in Limburg;
24. Karl Oswald, 36, Gutsbesitzer daselbst;
25. Reinhard Bruel, 36, Kaufmann daselbst;

Auf Anordnung der Vertheidigung wurde nun wegen Unwohlsein unter der Zeuge vernommen:

26. Wenzeslaus Barth, 48, Lehrer von Zeuge Gelbert, Aufenthalt in Bonnheim;
27. Karl Joseph Schuler, 40, k. Friedensrichter in Offenburg.

Auf Anordnung dieses Zeugen wurde der Präsident durch Akten des A. in Kenntniß seiner die constituirenden Gesellschaft, die Disposition des Forstinspectors Karl August Weinrauch von Kehlingen.

28. Lorenz Goldong III, 42, E. M. in Schenkenzell;
29. Lorenz Steinacker, 62, E. M. in Gallenbach.

Auf Befragen des A. wurde nun der Präsident die Disposition des Zeugen Steinacker III z. Offenburg.

nach der Aussage des Zeugen Steinacker

Es wurde das vorgenommene Zeugen, welche einzeln in der vom k. Bezirksgerichte bestimmten Ordnung in den Z. v. vorgenommen u. Zeugnis mündlich abgelegt wurden, beschloß vorläufig den Zeugenverhör wegen Unwohlsein der Zeugen, sowie des Vertheidigers, bis zum 16 l. M. um 9 Uhr Morgens. Fortsetzung wie in diesem Gesetz.

Nachmittags sollen vernommen Zeugen wurden nach ihrer Disposition mit allseitigem Einverständniß entlassen, mit Ausnahme des Zeugen Schneider, welcher bis zum 16 l. M. Vormittags 9 Uhr

Vikar Dunkel

auf den Sitzung zu Protokoll zurückbleiben.

Auf Anfrage des letzten Z. soll der Gerichtshof innerhalb einer Stunde nach Mittag die Sitzung wieder aufnehmen, um die Fortsetzung des folgenden Tag von der gewöhnliche Stunde.

Vorstehend Protokoll, vorgelesen p.

Heute den 18ten März 1851 [illegible] [illegible] wörtlich. übrigens wie im Protokoll v. 17ten.

Die in der [illegible] vernommenen Zeugen Aktuar Dunkert u. [illegible] Schmeitzer traten vor u. wurden um Ablegung, welche Förmlichkeit auf nicht allseitige Einwilligung nicht [illegible] wurde. [illegible] Zeuge, welcher nicht folgt fortgefahren wird.

30. Valentin Nachtwerth, 34, K. Förster in Zell;
31. Mathias Feld, 37, Gemeindsmann in Ottenburg;
32. Lazarus Strauss der Junge oder II, 42, Handelsmann daselbst;
33. Daniel Stadt VIII., 29, Steinhauer u. Maurer in Cochem;
34. Nikolaus Schweikart, 42, Akk. u. Gemeinds daselbst;

Zeuge, seine früheren Depositionen modifizierend, erklärte: er wisse nicht daß Herr Wache gesprochen, er sage nur daß [illegible] Oberste sich [illegible] abgegangen.

35. Ludwig Hirtz, 37, Handelsmann in Ottenburg
36. Karl Merling, 21, Maurer, D. des Einmachens Josefs Merling daselbst;
37. Johann Fuchs, 32, katth. Pfarr in Pfalzdenburg.

Im Laufe der Depos. des Z. erhielt [illegible] No 108 des Ct. f. K. u. E. [illegible] Akten, Ord. v. 31 Mai 1849 den Zug nach Pfalzdenburg [illegible] der Gemeinde Ottenburg [illegible] Zeuge das K. L. Regierungsblatt No 64 übergab, worin in selben Gegenstand betreffende Aufsatz vom vorhergehenden Tag enthalten (s. *)

Der Anordnung des K. Staatsbehörde zufolge wurde nun die Eidesunfähigkeit wegen nachstehende Zeuge vernommen:

38. Katharina Becker, 28, Ehefrau von Johann Bronenberger, Fischer in Falkenburg;
39. Jakob Engel, 31, Müller in Ottenburg.

(*) Dieser Aufsatz vom 30ten Mai wurde dem Ct. vorgezeigt, jedoch nicht als neue Zeugenaussage anerkannt.

** Nach der Abhör der Zeugen Engel ersucht der Präsident in Anerkennung seiner diskretionären Gewalt die Deposition des vorgeladenen Zeugen Johann Schaefer, Haushaltsmann in Cochem.

40. Moritz Strauss, 30, Kaufmann in Ottenburg;
41. Simon Baas, 46, kathl. Pfarr daselbst;
42. Franz Korz, 22, Schulzehülfe allda;
43. Karl Kubing, 20, Kaufmann daselbst;
44. Gottfried Stengel, 51, D. M. in 2ba;
45. Michael v. Moro, 38, Lieutenant im 21ten Jägerbataillon, in Pension zu Ehrenbreitstein;
46. Friedrich Müller, 22, Soldat im 6ten Jägerbataillon, in Pension zu Münzen;
47. Karl Frautmann, 25, Sergeant bei dem Infanterie Regiment König, in Pension ebendaselbst;
48. Philipp Keller, 41, Schreiner in 2ba;
49. Karl Ludwig Golden, 42, Advokat daselbst.

Auf Anordnung der Deposition des Zeugen Golden stellte der Ct. den Antrag um Anordnung der Wiedereinsetzung des Angeklagten Dingler dahin, wonach der Präsident den einstehenden Zeugen nochmals die Eidesleistung zum selben auch Gerichtsordnung vorschreibt.

Der Präsident [illegible] Dingler, 40 Jahre alt, Maschinenfabrikant daselbst, [illegible] Dingler, [illegible] der Ct. in der [illegible] Angeklagte [illegible] die Frage in welchem Sinne der Ct. in der Volksversammlung [illegible] Mai gesprochen, worauf folgt

Bei der Volksversammlung wurde [illegible] Mai wurden [illegible] Loose und Weber Ottenburg [illegible] Einsetzung einer provis. Regierung, Besoldung, [illegible] der Truppen [illegible] gestellt. Der Ct. begründet seinen Antrag damit, daß Zeuge nicht gesonnen wäre, [illegible] Ottenburg [illegible] für einen Eventualvertheidiger [illegible] Vertheidigungsrechte. Er [illegible] sage nun nicht [illegible], wie wohl bei Andern der Fall war. Er glaube nicht, daß Herr [illegible] von einem bestimmten Mandat für den Eventualvertheidiger [illegible], [illegible] für Verpflichtung des Advokaten in dem Sinne, daß er die öffentlichen Rechte selbst eingezogen werden, [illegible] gesprochen hat.

Polizeikommissär Rieder [illegible] u. bezeugt ob Herr

64

auch von einem Wirthshaus in erweitertem Sinne gesprochen, verblieben, dass dies allerdings der Fall gewesen sey.

Der bereits vernommene Zeuge Moritz Strauss hat zwischen vor u. gesetzt, abgegeben er habe eine richtige Ansicht zu erwähnen vergessen, nämlich die, dass die [illegible] unterhalte Philipp Schmidt den Zeugen verklagt habe, mit ihm Vergleichsweise gehandelt sey, dass ein Landdiener Hinterlegung endgehalt nicht haben gebracht, wo Schmidt habe weiter gehen wollen, während Zinn habe sich ausdrücklich dagegen gesetzt.

Die Deposition des nicht vorgenommen Zeugen Jakob Beresheim wurde nunmehr durch den Gerichtsdiener in Abwesenheit seines Advocaten Schmalz verlesen, sowie die Wahrnehmungen zur Feststellung der Distanz u. Oertlichkeit des Kirchhofs u. Wirthshauses zu Neuhöfel.

Diese Wahrnehmungen wurden dem Ob. vorgezeigt u. von demselben als von ihm gemachten anerkannt.

50. Georg Weiland, 50 Jahre alt, Bauer in Rohrberg.

Im Laufe der Deposition des Zeugen wurde der Gerichtsdiener [illegible] Ob. zugeordnet 22 Wahrnehmungen des Ob. zu vergleichen, welche vorgezeigt u. von ihm anerkannt.

10 Mai 1849 verlesen, dem Ob. vorgezeigt u. von ihm anerkannt.

51. Karl Renner, 42, Bierbrauer in Neuhöfel,

52. Jakob Wagner, 41, Bäcker u. Wirth in Neuhöfel.

Während der Vernehmung des Zeugen wurde die bereits verlesene Wahrnehmung wiederholt verlesen, dem Zeugen u. dem Ob. vorgezeigt u. von beiden anerkannt.

Von Seiten der Ortsobrigkeit wurde auf das Verhör des Fenner v. Fennenberg vorgelesen die Stelle Bl. 56, angefangen mit den Worten: „Die in Folge des Abstichs" bis zu den Worten: „da ich in keiner [illegible] dann endlich die Aussage **.

Dem gemäß der Ob. in Stelle seiner eigenen Aussage über die obigen Punkte, dem gemäß der Ob. in Stelle seiner eigenen Aussage über die obigen Punkte,

53. Martin Cattor, 62, L. M. in Landschuhl;

54. Peter Klein, 45, L. M. in Landsberg.

Nach Vernehmung des Zeugen wurde durch den Gerichtsdiener [illegible] Ob. zugeordnet 22 Wahrnehmungen des Ob. zu vergleichen, welche vorgezeigt u. von ihm anerkannt.

55. Johann Schwarz, 45, Zeug. Gerichtsdiener in Landschuhl, jetzt Bürgermeister in Mittelbergbach.

Nach Vernehmung des Ob. wurde zu Handen des Gerichtshofes in Abwesenheit seines Advocaten die Deposition des Notars Becker in Landschuhl u. des Notars Haas in Neuhöfel, der Eidesabnahme des Notars Werner in Neuhöfel, sowie die Deposition des Augenarzt Kaul in K. verlesen.

56. Adam Hengerle, 59, Bürgermeister in Landschuhl;

57. Wilhelm Zeug. Braun, 40, k. F. A. daselbst.

Dieser in der Vernehmung nicht vernommen, Zeuge deponirt nachdem er über den Gegenstand wegen der sich handelt, wer belehrt worden, wie folgt:

Am 26 Mai 1849 sollte die Vereidigung in Landschuhl vorgenommen werden. Anwesend die Vereidigungscommission Advocat Dr. Weis, Beisitzer Landesmann u. Didier. Ob. Zeugen waren sich gedrängt zusammengefunden, dass verschiedene Gemeinden, theils sich sehr entfernt befinden, wie Landschuhl, Dann, Kindsbach, Obermoschel etc. sich niedergesetzt worden. Auch dieser Umstand kam Zinn zu Ohren, der sich sodann. Dadurch entstand eine große Aufregung in Landschuhl, um so mehr, als derselbe wegen seiner Wirksamkeit z. der Geistlichen Weber allgemein gehasst u. gefürchtet war. Dem Ob. waren jedoch nicht weniger wie sechs widrigen Eindruck. Es war jedoch nicht sein Ob. zu bewegen, sondern begab sich erst an Ort und Stelle, als er sich zu stärken u. als Zinn über in sein Wohnzimmer sich mit Obermoschel verfolgte. Ob. dem Zinn Befehl gab, weiß ich nicht, nur sagte Didier habe ihn dazu veranlasst. Zinn trug in Vorgelegenheit. Es wurde mir über die Gelegenheit, welche er benutzte, um den Tag legte, da ich bei [illegible] Gelegenheiten bemerkte, dass er sehr

vorgelesen

heftig u. aufgeregt erschien.

58. Georg Lisser, 42, Bürgermeisteramtsverwalter in Neuhöfel;

59. Friedrich Hartmann, 52, Ziegler u. Gutsbesitzer, gew. L. M. in Lohnsheim.

Im Laufe der Depos. d. Z. wurde der Gerichtsdiener von Willich an den L. M. in Lohnsheim d.d. Obermoschel 9 Juni 1849 verlesen.

60. Georg Wilh. Geittert, 64, Ackerer in Lohnsheim.

Zeuge übergab eine an Zinn eingesandte Note d.d. Standel 17 Juni 1849 zu Handen, dass er sein Pferd für den Dienst verpachtet hat u. dass die Gemeinde verpflichtet sey den Wirth desselben zu entschädigen im Falle der Requisition.

vorgelesen,

Diese Note wurde dem Ob. vorgezeigt, von ihm anerkannt u. zu den Akten genommen.

61. Abram Kurz, 37, L. M. in Obschl. Zeuge übergab eine von M. am 16 Juni 19 durch den M. aufgestellte Eingabe über 16 M. die sich enthalten Zeugen-Aussage. Diese wurde vorgelesen, dem M. gezeigt, von ihm anerkannt u. zu den Akten genommen.

62. Joh. Jos. Gerstle, 43, kathol. Pfarr in O. Obschl.

Derselbe übergab eine von M. am 16. Juni eingereichte Eingabe über nicht erhaltene Zeugen. Nach geschehener Vorlesung, Vorzeigung u. Anerkennung von Seite des M. wurde derselbe dem Zeugen-Verhöre wieder zugezogen.

63. Joh. Jos. Groß, 48, L. M. u. Gutsbes. in Brandl;
64. Heinrich Klaettner, 54, L. M. u. Pf. in Rheingulow;
65. Thomas Engel, 48, L. M. in Bonschow;
66. Samuel Reinach, 60, Metzger in Strigau;
67. Sebastian Sommerauer, 51, Akk. in Bonschow;
68. Joh. Georg Burkt, 56, Akk. daselbst;
69. Dietrich Schoenvogel, 46, Hufschmied u. Schwarzkünstler.

Ein jeder v. diesen hat von seiner Aussage den gef. Zeugen in den in Fr. gest. von 16 l. M. angeführten Worten v.

Die Hh. Carl Kremer, Jakob Wagner, Martin Cuttler, Georg Leisler, Thomas Engel, Sebastian Sommerauer, Joh. Georg Burkt u. Dietrich Schoenvogel blieben bis zum Schluße der Fällung im Gerichts-Zimmer, alle übrigen wurden nach gegebener Deposition mit allseitiger Einwilligung entlassen.

Hierauf die Vorschlagung des M. dass nicht alle Zeugen, welche über die von ihm gehaltene Zeugen-Anzeige genommen worden, sondern nur diejenigen zum Beweise seiner behaupteten Thatsachen vorgeladen werden sollen, welche

Untersuchungsrichter zu bemerken.

Derselbe hat sich erklärt, Abschrift jedes Acts, in Ansehung dessen M. Einsprache gethan hat, bis zum folgenden Tage, Morgens 9 Uhr, allen Beisitzern, wird Montag v.

Heute den 19ten März f.

Die in der Sitzung abwesenden Herren Conrad Engel, Sebastian Sommerauer, Joh. Georg Burkt u. Dietrich Schoenvogel wurden wegen ihrer Entlassung, welchem Ansuchen mit allseitiger Zustimmung entsprochen wurde.

Hierauf die Eingabe des M. an den Präsidenten gestellte Bitte, ihm beiden Herren Zeugen mündlich aufgeben zu dürfen, um den wahren Hergang der Sache mit mehrerer Deutlichkeit auseinander setzen zu können.

‡ eigenhändig die Redaktion des Protokolles

Hierauf Verfügung, dass dieß nicht seine Obliegenheit sey.

Auf Ansuchen des M. wegen der ihm heute bekannt gemachten Verschiebung von Seiten des Gerichtes, den Akten-Schluss, Vorlesung und Unterschrift

□ Abschrift zum Protokolle

Schuler. Dieses zu vernehmen, gab dem Hr. den Befehl, denselben in die Z. vorzubringen.

Es wurde nunmehr der Zeugen-Verhör in folgender Ordnung fortgesetzt.

70. Peter Hugo, 37, Akk. in Bonschow;
71. Friedrich Klaettner, 44, Pfarrer daselbst;
72. Lazarus Weis, 40, Handelsmann in Strigau.

Diese in der Voruntersuchung nicht genommene Z. bezeugten:

Im Juni 1819 kam ich nach Bonschow, wurde der aufgegriffenen M. von den K. gebracht. Sah die Fr. daselbst, und ich sein Gesicht, empfand ich, ich habe Geschäfte da, wovon es mir endlich mit den Soldaten, nicht mehr schon Zeit zu kommen. Eilt dennoch wende ich mich einen Gewehr zum M. begleiten in Pfarrhause zu gehen. Kaum stand ich da, so kamen 2 Mann + standen in der Fr. ab. als ich da wenig war, zog sich der Fr. in sein Zimmer zurück, ich wollte mich in Gesellschaft begeben. Ich war verlangt den Willen in Offend. anwesend zu werden, und durch gegeb. Vorstellungen wurde ich aus den Zusammenkunft mit Soldaten zurückgegeben. Sah den Zeugen wurde ich aus den Zusammenkunft angehalten u. nach meinen Orte begleitet. Da ich keine Hilfe, so flüchtete ich mich nach Offendorf zurück, wo ich aus den K. entlassen wurde. Ich ging nun zum M. in sein Haus. Fr. Sohn. Er stellte mir einen solchen und ich drückte sein Siegel ab. Die Zusammenkünfte aber wo sie nicht gut, besser nicht gestehen

Zeuge wurde nun von dem Staatsanwalt, um sich darüber für den A. Gelt, wenn sich mildernde Umstände bei seinem Verbrechen, nachgestellt z. in einem Briefe geäußert, wie ich z. Z. u. z. N. 1848. Alsdann wurde ich ersucht, was mir bekannt, ich erwarte sogleich mein Todesurtheil komme z. vorgelesen werden. Als ich mich vertheidigen wollte, pflog mir einer mit der Faust auf Schulter dass ich blutete. Dann ließ man mich gehen.

73. Valentin Ottinger, 40, Weber in K. Hofstadt.

Dieser abermals gerufene nicht vereidigte Zeuge bezeugte:

Ich wurde von Gensdarmen in meinem Hause verhaftet, wo sie mir bedeuteten, ich sei im Verdachte des Verrathes; aber Alles sie mir bedeuteten, sagte mir nichts. Sie führten mich vor den Gensdarmen. Es ist möglich, dass der A. Z. dieser Gensdarmen war, bestimmen kann ich es aber nicht.

74. Ludwig Stetter, 40, Buchdrucker in K. L.;

~~Es wurde nun vorgerufen der eingangs eingetragene:~~

~~75. Heinrich Jaenicke, 39 J., Bäcker in K.~~

~~76.~~ Nach der Absicht dieses Zeugen gab der Sr. Kammerherr von der heute erfolgten Ankunft des Zeugen Heinrich Jaenicke, wovon die K. Regierung benachrichtigt, dass sie eingeschriebene Vorzeigung auch dieses sowie auch den gestern schon eingetroffenen Zeugen Franz Karcher zu vernehmen z. auch der wirklichen Vernehmung der genannten Zeugen beizuwohnen, über welche Erklärung der Abtheilungs-Vorstand Urkunde aufstellte.

Es wurde nun vorgerufen:

75. Heinrich Jaenicke, 39 Jahre alt, Bierbrauer in K. bei Laun.

76. Otto Wagner, 32 J. alt, Rittergutsbesitzer in Oggrodsin

77. Franz Karcher, 65, Kaufmann in K. L.

Dieser in der Vorunters. nicht vereidigte Z. deponirte auf Befragen wie folgt:

Als Commandant des Burgwalls wurde ich öfters zu Fürst v. Lemberg beschieden z. was Zeugen, als Abtheilung 1848 Hier von demselben den Absatzung erhielt, die Thore z. Thor Hier von der preuss. Grenze für Fuhrleute nicht Zutritt der Einheimischen zu verschließen. Hier erklärte, er müsse einen schriftlichen Befehl haben, um nicht bei Vollziehung desselben zur Verantwortung gezogen zu werden.

Bei der Vorsammlung suche den Vorfall gleiche Bewandtniss Hier mit der Absatzung durch Einsetzung eines Landwehrbefehlshabers, welcher z. verschiedene derselben gegen Lorte z. Weber, wie dass wie es ihm größtentheils zu verdanken haben, dass der Landwehrbefehlshaber z. nicht eine provis. Regierung eingesetzt wurde, dem er Vorrath gab z. machte gerade Misstrauen auf die Massen. Es wurde darauf die Absetzung des, dem Landwehrbefehlshaber gegebene eine Vollmacht in Händen, den Landwehrbefehlshaber z. und gebot eine Versammlung der Bürgerschaft zu geben z. ihr zur Einziehung öffentlicher Gelder zu ermächtigen, ob selbes Hier einen solchen Absatzung Vorfall wird ich nicht.

78. Daniel Weber, 30 J., Bäckermeister in K. L.

Dieser z. die 2 folgenden Gefährde Z. wurden gleiches nicht vereidet z. deponirten wie folgt:

Wenn dem A. sein Lauf gelegt wird, dass er seine Einsätze einer provis. Regierung versprochen, so kann ich mit aller Bestimmtheit behaupten, dass dies nicht der Fall war. Ich erinnere mich genau, dass Hier verlautbart z. die Versammlung ersuchte, nicht für die provis. Regierung zu stimmen, sondern auf die Landwehrbefehlshaber zu sehen, denn Rath für einen Landwehrbefehlshaber zu schaffen. Auch bei der vorhergehenden Versamml. in der Turnhalle war ich zugegen. Hier Vorsatz seine Ansichten gegen die Einsätze einer provis. Reg., so dass er mehrmal von den Bürgern zurückgewiesen wurde. In dieser Versamml. war die Mehrheit für die provis. Regierung.

Der Charakteristik, welche in Anklageakte über Hier aufgestellt ist, kann ich nicht beistimmen. Ich kenne denselben seit langer Zeit z. gewerbe sein gutmüthiges Charakter bestimmte mich in freundschaftl. Beziehungen zu ihm zu treten. Dass der A. seine Bewaffnung aufbewahrte, habe ich nie gehört.

Der Vorsitzende stellt den A. behufs, so wurde dasselbe in J. 1848 in Haftlichkeit oft so aufgefasst wurde durch sein Absetzen in eine so gereizte Stimmung versetzt, dass er manchmal mit seinen besten Freunden in Streit gerieth. Sie trennten sich aber jedesmal seine Haftigkeit Absetzen z. entschuldigte sich wegen desselben.

79. Friedr. Karcher, 32, Handelsm. in St. L.

Den Ab. kenne ich seit einer ziemlichen Reihe von Jahren. Auch während der Bewegung hat er sich gut benommen, Besonderes haben wir ihm nicht vorzuwerfen, daß er in Haft genommen wurde, weiß ich nicht. Ich erwarte, daß der Ab. vollständig freigesprochen werden soll, nehme ich mir nicht denselben Wunsch gehabt haben.

80. Emil Planer, 31, Fabrikbesitzer in St. L.

Am 24ten Mai war ich als Bürgerwehrpflichtiger ganz nahe an der Tribüne. Der Ab. trat kräftig für die Landesverfassung ein, er ist sicherlich Ursache daß derselbe nicht gestürzt wurde. Die Reden an der ganzen Seite wollten die Tribüne stürmen, so mußte wenn für oder dagegen, welche der Einzelne eine gros. Anzeigung entgegen treten. Ob man einer bestimmten Person, die dem Landesverf. entgegen stand, vollständig, die Absicht nicht.

Ich kann für jeden der folgenden Zeugen, welche v. [illegible] Gerstäcker vom 16. d. M. abstammen, v. v.

Der Zeuge Franz Karcher blieb nach der Abstimmung in Bürgerwehr sonst Zeuge; alle anderen Zeugen wurden nach Zeugenaussage entlassen.

Nachdem die Zeugen, welche v. [illegible] Gerstäcker vom 16. d. M. abstammen, v. v. Zeugenaussage wurde der Ab. durch die Verlesung der gros. Anzeigung mit Bezug auf Nr. 1 vernommen.

Nachdem der Präsident in Bezug auf den abgelegten Thatbestand der in der Schrift enthaltenen Behauptungen u. die Einsetzung einer gros. Anzeigung, dem Einsatz übrigens notorisch im Druck ihre Aufforderung hinlänglich dargethan ist, um die Zeugenaussage zweckdienlich, verhielte er den Staatsanwalt, Dieselben aufzurufen, die Gründe zur Aufrechterhaltung der erhobenen Anklage.

Advokat Gerst begann seine Vertheidigungsrede mit Dank dafür, daß [illegible] Mangel an Beweis enthalte (Mängel der ihm zustehenden Diskretionsrechte, Ungenauigkeiten der Protokolle des Polizeikommissärs [illegible] Gerichtsverhandlungen, [illegible] Gerichtsverhandlungen, [illegible] Gerichtsverhandlungen,

glaube die Zeugenaussage ihm Glaube zu schenken sein.
Mitleidet. Die meine Mutter krank im Bett Zimmer bracht
ist den Soldaten mir nach dort. Bald darauf ging er
jedoch fort, holte noch etwas in der Brennerei, ging endlich
mit Brot u. Fleisch zur Stadt hinaus. In derselben Nacht
sollen noch 6 bis 7 Soldaten auch diese Stadt fortgelaufen
sein.

Nach der Aussage dieses Zeugen stellt der Angekl.
persönlich eine dreistündige Vertheidigungsrede vor.

Die k. Staatsbehörde replicirte auf die vorgebrachten
Vertheidigungsmittel.

Vor Eintritt dieser Replik stellte der Gerichtshof
der nothwendigen Erholung wegen die Sitzung auf drei
bis 11 Uhr.

Bei wieder eröffneter Sitzung theilte der Vorsitzende
Stunde ½ 2 Uhr die k. Staatsbehörde in ihrer Replik

[illegible] Zeuge Karcher mit
allfällig Einstellung
wurde entlassen wurde fort.

Nach Beendigung derselben wurde von Seite des Ver-
theidigers und der Angeklagten [illegible] der Gerichtshof, ohne
5 Uhr die Geschworenen [illegible] die Gerichtssitzung derselben
auf den folgenden T. ½ 9 Uhr Morgens [illegible] Novembers l.

Heute den 21ten — — —

Nachdem der Angekl. noch seine letzte Vertheidi-
gungsrede gehalten, erklärte der Vors. die Debatte
für geschlossen. Er stellte der Resultat derselben Zusammen,
bemerkte den Geschworenen die Hauptthatsache gegen
und für den Ang. sind, nachdem er sie an ihre Pflichten
erinnert hatte, las er die neun Fragen vor, überreichte dieselben sammt den Vorsitz
den Akten mit den Aktenstücken, den rechtlichen Anhalts-
punkten zu denselben u. den übrigen Prozeßakten
mit Ausnahme der schriftlichen Zeugenaussagen
u. bemerkte dabei den Geschw., daß der Ang. und mit Stimmen-
mehrheit schuldig erklärt werden könne, daß jedoch, falls

derselbe nur mit 7 gegen 5 Stimmen sollte schuldig befunden
werden, sie in ihrer Erklärung dieser Ansicht Ausdruck zu
geben hätten.

Denselben verschwand sich zum Zwecke der
Berathung in das ihnen angewiesene Zimmer. Der Ge-
richtshof, die Vertheidiger und die k. Staatsanwaltschaft verließen
die Zeugen zu ihrem Zimmer begleiten zu lassen und
ließ den Ang. und den Gend. abführen.

Nachdem die Geschw. wieder eingetreten u. auf ihre
Sitze Platz genommen, befragte sie der
Vorsitzende um das Ergebniß ihrer Berathung.

Der Vorstand der Geschw. stand auf u. sagte, die
Stand auf Frage gelegt:

„Auf meine Ehre u. mein Gewissen, vor Gott und
„den Menschen, die Erklärung der Geschw. ist folgende:
„Frage 1. 2. 3. 4. 5 & 6. Nein, der Ang. ist nicht schuldig."
„Frage 7. Nein, der Ang. ist nicht schuldig."
„Frage 8. a) Ja, der Ang. ist schuldig, jedoch mit sieben
„gegen 5 Stimmen,
„b) Ja, der Ang. ist schuldig, jedoch mit sieben
„gegen 5 Stimmen, allein der 8 Frage
„Verneint wurde
„Frage 9. Nein, der Ang. ist nicht schuldig.
„Frage 10. Nein, der Ang. ist nicht schuldig.

Diese von dem Vorstand der Geschw. in ihrer Gegenwart mit
schreiben u. den Geschw. übersetzte Erklärung derselben wurde auf
von diesen u. den Geschw. unterzeichnet.

Da in der eingetretenen Stelle der nach Schuldigerklärung mit
mehrere Stimmenmehrheit der Abstimmung mit Fragestimmen
hatte, so zog sich dasselbe in das Berathungszimmer zurück.

Bei seinem Wiedereintritt in den Sitzungssaal verlas der

Präsident die Erklärung derselben, welche lautet:

" Der kk. Obstenzgericht schließt sich bezüglich der man den
" Hochzeitsraum Zur rechten Zeuge zu halten Obsturgent
" nichtigung der Majorität der Hochzeitsraum sind."

Der Präsident hiess den Ob. wieder vorstehen u. der Ge
richtsrat in seiner Zeugenaussage die Erklärung der Ob. wie die
der Richter des Obstenzgerichts.

Zufolge dieser Erklärungen stellte der kk. Staatsbehörde
Antrag auf Anwend. des Strafgesetzes, welches derselbe
principiell übergab.

Der Gerichtsvorsitzende Ob. in seinem Schlussworte, ob sie in
Hinsicht dieser Strafantrage eine Bemerk. zu machen hätten
Der Vertheidiger bat das gesetzl. Minimum einsetzen über
gehen. Der Angeklagte selbst erklärte, dessen nichts
zu bemerken habe.

Das Obst. gericht zog sich in die Berathungszimmer, während der Ge. die zu
in den 8. Fragen nöthige Zusammensetzung, während der Ob. die zu
Stimmenmehrheit Comm. der Ges. stellen zu verkündete das Urtheil, wodurch
Ob. Hinn zur Str. des einem Freiheitsstrafe in der Dauer von
zehn Jahren, zu einer Geldbusse von 10 fl. 10 kr. in die Kosten
des Verfahrens verurtheilt, auch Dauer d. Anhaltung des Ob.
in Haft zu der gesetzlich bestimmten Dauer verordnet
worden ist.

Nach verkündigtem günstigen Erkenntniss wendete sich der
Ge. den Vertheidiger, dass er befugt sei gegen das ergan
gene Urtheil die Nichtigkeitsbeschwerde zu ergreifen,
u. bemerkte ihm dabei, dass er seine diesfällige Erklärung
binnen drei ferner Tagen von morgen an dem Gerichts
hofe des kk. Obst. gerichtes zu überreichen habe; auch sei ihm bemerkt
worden, dass die Frist zur Einbringung
verstreichen.

Hierauf wurde geschritten. Präs. an Zeuge die Frage
wünschet er, ob selbe mit Wissen gesetzlichen
Ge. dann den Ge. d. Urtheil.

Hr. Kaemer, Hilgard,
Kissler, Baurat, Glatel,
Schmitt, Habel, Eckard.

V. v. 23 Juni 12,8 Uhr.

Verlesung von Präsidialordonanz - Diejenige ist genehmigt.
Liste der Abwesenheiten
Hr. Dokter stellt den Antrag, es möchte doch in jedem
den Mitteilungsblatt Erwähnung sein - Einerseits auch, wie
gerade heute, ganz gut Zeit.
Es wird denselben bedauert es einmal zu probieren - wenn
die Zweckmäßigkeit sich in allen Fällen zeigt die Absage
zu unterlassen - Einzelnen Zurückgelassen.
Hr. Hesse eingetroffen v. Georg
Hr. Heinz 1/2 2 da d. Sitzung
Abgeh. d. Hr. Hr. 3/7 - zurück
K. d. G.
mehlert G. Hr. Heinz entschuldigt - genehmigt
Abreise v. Hr. Fürstlich - Ersatz - und der Liste des Ausg.
für die Dauer der Session
Christ - 4 wegen Zeugnis - genehmigt.
Hr. Kerr - Hesse u. Zeugnis genehmigt.
Abberufung durch Eisenbahn - Abreise von Hr. Georg
Hr. Hesse u. Zeugnis genehmigt.
Hr. Christmann. Hesse u. Zeugnis genehmigt - nach Abberufung Sitzung.
Hr. Heinz u. die beiden Lang Hesse v. der Sitzung nicht
wünscht dass durch ihre Gegenwart
nach Absendung d. Ch. genehmigt dass die Namen dieser 3
Hrg. gegebenenfalls nicht in die Urne gelegt werden sollen.
Hr. Georg gezogen: Raul
— Christ — : Sohl
— Hr. Kerr — Schmitt
— Christmann: Daimler.
Schluss der Sitzung.

Bayer. Staatsarchiv
Speier a/Rh.

Zeichnung.

Ueber Endab. beschwerden –
Wirth – v. Dt.
Dohm – v. Dt.
1. Ruff.
2. Lamarche
3. Springer
Boor, v. Dt.
Kaul, v. Dt.
4. Freidinger
Laralle, v. Dt.
5. Schneider
Dämmler, v. Dt.
6. Bibus.
7. Stroot
Kappelmann, v. Dt.
Schmidt, v. Dt.
8. Bertel
Schaforat, v. Dt.
9. Enders
+ Klug, v. Dt.
10. Stott.
11. Koefele
12. Groth.

Sitzung für nöffnet erklärt.

1. Advl. Burkhardt, 36, Wirthsohn.
2. Wilh. Jülg, 23, Fr. Bäcker geb. in Ostheim. Freiwillig Schwarzwälder 6 Jahre, wegen Ungehorsam Standrecht. 50 in Ostheim. in Hausarrest verurtheilt.

Urkunde.

1. Wilh. Jung, 32, Bauersmann in Burgsalach.
2. Fried. Wilh. Claffarth, 31, Bauersmann ibid. Entlassen.
3. Wilhelm Jäger, 48, früher Burgermeister, jetzt Bauer daselbst.
4. Martin Riedel, 46, Hollandsgänger in Ostheim.

Nach Vernehm. dieser Zeugen erklärten sich die Angekl. Burkhardt ausgesprochen durch den Geschw. über die zu gewährende Strafe.

Verlas. Criminalzeugnisses vom 12 Juni 1851.

Fr. der Vertheidiger des Burkhardt – 2½ Uhr n. 6 März 50.

5. Joh. Reich, 45, Zollgarnisonist, früher in Ostheim, jetzt in Neuhaus.

Wurde sonach discret. verlassen die Sitz. der Herr Reich.

Dann die des Gothe, nebst dessen Bruder.

6. Fried. Wagner, 50, früher Oberaufseher in Ostheim, jetzt Feldwebel in Wertheim. Zugehört.

Schluß ½ 3.

F. n. 24 Juni 51 – 8½ Uhr.

7. Adam Noll, 42, Obercontrolleur in Ostheim
8. Jos. Böl, 45, fr. Insp.

10. 9
42
10. 51

9. Anna Maria Jacobi, 18, Tochter des vorigen Zeugen, bei denselben wohnhaft, geb. und Altburg.
10. Georg Keller, 33, Kaufmann bei Herrn Noll.
11. Peter Theilmann, 61, Eisenhändler in Ostheim.
12. Jos. Ant. Schadt, 48, Brauereibes. ib.
13. Adolf. Handschuher, 18, Kaufmann in Obernthenbach.
14. (weil die 2 vorhergehend nicht anwes.) Burgers Sabbé, 41, Metzger in Ostheim.
15. Eugen Richter, 20, Kaufmann, D. v. Wirt. Richter, Kaufm. in Ostheim.
16. Lorenz Dreyer, 47, Bürger in Ostheim.

Nachtrag Verh. v. Julg, 26 Oct. 49, 6 März 1850, (152).

17. Michael Schmidbauer, 28, Bierbrauer in Ostheim.

Entlassen.

18. Georg Theilmann, 60, Metzger in Ostheim.
19. Gottlieb Völkel, 32, led. Fr.
20. Wilh. Ebinger, 50, Oek. in Obernthenbach.
21. Fried. Schwartz, 49, Einwoh. in ib.
22. Johann Kastner d. J. 20, Bäcker in Ostheim.
23. Joh. Kastner d. Ä. 50, Bäcker ib.
24. Jakob Küthar, 48, Weingärtner ib.

Kauft 3 Stück Saat von Sperrheiden 87 Pfund Einsaat.

25. Conrad Boeckelt, 33, Oek. in Ostheim.
26. Wendel Breit, 31, Weingärtner ib.
27. Dan. Grimm, 46, Küfer ib.

Schluß 3 Uhr.

F. v. 25 Juni 51 – 29.

Vertheidigung des Angeklagten. Fr. der Vertheidigung. Ostheim – Schluß 3 Uhr.

F. n. 26 Juni 51 – 29 Uhr

Angeklagte Entlassen, haben nichts weiteres zu bemerken.

Fortsetzung.

Schluß ½ 11.

41)

Sitz. v. 26 Juni 51 – Morgens 11 Uhr.

Eröffnung p.
Dohm
Verlesung des Protokolls der Sitzung v. 25 d. M.
Genehmigung desselben.
Verlesung der Liste der Geschworenen
für die nächste Session.
Statz gezogen –
Vt. Jos. stellt Antrag auf Vertagung, weil der Hr. Vertheidiger
in Entwurf eingegeben hat – angenommen.
Vorsitz gezogen.

Raul, v. Vt.

1. Schmidt
2. Ruff,
3. Wirth, v. A.
Brock, v. Vt.
3. Enders
4. Freidinger
Chaforat, v. Vt.
5. Stett
Coppelmann, v. A.
Dohm, v. Vt.
Lamarche, v. Vt
6. Bibert
7. Orth
8. Reichel
9. Raefele.
10. Springer.
11. Bertel.
Boger v. A
12. Sohl.

1) Raul Simon, 44.
2. Simon Jr. 45
3. Jos. Thyton, 43
4. Jak. Herrmann, 35
5. Wilh. Hoerner, 37.
6. Ms. Augsp. 38
7. Heinr. Behrat, 34.
Hoerner entschlägt sich A. Golsen Vertheidigung
Ruf. zum 7. Juror – Urkunde.
Vorlesung des Resume über den besonderen Theil.
Schluß 3 Uhr.

D. v. 27 Juni 1851 Morgens 9/29
Schluß
Fortsetzung des Resume –
Straßer verlesend – Reichmann 2 Jahre Gulden verurtheilt – Vt. beschwert sich
über Urtheil. Gulden in Betreff Transport: er habe sich an den Hr. Präs.

gewendet wegen Verladung desselben. Die Staatsbehörde habe entschieden
abgewiesen und Vt. habe seine Schuldverschreibungen deponiren
können. Dieses nicht an Anordnungen gelegen worden – wenn er
aber nun durch die Angekl. wollte gelegen worden, so müsste er selbe
auch die Kosten des Verfahrens übernehmen.
Nach den Aufklärungen der k. Staatsbehörde erzeugte
Der Ank. Angeklagte Rothkraut auf die Klage der Straßer
Urkunde hinzuhört.

Geschl. 1. Heinrich Nautz, 41, Eisenwaarenhandlung in Bamberg.
2. Friedr. Fuchs, 40, Partikulier wohnt in Bamberg,
bejahen.
3. Joseph Schallmeier, 80, Landmann in Strembourg.
Nein 24.3 abwesend.
4. Franz Schultz, 48, Kaufmann in Luxemburg. ja Schuldner.
5. Wilhelm Mantel, 25, ohne Gewerb in Burgzabern.
6. Franz Huber, 46, Gastwirth ib.
Zeugnisse für Simon v. 6 Mai 50 – für Herrmann ohne
7. Joh. Schweitzer, 54, Lotterieeinnehmer ib.
8. Anton Steuer, 43, Gutsverwalter in Dürrenbach.
Geschl. 9. Jakob Schehr, 63, Holzhandlungsdiener in Pfalz.
Ja. 10. Wilh. v. Maillot, 40, k. Landrichter in Edenkoben.
Geschlossen
11. Christ. Schneider, 34, Dienstmann bei Haag.
Geschl.
12. Simon Rosenthal, 41, Handelsmann bei Haag Klage ib.
13. Wilh. Jaeger, 50, Oekonom ib.
Zeugn. v. 3 Okt. 50 für Rothkraut gelesen, für Behrat
v. 26 Okt. 50. – für Augspurger für Thyton.
14. Heinr. Manderscheid, 28, Kaufmann in Bamberg.
Geschl.
15. Jos. Heinr. Wolding, 35, Gutsbes. ib. mit Simon Haag
Geschworenenbank
Geschlossen.
16. Georg Waldmann, 32, Bäcker in Kirchheimbolanden.
17. Joh. Christoph, 56, Oek. in Kleinzeller.
Anzahl Geschworene gelost.

78 Vorgelesen Resumé über die Anklage Hoerner in Vertheidigungsrede
in Betreff 2r Diebst. Schuldfrage gestellt über Hoerner
Mehrheit Jurors dieret den Antrag Gulden gestattet 2 J. Arbeitshaus

Bemerkungen bei E. M. Wendecker den Koerner betreffend.

Rolf. z. Augsburger, Vorsicht walten.
18. Jos. Wendecker, 68, Ack. u. W. in Eichenhardt.
19. Andr. Seiler, 65, Ack. und W. in Hasselbrunn.

V. 4. 28 Juni 51 - 1/2 9 Uhr.

1. Wilhelm Moritz, 46, Briefträger in Bergzabern.
2. Friedr. Koch, 47, Rothgerber ib.
3. Ludw. Engbreiter, 38, Metzgermeister, ibid.
4. Eduard Mook, 51, Oekonom ib.
5. Joh. Heinr. Jülich, 45, Buchbinder ib.
6. Friedr. Jaeger, 53, Küfermeister ib.
7. Eduard Wurschmitt, 63, Weingutsbesitzer ib.
8. Ulrich Jung, 32, Kaufmann ib.

Jung als gr. Schwätzer.
Vgl. v. Reichsrath Just Landt. Ordnung, die 2 Ver. namentlich.
Abordnung d. Gemeindebehörde, Fr. des Bezirks. Gollert-Fr.
Abstimmung, Deutlichkeit - Deutlichkeit der Abstimmung.
Ausgabe. Haben nicht zu bemerken. Feierabend.

Schluß 2 Uhr.

Rechtsanw. Augsburger u. Beisitzer Feierabend.

Schluß 3 Uhr.

V. vom 30 Juni 51 - 1/2 9 Uhr.

- Baumann - Glatter
- Dettloch - Gerst.
- Lippach } Gollert
- Dürkheim } Gollert
- Koenig } Glatter
- Huber } Glatter

Boos, v. A.
Brack, v. W.
Carallo, v. A.
Laforet, v. A.
1. Bürgermeister.
Schmidt, v. W.
2. Beisitzer
Dümmler, v. W.
3. Borlet
4. Bibus.
Lamarche, v. W.
5. Bezirksamtmann
Orth, v. A.
6. Raul.

Freudinger, v. W.
Stoll, v. A.
7. Kappelmann.
Reichl, v. W.
8. Haefele
9. Geater
10. Spitzinger
11. Dohl
Klug, v. A.
12. Schneider

1. ... Baumann, 57, Land
2. ... Dettloch, 34
3. Ed. Lippach, 46, Ackerer
4. Jos. Dürkheim, 41, Gutsbesitzer
5. Ed. Huber, 43, Metzger
6. Christian Koenig, 41, Ackerer in Mühlhausen b. Germersheim

Glatter [illegible] verklagt
durch Vorladung die Parteien in Sachen
des Klägers [illegible] Huber.

Gerard sind angeklagt:
1. Ernst Simon, 42 Jahre alt, Landwirth in Bergzabern wohnhaft
Huber v. Koenig willigen auf Vorladung in Sachen
Glatter ihre Aussage mündlich vor Gericht.
Rb. Brack bekundet, daß Zeuge d. Wirthschaft gelernt
W. Ch. vorgenannt auf Antrag Zeugen
v. d. flüchtigen Scheuerung - Aussage willigen
nim. die Gemeindebehörde vorgeschlagen, ebenfalls auch die
nicht vorgeschlagenen Zeugen Feierabend.
Jos. Eberwald von Minfeldermühle

1 Juli 1851 - 1/2 9 Uhr.

1. Friedr. Ludwig Moenzinger, 32, Gutsbesitzer u. Landwirth in Landau - Nähe Fr. Ch. in Steinfeld.
Einmündungszeugniß für Baumann - Einsetzung verlesen.
Fr. für Vizepräsident - mehrere (s. z. 2) v. u. Fürst Wagstaff
Ordnung Mißbilligung protokollirt.
Fr. Zeugniß für Bürkel.
Fr. weiteres Zeugniß für Lippach gegen Glatter, Fr. vom
Fortbestehen.
Zufolge Decrets diktirt. Vorgel. das genehmigte Protokoll.
2. Karl Berker, 39, Einnehmer in Steinfeld.
3. Ludwig Gilardone, 49, kön. Polizeikommissär ib.
4. Georg Martin, 45, kön. Forstmeister in Steinfeld.
Zeuge akkt. 37 v. 3 Bl. — Mündlich der Kl.
vorgezogen, merkwürdig.
Fr. Circulare v. 12 Juni 49 an die Bezirksämter
Fr. an die Specialcommission Zum Schluß der Abstimmung.

V. v. 2 Juli 51 - 1/2 9 Uhr.

5. Friedr. Griener, 47, Gastwirth in Steinfeld, wohnhaft
in Fortsetzung Lippach.
Verlesen der Schlußakte des 1. u. 2. Verhandlungstages.
Gollert beantragt den k. Staatsprokurator Boecking Zeugniß abzulegen
über gemachte Akten.
6. Peter Ortmann, 43, Gastwirth in Steinfeld,
Zeuge in Sachen der Gemeinde Dettloch.

7. Carl Ludwig Schneider, 48, Kaufmann u. 1. Offizier A. in Hemmerstorf.
8. Peter Werner, 50, Gerbereibesitzer ib.
9. Nicolaus Lorentz, 39, kathol. Pfarrer in Heidelsheim
10. Franz Ertel, 43, Bierbrauer in Hemmerstorf.
11. Joh. Schiffer, 56, Fuhrherr in Hemmerstorf.
12. Michael Bregeard, 52, kl. Grundbesitzer in Hemmerstorf.
13. Franz Xaver Dercum, 50, pensionirter Landkommissär, wohnhaft Hemmerstorf
14. Johann Diehl, 44, Kaufmann u. Wirth in Hemmerstorf.
15. Heinr. Blankopf, 57, Bäcker u. Gastwirth ib.
16. Hugo Koelsch, 43, Fr. in Karlsruhe.
17. Michael Schirmer, 46, Forstgerichtsdiener in Hemmerstorf
18. Joh. Gottlieb Wagner, 42, Bäcker u. Gastwirth in Durlach. 16 Kr. 16. mtl.
19. Adolph Baer, 32, Polizeikommissär in Ludwigshafen.
20. Phil. Diehl, 29, Forstgerichtsdiener ib. in Hemmerstorf
21. Christian Riemer, 50, Polizeidiener in Hemmerstorf
22. Heinr. Hund, 64, Hemmerstorf ib.

F. v. 3te Juli 1851.

Philipp Diehl ausgetreten.

23. Nicol. Berger, 66, Glasfabrikant in Hemmerstorf. Katl.
24. Adolph Berger, 31, Fabrikant ib. Katl.
25. Georg Goeller, 68, Ackerm. in Heidelsheim.
26. Gottfried Lüttich, 48, Akk. in Langenbrand.
27. Joh. Aldpach III, 55, Akk. in Hochstetten.
28. Joh. Buchheit, 51, Fr. Gr.
29. Emanuel Goebel, 45, Metallwaarenfabrikant Ettlingenweier bei Langenbrand.

Goebel, Goeller, Aldpach, Buchheit, Werner, Lüttich ausgetreten.

30. Joh. Kettenring, 48, Bäcker in Heidelsheim. Katl.
31. Chr. Schaefer, 54, Pf. u. Joh. Ad. Becker III. Hemmerstorf in Heidelsheim. Katl.
32. Ad. Himmelberger, 32, Akk. ib. Katl.
33. Joh. Goeller, 48, Wirth in Heidelsheim. Katl.
34. Joh. Deutschmann, 25, Fabrikant in Hemmerstorf.
35. Georg Strater, 64, Hirsch-Forstwart ib.

34 Z. 35 ausgetreten.

36. Ludwig Bartenecht, 55, gewes. Amtsdiener in Heidelsheim. Neben u. Hippach.
37. Phil. Grimmeiss, 65, Wag. f. in Helmsheim. Ludwig Fuhrmann soll um 2 Uhr und der andere Mann vorgeschickt werden.
38. Wilhelm Hamm, 37, Forstgehilfe in Bretten. in Monat Mai 19 der 20te Mai wurde in die Liste abgenommen ist bekam im Off. durchstrichen — in Hemsbach bekam ist wieder ist bekam im Off. durchstrichen
39. Peter Weber, 56, Akk. u. Wirth in Hemsbach.
40. Jakob Perry, 38, Taglöhner in Lambsheim. Katl. Zufolge Contrat dieser in Dorf Lambsheim Ausgewandert
41. Heinr. Kaestner, 42, Akk. in Lambsheim.
42. Heinr. Ziegler, 34, Akk. ib.

Ausgetreten 43. Georg Jos. Mathieu, 60, gew. Bürgermeister in Rohrbach,
44. Joh. Arnold, 54, Bierbrauergehilfe zusammengelebt in Hemmerstorf. Katl.
Ludwig Fuhrmann, 27, Färber in Hemmerstorf. Durch die Hemmerstorfer Bürgerschaft wegen Diebstahl ausgeschlossen
45. Jakob Briegel, 40, L. W. in Hochstetten.
46. Anna Maria Briegel, 40, Frau d. Vorig
47. Peter Maier, Akkord in Hochstetten
47. Joseph Schoch, 56, L. W. in Weingarten
48. Heinr. Schaeffer, Schmitt, 39, Taglöhner ib.
49. Joh. Schindeldecker, 26, Taglöhner ib.

50. Peter Maier, 53, Schmied in Wesselberg.
51. Carl Hauptmann, 33, Hengstbereiterhalter in Isenburg.
Fstl.
52. Anton Schantz, 60, G. M. in Hyazinthe.
Fstl.
G. M. v. Hesselberg'sches Fus.
53. Simon Nau, 60, Holzhauer in Heim.
54. David Koenig, 50, Bürstenmacher ib.
55. Carl Hartenecker, 31, Zg. Fw.
56. Friedr. Diehl, 51, Schuhmacher ib.
57. Nic. Koelsch, 62, Ack. u. G. M. in Trudb.
58. Anton Dauga, 42, Schuhmacher in Heimerhausen.
Fstl.
59. Peter Koelsch, 40, G. M. in Steinigen. Fstl.
60. Jos. Ehrmann, 32, Ack. in Helmbach.

1. 38
2. 6
1 42

St. v. 4 Juli 1851.

61. Ludwig Beid, 38, Advokat in Hornbrücken.
Man ist nicht wer nun in der ersten Hälfte v. Juli klagt mein Koenig
dass man sie zum Zeugniß in Contumazsachen zu laden.
62. Jos. Schaff, 41, Schuhmacher dasselbst.
63. Michael Schulz, 27, Knecht bei Nikolaus Gerlach in Heimersd.
64. Franz Helfer, 30, Bauersmann u. Brennerei ib.
65. Ignaz Ruff, 30, Fischer ib.
66. Carl Diehl, 45, Schuhm. ib. wegen Hehlerei verdacht
mit Koenig.
67. Heinrich Müller, 61, Ack. u. Adj. in Wenigsberg
68. Joh. Müller, 54, Forstwart in Schmidt.
69. Jakob Neubert, 43, Wirthschafter in Heimersd.
70. Hermann Beck, 42, Schuhm. ib.
71. Carl Bohrer, 42, Schmied ib.
72. Ignatz Adam Zimmermann, 29, Müllergeselle in
73. Heinrich Kübler, 27, Maschinistengeselle ib.

74. Wenzel Laudemann, 34, Fr. u. Sein. Leinenweber, Enkel ib.
Bürkel Ehemann v. min.
Verkündet daß auch Thomas Graf von Dettlock
vorzitirt wird.
75. Philipp Ickle, 31, Ackermann (nicht Bäckerei) in Heim-
stadt.
76. Theobald Hoffmann, 40, Knecht bei Simon Handelmann
Wirth in Heimersd.
77. Ernst Weber, 31, Zg. ib.
78. Carl Bintz, 46, zweites Landtheilhaus Diener in Heimersd.
79. Eduard Rühl, 41, Schuhmacher dasselbst Fol. 5 ime ib.
80. Franz Remling, 32, Schullehrer in Trudb.
81. Franz Broedel, 38, Bäcker in Heimersd.
82. Heinrich Herrmann, 23, Fuhrknecht ib.
83. Dorothea Loebsch, 41, Ehefr. u. Sein. Goerlich, Heimersh.
84. Adolph Klostmann, 46, Ackermann in Heimersd.
85. Heinrich Leinenweber, 40, Farber ib. – Schwager v. Bürkel.
86. Phil. Mann, 47, Eigenthümer ib.
87. Besonders vorgeladen, weil zu Anfang nicht vorgefund.
Philippina Gaertner, 57, Wwe. v. Eduard Schultz,
gew. Holzhauerpolier ib.
88. Ernst Lang, 29, Schuster v. Heimersd. Gemeinde, Forstwirth ib.
Forstfrevelsache mit der Frau v. Lippracht.
Gemeinde vorgefunden. Beide hatten versäumt die Lippracht
im Audienzsaal zu bleiben.
89. Ludwig Diehl, 74, Oekonom in Heimersd.
Ehe. Holden vorgeladen auf den Z. Franz Detzen jr.
90. Jakob Weber, 53, Adj. u. Ack. in Trudb.
91. Leonard Schneider, 55, Gemeindeschreiber in Heimersd.
92. Ernst Hubertschwarz, 27, Knecht ib.
Münzinger über 92 vorgeschlagen. Dessen über Schneider
93. Adolph Wilken, 46, Brennerei in Heimersd.
94. Adam Handel, 45, Fischer ib.
Münzinger, Müllerstand Hoffmann, Schreiber Müller
Vorstand v. Handelsstand.

S. v. 5 Juli 1851 – ½ 9 Uhr.

Fortsetzung der Acte d. Bürgermeisterei.
Vortrag v. Glaser für Baumann, Koenig u. Huber.
Ferd. v. Golten für Lippspacke u. Buettel.
Vortrag v. Hinke f. Dellbach.
Ausgleiche d. Friedensgerichts.
Schluß 7 Uhr. – nach Unterbrechung v. 1 bis 3 Uhr

S. v. 6 Juli 1851 – ½ 9 Uhr.

Duplick v. Glaser, Golten, Hinke – Entgegnung d. Vertheid.
Angeklagte haben nichts zu bemerken.
Nicht schuldig erklärt. Freilassung.
Schluß 2 Uhr Nachmittags.

Sitzung vom 6ten Juli 1851 Vorm. 10 Uhr.

1. Lamarche.
Vatale v. A.
2. Goertel
3. Bibus
4. Haefele
Ruff, v. V.
Kappelmann, v. A.
Statt, v. A.
Enders, v. V.
Schmidt, v. V.
5. Wiest
6. Laforet

Boor, v. A.
7. Freidinger
8. Reichel
Orth, v. A.
9. Springer
Pohl, v. V.
Raul, v. V.
10. Brock
Schneider, v. V.
Klug, v. A.
11. Dummler.
12. Gontet

Karl Lentz, 32, Tischlermeister geb. in u. in Frankenbach.
Geschworene einander Ehre d. Angeklagten.
Schluß 2 ¼ Uhr.

Sitz. v. 7 Juli 1851 ½ 9 Uhr

1. Ludw. Phil. Weber, 29, Königl. Pol. Com. in Frankenbach jetzt Bürgermeister in Uhlg.
2. Andreas Forckel, 28, Polizei-Sergeant geb. in Frankenbach.
3. Lorenz Mehle, 55, Winzer in Frankenbach.

4. Johann Boerstler, 43, Metzger in Frankenbach.
5. Joh. Buchenberger, 47, Polizeidiener in St. Martin.
6. Joh. Platz, 48, L. M. in St. Martin.
7. Lud. Fischer, 32, Leinenweber u. Wirth in Weikersmoor.
8. Franz Lederle, 56, Taglöhner u. Wirth in Weikersmoor.
9. Paul Theod. Reinig, 42, Gutsbesitzer u. Forstwirth ib.
10. Peter Walter, 31, Gerber in Frankenbach.
11. Wilh. Brauch, 51, Metzger in Oberschwarzach.
12. Franz Xav. Müller, 48, Pfarrer ib.
13. Jos. Lommel, 41, prakt. Arzt in Frankenbach.
14. Phil. Arnold, 38, L. M. in Frankenbach.

Todt.

15. Carl Lutz, 56, Metzger u. Wirth in Frankenbach.
16. Wilh. Wolf, 59, Bäckermeister u. Gemeinderath in Frankenbach.
17. Joh. Georg Cottle, 32, Posamentirer ib.
18. Phil. Jak. Reinhold d. J. 32, Bäcker ib.
19. Peter Hartmann, 32, Küfer ib.

Dolmetscher Müller, Wolf, Platz, Hartmann, Forckel – Lademeister Brauch – Weber – Buchenberger. Reinig.

Sitz. v. 8ten Juli 1851 – ½ 9 Uhr.

Vertheidiger d. Staatsbehörde. Js. d. Vertheidiger.
Angeklagte – Duplick. Angeklagte nichts zu bemerken.
Freisprechung – Schluß 10 Uhr.

S. v. 8 Juli 51 – 1 Uhr N. Tags.

1. Ruff.
Pohl, v. V.
Dummler, v. V.
2. Haefele
3. Schmidt
Boor, v. A.
Enders v. V.
Raul, v. V.
4. Reichel
5. Brock
6. Schneider.
Statt, v. A.
7. Freidinger.
8. Lamarche.
9. Bibus
Orth, v. A.
10. Wiest
11. Goertel.
Kappelmann, v. A.
Laforet v. A.
Gontet, v. V.
Vatale, v. A.
12. Klug.

Ludw. Fuhrmann, 27, Bauer, geb. u. wohnh. in V.

Zweigverein Hechingen.

Erste Turnfahrt des Turnvereins Laufen a. d. Lauchert nach Meßkirch. Montag den 6. Juli, Morgens 5 Uhr, Abfahrt mit Extrapost. Abfahrt von Meßkirch Dienstag den 7. Juli, Abends 6 Uhr. Rückkehr nach Laufen Mittwoch den 8. Juli, Abends 8 Uhr. Theilnehmer wollen ihre Anmeldungen bis Samstag den 4. Juli Abends 6 Uhr bei dem Vorstand des Vereins machen.

Fußklasse.

1. Joh. Nic. Clostermann, 19, kath. Schullehrer in Hechingen.
2. Andr. Gilardone, 19, Polizeidiener in Stuttgart.

Schluß 4 Uhr. d. 9. Juli

2. Friedr. Greiner, 46, Forstassistent in Stuttgart.
3. Joh. Christ. Hess, 54, Hofgärtner ib.
4. Phil. Christ. Meister, 64, Pens. Förster in Ludwigsburg.
5. Wendelin Lamm, 37, Forstassistent in Crailsheim.

Fußklasse.

6. Wendel Mischler, 58, Ec. M. in Stuttgart.

Fußklasse.

7. Friedr. Mischler, 29, Bäcker ib.
8. Alex. Fleuth, 19, Fr. v. N. 7.
9. Joh. Wolf, 52, Kfm. u. Stadtrath in Hechingen.

Fußklasse. Fußl.

10. J. G. Schleich, 31, Kaufmann in Tübingen.
11. Jos. Schleich, 70, Kfm. in Ebingen.

Fußkl.

12. Georg Stegner, 28, Kaufmann d. Handl. in Ebingen.

* Abgeschrieben zu Stand

13. Friedr. Alex. Schneider, 33, * Forstassistent in Ebingen, nach Eichelbaum versetzt, zuletzt in Schwieberdingen im Urlaube.

Fußklasse.

14. Karl Sebastiani, 32, Grenzaufseher zu M. Gemeindeh.

Fußkl.

15. Georg Lodes, 52, Grenzaufseher in Hettingen.

Fußkl.

16. Joh. Roelle, 30, Grenzaufseher in Neuburg.
17. Dietrich Bauder, 51, Zollrevisor zu M. Gemeindeh.

Fußkl.

18. Friedr. Diehl jr. 27, Bäcker in Hechingen.
19. Leopold Weil, 50, Handelsm. ib.
20. Karl Bartenreich jr. 22, Kaufmann ibid.
21. Peter Gundelfinger, 28, Färber in Hechingen.
22. Friedr. Leinenkugel, 40, Oberlehrer in Hechingen.
23. Wilh. Schirmer, 46, Forstgeom. dahier ib.
24. Franz Dotzauer, 40, Straßenb. ib.
25. Karl Bruch, 39, Buchhändler in Tübingen.
26. Administ. Daniel Hudler, 50, Advokat dahier.
27. Dem. Laternser, 33, Expeditor am hiesigen Bezirksgefängniß ib.

Schluß 3 Uhr. Vortrag d. St. Ausf. d. Vorstehr. Hechingen

d. 10. Juli 1851 Vorm. 8 Uhr.

Fortsetzung des Vortrags v. Gestern. Ersucht den Herrn Präsidenten den Hr. Dahin Maßregeln zu treffen, daß selbe Abstellung an die Hand nehmen.

Schmid Dahm, 26, Kaufmann in Tübingen, jetzt im Hasenhause dahier.

H. Fuhrmann hat mir das Gesuch überreicht, er würde ihn am 7. Juli (Juli) zurückstellen. Zeigt Zeugen vor. Fuhrmann in Dahm, auch später sind sie Gilardone.

Gilardone vorgenommen: ich kenne die Sache nicht.

Dahm nimmt die Erklärung.

Präsident ermahnt die Geschworenen.

Zeugen-Aufruf.

1. Ortlieb	7. Brosch
Bachle, v. N.	8. Bibus
2. Schmidt	Enderle, v. N.
Boos, v. N.	Varalle, v. N.
Bertel, v. N.	9. Ruff
3. Witt	Koppenhaver, v. N.
4. Laforet	Klug, v. N.
Stell, v. N.	10. Gentes
Springer, v. N.	11. Reichel
Hamacher, v. N.	12. Schneider
5. Dümmler	
Freidinger, v. N.	
6. Sohl	
Raul, v. N.	

Eduard Ludwig Voelker, 40, Gutsbesitzer in Schenkel.

Roessner nicht erschienen – Krankheit bescheinigt Vorstand.

Zeugniß zieht sich und Beschluß zurück.

Roessner erscheint wieder.

1. Ludwig Phil. Weber, 29, Ackerer von h. Enzweihingen
   Ausfuhr.

V. v. 12 Juli 1851 – 7/29 Uhr.

Gantt bittet die Geschworenen Weil zu Hören, welche sich
seinen Posten nicht lange mehr bewachen können.

2. Fr. Gottl. Weil, 40, Posthalter und Gastwirth in Ludwigsburg.
   Gottl.
3. Phil. Arnold, 38, L. M. in Schwieberdingen – der Zeugen Lud
   Arnold ist mein Schwager.
   Dagegen: Der L. M. Habermehl (Gottl.) macht Contrair dieser. wahrscheinl.
4. Lorenz Mehle, 55, Zimmermann in Schwieberdingen.
5. Jakob Rothschild, 26, Abtheilungsconducteur bei Eduard
   Bloch in Schwieberdingen.
6. Jakob Glatz, 48, L. M. in Vaihingen.
   Gottlieben.
7. Phil. Lehn, 27, Polizeidiener in Schwieberdingen.
8. Gottl. Freber, 36, gl. Gl.
9. Jak. Waltenborn, 48, Landwirth ib.
10. Jos. Gottl. Wagner, 48, Müller auf der Wörthmühle Mühle.
11. Joh. Jaeger, 46, Gottl. in Ellhofen.
12. Jakob Kaiser, 44, Polizeidiener in Schwieberdingen.
13. Georg Heintz, 28, Oeconom in Schwieberdingen.
14. Martin Kriegstraeuter, 21, Bäcker in Schwieberdingen ib.
15. Gottl. Grattmann, 25, ohne Gewerb, in Stuttgart
    Jakob Voelker, 45, Bauersmann in Schwieberdingen, ledigen Stan-
    des, verabredet mit den die gebrannte Gottl. Grattmann genommen
    Gottlieben des Diensteids Joh. Becker
16. Gottl. Ammann, 34, Bauersmann bei Simon Wilde in Hemmingen
    Ist ein Protokoll des L. M. wegen des Einbruchs Wilde.
    Gottlieben Grattmann wegzunehmen, bestätigt Gottlieb die Ammann
    Gottlieben Grattmann wegzunehmen, bestätigt Gottlieb die Ammann
    Gottlieben Gr. zugunsten der Ammann Ludwig Voelker zu nennen
    Die Ammann bestreitet es.
    Einbruch bei Wilde Joseph. Contrair dieser. verlassen.
    Hemmingen

---

17. Michael Krauß, 22, Knecht bei Simon Wilde in Hemmingen
18. Bernhard Heinr. Jakob, 60, Kgl. Pr. in Schwieberdingen. Gottl.
19. Adam Scheer, 50, Handelsgärtner in Hemmingen ib.
    nach Contr. dieser. Vgl. d. Zeugen. Hartmann verlassen.
    Gottl. Jakob Rothschild
20. Joh. Heinr. Baltz, 48, Einnehmer in Hemmingen
21. Gottlieb Scharpenberger, 49, Einnehmer in Feuerbach.
22. Wilhelm Mayer, 56, Einnehmer in Echterdingen.

V. v. 13 Juli 51. 186 372

Die drei Einnehmer entlassen.

Hemmingen.

23. Christ. Brucker, 41, Fr. v. Jos. Gottl. Wagner, Müller daselbst von
Wörthmühle Mühle.
Gottlieben Wagner entlassen.

24. Mich. Heinrich, 42, Zeugner in Schwieberdingen.

3.21 1.24 9.48 Gottlieben 25. Adolph Kayser, 28, Schreiber in Ludwigsburg, Strafbuch z. Th. gezeichnet.

26. Georg Schiller, 32, Werkmeister in Heumaden.
27. Nikolaus Krug, 44, Hofbäckermeister in Ludwigsburg.
28. Phil. Staeppel, 33, Gutsbesitzer allda.
    Gottlieb.
29. Georg Fr. Knoblauch, 69, Pens. Rentamtsbot in Ludwigsburg
30. Fr. Heckmann, 46, L. M. in Waldheim.

9.6 9.24 10.30

31. Karl Weinmann, 39, Chirurgus in Schwieberdingen.
    Gottl.
32. Joh. Chr. Waldschmidt, 47, L. M. v. Asperg in Hemmingen.
    Heinrich Gottl. Heinr. Becker
33. Wolf Isaac, 33, Oeconom v. Gundelfingen Zu Schwieberdingen.
34. Joh. Reinhold v. Asperg, Bürger ib.
35. Phil. Jak. Doll jr., 41, Professor ib.
    Die Grattmann wegzunehmen. Ist nun in Volkmarsdorf Hemd.
36. Karl Gieß, 44, Gutsbes. in Liebersfeld.
    Gottl.
37. Joh. Georg Koegel, 63, Bauersmann in Münchingen.
38. Wilh. Lederle, 34, Weingärtner in Feuerbach.

39. Jacob. Hall. Groebe, 45, zuerst Hausb. in Frankobm.
40. Phil. Jak. Boelkes, 44, Gutsbes. ib. Kirchgasse ist Nr.
41. Joh. Boelkes, 43, Hausschmidt zum Holtz in Frankobm.
42. Alexand. Gleizer, 40, Hausbes. in Landau.

Luth.

43. Anton Hessler, 45, Kirchg. Esser in Frankobm.
44. J. Jac. Keiles, 26, Bäcker in Neuenyan
45. Joh. Wilh. Becker, 48, Acker. ib.
46. Ferd. Kespladen, 57, Gerbereibes in Frankob.
47. Wilh. Fitz, 27, Hausbesitzer ib.
48. Friedr. Wilh. Bergdoet, 22, Gutsbes. in Neuenyan.
49. Jac. Dan. Klein, 50, Gutsbes. in Grossen Lutheran
50. Manuel Block, 48, Handelsm. in Frankobm.

Luth.

51. Franz Mayer, 42, Gutsbes. auf dem neuen Hof in Elsaß.
52. Peter Arnold, 26, Handelsm in Zweib.
53. Heinrich Funk, 43, Bäcker u. Wirth in Frankob.
54. Ludwig Brack, 40, Gerber in Landau.

Luth.

55. Joh. Wilh. Linz, 56, Krämer in Frankob.
56. Phil. Acker, 36, id. ib.
57. Aaron Isaac, 67, Weingärtn. ib.
58. Wilh. Schlanz, 40, Leinenweber ib.
59. Joh. Friedrich Kraut, 60, Hausbesitzer ib.
60. Joh. Boecklen, 43, Kaufmann in Kirchheim ib.
61. Christoph Strehl, 27, Bäck. in Albersweiler.
62. Heinr. Boelkes, 42, Hausschmidt zum Holtz in Frank.
63. Joh. Pfaff, 50, Krämer ib.

Luth.

14 Juli 91.

Kespladen in Klassen.

64. Nic. Gleich, 43, Müller u. Bäcker in Frankobm.

Luth.

65. Phil. Gleich, 35, Bäcker ib. Nachgesetzt wurde:
Waldschmidt in Klass.

66. Jak. Kerner, 47, kathl. Schullehrer in Frankob.
67. Heinrich Acker, 44, pr. Chirurg ib.

Schreiner in Klasse.

68. Chr. Caspar, 40, Kalchgrubber in Frankob.
69. Caesar Gies, 33, Gypsschneider ib.
70. Heinr. Gleich, 31, Müller ib.
71. Ludwig Bub, 31, Bäcker u. Wirth ib.
72. Heinr. Lehn, 38, Bote ib.
73. Isaac Isaac, Arend Isaac, 36, Handelsm. ib.
74. Jak. Kirsch, 42, Holzhandler ib.
75. Joh. Jovenel, 53, Wirth in Neuenyan.
76. Friedr. Loreck, 28, Oeconom in Regierungsrath, als
Ev. Aeltest. in Justizsach.
Vorsteher d. K. kath. Gem. des Appellationsgerichts
Zeuge Welde vorgeschlagen u. Adelsanerkennung genommen.
Simon Welde, 67, Gutsbesitzer in Oberhoffen.

T. v. 15 Juli 91.

Verhandlungen hat nichts zu bemerken.

Resume.

Acht gehalten. Einige Sachen.

Schluß Halb neun Uhr Morgens.

T. v. 16 Juli 91.

1. Schneider.
Klug, v. A.
2. Lamarche
Raul, v. A.
Dummler, v. A.
3. Sibus
4. Brack.
5. Baesle
Reichel, v. A.
6. Enders
Lafont, v. A.
7. Orth
8. Hess.
Boos, v. A.
Geatel, v. A.
Freidinger, v. A.
9. Spzinger.
10. Bertel
Stett, v. A.
11. Ruff
Schmitt, v. A.
Lasale, v. A.
12. Kappelmann.
1. Jung Jos. Saurnier, 15.
K. Jak. in Herzweiler
Sam. in Zweib.
2. Ed. Dahm, 28, Kaufm.
Frankob. Kirch.
3. Berath. Siegel, 45
Handelsm. zu N. in B.

Siegel wieligst auf Erfragen in Nest Post Haubt,
Gmk für Pfarrh. Füss.

Von Behörde angezeigt auf Gantter.

Heute angezeigt gestellt auf Baumgaertner.

Verbunden über Anzeigt auf Gantter – dann über angest. Anzeigt auf Baumgaertner.

Dr. Guembel soll d. durch Vorladungsbeamte d. Gmeindt. sogleich geladen werden.

1. Joh. Wd. Anstett, 27, Arb. in Erfenweiler.
2. Joh. Bittel, 57, Bauer in Forstg. nicht Gebr. in Dehn.
3. Christian Weid, 60, Zimmermann ib.
4. Joh. Burkhardt, 53, E.M. in Emmendorf-Ettenbach.
5. Jos. Baumann, 48, E.M. in Dehn.
6. Mathias Brandt, 37, gewes. Angst ib.

F. v. 17 Juli 1851.

Ehmonat.

7. Ludwig Guembel, 45, Hilfscontrolleur d. Hauptsteuer-Amt in Lahr, jetzt in K. Lenzkirch wohnhaft.
8. Joh. Kelbel, 55, Arb. in E. M. in Erfenweiler.
9. Joh. Georg Bartmann, 26, Maurergeselle in Dehn, Abzugs- v. Dahm.
10. Joh. Breinet, 34, Arb. in Erfenweiler.
11. Gmd. Jos. Müller, 31, kl. Gmdsdienstknecht in Dehn.
12. Jos. Stadelmann, 61, E. M. in Ettenbach.
Zus. f. Disc. Dez. v. Gantter wurde.
13. Jos. Neumayer, 54, kl. Hofbesitzer in Dehn.
14. Jakob Bauer, 36, Hofbesitzer ib.
15. Gfl. Jak. Gintz, 45, kl. Weber in Dehn, Abzugs- v. Dahm.
16. Mich. Hof, 24, bürl. Soldat in Hohenzollern-Hechingen.
17. Phil. Nicolaus, 42, Gerber in Dehn.
18. Christoph Augenbichl, 59, Graber ib.
19. Jos. Lambert, 52, Schmied v. Pfarrdienstknecht ib.
20. Fabian Bechtold, 43, Weber in Dehn.

21. Christian Conrad, 26, Maller. Geselle in Dehn.
22. Joh. Rebholz, 50, Holzhauer in Wasserstaudenweg, mit Forstwirthschaft beschäftigt.
23. Ehrenamt. Gmdrth Baumgaertner, 43, Gewerbsbesitzer in Gmeindt. Fortsetzung
24. Jak. Schwarz, 25, bürgerlicher Soldat in Ettenburg.
25. Jos. Hochfleisch, 53, Weber in Kirchberg.
26. Jos. Pfaffl, 44, Hufschmied ib.
Wahlung der Gmdsbehörde – Fr. d. Wahlvorsteher u. Fourier (Geldern) Fr. d. Gmd.-Rechner – Vorsteher

Sitzung v. 18 Juli 51.

Ausgeschl. Gerber nichts zu bemerken.
Freigesprochen. Dauer 10 Uhr.

F. v. 19 Juli 51.

Fr. Laurent Fuchs
Fr. Rath Fittong
entfernt.

~~Ziehung.~~

Enders, v. St.
Bibus, v. St.
1. Stett.
2. Gentet
Raff, v. St.
Coppolino, v. St.
3. Schmidt
Reichel, v. St.
4. Brock
Kaul, v. St.
5. Wiss.
6. Erb.
Hertel, v. St.
7. Baesele.
Leopold Spegg, 46, Oekonom, gew. in Heidelberg, jetzt in Elzach.
Gestrichen Zeugen Werner sind wegen ausgeblieben
durch D. Waltz wird durch die Gmdsbehörde ersetzt.
1. Klemens Noll, 42, Franzosen-corporal in Elzach.
2. Georg Stang, 58, Einkommissär auf der Moorgrabenhof

Lamarche, v. St.
Lafosse, v. St.
Lavale, v. St.
8. Freidinger.
Bood, v. St.
9. Springer
10. Dummler.
Klug, v. St.
11. Pohl
12. Schneider.

Zeugniß d. d. L. M. v. Trendel nicht vorgelesen wegen
nicht erfolgter formalität.
Schluß.

F. d. 20 Juli 1851.

3. Jakob Hahnlein v. Alt, 46, Wirth von der Wörth-
Heinlinger Rheinbrücken
4. Jak. Reisch, 60, Zeug. in Ihlorf.
5. Ernestine Seelig, 46, Briefträgerin zu Kehl.
6. Phil. Schmieg, 42, Maurer in Ihlorf.
Zus. Saal. Diser. Dispositio d. ordentlichen Gehrlein anwesend.
7. Victor Schellenberger, 44, Briefträger in der Wörth-
Heinlinger Rheinbrücke.
8. Thomas Mayer, 57, Briefträger Hinzenau ib.
9. Jos. Bumiller, 64, Fischer, frühr L. M. in Kehl.
10. Fried. Wernz, 28, Oeconom in Sundt.
11. Ernst Mathieu, 46, Fuhrherr in Breitwaldsheim.
12. Jos. Jak. Fischer, 73, L. M. in Sundt.
13. Jos. Brechtel, 34, Zimmermann in Sundt.
14. Joh. Dörrzapf, 44, Wirth in Altenheim.
15. Dem. Haeth, 48, Ökonom in Sundt.
16. Viktorine Heitz, 59, Flößer in Sundt.
17. Damian Fetting, 32, Flößer in Hinnenweier.
18. Victor Saar, 46, Id. Id.
19. Gregor Fetting, 40, Id. Id.
20. Joh. Fetting, 52, Id. Id.

F. d. 21 Juli 1851.

Zus. Saal. Diser. gelesen Dep. v. Wiedemann.
1. Ludw. Wilh. Müller, 29, kr. Fr. L. in Kehl.
2. Wilh. Moellinger, 40, kr. Notar in Offenburg.
3. Wilh. Vogt, 48, kr. Friedensrichter in Kenzingen.
4. Jos. Spaeth, 54, Fürstl. Direktor ib.
Entl.
5. Phil. Lichtlin, 42, Rechtsconsulent ib.
6. Ernst Werner, 46, kr. Notar ib.
Schluß Verh.

7. Ludwig Becker, 26, Holzhändler in Hinnenweier.
8. Wenz Jos. Abrend, 46, Bürger u. Gemeinderath
in Hinnenweier.
9. Adam Stubenrauch, 46, Wirth u. Zeughaus in Sundheim.
Max Hatt, 31, Kaufm. in Offenburg abkl. und verr.
Zus. Saal. diser. Decis. d. d. nicht vorh. Zeugen Wahl
vorgelesen.
87. Gehr. bittet einen Urlaubsgesuch von d. in Gerichtsd.
vorgelegten genehmigen. — ferner um Bescheinigung d. Prozeß
Anerk.
Staatsanw. stellt Antrag auf Abl. eines Laufbriefes.
Vertreter der Staatsbehörde. Fr. d. Vertheidigung.

Entl. die Hr. Richter u. Beisitzer v. Trendel
Autor Saar, Maier, Mathieu, Moellinger — Seelig, Gehrlein
Fischer, Reisch, Brechtel, Schellenberger.

Sitz. v. 22. Juli 1851.

Anglück der Staatsbehörde — Fr. Vertheidigung —
d. Staatsbehörde — d. Vertheidigung —
Angeklagter hat nichts zu bemerken.
Zeugen vernommen.
Schluß Verh. siehe Akt.

Kaerner
Fetting
Hilgard
Krieger
Glaser
L. Schott
Bd
Eckhard

Sitzung vom 22. Juli 1851.
Beginn 1 Uhr Nachmittags.

1. Orth.
2. Springer.
Wirth — a.
3. Brock.
Hertel — V.
Stall. — a.
4. Lamarche.
5. Schmidt.
6. Laforet
87 Schneider — a.
12. Zimmler
7. Haefele
Boos — a.
Ruff — V.
8. Endert
9. Sahl.
Bibert — V.
Kaul — V.
Lavalle — a.
10. Gentil.
11. Freidinger
Kuppelmann V.

Hamon Bumiller, 36, Leinenmann geb. in Jungingen (Hohenzollern Hechingen) wohnhaft in Schmiechaberen.

Anschuldigung d. Amtl. akt. mündlich.

Pflicht 3 Uhr.

Zeugen:

Hf.

Sitzung v. 23. Juli 51.
Morgens ½9 Uhr.

Zeugen vernommen d. Amtl. akt.

Zeugenverhör.

Leibes Pfleg. 1, Joh. Lorcher Keller, 57, Maurer in Schmiechaberen.

Leibes Pfleg. 2, Philipp Lasch, 27, Fol. Diener ebds.
3, Jacob Treber, 36, ref. ref.
4, Jacob Lutter, 66, ref. ref.
5, Jacob Wolbert, 43, Gastwirth ref.

Y. V.

gerichtsbar am 26. Juli.

Sitzung vom 26. Juli ½9 Uhr.

Hf. Lutz, Louis Walther d. Anklager.
vorgestellt m. dem Angekl.

Pflicht 3 Uhr.

Sitzung vom 26. Juli 1851.
Halb 9 Uhr Morgens.

Hf. Zeugen heutigst vorgeladen

Hr. Hilling, Hilgard,
Krieger, Laurent, Glaser,
Schmitt, Leber, Eckard.

Sitz. vom 26 Juli 1851 – 87 Uhr.

Vorgel. Brief d. Kgl. Landgerichts-Amts Pirmasens, Pflichten für nächstens wahrheit- dem Angekl. bei d. jüngst. d. Zeugenverhör.
Hochgerichtes Urtheil d. vorlesen – Hf. Hr. zieht Plaidoyer d. Vertheidigers
Hochgerichtl. Urtheil d. Urtheilung –
— richtig. Z.
397 Fuß
Je Hr. Hof – genügend unterstützt – Hr. Hilgard – Hilfsgerichtsschreiber Lang.
Pflichten – und sind diesen der Zeug. gegangen.
Hierauf wurde die Zeugung. gegangen. wurde
benigst gezogen.
Zeugen:

1. Velten	Benigst, v. 87.	11. Reinhard.
vorgestellt 2. Goebel.	6. Steinmetz	Krause, v. St.
Steinbacher Ackerst.	7. Thomann	Ulmann, v. St.
3. Ostrop	8. Adam	Abel, v. St.
4. Crusius	9. Brandt	12. Becker.
5. Knoll	10. Holstein	
	Groß v. St.	
	Will v. St.	

Anfang nach Beziehung eines 13er Geschworenen.

Dietz. v. 87. Abwesh. z. protokollieren.
13. Kaffmann.

Franz Wolfsperger, 49, Bauersbote, geb. in Wanfried, w. in Zweibrücken.
Hauptbehörde selbst Anfang wegen Hr. Prof. Abelle
Verlesen bei Hr. besonderen Theil (Fremden Zweibrücken.)

Sitzung 6 Uhr 1851 – 87 Uhr.

Hf. abwesend, Halt der Anfang [illegible] Zeugen [illegible] Hr. Kaffmann jetzt wird Hauptbeisitzer anstatt Hr. Hilgard
Hr. Kaffmann jetzt wird Hauptbeisitzer anstatt Hr. Hilgard
Hr. Kaffmann jetzt wird Hauptbeisitzer anstatt Hr. Hilgard
Verlesen in besonderen Theile die Fremden Zweibrücken und Pfalzenbergs, dann die vorliegende Anklage.
Vertheidiger in Betreff der Zeugenvernehmung erhielt.
Vertheidiger selben Tag vor vorgehenden auf die Akten des Zeugenverhörs Walther [illegible] Namen der Klagepunkte vorgelesen.

Bayer. Staatsarchiv Speier */Rh.

1. Philipp Schmerz, 50, prot. Buchhandlungsgehülfe in Herrnbrod, Kreis Kirchheim b. Hanau.

Zeugen: Empfehlung von Roemer über Geldmangel v. 2 Juni 49.
10 Juni 49. Schreiben an das Abjunctur
9 Juni 49 - Ernennung des Ausschl. als Beisitzer zur Wahl
10 Juni - Protocoll: Eröffnung und Verlesung des Protocolls.
Protocoll der Vorberathung u. Feststellung der Register.
12-94. Entwurf der Einladungen.
Prot. v. 9 Juni v. Ausschl. wegen Uebernahme des Präsidiums v. Jung p.

2. Heinrich Wilhelm Klee, 57, kr. Bäckermeister daselbst
Wilhelm Schneider v. K. v. Klee. mit M. 25 Juni mit der Kutsche. [illegible]
E. M. v. Wetzlar v. 26 Juni an Horn mit der Post Zurückschicken.

3. Heinr. Seyffert, 73, k. Rentamtmann v. Hzg. Braunschweig
Urkunde über dessen Entlassung.
Wegen Nichtannahme seit M. 4½ Zeugen vorgenommen:

4. Heinr. Albert Horn, 46, Bäcker u. Gastwirth Einsiedel in Wetzlar
Schwarz — Abgang.

5. Conrad Eisenmenger, 30, Wagner. Georg Beck, Taglöhner in Ebersgöns
Entlassen.

6. Heinrich Weber, 55, Ackersmann. Klein in Wetzlar
7. Adam Buchholz, 47, Einwohner v. Gladenbach ib.
6 v. 7 entlassen.
8. Joh. Müller, 33, Ackermann Langenaubach in Wetzlar
9. Georg Schwandt, 54, Klein. ib.
10. Joh. Ad. Simmer, 21, Schneider ib. Abgang.
11. Conr. Welker, 47, Klein in Nauborn.
Entlassen.
12. Nic. Kraemer, Schreiner v. Atzbach, 50, Klein. ib.
Entlassen.
13. Georg Spengel, 60, Klein. ib.
14. Joh. Nungel, 54, Klein in Niedergirmes
15. Nic. Rauch, 38, Z. Z.
N° 14 u. 15 Entlassen.
16. Nic. Kraemer, 34. Z. Z.
Entl.
17. Joh. Obermeyer, 50, Schuster ib.
18. Joh. Wagner, 51, Maschinenbauer in Ebersgöns
19. Heinr. Zahn, 45, Klein. Muschenheim.

Simon
Obermeyer
Schlich
Joh. Müller
Lautwein
Georg Spengel
Entlassen.

20. Heinrich Paul, 27, Schlosser daselbst.
21. Joh. Hörster, Ausgedinger, 32, daselbst ib.
22. Wilh. Günther, 35, Taglöhner ib.
23. Wilh. Paul, 31, Sohn v. Heinr. Berg, Taglöhner ib.
24. Jacob Rinnbuchner, 45, Bäcker u. Wirth ib.
Entl.
Lautwein — Heinr. Seel — v. Klee

P. vom 7 Mai 1851/2 9.

25. Wilhelm Heinrich Spengel, 51, B. Mann in Wetzlar
Hat Zeit seines Lebens als ein thätiger, geschäftiger Mann bei der Bürgerschaft gegolten. Er stand im Rufe und Ansehen eines ehrlichen Mannes und auch in der Nachbarschaft, wo er wohnt, steht er geschätzt da.
Entlassungsantrag.
26. Ludwig Schmidt, 52, Schlosser u. Eisenhändler daselbst.
27. Ludwig Jacobi, 43, Gastwirth daselbst.
28. Ludwig Heck, 37, Maschinenfabrikant. Ehrenbürgerrechts.
Entlassen.
29. Administrat. Wilhelm Dingler, 47, k. Hofgerichtsadvocat daselbst.
30. Christ. Wilh. Schuler, 42, kr. Notar in Wetzlar.
31. Ludwig Wilhelmi, 39, Weinhandler daselbst.
32. Wilh. Laurent, 49, Hausbesitzer ib.
33. Nikolaus Kelleter, 49, Einnehmer in Wetzlar.
Entlassen.
34. Johann Bruch, 45, Hofmaurermeister daselbst
Entlassen.
35. Karl Eisenmenger, 21, Bäcker in Wetzlar.
Entlassen.
Vortrag d. Provisorischen Gemeinde-Vorstands Acts, Protokoll, Verfahren
Ausgeschl. gehört.
Beschluß N. 1.

P. v. 8ten Mai 51.

Protokoll verlesen, genehmigt. Resumé.
Publikation des Urtheils vorgenommen.
Sitzung geschlossen.
Beschluß 10 Uhr.

F. v. 9 Mai 1851 - 1/2 9 Uhr.

Ammann, v. St.
~~Ko~~ Benicht, v. St.
1. Adam
Dick v. St.
2. Holstein.
Will v. St.
~~3.~~ Hoffmann, v. St.
Crusius v. St.
Knoll, v. St.
Otthof, v. St.
Brandt, v. St.
3. Becker
Velten, v. St.
4. Steinmetz
5. Thomann
6. Rheinbad

Adj. Hoeller, 54, ohne Gewerb, geb. in Hinterweidenthal, zuletzt in Waldmohr wohnhaft, domiziliert in Landau. Verhaftet über den Verlauf - Nach Verlesung des Verh. u. Verhörsakte, nach Vorhaltung u. Erörterung des Sachverhalts, stellt Gulden Anklage wegen Verbrechens des Aufruhrs u. Widerstands gegen die Staatsgewalt. Sache. Beweis nicht angetreten, neue Thatsachen - angeführt. Sache Zeug. - Vorl. angeführt. Sachverständ. nicht angeführt. Angekl. nicht schuldig. Vertheidiger Advocat Müller.

1. Zeug Kaempf, 37, kath. Gr. A. in Waldmohr.
übergiebt Gegenstand.
Verlesung desselben
Schluß 3 Uhr.

F. v. 10 Mai 1851 1/2 9.

Zeuge, weil der Gerichtshof durch die Erklärung des Vertheidigers, daß derselbe nicht mündlich beigeladen worden sey, sich veranlaßt gesehen hat, die Vertagung der Sache von Amtswegen auf heute zu verfügen, nach vorgängiger Verlesung seiner Vorladung nicht erschienen, und es zum Schutze des Zeugen nicht unterlassen werden darf, auf dessen Vorführung gegen sich selbst zu erkennen, wird unter Aufhebung seiner Vorladung und Beschreibung der Kosten von ihm Abstand genommen.

7. Jacobs Gastwirth Steinbacher v. St.
8. Spielmann Abel v. St.
9. Brasser
10. Grad
11. Grundhofer.
12. Linke.

2. Zeug Conrad Müller Schmied, 38, kath. Bürgermeister in Waldmohr, jetzt in Edenkoben.
3. Zeug Dammler, 55, Gerichtsbote in Waldmohr.
Verlesen.
4. Zeuge Emich, 42, E. M. d. Polizeidiener in Waldmohr. Nimmt Anstand den Eid: so wahr mir mein Gott helfen wolle. Bittet Vereidigung durch Handaufheben, wie bei Prot. über die Vereidigung durch Eid - Urk. v. St. verwiesen.
5. Zeuge Friedrich Lazarus, 31, Rabbiner commandirt, Israelit in Waldmohr, jetzt in Landau.
Verlesen.
6. Zeuge Glatel, 47, Polizeidiener in Waldmohr.
Verlesen Proclamation an die Gemeinden, Anzeige Hoeller v. 7. Verlesen.
7. Ludwig Trotter, 28, Polizeidiener in Zweibrücken. Der Vertheidiger Advocat Müller hat den Glatel zum vollkommen glaubwürdig abgelehnt bei seinem Eide. Dammler - wie f. Zeugen.
8. Zeuge Wentz, 49, Ackersmann in Waldmohr. Eidel jetzt Gerichtsbote in Edenkoben, Zeuge schon vereidigt.
9. Zeuge Jakob Vogele, 48, Gerichtsbote in Waldmohr.
Verlesen.
10. Zeuge Jakob Boeckmann, 45, Gemeinderath in Bruchmühlbach. Eidesformel wie bei Zeuge Müller v. St. vorgesagt.
Eidel.
11. Zeuge Jos. Ensler, 49, Bürgermeister in Mittelbrunnbach.
Eidel.
12. Zeuge Jakob Freund, 54, Ackersmann in Waldmohr.
Eidel.
13. Zeuge Heinrich Kalbfleisch, 40, kath. Bauersmann in Waldmohr.
14. Zeuge Peter Euler, 47, kath. Bauersmann in Waldmohr, jetzt in Zweibrücken.
15. Zeuge Bernhard, 34, Einnehmer der k. Gemeindekasse in Waldmohr.
Verlesen.
16. Zeuge Schwartz, 44, Bauersmann, wohnhaft in Mittelbrunnbach, jetzt in Kaiserslautern.
17. Wachtmeister Weinacht, 28, Gendarm in Waldmohr, jetzt in Edenkoben.
18. Zeuge Kirchner, 39, Polizeidiener in Zweibrücken.
Eidel. Verlesen 1 — 3 Zeuge.

Die Frau nicht erschienen.

122

90

Fußl. 19. Elis. Freyß, 48, Fr. v. Joh. Schmidt, Ökj. in Rübelbeug
20. Barbara Fuchs, 21, Dienst d. Esser Ehrst v. Rübelbeug
verurtheilt etc. in Sorgfalt.
Fußl.
21. Kathy. Schmidt, 20, Mägd bei Esser Scharfenberger in Brücken.
Fußl.
gelesen Zuhalg. pour. Diser. Vrg. v. Esser Eberle v. H.
22. Henr. Reich, 24, Bäcker, in Schönenberg wohnhaft.
23. Jakob Schlienger, 39, E. M. in Rud.
Fußl. sowie Zweitler.
24. Daniel Morgenstern, 50, E. M. in Breitenbach.
25. Dan. Friedr. Ballreich, 46, prakt. Arzt in Waldmagde.
Fußl.
26. Joh. Eßlinger, 59, Ökon. in Forchheim.
27. Jakob Neuzinger IV., E. M. in Neudarmsheim.
Fußl. sowie Morgenstern.
28. Jakob. Becker, 61, E. M. in Ormisheim.
Fußl.
29. Friedr. Scherer, 53, Ökj. u. Ökon. in Waldmagde.
30. Conrad Koerther, 61, E. M. in Lindorf.
31. Karl Aug. Heiler, 59, Forstwart in Waldmagde.
Fußl.
Fußl. 32. Kätch. Adam v. H, 51. Oeconom u. Schmied in Waldmagde.
33. Karl Schellenberger, Akj. k. Not. ib.
Zusammen 1/2 7.

Verz. v. 11 Mai 1851. 1/2 9 Uhr.

34. Joh. Nikl. Eckerle, 50, Akzimat in Schanzenbusch.
35. Joh. Jak. Herrong, 31, Oeconom ib.
beide unbescholten.
36. Sebastian Klopp, 13, Ökon. in Altforsbach, E. M. in Hemmig
37. Karl Heinemann, 44, Ackerm, gemeins E. M. in Hemmig
wohnt.
38. Heinrich Bollinger, 44, Schreiner in Altenkirchen.
39. Elisabeth Schröer, 44, Fr. v. Wilh. Wagner, Ökon. u. Ökj. in
40. Chil. Jak. Brandt, 43, Gemeindebote in Lautenbachau.

1.38
2.48
4.26

41. Heinrich Holzbacher, 33, Schreiner zu Altenkirchen.
42. Karl Zimmermann, 29, Holzhauer zu Winzweiler
wohnt Eßlen.

4.54
1.24
6.18

43. ~~Friedrich Wenzenbruch~~ Moritz Hebich, 17, Schreiner
in Großbreselbach.

Hierauf die nachstehenden Zeugen neuerdings vorgerufen – Urkunde
Der Präsident ermahnt Parteien Directe die Deposition, der in der
Voruntersuch. vernommenen Zeugen Inhalt d. Zeugen zu vernehmen.
Demnach vernommen 1. Zeug. v. Wilhelm Neugendt. 2. Daniel Wilh.
Vogel v. Jägersburg. 3. Heinrich Jacob v. Schönenberg.
4. Wirthsgen Brauer, Oeconom auch dem Vorhergh.
Boerlein, Wart, Klensch, Zimmern, Brandt, Schlegel
Zimmerman jun. Bollinger entlassen.
Vertagung v. H. Ang.

Zusammen 1 Uhr.

Verz. v. 12 Mai 1851 – 1/2 9 Uhr.

Vertagung der Hauptverhandlung.
von 3/4 Zusammen 1 bis 3 Viertelstunden
weitere Vertagung der Hauptverhandlung.
Geschworenen entlassen.
Zusammen 7 Uhr.

Verz. v. 13 Mai 1851 – 1/2 9 Uhr.

Holzbacher entlassen.
Verhandlung der Thatsachen.
von 1 bis 4 Uhr Zusammen.
Schluß der Hauptverhandlung.

Verz. v. 14 Mai 1851 — 1/2 9 Uhr.

Anordnung der Fragen – weitere Anfragen v. H. Ang. Vertheidigung
Angeklagten Ihre Vertheidigung, worauf einige wenige Worte der
Vertheidigung:
Wichtig zu machen.
Nicht gezählt.
Zusammen 1 Uhr.

Sitz. v. 14 Mai 51 - ½ 2 Uhr.

Zeugen.

~~Goeb~~
Gros, v. A.
× 1. Becker
Steinmetz, v. V.
Spielmann, v. ~~A~~ A.
2. Hoffmann
Amann, v. A.
3. Knoll,
4. Abel
Stratter, v. A.
× 5. Grundhofer
6. Ollhof.
× 7. Adam
× 8. Rheinhardt
× 9. Thomann
Will, v. A.
Steinbacher, v. A.
10. Brandt
Dick, v. V.
11. Pelter
Goebeld, v. V.
12. Crusius.

Heinrich Löwe, 44, Zimmermann in Ludwigshafen, geboren
zur Abschlußanhörung.
Anhörung wegen Ablehn. des Staatsanw. erfolgt.
Verhandelt bis 2½ Stunden – Uhr 3¼.

Sitz. v. 15te Mai 1851 ½ 9.

Fortsetz. der Verhandlung.
Beerwagen krankheitshalber nicht erschienen, allgemein
verzichtet.
1. Peter Frank, 53, Feldschätzer, Fruchtmesser auf Polizeidienst,
wohnhaft in Ludwigshafen.
Augenklagte gesagt.
Zufolge Contoir Discretionaire erhielt die Deposition am Beerwagen.
2. Joh. Christian Bach, 59, k. Hauptzollamtsrevisor, Fruchtmesser
in Ludwigshafen, zieht zu Frucht bei Nürnberg.
3. Michael Rauberger, 33, Steinhauer, ganz. Bürgerrechts
in Mundenheim.
4. Peter Weigel, 41, Schreiner u. Küfermeister ib.
5. Friedr. Roeflick, 47, Kfm. u. Agent ib.
6. Heinrich Frey, II, 37, Kfm. u. Kfm. in Edigheim.
7. Jakob Liebe, 50, Landwirth in Oggersheim.
8. Peter Bechtold II, 60, D. M. ib.
9. Friedr. Wilh. Kettler, 37, Handlungscommis in Germersheim.
10. Gottlieb Groß, 52, Feldmann in Ludwigshafen
11. Heinrich Lichtenberger, 32, Bürgermeister u. Agent ib.

12. Wilh. Belsch, 49, Steuermann in Ludwigshafen.
13. Wendelin Hoffmann, 30, Landwirth ib.
14. Jos. Backe, 50, Hauptzollamtscontrolleur ib.
15. Johann Kraemer, 53, Obrzollaufseher zu Speyer, ib.
16. Christoph Metzner, 23, Cassenier in Mundenheim.
17. Vorgeschlagen als Assessor Heinrich Stauffer, 26, Cassenier
bei dem Hauptzollamt Hafen, Stadt Frankenthal.
18. Joh. Erbelding, 45, Dr. der Medicin u. approbirt. Arzt in
Frankenthum.
Vertreter der Staatsbehörde Fr. als Assessorgericht.
Angekl. nichts zu bemerken.
Zeugenaussagen.
Schluß 5 Uhr Abends.

Sitz. v. 16te Mai 1851 – 9 Uhr.
Verlesen Rest ½ 12 Uhr.

Fr. Helling, Heinrich
Hilgard, Küffer, Laurent
Schmitt, Haber, Eckard.

½ 2 Uhr.

Ziehung.
1. Knoll
Crusius, v. V.
2. Ollhof
Gros, v. V.
Becker, v. V.
Dick, v. V.
3. Grundhofer
4. Hoffmann
5. Spielmann
Rheinhard, v. A.
6. Will.
7. Adam
8. Holstein
Link, v. A.
Stratter, v. A.
9. Pelter
10. Brandt
Heinigk, v. V.
Steinbacher, v. A.
Steinmetz, v. A.
Goebeld, v. V.
11. Thomann
Abel, v. A.
12. Ehmann.

Golton erklärt sich bereit die Assessorstelle beim Hofer zu
übernehmen. Verstanden.
Angeklagte über Namen p. befragt.
Golton Urkunde zu verfassen – Urkunde verfaßt.
Verzichtet durch die Staatsbehörde auf den Zeugen Mendrake
Anderer Helbig, Angekl. kein Einspruch.
Verzichtet durch Glatter für Steuermann auf den Zeug Bonategla
fernen

Klassen und Abzug der Geschützten, sämtl. Zeugen sind
entfernt haben, namentlich der Geschworenen haben der Angekl.
besonders in noch den andern über die einzelnen jedem besonders
zur Last gelegten Anschuldigungspunkte, u. zwar

1. den Angekl. Stocker - derselbe stellt in Abrede den
Zug unter Waffen und Gewehr mitgemacht zu haben.
Die Staatsbehörde erklärte daß diese Anschuldigung,
punkt in Anklageakt zur Last gelegt zu haben, weil er
die Aufforderung an die sämtlichen Soldaten zur Insurrection
mit unterzeichnet hat, worauf er geflohen, daß er auch den Zug
mitgemacht, wird aber, weil sich sein früheres sich Entfernen als
Fall nicht gewesen.

2. Scheuermann. 3. Sauerbeck. 4. Gospelheim. 5. D. Joachim.

Verhandelt am 6 Abends.
17 Mai 51.

Zeugen:

1. Wagner Ignatz Godron, 51, kath. Friedensrichter in
Dürkheim.
2. Georg Jakob Spengler, 74, Steuer-e. Gemeinde-Einn.
nehmer in Dürkheim.
Empf. u. Zeuge Lindecher u. Dürkheim mag Contrôle diesen
Polizei.
3. Albert Schenk, 33, kath. Polizeiinspector dasselbst, die
Zeugen sind
entfernt.
4. Joz. Weber, 36, Einnehmer in Forst, kath.
5. Ludwig Weigel, 42, kath. Amtsbaumeister in Dürkheim.
6. Joh. Georg Zumstein, 28, Gutsbesitzer ebd.
7. Christoph Müller, 34, Gerichtsschreiber in Dürkheim.
8. Johann Mattes, 29, Nationalgendarm, domicil in Isenburg.
9. Georg Mosbacher, 55, E. M. in Forst.
10. Wilhelm Seltzer, 42, E. M. in Ruppertsberg.
11. Wilh. Lutz, 56, E. M. zu Deidesheim.
12. Georg Rauschinger, 53, kath. Forstmeister in Dürkheim
13. Joh. Chil. Baumann, 47, E. M. in Ellerstadt.
14. Ant. Heinemann I. Maj. ib.
15. Joh. Heinemann, 74, Privatgelehrter ib.
Anwesend Cant. Diener. Empf. u. Beleidigt wurde.

16. Ludwig Schanne, 65, Kath. in Lambsheim
17. Peter Klee, 51, Forstwart.
18. Wilh. Dahl, 34, Förster, ib.
19. Peter Feingerfelder, 35, Forstwart in Laumersheim.
20. Jakob Reibold, 66, E. M. in Leimersheim.
21. Heinrich Krebach, 45, Ökonomie in Freckenfeld.
22. Johann Krebach, 39, Bruder ib.
23. Joh. Dreher, 40, Gutsbesitzer in Freckenfeld.

Verzeichnet.

Verhandelt 3 Uhr.

18 Mai 1851 - 7/9 Uhr.

24. Georg Kirchner, 54, gew. E. M. Gutsbesitzer in Boden-
heim a/G.
Entlassen.
25. Jakob Bippert, 45, E. M. zu Dackenheim.
26. Friedr. Schneider, 45, E. M. in Wallstadt - Freckenfeld kann
kann e. ich für Geschworenen.
27. Ludw. Joh. Wolff, 45, Gutsbes. in Weisenheim.
28. Chil. Jak. Schoppler, 64, Friedensrichter, Gemeinderath in Dürkheim.
29. Chil. Lippert, 25, Soldat in 6. Infant. Regt. in Landau verhaftet.
Soldat.
Verh. 31 - 30. Georg Herr, 22, Soldat im Feldjäger-Bataillon, domicil in Landau zu
Bobenheim a/B.
31. Joh. Grill, 27, Kath. in Bobenheim a/B.
32. Georg Spielmann, 20, Kath. ebd. Sohn des Ackersmann Spielmann.
Entlassen.
33. Adam Braemer, 28, Zimmermann zu Rodenheim a/B.
34. Christian Bassler, 46, Bierbrauer u. Eisenbahnwärter in
Dürkheim.
35. Julius Oettinger, 51, Arzt in der Irrenheilanstalt in
Frankenthal. Entl.
36. Adam Seibert, 56, jetzt Schreiber in Ochsenbach.
37. Friedr. Bernh. Rasch, 40, Handschuhmacher in Dürkheim.
38. Karl Benel, 45, Landwirth ebendaselbst ib.
39. Chil. Roemmich, 44, Dirigirender Polizeicommissär in Speyer ib.
40. Wilhelm Kleischmann, 48, Speyer ib.
Entlassen sowie Roemmich.
41. Karl Jean Wolf, 37, Gutsbes. in E. M. in Weisenheim
42. Eduard Kerlinger, 56, Gutsbes. in Ungstein.

93

9.48
2.6
11.54

43. Wilhelm Herberger, 46 J., k. Kreisthierarzt in Dürkheim.
Entlassen.
44. Georg Wagner, 30, Sattler zu Dürkheim.
45. Joh. Theod. Reitz, 31, Restaurateur ib.
46. Phz. Jos. Koch, 41, prakt. Arzt in Wachenheim.
47. Conrad Dilgert, 49, Winzer zu Dürkheim.
48. Georg Dilgert, 17, Fr. Sohn des vorigen, abwesend. Winzer ibid.
49. Ludwig Friedrich, 32, Schneidermeister ib.
50. Wilhelm Herbrand, 44, Kaufmann, ib.
51. Ludwig Lutz, 32, Schuhmacher ib.
52. Phz. Ph. Rothhaarstich, 32, Tischler ib.
53. Joh. Jacob III, 47, ledig.
54. Ludwig Heinrich Hendrich, 32, Bergmann im 12te Linien Inf. Regt. in Germersheim zu Landau.
55. Jak. Lang, 58, kath. Pfr in Forst.
56. Georg Boehm, 31, Evgl. Adj. in Wachenheim.
57. Ludw. Mayer, 41, Kaufm. in Dürkheim.
58. Heinrich Krapp, 47, Hofgerichtsrath ibid.
59. Friedr. Sattler, 27, Bierbrauer ib.
60. Georg Ad. Bauer, 26, Oekon. in Wachenheim z/L.
61. Gg. Jak. Georgens II. 43, Schuhmacher z. Deidesheim.
62. Daniel Ruth, 37, Lehrer ibid.
63. Carl Wilh. Schmid, 25, ledig.

2 Uhr gross.

D. v. 19 Mai 51 ½9 Uhr.

Insp. Laur. dictirt Decr. v. Bonaparte Ernennung zu Landräthen. Fr. der Wahlcomm. von Hacker (Herrmann).

Schluss 3 Uhr.

D. v. 20 Mai 51 Halb neun.

Fortsetzung d. Wahlhandlung. M. Herrmann, Präsident Hill.

Fortsetzung d. Glaser, Hr Schwarzmann. Fr. v. Golden für Oppenheim, Joachim, Bauerbeck.

D. v. 21 Mai 51 - ½9 Uhr.

Fortsetzung der Wahlhandlung. Eröffnung d. Herrmann. Fr. v. Glaser - Abstimmung der Kreisbehörde. Eröffnung d. Herrmann. Fr. v. Golden - Abstimmung der Kreisbehörde - Abstimmung der Eröffnung. Abstimmung einmal durch die Kreisbehörde - Abstimmung der Eröffnung.

47. Glaser - Abstimmung d. Golden.
Abgestimmt, Fortsetzung nicht zu bemerken.
Schluss 6 Uhr Abend.

D. v. 22 Mai 51 ½9 Uhr.

Resumé.
Fortsetzung.

D. v. 22 Mai 51 Halb 9 Uhr Morgens.

Erneuerung der Wahl des Hr Glaser zum Hr Rath Dingler Abstimmung.

Ziehung.
1. Brandt,
2. Steinmetz
Spindemann, v. A.
3. Will
4. Othof,
Abel, v. A.
Strater, v. A.
Ammann, v. A.
Gobeld, v. A.
Grundhofer, v. A.
5. Knoll
Bronnhardt, v. A.
6. Trollein.
7. Hoffmann.
8. Linck.
9. Steinbacher.
Dietz, v. A.
10. Thomann.
11. Crusius,
Benigst, v. A.
Becker, v. A.
12. Velten.

1. Engel Moergott, 36, Weinwirth, geb. z. Gimmeldingen in N. —
2. Balthasar Mattil, 35, Weinbergsbesitzer geb. u. w. in Neustadt —

Verstände der H. Moergott einwilligt das Protokoll der vorigen Sitzung schriftlich vorzulesen.

Schluss 6 Abends.

D. v. 23 Mai 51. ½9 Uhr.

Nach Eröffnung der Präsidenten - Abstimmung v. Golden - Verstände.

Hr Hoeller vorgeschlagen durch Golden.

Staatsbehörde stellt den Antrag den Hoeller auf zu einer Halbscheune von 25 Fr. zu verurtheilen.

355; 80 Fr. über Fr. Vorschlag, gelesen.

Fragt. in den Eventual. Z. Z. Hr d. um 19 Fr. Frey. Endung Frey.

Z. f. dass der Z. Z. abgestimmt diese Eventual. Z. vorgeschlagen zu verurtheilt zu einer Halbscheune v. 7 Fr. u. in die Kosten, d. mit Zuziehung der Kurf. u. Hrschaft. d. Strafzeit zu.

Durch Beschluß des Gemeinderats wurden alle Zeugen abgewiesen, welche den Gemeinderat, in den Ortsmessern ein Bild im Allgemeinen über den Auftritt zu geben, den Angeklagten und auch jeden einzelnen Anklagepunkt betreffen sollten.

Zeugen.

2.27 Ar 3.07

1. Georg Beerbiner, 45, Gol. Kommissär, Gemeinderat in Neu-Landau, jetzt in Speyer.
2. Jakob Baade, 43, Handelsmann, Gemeinderat in Neustadt, jetzt in St. Ludwig wohnhaft.

2.48 Ar 3.30

3. Phil. Spener, 72, Ökonomiebesitzer in Lambrecht, Gemeinderat in Neustadt.
4. Jos. Mauch, 41, Kaufmann u. Gemeinderat in Neustadt.
5. Wilh. Vogt, 48, kgl. b. L. in Neustadt.
6. Joh. Ad. Metz, 42, Locomotivführer ib.
7. Karl Schwartz, 37, Fuhrmann in Ludwigshafen.
8. Joh. Heinr. Finkeisen, 33, Rechtsanwalt, Gemeinderat in Mitterbach, jetzt in Neustadt.

Fehlt.

9. Joh. Gemeind. Gienandt, 63, Gutsbesitzer in Neustadt.
10. Joh. Heinrich, 46, Fuhrmann in Duttweiler bei Neustadt. Zeuge.
11. Chr. Fehl, 27, Gemeinderat Gienandt, Gutsbesitzer in Neustadt.

fehlt.

12. Adam Frauenrath, 50, Landwirth in Neustadt.
13. Joh. Jost Heinr, 40, Kaufmann in Neustadt.

fehlt.

14. Jakob Engel, 42, Kaufmann in Mannheim
15. Rob. Jak. Kempf, 52, Kgl. b. Oberamtmann in Neustadt.

fehlt.

16. Eduard Lang, 39, Apoth. in Neustadt.
17. Gemeind. Deines jr. 35, Gastwirth Erbrom N.
18. Phil. Fischer, 47, Schreinermeister Landau ib.

fehlt.

19. Leonhard Corell, 39, Weinhändler ib.
20. Theobald Rolli, 42, gew. b. M. jetzt Ökon. in Neustadt
21. Joh. Georg, 50, b. M. in Lambrecht-Gr.
22. Georg Ohmann, 42, Wirth in Lambrecht Gemeinde.

fehlt.

23. Heinr. Geisel, 42, Bierbr. in Neustadt
24. Bernh. Glocckner, 54, Landmann ib.
25. Jak. Weber, 28, Ökon. u. Wirth in Lambrecht Gr.
26. Jos. Becht, 39, Ökonom ib.
27. Ludwig Theodor Müller, 42, Gerichtsdiener in Neustadt. Genauth u. Frantz.
28. Georg Liesler, 42, Eisenbahnverwalter.
29. Casimir Wagner, 54, Tuchfabrikant in L. Gemeinde.
30. Joh. Koelsch, 48, Gastwirth u. Gemeinderat in Neustadt.
31. Ludwig Hornig, 30, Gastwirth ib.
32. Nikolaus Marktheidt, 45, Metzger ib.
33. Schwiegersohn Ludw. Phil. Weber, 29, Eigenthümer in Lambrecht.
34. Gemeind. Deidesheimer, 46, Kaufmann in Neustadt.
35. Ludwig Liebmann, 44, Fabrikant ib.
36. Phil. Koecktel, 40, Eigenthümer ib.

Sitzung v. 24 Mai 51 - 1/2 9 Uhr.

Nach Verlesung vorgehender Sitzungsberichte Eröffnung d. Präsidenten Gugel - Fr. der Beisitzer Gelten für Kaufm. Friedrich Dietrich Fr. der Beisitzende Gugel - Fr. der Beisitzer Gelten für Kaufm. Friedrich Dietrich

Sitzung v. 25 Mai 51 - halb 9 Uhr.

Angeklagter erscheint ab für abwesend sein Vertheid. Fr. Hegen, anwesend d. Parteien.

Eröffnung: Schriftlich.
Gelten verliest den Eröffnung des Präsidenten
Gugel: Eröffnung schriftlich.

Schluß 1/2 12 Uhr.

Sitzung v. 25 Mai 51 1/2 - 12 Uhr.

Geschworene:

Crusius, v. V.
1. Delten Linck, v. Ö.
2. Abel, Ammann, v. Ö.
3. Heinigst Goebels, v. Ö.
4. Otho
5. Knoll
6. Steinmetz

Holstein, v. Ö.
7. Groß
8. Will Steinbacher, v. Ö.
9. Stegmann,
10. Spielmann, Rheinhardt, v. Ö.
11. Adam Brandt, v. Ö.
Hoffmann, v. Ö.
Dick, v. Ö.
Becker, v. Ö.

12. Gremdhoefer.

Strafter, v. Ö.

Steinmetz Louis, 50, Gastwirth ib. in Ottersberg, M. in Neustadt.

Ladung bis 2te Session.

1 Uhr Schluß.

d. 26ten Mai 1851 – 1/2 9 Uhr.

Eröffnung m. der 2ten Session etc.

Zeuge 20. Jakob Eberle, aufgenommen etc.

Zeuge 21. Peter Bigart, Einwohner in Landshut – nicht erschienen.

Staatsbehörde verzichtet – der Akt nicht dienlich.

Alle Zeugen treten ab – dem Angeklagten aufgefordert sich über die einzelnen Anklagepunkte zu erklären, um den Geschworenen ein allgemeines Bild zu geben.

1. Jakob Zickgraf, 34, Bäcker u. Gastbesitzer in Wenigenaltheim. kath.
2. Joh. Andres, 54, Holzhauer in Wenigenaltheim. kath.
3. Nic. Baumann, 46, Taglöhner u. Akk. ib. kath.
4. Adam Becker, 50, Akk. in Wenigenaltheim. kath.
5. Joh. Vogt, 41, Zg. Zg. kath.
6. Anton Kramer, 40, E. M. in Ballheim.
7. Jos. Bumiller, 64, Landwirth. ib.
8. Jakob Elser, 32, Zimmermann in Heunstadt. kath.
9. Franz Kastoll, 57, E. M., Wirth u. Akk. in Marktheim. Haben Theil d. A. an Wwe. Mahler in Leuthen.
10. Joh. Lauermann, 40, E. M. in Großhartmannsheim.
11. Bernhard Arendt, 40, Schuhmacher in Heunstadt.
12. Jakob Klingel, 31, Zg. Zg.
13. Wilhelm Rindt, 49, Brennereybes. ibid.
14. Phil. Fahnert, 30, Schuster in Heunstadt.
15. Johann Kuhn, 20, Pferdeknecht in Obermühlen. kath.
16. Sebastian Ruff, 48, Bauersmann in Leimershain.
17. Joh. Recht, 38, Schuhmacher in Heunstadt.
18. Reinhard Luder, 32, Akkerer in Leimershain.
19. Jakob Eberle, V., 50, Akkerer in Leimershain.

Zeuge Joh. Eberle, Sohn des Jakob Eberle, Sohn des Jakob Eberle VI. verlassen, sowie die des Peter Bigart.

20. Johann Eberle VII, 49, Akk. in Leimershain.
21. Joh. Bachmann IV., 37, Akk. in Heunstadt.
22. Franz Reuscher, 61, Feldschütz ib.
23. Joh. Frobeck, 18, S. v. Joh. Frobeck III. ohne Gewerb, in Heunstadt.

d. 27 Mai, 51 – 1/2 9.

Bumiller v. Cramer entlassen.

Auf Zeugen Müller v. Joh. Jak. Sattler wird neuer Termin der Hauptverh. anberaumt.

24. Joh. Bremer, 40, Zimmermann in Heunstadt. kath.
25. Emanuel Aloys Janson, 45, L. M. v. Gastbesitzer. kath.
26. Aloys Luder, 56, Akk. ib. Bachmann entlassen.
27. Jakob Rosenberger, 57, Bauersmann in Heunstadt. kath.
28. Karl Frauth, 41, Polizeidiener in Heunstadt, jetzt in Untersuchungshaft.
29. Joh. Jos. Dümler, 49, kön. Amtsbeamter in Heunstadt. kath.

Kastoll v. Lauermann.

30. Christian Becker, 48, E. M. in Heunstadt.
31. Ludwig Wassner, 44, Korbflechter ib.
32. Gabriel Leopold, 48, Leinenhändler ib.
33. Ludwig Eulenkamp, 34, Fabrikarbeiter ib.
34. Joh. Müller, 36, Bauersmann ib.
35. Franz Rippchen, 38, Glasschneider ib.
36. Alexander Nehl, 37, Franzose ib.
37. Emanuel Heinrich Laike, 40, Gutsbesitzer in Obermühlen.
38. Jakob Andres, 38, Zimmergeselle ib. Wohnung im Gasthause. Ist der Hauptbürge.

Schluß 3 Uhr.

Sitzung v. 28 Mai 91 – 1/2 9 Uhr

Verlesen d. Mantelbogens. Deficit.

Angekl. nicht zu bemerken. Nicht pünktlich.

Schluß 12 Uhr Mittags.

Sitz. v. 29 Mai 91 1/2 9 Uhr

Sattler v. Bohl.

Zeugen

Ammann, v. A.
Reinhardt, v. A.

1. Brandt.
2. Hoffmann.
3. Trabert
4. Stratter
5. Grundhoefer.
   Steinbacher, v. A.
   Dietz. v. V.
   Hollstein, v. V.
   Becker, v. V.
6. Velten.
7. Will
8. Otthof
9. Adam,
   Hinrichs, v. A.
10. Abel
    Goebels, v. V.
11. Gros.
    Thomann, v. V.
    Spielmann, v. A.
12. Knoll.

1. Mstr. Bohl, 47, Färber, geb. in Sein. u. in Sonnenb.
2. Eduard Sattler, 36, Akk. Einsetzer geb. u. in Altshausenbach.
   Mantelbogen Verlesen. Zeugen sind 5. Schneider, 11. Hellau – mangelhaft
   weil keine Briefe, so wie auch der vorgeschriebene Eingeladene
   Butsch – Urtheil: Ein Einwand. Urkunde.

Sattler und Schwager: wir haben jetzt zwanzigderweise den Akkordbrief Glatter zum Verhandeln gehabt.

Zeugen: Zeugen konnten nicht Schluß sind Freitag in Angekl. aufgefordert erklären sich über die einzelnen Akkordpunkte um dem Gericht ein allgemeines Bild über die Akkordsache zu geben.

1. Joh. Philipp Lorch, 42, d. Fr. K. in Sonnenb.
2. Heinrich Hämmerle, 47, Baumwollwaaren Schweizer u. Schweiz ib.
3. Georg Kurz, 44, k. Hollandgänger ib.
4. Mstr. Hämmerle, 40, Schlosser ib.

Schluß 8 / 2 Uhr.

S. v. 30 Mai 91 1/2 9 Uhr.

5. Adolf Conrad jr., 31, Schneider in Sonnenb.

Z. 1034/104 Zeugen Sattler Victor Lambria. Adolf Schneider.

6. Friedr. Walter, 45, Schreiner in Sonnenb.
   Adel.
7. Johann Weber, 49, Strumpfgestrickwirker ib.
8. Christian Oberlinger, 39, B. M. ib.
   mag Conr. Victor. Zeuge v. Haller vernehmen.
9. Ludwig Weber, 46, Weber u. Akk. in Dietenheimgen.
10. Gottlob Schneider, 50, Fuhrknecht ib.
11. Mstr. Knerr, 33, Zuschneider in Klein Neuhausen.
12. Joh. Schwartz, 47, Weber u. Akk. ib.
13. Heinr. Hilsse, 39, B. M. in Groß Neuhausen.
14. Friedr. Ziegler, 49, Weber ib.
15. Joh. Seegmüller, 40, Zuschneider in Sonnenb.
16. Andr. Leiner, 30, Tuchbier ib.
17. Friedr. Bauer, 32, Schlosser, ib.
18. Ludw. Roemer, 37, Tuchbier, ib.
19. Maximilian Neumüller, 30, Fabr. und neue Hungen.
20. Karl Grünewald, 30, Zuschneider in Sonnenb.
21. Christ. Baltsch, 25, ohne Gewerb ib.
22. Joh. Fr. Seegmüller, 35, Tuchmacher ib.
23. Jak. Taglang jr. 42, Weber ib.
24. Karl Roth, 39, Fabrik Inhaber jetzt Fabrikarbeiter in Bleichheim
25. Florian Wintergerst, 45, Spinnerei in Neuhausen
   Zeug. gem. diese. vorher. Vergl. m. Baltsch.
26. Nikol. Sprunk, 43, Maschinenschlosser in Obergrafenhausen } Masch.
27. Anton Brech, 33, Douanier ib.
28. Ludwig Mauch, 38, Weber u. Akk. in Sonnenb.
29. Joh. Walter, 47, k. k. Forstwart ib.
30. Georg Haenchen, 37, Buchhandlungsreisender u. Schweiz ib.
31. Theodor Engelmann, 36, Kaufmann, ib.
32. Joh. Beckerich, 41, Zimmermann ib.
33. Adolf Trosser, 43, Glasschneider ib.
34. Mstr. Jaeckle, 60, Tuchmacher ib.
35. Johann Graf, 47, Bäcker u. Conditor, ib.
   Adel
36. Johann Arnold, 52, Weber ib.
37. Matthäus Baltsch, 23 Blindenmacherin ib.
38. Mstr. Krempel, 47, Zimmermann ib.

39. Sebastian Weber, 47, Leinenweber in Sonnenberg.
40. Sebastian Meyson, 35, Handarbeiter ib.
41. Peter Eberhard, 40, Müller ib.
42. Heinrich Hochtermann, 55, Branntweinbrenner in Sonnenberg.
43. Jakob Oberlinger, 30, Hausknecht ib.
44. Albrecht Oppenheimer, 62, Handelsmann ib.
45. Ludw. Hertel, 49, Executor am K. Landgestüt in Rohrhof.
46. Sebastian Müller, 29, Feldschütz in Rothenberg.
47. Sebastian Rauch, 48, Leinenweber ib.
48. Ludwig Schmidt, 50, Akkerer ib.
49. Georg Reuter, 40, Knecht in Engensalm.
50. Christoph Schmidt, 33, Leinenweber in Wiesenheim.
51. beigeordn. Gemeinderath Daniel Weber, Kaufmann, 36, Landwirth u. Wirth in Großsteinheim.
52. Heinr. Brüderle, 52, Akkerer u. Ökonom in Rothenberg.
Statt dieser gelosten Depr. u. Ersatzm. Justizrath.

Schluß Fortsetzung 3.

Fortsetzung v. 31 Mai 1851 – 1/2 9 Uhr.

Vorsitzender der Polizeibehörde. Im Beisein der Geschworenen, Protokollführer – Staatsanwalt – Angeklagten haben nichts zu bemerken.

Zeugen vernommen.

Schluß 1/2 3 — Pohl Zeugenkosten in Folge Urtheil Zeugschaft. Urtheil.

Sitzung v. 1 Juni 1851, 1/2 9 Uhr.

Zusammensetzung:
Holstein, v. Vors.
Steinmetz, v. A.
Reinhard, v. A.
2. Steinbacher
3. Brand
4. Hoffmann, v. A.
Becker, v. G.
4. Abel
5. Will
Spielmann, v. A.
Adam, v. A.
6. Althof
7. Graf
Thomann, v. G.
8. Adam
Crubius, v. G.
9. Pelter
Goebel, v. G.
10. Knoll
11. Strasser
12. Grundhoefer.

Ludwig Meyer genannt Wolf, 32, Gastwirth ohne Beschäftigung in Sonnenberg, wohnhaft im Amtsbezirke.

Zeugen treten auf Vorrede. Der Geschworene Angeklagte wird gehört.

1. Friedr. Kreutzer, 30, früher Gefreiter in Bayern, jetzt Fr. Ök. in Großsteinheim.
2. Carl David, 19, Landwirthssohn in Bayern.
3. Joh. Martin Schmeißer, 21, Pensionair, jetzt zu Neuenbürg in Württemberg.
4. Sigmund Riedinger, 22, früher Soldat bei der 2ten Feldartillerie in Ingolstadt, jetzt wohnhaft zu Rothenfeld, ohne Gewerbe daselbst.
5. Georg Bachin, 23, Zimmermann, Bauernsohn und Pensionair in Elsaß, Oberamt Neuenheim

Schluß folgt 11.

Fortsetzung v. 2 Juni 51 – 1/2 9 Uhr.

Vorsitzender, Geschworenen-Liste und Protokollführer
Gericht. Angeklagte. Zeugen.
Angeklagte nichts zu bemerken.
Anklage – Todesstrafe.
Vertheidiger und Angeklagte nichts zu bemerken.
96, 97, 26, 36 – 368.
zu 5 Jahren Zuchthaus, 10jährige Polizeiaufsicht und den übrigen Kostenbetrag zu 1/3 Staatskasse.
Da die Gnade Sr. Maj. an die Kreisregierung verwiesen.

Schluß 9 Uhr.

Fortsetzung v. 2 Juni 51 – Schluß 2 Uhr.

Zusammensetzung:
1. Brandt
Steinbacher, v. A.
Goebel, v. G.
Dick, v. A.
Crubius, v. G.
Ammann, v. A.
2. Strasser
Steinmetz, v. A.
3. Pelter
4. Graf
5. Will
6. Reinhardt
Adam, v. A.
7. Althof
8. Hoffmann
9. Knoll
Becker, v. A.
Spielmann, v. A.
Thomann, v. G.
Linck, v. A.
10. Hollstein
11. Reinhardt
Grundhoefer, v. G.
12. Abel

Heinrich Peter
25. Ehemann, geboren
in Elsaß

98

Schluß 1/2 4. Urtheilsgründe Abwesenheit.

V. am 3t Juni 1871 – 1/2 9 Uhr.

Junge Braun aufgenommt. Fortsetzung u. Beendigung der Vorlesung.
Zeugen auf Anordnung des Vorsitzenden verb.,
dann nochmal sich Angekl. rücksichtlich der ihm zur Last gelegten Thaten.

1. Gustav Winkel, 16, k. Fabrikarb. in Bergen.
2. Ludwig Hölle, 32, Zimmermann ib.
3. Joh. Ernst. Koenig, 48, Fabrikarbeiter in Bergen ib.
4. Joh. Ernst. Fischer, 20, Lehrer in Wallendheim.
5. Albert Wilhelmi, 20, Schulgehilfe in Oppenheim.
   Zufolge Land. discr. Vfg. v. 3ten Juni (auf Antrag der Vertheidigung) verlesen.
6. Friedrich Kreutzer, 30, preuss. Soldat in Bergen, jetzt Friedrichsort in Neuenheim.
7. Georg Dem. Krauß, 37, Eisenbahnexpeditor in Bergen.
8. Jakob Ochs, 49, Taglöhner ib.
9. Friedr. Aug. Hoffmann, 37, Taglöhner ib.
10. Hyz. Friedr. Kissel, 44, k. Notar in Bergen.
    Zufolge discr. Vfg. v. 3ten Juni verlesen.
11. Wilh. Goll, 39, Weinhändler in Bergen.
12. Adolph Seidel, 25, Buchhalter ib.
13. Ludwig Laaba, 48, k. Bezirkskassa-Kontrolleur in Darmstadt, durch seine Frau wahrscheinlich mit dem Angeklagten verwandt.
    entlassen.
14. Ludwig Bommert, 22, Maurer in Bergen.
15. Georg Dick, 25, ohne G., Sohn des Angeklagten Dick, Gastwirth in Gastheim.
    Zufolge Vfg. v. 3ten Juni (auf Antrag der Vertheidigung) verlesen.
16. Georg Passavant, 29, Bäcker in Bergen.
17. Jakob Schaefer, 32, Weingärtner ib.
18. Joseph ~~Lutz~~ Lautz, 50, Brauer ib.
19. Karl Becker, 22, Taglöhner in Ebersberg.
20. Hyz. Kraemer, 48, Bürgerfabricant in Bergen.
21. Hyz. Heinr. Klaus, 46, Oekonom in Bergen.

Schluß 1/2 4 Uhr.

V. m. 4 Juni 51/2 9 Uhr.

22. Zoeller Wilhelm Klag, 40, Schlosser in Bergen.
23. Georg Heinr. Bellof, 43, Taglöhner ib.
    Zufolge Vfg. v. Land. Court. discr. Dep. v. 3ten Juni verlesen.
24. Hyz. Heinr. Waltz, 37, Bäckermstr. in Bergen.
25. Heinr. Vogel, 38, Schneider ib.
26. Joh. Wilh. Diefenbacher, 40, Bäcker ib.
27. Karl Lichtenberger, 24, Küfer ib.
    Karl Dicks Hyz. Dep. v. 3ten Juni u. ~~Nikl. Gutmann~~ Dreher.
    Vorlesung der Anklageschrift – zunächst Schweigen –.
    Nach beendigter Vorlesung stellt Vertheidiger den Antrag, die Verhandlung bis zur Beibringung des Manuskripts über die Vernehmung der Angeklagten, sowie der Zeugen Fischer, Heinrich Braun, Schaefer, Lautz, Dreher, Kissel, Goll, Seidel, Laaba, Bommert, Dick, Passavant, Kraemer, Klaus, Zoeller, Bellof, Vogel, Waltz, Diefenbacher, Lichtenberger, Gutmann, Krauß, Ochs, Hoffmann, Kreutzer, Winkel, Hölle, Koenig, Wilhelmi, Fischer, Schaefer, Lautz, Becker

Zeugl. Zeugenvernehmen wird verzichtet.

1. Friedr. Brentzel, 30, k. d. R. in Hammelsheim, Polizeikommissar in Zeyer

Zusammen 6 Zeugen.

---

6 Zeugen gl. – Zeug Zeugen.

2. Joh. Georg Heimgaertner, 40, Ackerm. u. Gastw. in Langenmeilen.
3. Carl Nickel, 46, k. pr. Pf. in Zeyer.
4. Karl Knoch, 25, Bäckergeselle ib.
5. Adam Ulrich, 29, Zimmermann ib.
6. Christ. Baumann, 22, Maurer ib.
7. Christian Sick, 61, Taglöhner u. Hofbesitzer ib.
8. Franz Sick, 25, ohne Gew., d. z. Neuweg.
9. Franz Schmidt, 48, Taglöhner ib.
10. Franz Schmidt, 20, Taglöhn. d. z. bei Z.

Nachdem verzichtet auf Dasbacher u. Schwegbauer –

Sie. hier Erschienene – Urkunde.

11. Joh. Friedr. Dornhaedt, 32, E. M. u. Gastbes. in Langenmeilen
12. Raimund Oeschneider, 29, Gemeindeschreiber, beide in Langenmeilen, jetzt in Zeyer.
13. Karl Lichtenberger, 23, Kaufmann in Zeyer.

Zeugen zusammen 12 Zeugen.

Sr. d. Jur. Fitting, Keisser, Laurent, Glatz, Löe, Hoffmann, Faber.

Sitzung vom 15 Xbre 1854, Zeit 9 Uhr.

Ehrenmann Bauer nicht erschienen.

Anwesend sind Diätar. u. Ersatzmänner

397 gl. Diätar. gesetzlich begründet entschuldigt

Rebholz tritt von u. entschuldigt an Stelle des durch gesetzlichen Verhinderungsgrund abgehaltenen und an dessen Stelle zu Geschworenen ~~bestimmten~~ ernannten Ersatzmannes Hrn. Schreinermeister Schuller.

383, 397. sind in den gestern gebild. Urkund. Hinderniß abgel.

Gesetz für begründet entschuldigt – ungestempelte Zeugenliste

Schuller tritt von, entschuldigt für 8 Tage von s.

1. für Bauer – Krager
2. für Rebholz – Jos. Schuler.

Ziehung:

1. Rickert
2. Wack
3. Krager, v. Ot.
3. Bug
4. Imo,
5. Keßler
   Kratter, v. Ot.
   Schuler, v. Ot.
6. Ehrenmann, ~~wurde nicht~~ ~~in Hundhaus~~ Lang (Bauer) gelegt.
   Heinr. Holtz, 32, Brauereibes., zgb. u. wh. in Landau.

7. Oldam
   Huber, v. Ot.
8. Stiff.
9. Kochem
   Bruch, v. Ot.
   Kuhn, v. Ot.
10. Hempler
11. Roland
12. Keisser.

Letzten Zeugenvernehmungstag. nach Beend. der Sitzung verkündigt.

(Gegen Nr. Ziff. 1 und Staatsanw. Antrag auf Vertagung.)

Ehrenm. Junker zur. zugl. Zeugenschaft. Eingetr. vorgestellt Eingekl. verzichtet ebenfalls – Urkunde. Vorzeichnung von heute. Letzten, sämtlichen nicht geladenen Zeugen (Polizei) Urkunden.

Daß die geld. Z. gel. Nr. Ziff. der Anklageakte Abladung zugestellt nicht vorgefunden (Akt. nicht geladen gelassen, dennoch vorgeschrieben) Geldstrafe zu 2 fl. 20 kr.

Bayer. Staatsarchiv Speier */Rh.

Alle Zeugen stehen selbe ab. Angeklg. verhaftet. Zeug. [illegible] bis
nabel bis [illegible] Uhr, um 4 Tage lang wurde zur Aufhebung der Belagerung
Einstand, da nach der Ankunft der Commissare, um 1 Uhr per
Courier sein soll. Ank. Zeug. Jahr ist Feldzahl nicht genannt
1. Fleischh. Schneider, 37, Einstand bei der k. Comk. v. Maillot
in Creuzgraben.
2. bittet um Aufhebung der Unters. (illegible Oppor.) Antrag muß
Zeugnisse der Unters. z. L. Das Zeug. verschont [illegible]
wohl einer Vorladung gehabt haben mußte – Stand der
Unterjud. spricht für sich.
3. Louise Fleischbein, Wsse. v. [illegible] Hirsch, 55 Jahr Creuzgrab in Creuzg.
Erscheint unverhofft.
Alt selbst. Einwand.
34. 1 Mann Jäger, 81, gem. L. M. gibt Gefälligkeit in
Creuzgraben
von Comm. der Dragon. – 3 Uhr Feldgericht.

D. 17. 16 Aug. 1/2 9 Uhr.

Zeuge Jaeger wurde vorgerufen.
4. Simonit Wallenzo Buch der Gemeinde anklagt – siehe 2
Mrs. v. Maillot, 42, k. Comk. in Creuzgrabe
5. Mich. Stiebel, 29, Rotenthalerin Hochfürstlichen ib.
6. Simon Rosenthal, 42, Hochfürstlicher bei Fallingen
Blum ib.
7. Joh. Cramer, 49, Bortenmacher in Creuzgraben.
8. Conrad Regula, 60, L. M. in Altbreidweiler.
lagt von einer Requisition für 100 Eimer Brandt vom
Commando zu Dürkheim unterschrieben Clement,
Oberst – u. wurde nach Einsicht in Abwesen dem Zeugen Frank,
Creuzgraben.

Auf dem E. Amtsbote, Fach I. Akt. 33 auf dem Forstg. überschr.
Zeug des Hochfürstlichen Forstwarts Baat wegen der Deg. v. Regula, dieser
in Diez. zwar nicht zu zeugen.
9. Ferdinand Scheubert, 28, Landjäger Altenkirchen ib.
Zufolge Cour. dieser Behörde Deg. v. Regula gebe Scheuppel. dem
Inhalte zu Bemerkung der Feindseligkeiten
10. Paul Schlageter, 51, L. M. in Hochfürstl.
11. Franz Rauch, 43, Akk. ib.
12. Franz Johann, 46, Akk. ib.
13. Bürgermeister Mayer, Wsse. u. Joh. Walter, 49, Wirth
in Hochfürstl.
Zufolge Cour. dieser Behörde Deg. von Fremden Hochfürstl.
Forsten. (Fall tot sein) Gr. d. d. Amt Amt Ambrod
14. Joh. Jak. Salquai, 41, Bauer in Wirth. ib.
15. Franz Weissenauer, 58, k. Forstaufseher Amt Amt
Johannskreuz, Gemeinde Hellgerhausen.
16. Heinrich Rothhaar, 45, Ackermeister in Creuzgraben,
war zum 7. mit der k. k. v. M. verhaftet – wurde mit zu
Protok. beschieden, durch Dolt Lehrer u. Strasser – ist
nicht mit erschienen ist mündlich für die M. beglaubigt – [illegible]
den Schlüssel zum Bureau wurde mit übergeben – ist
nicht in den L. M. beschäftigen – er verneinig ist –
ist gut für den Regele – Voltz wurde bei der Verhaftung
nicht Zugegen – Lochner ein kleiner Mann – Voltz groß.
Ist früh um jenen Tag mehl Voltz in der Einbetrunnen
gasse nicht in Einstand gebürde während der Verhaftung
Lochner soll Abends in Haus des Einstand. gebürde
Lochner jung, schwerhörig Schneider. Voltz soll
ein Glaser sein.
Einstand, Strasser war Zeuge in L. k. gebürde – Abd. erschien
durch Rothhaar Diebin, Lochner, klein Glaser Mann mit schwarz
Rothhaar: ist nicht mit Hr. v. d. M. im Haus der Gefangenen der
Verhaftung – Voltz kam während dem nicht ins Gebürde
17. Carl Heinr. Kunz, 51, Fr. v. Amt Hochfürstl. I. Akt. in Hochfürstl.
18. Friedrich Rauch, 38, Akk. u. Einnehmer ib. ist die Frau
von Einstand, mehr sie Gelt. Voltz kam in mein Haus u.
sind sich eine Stube – schaut mich [illegible] sagt noch in Wirthsh.
sein wurde wieder Gelt genannt – ich hörte daß Gut d. Jäger
Leute bezahlt.
19. Wilh. Jung, 34, Hochfürstl. u. Oberforstl. in Creuzgrab. V. war
mehrere Stunden lang Zeuge gewesen bei mir – er betrug sich sehr
ordentlich, auch in politischer Beziehung sehr vernünftig zu sein, sich
bekannt in L. wo verheirathet L. ist Akk. der Belagerungstruppen
war in Mannschaft im Wirthshaus.
Belege vorlesen. Verhandlung wurde den Angeklagten vorgelesen alle übrigen
Belege vorlesen. Verhandlung wurde den Angeklagten vorgelesen alle übrigen
Belege zum Theil

* von den Gemeinden Altbreidweiler, Ruschweiler, Rübelingen, Hohenstein, Oberst – u. wurde nach Einsicht in Abwesen dem Zeugen Frank, Creuzgraben.

† einem Offiziersburg, wurde gleich sicher, war nun eine Jagd, ist selbst konnte nicht Zeuge der Beglaubte d. Straßer ein großer schwarzer Mann genug dem Augekl. gleich

‡ in Gefängniß in Akt

|| ist bleich mit d. Gesicht. im Gebäude gemacht.

101

Eröffnet den 18.

Notar Dr. Eulzer.

Sonntag. nachmittags mit allerh. Genehmigung.
Fortsetzung d. öff. beschl. Verh. d. Schwurgerichts.
Schluß 3 Uhr.

F. v. 17 Dez. 51 — 1/2 9 Uhr.

Alle Zeugen entlassen auf Anordnung des Präsidenten d. V.
Einwand Vorsitz des Gerichtshofs in Abwesenheit des Präsidenten.
Verlesung der Anklagebehörde — Fr. des Vertheidigers — Fr. d. V. Ihr.
Angeklagter hat nichts zu bemerken.
Resumé. Zeugenaussagen Schluß Fall 12.

Fr. Letting, Laurent. Glaser, Lac, Ziegler, Wallner, Goell, Faber.

F. v. 17 Dez. 51 — ~~11 Uhr~~ 12. Mittwoch.

1. Rachm. Wachs, v. St.
2. Ehretmann Kempter, v. St.
3. Knoepple
4. Kessler
5. Adam
6. Bettinger
7. Imo Schuler, v. St.
8. Erbacher
9. Schneeweiß Huber, v. St. Hager, v. St.
10. Baeuerlein
11. Ritt.
Roland, v. St. Bruch, v. St. Ohler, v. St.
12. Scheffer.

Mit Hilfe der Zuziehung d. Geschworenen den Sitz eingenommen und Präs. Ehrg. v. Rachm. stellt St. G. Anfrage ob Zeug. und Sachv. gehörig v. d. Zeugniß verwendet d. Ehrg. Ferner: Richter Heinrich Didier, 40), Gutsbes. geb. in St. Louis, w. in Louisville.

Stimmen v. d. Geschw. bei der Geschworen. Verlesen der Verhandlungsdokumente. Schluß um 1/2 1 Uhr. Beginn des Verh. d. Anklage. Schluß um 1/2 1 Uhr. Beginn des Verh. der Entlast. Zeugen bis zum 1 Uhr. Beginn der Verh. der Entlast. Zeugen bis zum 9. 8. wo um 3 Uhr geschlossen, worauf Anklagerede bis zum 9. 8. wo um 3 Uhr geschlossen, worauf

Dienst. 18. Dez. 51, 9 Uhr.

Beginn. v. 9. 8 um bis Schluß, worauf 1/2 1 d. V. Urtheil gefällt

Fortsetzung der Verh. d. Anklage. Seite verläßt zu Gehör noch einen weiteren Entlastungszeugen, [illegible] Fall der Geschw. zum gemeinsamen Bürgermeister Adam Weber von St. Louis worauf [illegible] kurzen Verhör [illegible] derselbe habe über ein zweifl. Ereigniß aussagen, [illegible] ein belastendes Anklagemoment zu durch Krankheit verhindert sich zu vernehmen - zu haben, somit sind sämtliche übrigen auf dieser Abhör - Liste die Staatsbehörde verlassen [illegible] Vertheidigung [illegible] auf diese Abhör dieser Zeugen zu verzichten.

1. Assistent Rieker, 48, Polizeikommissär, Zeuge in Frankf. jetzt in Germantown.
2. Heinrich Krafft, 41, Wirthin von St. Louis, gew. in St. Louis.

F. v. 19 Dez. 1/2 9 Uhr.

Jurisdiktion I. VII. Didier. No. 153.

3. Wilhelm Aug. Braun, 41, St. Louis, Kaufmann in Louisville - Kentucky über Didier früher nicht gehört - ging nachmittags nach Louisville v. d. Postdampfer - hat sich nachher v. der Ver. Reg. nicht gesprochen - auf vor der Ernennung der Reg. hat er Didier gesehen hat in Louisville gehalten wurde. Er schrieb d. Ernennung. Herr Emmerman sagte dieses mich nicht mehr wie früher mit ungünstigen Bemerkungen nämlich wegen Handlungen der Unterbeamten, daß er nur Zufriedenheit der die sich verursachten - belästigten. Als die Zusammenkunft abgezogen wurden - Ernennung der Unterbeamten stattfand und Didier nicht - er suchte sie zu begünstigen - ob Gelang ihm nicht er suchte sich Gunst zu erwerben - ob D. die Zusammenkunft bewirkt, weiß er nicht - Man sprach von Ernennung ist mir bekannt daß Dr. Weid ab wurde, daß die Beamten entlassen sollten. Ich hörte auch D. Ernennung sagte: es sollen Männer ernannt werden.

Entlassen.

4. Martin Lutter, 62, St. M. in Louisville
5. Nikolaus Graf, 40, Kunstdrechslermeister ebd.
6. Joh. Schwartz, 46, Steinhauer in Mühlenbach.
7. Adam Jengerle, 59, Landwirth u. Ackerer in Louisville
8. Peter Kling, 45, Landwirth in Kindbach.
9. Adolph Reuthner, 42, pensionirter Bezirksrichter in St. Louis. bei einem Duell in Landst. Habe D. viel viele Mühe gegeben die Klage niederzuschlagen - Einer sag mit der Akt auch ihn beigegangen - mit der Andeut: wenn D. habe seine Anklage ganz geschlagen, würden sie jetzt auch einmal [illegible]

Entlassen, kann auch Rieker.

nachgeh. 10. Carl Jacob, 33, Dr. d. Med. - geboren in St. Louis. wie Reuthner v. kann Dienst. in den Gl. arbeiten Polizei Diener. d. Gemeinde mit und übrigen in Bekanntsch. des Angeklagten.

nachgeh. 11. Gottlieb Loew, 62, Gutsbes. u. Brauer in Louisville. D. jüngstzeit beauftragt die Ordnungsstellen u. zu sehen, was über die Rechtmäßigkeit der Wahlen d. der Zusammenkunft im Februar der Ordnung u. der Ruhe. D. war in Louisville, aber Mitglied des Vereins. Ich kam auch dahin hörte in den Straßen sagen, man müsse gegen Didier Zusatzfrage Vert. Letzter verlassen Dienst des gew. G. M. Adam Weber's. seine Gemahlin ist geb. St. u. Kaufmann u. Landwirth in Louisville 4 Meilen. 1850. aus Württemberg. kann Englisch Dienst.

Gl. Akten I. VII. Didier No. 154.

Die Entscheidung d. Kindbacher Zeugen unterbleibt.

Belege verlesen – 1. 2. vorgezeigt, unterfertigt. 3 vorgezeigt nicht unterfertigt. Nr. 2 u. 3 den Zeugen vorgezeigt. 4. unterfertigt 5. unterfertigt. 6 Brettl, Holzknecht. 7. 8. Cattenbusch. Zeichnet 5. unterfertigt. 6 Brettl, Holzknecht. 7. 8. Cattenbusch. Zeichnet bis 3 Uhr. – Zum 9. unterfertigt. 10. 11. 12. Eisenstuck. 13. Jung. Schreiber. 14. 10 Mai unterfertigt. 11. unterfertigt. 12. Diepenbrock unterfertigt. 13. unterfertigt. 14. Nicht unterfertigt. Der Gerichtsmann vorgezeigt. 16. 11 Mai Ladungsschein unterfertigt, vielleicht betreffend die Anordnung des Zeugenverhörs. 17. 18. 19. 20. Copeien des Landrichters Dufour. 22. 23. 24. 25. Briefe liegt unterfertigt. 26. Jahner. 27. 28. Aufforderung des Gerichtsdieners an den Burg. Adolf. 29 abwesend u. Abgeht. gerne. 30. 31. 32. Zu Gl. Akt. F. III. 8–9. nicht unterfertigt.

Zufolge Laut. Decret. Vorgef. d. Gerichtes Pfleg. Hr. Mautschein vom 11 Okt. 1849 verlautet. Einsicht. Zeug. d. Landgerichts Gerichtl. Zustellung abwesend derselbe (Brent. Kreisgdl. Akt. II Nro 68 b.)

P. n. 20 = Xb. 51.

Haase v. Jacob entlassen.

Zufolge Decret. Vorgeld. wurden die Descr. d. Jenisch 2. Wilhelm Klugist v. Gagern. von Eisenstuck u. Robert Mohl. Wurden erste Denkschrift v. Didier in d. Gerichtsakt übergeben „Didier" in den Generalakten I.

Vertagung der Strafbehörde (Eröffnung 9¼ Schluß 10¾) Fr. 22 Akt. Vertagung der Strafbehörde (Eröffnung 10 ¾ Uhr – Schluß – n. ½ 1 – Fortsetzung.

Loco Akt. Letzte Frist Fort. v. heute bis 3 Uhr seine Vertretung.

P. n. 21 Xb. 51.

Ehrglich der Strafbehörde. Schluß – Akt. Gerichtsbuch, um 13= Uhr. verlautet daß sein Fortsetzung heute um 10 Uhr stattfinden soll.

Zurückgestellt wird die Erklärung, die vorgelegt ist in puncto der Form, Angelegenheit der vollständigen etc. zu Gerichtsbuch.

Schluß heute 1 Uhr.

Fr. Fitting, Kastor, Laurent, Glaser, Ziegelmeier, Hoffmann, Faber.

P. n. 22 Xb. 51 – Fg.

Wack. v. d.
1. Kempter
Imo, v. Ot.
Priester, v. St.
Adam, v. Ot.
Rachm, v. Ot.
2. Erbacher.
3. Baeuerle.
Kuhn, v. St.
Huber, v. St.
4. Bruch.
5. Bettinger
Pfeiffer, v. St.
Schuler, v. St.
6. Ehrensmann
7. Roland
8. Bug
Ruff, v. Ot.
9. Kessler.
Frager, v. St.
10. Knapple
11. Scheuermann
12. Omlor.

Fraul Peterlen, 23, Wunder d. Ehrgeiz, geb. u. m. Zu Landsberg.

Hechtmann, wegen Ungehorsam nicht angehört.

Simon, wird demselben Eigenthum vorgehalten.

Vt. Beh. verliest die zeugl. Zeugnisse u. den Fürsprech des Angeklagten Zeugen und Beschreibung v. Simon.

Vt. Beh. die Dec. v. Simon nochmalig – Vorgelesen, übereinstimmend mit der Wahrheit des Inhalts die Akte vorzulegen oder zu verbringen Urtheil

Gericht verordnet daß obengenannte die Zeugen Fr. 5 vorführe. Vorführung der Fr. Zeugen und Zeugen Fortsetzung etc. Zeugenabhörung unmittelbar vorgenommen über alle einzelnen Belastungspunkte.

Zufolge Laut. Decret. vorgelesen Zeugen v. Hechtmann „Katz-Landau „Fuchs" – v. Jak. Kern – v. Simon Nr. 37 vorgelesen Akt. 123 v. Landau – Zeugenverhör.

1. Georg Feind Weil, 40, Landwirth in Landsberg Ludwigsstraße.
2. Ignatius Glatz, 38, Ledig. v. Lk. in St. Martin

Mangel. v. vorgezeigt Nr. 122 – Gerichtsbuch – 23 Akt. 49 – Gerichtsakt Landau B. II. – 121–140.

Feuerwehr Nr. 104 mangel. v. vorgezeigt – dem Nr. 105 abwesend. Zeugen Münster 31 Mai – Zeugen Münster vorgezeigt – weiters Schreiben desselben Inhalts Copie v. demselben an Fürstlbr. 108, 109. Gerichtsakt d. Gemeinde Feuerwehr 20 Mai – mit Nr. 184 – 1853 vorzuschreiben. Nr. 34 Landgericht

3. Adam Scheer, 50, Bauernhofbes. Neuweiler in Edenkoben,
Edenkoben Dist 67 gelassen. Entschuldigung eingegangen.
entlassen.
4. mit Genehmigung des Ob. beim Ordnr. ausgeschieden
Hptm. Jakob Seitz, 36, Kaufmann u. Gutsbes. daselbst
in Edenkoben.
entlassen.

B. v. 23 X. 11 ½ 9 Uhr.

zu fragen. 1. Ferdinand Machlein, 37, Ackersmann in Neuhofen,
Kreis m. in Weilzheim.
Kreis Court. discret. zugelassen die Deleg. des neu konstituirten
Cantons Dahn u. Offenbach in Kanton Landau, statt Lorentz.
In den Bezirksversammlungen 217 die Deleg. u. Roettner
mit Court. discret. zugelassen
Hiedem-Lokalen. des Wahlmodus in Bezug auf Roettner.
6. Joh. Nikl. Michel, 54, Ackersmann, Bürger in Frankenthal, jetzt
in Kirchheimbolanden.
Im Jahr 1849 Ihr d. nach Zweibrücken in Garn. 31 Mai – 15 Juni –
nach Landau 15 Juli Quartier – 2 Tage Quartierruhe, ist
6 in die Quarantaine – bei Ankunft wurde Landwehrgericht – bis 3
Juni – einen: ist Bruder in Arrest mit der Com. in L.
in Neustadt z. Strafen – Zeugte mich nach Landau – ist wahr
mein Jagdgewehr nicht gut, mußte – die 6 Tage Quarantaine, da
für die 3 Tage – meine mehr mich in Arrest (von den 3
Tagen – den mich bedrohen Tag der Gefangennahme z.
Ihr – am 26 Mai Civ. K. nach Edenkoben, konnte mich nicht
über den Rhein bringen – ist verantwortlich – am 21 kam er wieder
über den Rhein – ist verantwortlich – 8 Juni alle Gefangene nach Edenkoben
ist verantwortlich wieder – verhaftet mich nicht – alle Gefangene
Gefangene sind, die Gefangenen, die Arbeiten mit die Verfassung; daß
Volkung für die Gefangenen nicht gesorgt wurde (und war Letztere)
mußten im Gefängnisse in die Arbeiter mit Ketten und Gefangenen
ob man wieder Gefangene arbeiten mußte – 7 Mai Verhaftung
wie angegeben wurde, Gefangenschaft – ist Gefangener, daß man Verhaftung
die Gefangenen mit Gefangenen gehabt.

7. Ferd. Voelker, 43, Ackersmann zum Bezirk d. Pf.
in Edenkoben, durch Postvorsteher.
Fr. Voelker v. Weil entlassen.
8. Ferd. Carl Voelker, 51, Weinhändler in E. d. Volksver
ein in E. war, bei mir logirt. Ob auf dem Zug nach Landau
Gut in Falle zur Zeichnung – falsche Behauptungen Gabelsberger
ein etwas schon lange bei mir oder er zum Commissar gewählt
wurde ist unrichtig dem Vorfall Edenkoben.

Zug nach L. Waffenfund, am 26 Mai zum Vorschein gemacht

9. Phil. Bartz 63, Gemeindsmann in Annweiler.
die beiden Voelker, Weil v. Bartz Nr. mit Michel
entlassen.
Pf. Geschw. verhaftet in Offenbach d. Standhaftigkeit wegen Rückzug
verhaftet – vorgeführt, Nr. mit Handschellen. durch Deputirten
Court. discret. zugelassen (Edenkoben Dist. 78.)
Pf. Ger. verhaftet Offenbach, der Pf. v. Gl. Staat geschr.
Haltung der Staatsbehörde. Ger. d. Landg. Zweibrücken Duplik.
Strafgesetz. nichts zu bemerken.
Freigesprochen. Schluß 3 Uhr.

B. v. 29 X. 11 – ½ 9 Uhr.

Sr. Sitting, Kieffer, Laurent, Glaser, Löw, Hoffmann, Faber.

Präsident nicht erschienen, Beisitzer Nr. 1 Gerichtsschreiber.
Gerichtsschreiber verliest die Namen der Geschworenen während
einigen Pausen, die sich ein Pf.

Zug Pf. mit Aloberg Gerück
1 Zug 7. Kempter
Priester, v. d. Pf. 8. Erbacher
2. Kessler 9. Adam
3. Stift 10. Ehrgemann – Nr. verweigert
4. Imler 11. Kieffer.
Frager, v. d. Pf. Huber, v. d.
5. Scheuermann 12. Rechne.
6. Imo.
Ernst Ferd. Wild, 37, Kaufmann u. Wirth in Landau
Geschw. Ord. Franz Markloff;
Pf. Kriegsrath Gentil hat Glaser gewählt, worüber
Pf. Widerspruch – Beisitzer verweigert sich der Eidgenossen
Brigadier Buttsch. 10½

Einl. Hinzu tritt ab- der Angekl. über die Person des Anklagepunkte gehört.

1. Friedr. Waltz, 46, Strafschreiber in Homburg.
2. Carl Grünewald, 31, Förster ib.
3. Philippina Schneider, 39, Ehefrau v. Heinrich Grünewald, Wirth allda.

N. 72 Abgelaufene Vorzeichen d. Sitzung.

4. Carol. Baumüller, 31, Ehefr. v. Ludw. Roemer, Ackerer in Homburg. Entlassen mit allseitiger Einwilligung der Anklagebehörde zu Homburg.
5. Peter Weber, 52, Forstaufseher-Assistent in Homburg. Der Angeklagte in Betreff des Einbruchs Diebstahls hat zugestanden das fragliche Kennel v. Homburg gezogen zu haben. Ich habe nicht gehört, daß auch Wild mit nach Hause genommen. Kennel hat kurzlich eine Hinterlassenschaft bestanden ob gegenwärtig Hunde mit dem Kennel sind. Entlassen.
6. Christian Oberlinger, 59, Ackerer in Homburg, die Person der Angeklagte ein Richter.

Zeugen N. 68 Erscheint der Zeuge Insp. Sec. Dieter.

Zeugen der Ob. v. 14 Angekl. so nacheinander. Conrad Oberlinger Einspruch gegen den Zeug. Kennel mit der Begründung daß derselbe mit dem Angeklagten wegen der Beschuldigung Wilddiebstahl vorgestern Abend eingesperrt, um so wegen der Beschuldigung vor kurzem gemeinschaftlich Operationen auf die Pirsch unternommen haben.

7. Jakob Seegmüller, 41, Inspektor in Homburg.
8. Verspricht als Manoir mittelst Handgelübde.
Joh. Jacob Weber, 58, Forstaufseher der Oberförsterei Homburg.
9. Joh. Fr. Seegmüller, 36, v. Oberhausen ib. Forstgehilfe und der Ob. also in 6te Grad verwandt.
10. Nic. Zimmer, 43, Ackerer in Schwarzen.

Zeug. Dieter Dep. 3 Dez. [illegible] Zeugen Einwendungen gegen Peter Butsch vorbehalten. W. die data nachzusuchen.

Um 3 Uhr Sitzung geschlossen.

P. 4.30 X. 51-1/2.

11. August Dimroth, 15, Forstlehrling, wohnhaft in Homburg bei
12. Joh. Bechler d. J. 43, Fuhrmann in Homburg. Zeuge gegen Kennel sagte nur so (Wild) hätten die Hunde [illegible] mit dem Kastenwagen fortgebracht zu werden.
13. Paul Lotz, 40, Oberförster in Homburg einstweilen.
14. Florian Wintergerst, 46, Forstaufseher-Assistent in Waldmohr. Ich habe gehört daß Kennel kein nicht kommen

Gelassen:

1. 15 Mai 49, Vorschreiben des Kreis-Landgerichts an d. W. wegen Vorführung des d. W. als Zeugen vor d. W. Strafkammer Kaiserslautern.
Zu 3 angekommen.
Bekanntmachung wegen Zulassung der freiw. Gerichtszeitung, Duplicat an die d. W. Assessoren Förtsmeister, Blieskastel v. 10 Juli 49 vom Kreisregierungsrath.
N. 65 Vorstand d. W. v. Assessor resp. Vorsteher Blieskastel.
an das Friedensgericht zu Homburg.
Anzeige v. 23 Juli 49 v. Distriktscommissariat.
N. 3. Vorstand des Forstamts in den Forsten gehörigen Waldungen.

15. Joh. Lorenz, 42, Ackerer in Wallerfangen.
Schon lange Jahre habe ich Leonore mit deutschen Hühnern v. sie kommen mir durch die Sperrkette v. Wild fort. Ich habe in Forstschutzdienst mit Gewehr 11 Jahre gedient. Auch so glaube ich mehrmalig von ihr bedient. Auch so glaube nachts bei einer Streife Forstschutz dazu, daß mir Recht v. Orden habe durch mich.

Denroth entlassen.

16. Maurergesell Joh. Gingrich, 43, Forstbesitzer in Kallenborn. Joh. Ich kenne Wild als rechtschaffen braven Mann, habe mir öfter Einsicht Vieh Gelegenheit oder Leopard gesandt. Ich habe viele Hunde mit W. gehabt v. ihre immer als redlichen braven Mann gefunden – ohne allen Anhalt.
17. Ludwig Weber, 47, Ackerer in Dietrichingen – ich weiß ein verdächtiges Wild das die fremden Leute mit sich führen. Ich kenne v. Hund seinen Hund, wie ich glaube. Ich kenne ihn und als den besten Hund, den ich habe, ich habe ihn gemacht v. ihr sind als redlichen rechtschaffenen Mann kennen.
18. Ludwig Leiner, 31, Ackerer in Homburg – Ich kenne den A. und als ordentl. Mann. Wild wurde ihm Kaninchen genommen als ordentl. Mann. Wild wurde ihm Kaninchen genommen als ordentl. Mann. Wild wurde ihm Kaninchen genommen

20. Jmmer. Lauterbach, 43, Akkr. u. B. M. in Mauersteig, ist kein Bürger. W. war als ein rechtsch. ehrbarer Mann. Ist Inhaber mehrer W. in der Gemeinde Jmmenhausen u. Eigenthümer - nach Mauersteig zuständig. Kann wohl gehört werden. Seine Aussage ist eine ganz unbedeutende, beinahe gar keine Aussage-Tatsache. Jn Hinsicht seiner Person ist ihm Glauben beizumessen. Er ist ein rechtschaffener ruhiger Mann. Kann gehört werden.

Vorsitzender. Die Vertheidigung. Jst damit einverstanden. Dasselbe. Klagseite nichts zu bemerken.

Zeugenaussagen.

Schluß 1/2 3 Uhr.

Fortsetzung 31. Verhandlungstag 8 Uhr.

Die Herren Geschworenen, Merckel, Serini, Loé, Zieglwalner, Hoffmann, Faber.

1. Knöpfle
2. Adam
3. Emlor
Huber, z. St.
4. Schuler
5. Kemptner
Frager, z. St.
6. Bettinger.
7. Bickert
Ehretmann, z. St.
Kuhn, z. St.
8. Schiffer
9. Riff.
Wack, z. St.
Bauthier, z. St.
10. Bug.
11. Jmo.
Fricker, z. St.
12. Scheuermann

Ludwig Moser, genannt Wolf, 32, Weber, geb. in Kempten, zuletzt in Straßburg wohnhaft.

Vorsitzender: 1. Gemeindeverwaltung, 2. Ehefrau des Angekl.

Beisitzer: 3. die Geschworenen 11, 13, 15, 17, 20,

1. Jos. Kreutzer, 30, kath. led. Bauer in Jmmenhausen, Landgerichts Kempten.
Vorgelesen Schreiben des Bürgermeisters von Jmmenhausen.
Angekl. gehört.

Staatsanwalt Vom Patent-Journal, soweit es Moser betrifft, das Gesetz. Art. ... d. k. Ung. Vom Patent-Journal, soweit es Moser betrifft, das Gesetz. Art. 11 d. Gl. wider Nachdruck. Art. III. Schriften gegeben

Vorsitzender: Gegenstand der k. Pr. Gr. Gericht. v. 13 Febr. bloß gesetzt Gesetz sie wenige.

Vorzeugen: v. 9 Feb. 46 von der Pol. Direct. von Lüttenburg
u. v. 4 Februar 1846 die Gerichtl. Schriften gegeben, sowie
v. mir Gezeichnete Exemplare.

Vorlesen des Ausz. vorgelesen.

2. Karl David, 31, Landschreiber in Kempten.
3. Joh. Schmeitzer, 23, Oekonom in Gemeinschaft zu Jmmenhausen.
Früheres Vorgehen des Z. vorgelesen.
Sie gleich den Gesetz beeidigt.

Wiederholung aus den Gerichtsakten vorgelesen. Und dem Vorsitzenden der Geschworenen Jacobi, auf welchem die Unterschrift vorgelesen wurde. - Dem vorgelesenen Protocoll v. Leiner.

1. Vollmachtsurkunde des Vertheidigers Jacobi, vorgelesen.
4. Exploit v. Jacobi vom 8. Juli 1846 vorgelesen.
3. Urtheil von Oberstlieutenant Oberst Fiedemann vorgelesen. Urtheil von Corsin im Morgenblatt der Bäyer. mitgetheilt. Jn. und demselben Blatt Vorsichtsmaßregeln von Kinderbügel.

Zeuge sagt bei der Klagerklagten ihn gesagt zu haben, sagte Thatsache

a. 1/2 auf 1 bis 1/4 auf 2 Uhr endet

4. Sigmund Riedinger, 23, Oekonom in Gemeinschaft zu Kastenhof.
Früheres Vorgehen des Z. vorgelesen.
5. Georg Nachtr, 24, Zimmermann in Thann, Landgerichts Kempten in Kastenhof.
Früheres Vorgehen gelesen.
6. Wilhelm Bauer, 34, Gastwirth in Kastenhof.
Zeuge dem Vorsitzenden gesagt, daß er keine Gerichtsakten gesehen habe. Jacobi hat sich selbst durch Vorsitzenden, keine Akten gehalten. Jacobi hat selbst kein jedes Jahr nach eigenem Gesetz gehandelt u. gehandelt nach Gesetz.

Jch muß Zeugen auf die Akten, daß das ein Kugel nach Niederbühl gehöre - dem Gesetz nach müsse Gemeinde Kugel nach Niederbühl abgeschrieben werden, ein Theil in Brand gerathe. Moser muß nicht in die Akten als die Gemeinden genommen werden. Ein Ausfall wende gemacht, ob Gemeinde dabei kein ist nicht stehen - es genommen gesetzl. bloß wo es dabei gem. Z. sein vorgeb. Jch stehen ein nach. Akten nach nach Niederbühl u. bemerkte dieß an mehreren Stellen Form und gehabten neue Mosers neue von den Gemeindeverwaltungen und Akten einander vorgelesen u. sich in Einzelnen mit den Gemeinden zu thun. Akten Zeug den Vorlagen gab es an den gen. Akten zu essen u. Gesetz Zeug es sich dargestellt die Gebrüderung (zu), dieß für die Gemeinden Form wollten.

Die Versammlung war so ziemlich in Ordnung, doch finde ich nöthig noch Folgendes für Ihre Leser zu bemerken. Alle Subordination scheint [illegible] kein Begriff der Ordnung mehr besteht.

Als die Gemeinden nach dem Dorfe geschickt wurden, waren die Thore geschlossen - die Bauern hatten das Dorf besetzt; M. konnte daher nicht dort gewesen sein.

Sitzung der Abtheilung für Statistik und Landwirthschaft

Vorsitz: Prof. Dr. Schaffhausen

Anwesend: 27 Mitglieder und 4 Zuhörer.

Beginn der Sitzung: 9 Uhr.

Ende der Sitzung: 10½ Uhr.

Sitzung der Abtheilung für Geschichte und Alterthumskunde

8. Fried. Glaser, 49, Schalkhaar in Wolfenbüttel. Entlassen.
Civil. v. Amt Lang d. M. Cas. wegen Diebstahl
9. Conrad Bartels, 31, Fabrikarbeiter in Wolfenbüttel. entl.
10. Joh. Friedr. 55, Ackm. v. Adj. in M.
11. Joh. Ohlor, 50, B. M. in Wolfenbüttel.
12. Peter Lulay, 47, Ob. Lieut. im M. jetzt Hzg.
13. Peter Kieser, 40, Schalkhaar in Wolfenbüttel.
von 3 bis morgen 9 Uhr.
Ordnung d. M. d. Hzg. Cas. Hauptm. Schenermann

39 Mann.
Der gem. Arb. Cas. die ganze Compagnie Strafe beizuwohnen
wohnt.
Franz Lang zugegen.

Vermög P. Befehl. Hzg. v. Z. Abgelassen. Rücke v. Ebert.
14. Fritz. Schmidt, 22, Dienstmagd bei Frau Schwarzenberger in
Braunschweig. Entlassen.
15. Julius Pflüger, 42, B. M. in Fried. K. wurde als Aufrührer,
wegen Gewalt - er wollte tätlich Arbeiter auf [illegible]
[illegible] Strafe seines Fürstlichen Hochfalls v. d. Polizei Lage seine
Meinung, wonach sich für ihn [illegible] nicht die Arbeit bewog.
Entlassen. 16. Daniel Morgenthau, 50, B. M. v. Obl. in Braunschweig.
Entlassen. 17. Fried. Lang, 52, Hofgärtner [illegible] v. Joh. Weis
wegen B. M. derselbe.
18. Conrad wegen Holzdiebstahl. Johann Holzbacher, 36, Fuhrm. in
Salzdahlum.
Ob Kantonalarrest u. Waldarbeit Transportzeuge in die verpfändeten
Forsten, verurtheilt hat. (Sind nicht der Fall, sondern Major Ebert
verfügte sie. Bitt kam inzwischen mit Fortbringung - Kantonal
Arrest u. Waldarbeit hat sich Conrad denn nicht betheiligt
2. fr. Ob Kantonalarrest von den 12 Tagen Lohn Hertle
kleinen - [illegible] Zwangsarbeit Cassen. Ob. nim, Hertle, Waldfrevel
v. Bitt entlassen.
3. Ob nicht Arbeit Arrest bei der gewöhnl. Hzg. verurtheilt
hat z. Abz. 25% Strafen. Status. fr.
1. Ob Pfr. v. Mil. Kam v. 28 Mai abzugeben. Status. Arrest
Im Namen Hall. v. Gattenberger wurde 2 Zuschlag gehalten.
Dieses schreiben [illegible]

z. Ob nicht der ganze Kantonalarrest d. 2te Bataillon Regiments
vollzogen hätte, wenn alle Glieder desselben gewesen wären
R: Wenn nun alle Mitglieder des Kantonal. Arrest gewesen,
so hätten auch wie alle Functionen desselben vollziehen müssen - ich würde mich
abmüssigt diesem Geschäft entzogen haben, wenn ich gewusst gewesen wäre
Gulden vorzuschlagen durch den Herzog, Fürsten auch Ob. beordert
Gattenberger v. Lieut. entlassen
Arrestant z. Kantonalbehörde.
Dienst 12 Uhr Mittags

5 Jr. 52-/29.

Vorstehenden Gulden. Vorgelesen d. M. Cas, Deglich.
Ausgeschl. nicht z. benutzt.
Frei. Dienst 4 Uhr

F. d. 6te Jr. 1852-/29 Uhr.

Ordnung auf Hzg. und 13te Geschworen - Angenommen.

Dr. Hilling, Laurent,
Glaser, Loe, Zieglstaber,
Hoell, Faber, Reinard.

Frietler, v. A.
Roahm, v. A.
1. Imo.
2. Ohlor
3. Richert
Kaiser, v. A.
Krager, v. A.
Bruch, v. A.
4. Lang
5. Kempter
6. Schaler
Fuhrmann
Hzg. Fuhrmann, 32, Briefträger, geb. u. w. in Braunschweig.
Ehefrau Briegel u. Hofm. Mitchler krank. Vorgeschlagen von
Leute der Vertheidigung u. als Vertheidiger.
Der Vertheidiger Vorgeschlagen abgelehnt durch den Entlast. Hzg
für A. Duty - sorgen die Vertheidiger.
Alle Zeugen bereits abgetreten und das A. gesetzt - Protocoll
journal zum Schluß genommen. Der A. erklärt daß er dem als Major für
ungerecht findet. Im Laufe der Vorgehens Einwendungen sind
Angeklagt. worden.
1. Ludwig Gilardone, 50, Holzhauer in Schunter, ist gebürtig Italiener
Vorgeschlagen. Jetzt ist nicht so groß verständig in der gerichtlich Sitzung anwesend
Entlassung genommen. Er war mündlich im Termin über Beweis.
2. Hz. Martin, 48, Kr. Domainenpächter in Braunschweig. Entlassen
3. Joh. Schaffer, 57, Privatier [illegible] Hzg. Braunschweig.

4. Fried. Paul, 67, Briefträger in Heimsheim. verstorben
5. Carl Friedr. Schneider, 50, Bürstler ib.

Sa. 7 Jr. 52 –

6. Heinr. Greiner, 47, Gerbermstr in Heimsheim
7. Jakob Dibl, 44, L. M. in Bauschl, Heimsheim Ob ib
8. Carl Schneider, 30, Bürstler ib.
Elisab., Tochter Greiners v. Dibl.
9. Jakob Brieger, 40, L. M. in Hirsau.
bei Waldfischb. Abt. 57 – 2 Hauptlagen
Joseph Brieger, Abt. 23.
Zuschl. dies. Hz. der Fr. Brieger verl. Abt. 23.
10. Peter Mayer, 53, Vorsteher d. m. in Wildberg.
Zuschl. der Fr. K. geboten / Versteigerer mit H. Hall Fuß
über die Forder- beauftragt, welche dem Fr. K. Zur Quittung
sollen mitgetheilt werden – der vorliegende Theilungsgeschäfte
wegen nicht erscheinen konnte – auch die Frau gelassen (Duy vor
vorgelesen)
11. Wendel Reichler, 57, L. M. in Heimsheim
12. Kasimir Helbling, 44, Bäcker ib.
13. Adam Heinr. Müller, 41, Ofen ib.
14. Friedr. Guillemin, 29, Leinweber ib.
15. Friedr. Mitschler, 30, Weber ib. Vorst. der Fr. v. Friedr. Mitschler.
Barb. Dieter. Abt. 18 – 3 Loose
16. Jak. Rolf, 53, Bäck. u. Ökon. in Hirsau Vorst.
17. Joh. G. Schlick, 32, Ökon. in Hirsau.
18. Georg Steigner, 28, Taglöhn. in Calmbach, Fräser.
19. Karl Sebastiani, 33, Hofgerichtsadvokat in Calw.
Theil, zufällt der Fr. Hofgerichtsadv.
20. Georg Lodel, 53, Hofgerichtsdiener in Nagold.
21. Joh. Raelle, 32, Hofgerichtsdiener in Nürtingen.
22. Philipp Kraußer, 53, Hallenmeister auf der Hof-Hammerhütte.
23. Heinrich Hepfler, 36, Ökon. in Calmbach, Schmied.
24. Joh. Eglick, 70, Vorsteher. – Endurtheils
25. f.

V. M. 8 Jr. 52.

Verlesen u. Siegen Heinrich 16. Hauptl. in Heimsheim –
Wegen Gant-Sache, Zu Heimsheim wo nicht mit
der Abend und Zuschlag nach Zuschlag kam, verschoben wo nicht mit
Zu gehen – der Gant nun niemand selbst in Heimsheim – eine Ver
Zeugen auf Fürbitt kommt bei mir Hr. Duy Kassier – als
Zeugen auf Fürbitt kommt bei mir Hr. Duy Kassier – als
Die Duy – 7 Uhr 12 Uhr

Fr. Fetting, Kaiser,
Glaser, Loi, Ziegelstaler,
Hoffmann, Faber, Bernard.

Nach der Verlesung
Z. konnte der Fr. Fr. Duy
wegen Krankheit wegen
nicht erscheinen – Fr. Fr.
– Schaffl. Abel über
die Ehe Frau Barb
Vorgelegt Fr. Fr. in Betref
des von der Fr.
bezogenen Gehaltsfrau ab
–
Der Vorst. wollte
heute mit dieser Schaffl. Gesch.
Bericht über gewisse Z. wo
durch die mündliche Verhandl.
des F. M. Duy vorzüglich
durch die M. bis vorzüglich
nicht dessen mündl. Duy
Haben diese vor
stehende Vorzüglichen Gesch.
enthalte das Fr. Fr.
–
Fassen sämmtl. Gesch.
Z. auf V. M. Fr. Fr.
sich in der über angezog.
Fürsorge-Sachen, wodurch
sich der Fr. Fr. der
Fr. Fürsorge vorgesch. über die
vorgesch. Z. ihr vorliegende
Theilungsgesuche, gebeten Fr.
nach Kenntniß Fr. der
der Fr. Fr. über
No. 221 hiesige Gerichtsmandat
der Fr. K. wonach der Fr.
Z. dem H. Fürsorge Mayer
eingewiesen, [illegible] Fr.
der Fr. auf den V. M. Z.
Schmalz der Fr. Fr. vom
30 Aug. 1851 und der Fr.
und Fr. Fr. vorgesch.
vorgesch. Z. ihr Fr. vom
–

Fr. Fr. wie vorstehend wie Fr. Fr.
wie andere Fürsorgeverhandlungen, Fr. Fr. Diebold Fr. Fr.
von mir Schwager die Sache Fr. Fr. – Fr. Fr.
Fürsorgend Sachen in Fr. Fr. nicht Fr.
Fr. war unter dem Commando Fr. Fr. Fahrmann Fr.
Fr. auch mit über den Rhein – war Mitschuld. aber
Fr. Fr. Fr.

1. Karsten Stang, 63, Bauunternehmer und Ziegeleibesitzer in Rheinbrücke.

Deposit. v. Eduard Mayer, Z. 24., nach Saal. Ueber. verlesen u. Dasselbe schickte Zeug. den Herrn Antrag. den Erstattungsbetrag in Empfang zu nehmen, Z. die M. M. Gesuche Zurückgestellte Fürsorge.

Die Staatsbehörde übermittelt diese Schreiben dem Herrn Zeugen, welcher nach Ablesung für die Staatsbehörde Zeugnis gab, da sie den Eingang der Rechnungslage Stang.

Gebrüder

2. Joh. Jak. Gehrlein Sec. 49, Wirth daselbst.

Zus. S. I. verlesen die Zeug. sich verschworen Eventualeid Gehrlein

3. Jak. Gehrlein, 24, Wirth nach bei mir Vater, Z. d.

Stang Abwesen.

4. Jakob Reich, 60, Zeug. zu Horz.

5. Franz Xav. v. Schaumburg, 63, Rheinbrücke-Eigenthümer in Marburg

Nebenzieht Protokoll vom 9 Juni 49 nach welchem Fürsorge für Erbe Franz Xav. Eigenthümer d. Rheinbrücken Canal der Gemeinde Michelau Steinmetz, Bay. vor Zeug. Xav. v. d. Regierung C. Ch. Fürsorge M. verfügt u. der Z. aufgefordert haben Rechtsbeistand, 173 f. 598. ihm anzuweisen - die Kostenbücher sind von Zeug unverzüglich vorlegen zu den Akten zur Einsicht gestellt zu werden. Der Z. Vorschlagen u. den Zeugen Handschrift gegeben.

Gutachter

Der Zeuge Schaefer wegen Z. ungünstiger Gesundheitszustand ist in Behandlung gelegt u. in Haft genommen worden. Mit Rücksicht der gros. Zeug. bitten Aussage der Wichtigkeit. u. die Unmöglichk. des Erscheinens d. Z. Zeug. selbe zu leisten und den Z. u. d. Gutachter wegen Z. Schaefer vorgeladen wird diese mündliche Aussage zu Protokoll gegeben werden.

6. Carl Schaefer, 59, Rheinbrücke-Eigenthümer in Marburg

7. Joseph Schanden, 32, Rheinbrücke-Eigenthümer in Cyprien

8. Phil. Alexander, 29, Zollbeamter in Marburg.

9. Joh. Geo. Hartig, 40, Zeug. in Sondernheim bei Wörth

10. Geo. Mich. Herrmann Gastwirth in Wörth - gestellt sich der Aufforderung Zeug. Herrmann Gastwirth in großer Rheinbrücke, über den Rhein Zeugen auf linken Ufer - ich kam in den Wirthschaft, Schmitt Joseph Zeugen auf linken Ufer - ich kam in den Wirthschaft, Schmitt Joseph der Schmitt sprach mich an d. Zeugen mit der Brücke u. der Abfahrt - Zeugen sie fand mir bessere - Schmitt antwortete mich in meiner Wohnung zu sprechen der gegen die Gemeindeverwaltung - so dass ich mit mein Arbeit fortfahren konnte während der Abfahrt gewisse Fortsetzung der Gastwirthschaft

11 Jos. Jak. Bremer, 40, Eigenthümer in Rheinbrücke. Schmitt kommt mich kam von der Wirthschaft Brücke - er war Zeugen Stunden von der Brücke, Wirthschaft und Schmitt sprach kam schnell über die Brücke - er wurde deshalb verzahlt - er sahen u. warte deshalb er ging nach Land. M. hinüber über die Brücke Zeugen u. pflichte sie meinen Herrn - in Marburg wurde mich - dass mich Abwesenheit sehr - von den Marburger Zeugen gefragt u. bedrohet. Sie wollten mich nicht Gastwirthschaft - ich ging sehr die Augenblicke Zeugen - Schmitt wohlbekannt war wollte mich pflichten - hast Herr Brücke Inhaber Zeugen u. beschäftigte meinen Herrn Zeugen Schmitt klagte an dem Arbeiten - er pflichte mir in Gegenwart von Schmitt u. dem L. M. v. Horz mich in meinen Eigenthum zu pflichten

12. Jg Wolf, 36, Müller und Inhaber Rheinbrücke bei Wörth. ist ging eine Flotte durch die Zeugenbrücke wollte sie hinfahren Haben - Schmitt war Zeugen u. verhinderte den weiteren Einfluss u. Schaden - ich sah wie die Zeugen u. den Holz v. Gebrüder Stang - ich sah wie die Zeugen u. den Holz in den Rhein geworfen werden - die Zeugen in Aufregung dass ich nicht konnte Schmitt durch Kamerad, wenn dieselbe nicht Zeugen zu Zeugen war, sondern kein Exzesse war.

13. Franz Carl Roth, 33, Gastwirth in Landau - Schmitt logirte bei mir, hat sich sehr ordentlich benommen, blieb gewöhnlich die Nacht, war in vorgerückter Abgelegte in seinem 14. Zeug. Carl Günther, 38, Zeug. versucht durch der L. Gesellschaft Z. wurde mich M. Zeugen angefallen - ich flog in mich den Hinterhalten, sie verfolgte mich deshalb, Schmitt kam u. pflichte mich. Gastwirth.

Vorlesung der Staatsbehörde - Schmitt Zeugnisse - Zeugen Zeugnisse - Zeugen Vorlesung der Zeugen Gastwirth Zeugen Zeugen Zeugen